

GR-Sitzungsprotokolle

1910 – 1923

1

Protokoll

aufgenommen bei der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. April 1910

Gegenwärtig

Bürgermeister: Liebenberger

GRäte: Kippes, Schilcher, Tolleschell, Ney

GBeiräte: Breit, Ettenauer, Feyertag, Haslinger, Lechner, Prinz, Tepper, Lechner N.41, Glaser

I

Vorlage und Bericht über die Jahresrechnung für 1909.

Der Bürgermeister erstattet ausführlichen Bericht und ergeben sich nach demselben im Jahre 1909

Einnahmen	37 462 K 43
-----------	-------------

<u>Ausgaben</u>	<u>36 364 K 00</u>
-----------------	--------------------

bleibt Cassarest	1 098 K 43
------------------	------------

II

Wahl von 3 Rechnungsprüfern

Als Rechnungsprüfer wurden gewählt die Herren:

Tolleschell, Glaser, Haslinger

III

Genehmigung des Straßen...

Vertrag mit Fr. Leitgeb um 400 K Pachtschilling wird genehmigt

IV

Beschlußfassung über die Gebühren für das Halten von Hunden

Es wird beschlossen an solchen Gebühren einzuheben und zwar für das Jahr 1911:

Für jeden ersten Hund 2 Kr und für jeden weiteren Hund um je 1 Kr mehr also für einen zweiten

Hund 3 Kr einen 3. Hund 4 Kr. etc.

2

V

Besprechung über Gebühren für Lustbarkeiten etc.

Die Höhe dieser Gebühren wird dem H. Bürgermeister überlassen mit Rücksicht auf die gesetzl.

Bestimmungen

VI

Stellungnahme und Beschlußfassung über die Einführung einer 3. Stellwagenfahrt Gföhl – Krems.

Es wird folgender Antrag zum Beschluß erhoben:

Die Gemeindevertretung hat mit tiefem Bedauern den abweichlichen Bescheid der k.k. Post- und Telegrafien-Direktion Wien vom 14. März 1911 bezüglich der Neueinführung einer 3. Postbotenfahrt Krems Gföhl zur Kenntnis genommen und ersucht dringend um Einführung der im Erlasse in Aussicht gestellten 3. Stellwagenfahrt zur Postbeförderung mindestens während der Sommermonate da in einem Umkreis von 20 km keine Bahn ist und die Neueinführung einer solchen Fahrt im großen Interesse der Marktgemeinde Gföhl und des stiefmütterlichen bedachten Gerichtsbezirkes Gföhl gelegen wäre.

VII

Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

VIII

Es wird beschlossen: Gegen die Abhaltung von 2 Wochenmärkten in Leiben hat die Gemeindevertretung in Gföhl keinerlei Einwendung. / Zahl 804/a Bhpthft Krems.

3

IX

Über Antrag des Bürgermeisters wird ein 3gliedriges Commite bestehend aus den Herren Kippes, Ettenauer und Lechner Nr. 41 gewählt, um die Waisenhausstrassenfrage eingehend zu studieren und in einer der nächsten Sitzungen Bericht zu erstatten.

X

Verkauf der Kalkpumpen beim Gaswerk.
Wird vertagt.

XI

Der Tag der Stier- und Kalbinschau wird über Mittheilug der angetretenen Herren auf den ersten Sonntag im Monate Mai verlegt und als 2 Ersatzmänner für das ...collegium werden die Herren Enzinger Heinrich und Knödelstorfer Josef bestimmt und ist dies dem hohen Ausschusse bekannt zu geben rücksichtlich anzusuchen.

XII

Über die Störung im Gaswerke erstattet der Bürgermeister Mittheilung und wird über dessen Vorschlag G. Moritz Tepper als Aufsichtsorgan über das Gaswerk und den Betrieb.

XIII

Vertagt

XIV

Vorerst Überprüfung der Grundtheile durch Begehung der Strecke durch das Prüfungs-Comite, der Rechnung etc.

4

XV

Dem Baucommite zur Erhebung zugewiesen.

XVI

Mittheilungen

- a. Die Umlage wurde vom ... Ausschusse genehmigt.
- b. Zuschrift der Stadtgemeinde Wien als Antwort auf das Condolenzschreiben.
- c. Zuschrift der Freiw.-Feuerwehr Gföhl wegen der Errichtung eines Schlauchthurmes. Commite: Lechner, Ney, Tolleschell soll Bericht erstatten nur cons. wegen Kostenpunkt.

XVII

Anträge:

Geschlossen und gefertigt.

Victor Schilcher
Schriftführer

F. Ettenauer
G.B.R.

Franz Liebenberger

5

Protokoll

aufgenommen bei der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 21. April 1910

Gegenwärtig:

Bürgermeister Liebenberger

Gräte Kippes, Schilcher, Ney, Tolleschell

GBeiräte: Breit, Ettenauer, Glaser, Kienast, Lechner, Lechner, Glaser, Prinz,

abwesend: Haslinger, Feyertag.

Ad I. Vorlage des Bauplanes und der Verhandlungsschrift bezüglich des Neubaus / Koplitzkohaus / Beschlußfassung:

Die Gemeindevertretung erklärt einstimmig gegen die Bewilligung der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems als Baubehörde zum Bau des sog. Koplitzkohauses keinerlei Einwendung zu erheben.

Ad II. Poststellfahrten

Wird auf den Beschluß vom 5/4 910 verwiesen und der Bürgermeister ermächtigt eine diesbezügliche Eingabe an die kk Postdirektion Eingabe zu verfassen und beschlossenen den H. kk Straßenmeister in Gföhl zu veranlassen, die Rückfahrt von Krems um ½ 11 Uhr und zwar direkt über die Königsalm und nicht über Meisling anzubeginnen.

Ad III. Verlegung des Gasrohrstranges

Über die Mittheilung des Bürgermeisters wird beschlossenen sich mit der Firma Klinger wegen der Regelung dieser Angelegenheit ins Einvernehmen zu setzen.

6

Ad IV. Verkauf 2 Kalkpumpen:

Bürgermeister wird ermächtigt, diese 2 Pumpen um den Mindestbetrag von je 30 Kr. zu verkaufen.

Ad V. Wahl von 2 Mitgliedern zur Vermessung der Kalkmenge [?]

Gewählt Ettenauer, Tepper.

Ad VI. Mittheilung wegen Genehmigung der Verlegung der Stier- und Kalbinenschau.

Mittheilungen über nothwendige Reparaturen im Hause Nr. 76 (alte Schule) wird beschlossen, daß der H. Bürgermeister diese Angelegenheit möglichst rasch und billig zu ordern.

Bürgermeister legt die Rechnung der H. Hagmann und Gassner über die Vertretung des Wasser- und Gasmeisters Mayer im Betrage von 84 Kr. vor und wird beschlossen, diesen Betrag, obwohl er sehr hoch ist, diesmal zu bezahlen.

Weiters wird beschlossen dem Gas- und Wassermeister Mayer für den Fall der Erkrankung oder sonst gerechtfertigten Verhinderung in Ausübung seines Dienstes eine Zulage von 2 Kr per Tag zu gewähren. Auch soll Mayer verpflichtet sein, einen von der Gemeinde zu genehmigenden vertrauenswürdigen Mann als seinen Stellvertreter auf seine Kosten für die Dauer seiner Verhinderung zu bestellen.

7

Ansuchen des Platzreinigers Schmid um Erhöhung der Marktreinigungsgebühren:

Wird beschlossen, ihm eine Erhöhung von 20 h also statt 2 K 50 den Betrag von 2 K 70 h per Werktag für die Zeit von Beginn bis zum Schluss der Märkte zu genehmigen.

Geschlossen und gefertigt.

Schilcher

Ettenauer

Schriftführer

Liebenberger
Bürgermeister

8

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 28. Mai 1910.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Haslinger, Lechner Karl jun., Glaser Karl, Prinz Franz, Tepper Moriz, Lachner Karl Nr. 41, Feiertag, Breit.

I. Bericht der Rechnungsprüfer über die Jahresrechnung per 1909.

Der Referent Herr Karl Haslinger berichtet über die Rechnungsprüfung der Jahresrechnung per 1910.

Die Rechnung wurde in allen ihren Teilen geprüft und für richtig befunden. Der Referent stellt im Namen des Revisions-Comites den Antrag, es möge dem Rechnungsleger, Herrn Bürgermeister Liebenberger das Absolutorium erteilt werden. Wird einstimmig angenommen.

II. Genehmigung eines Bauprotokolles.

Die vom Gemeindevorstand in Gföhl am 25. Mai 1910 aufgenommene Verhandlungsschrift betreffend die Erbauung eines neuen Wohn-Wirtschaftsgebäudes an Stelle

9

Des bisherigen Wohnhauses No. 81 in Alt-Gföhl seitens des Besitzers Herrn Franz Feiertag wird einstimmig genehmigt.

III. Telephonangelegenheit.

Die Zuschrift der k.k. Post- u. Telegrafendirektion für Österreich u. d. Enns v. 24.V.1910 Z 62675/VI c – 1910 betreffend den Telephonbau Krems-Rehberg-Senftenberg-Gföhl wird zur Kenntnis gebracht. Die Gemeindevertretung wird in dieser Zuschrift ersucht, sich Montag den 6. Juni, 2 Uhr nachmittags zu den erforderlichen Verhandlungen, welche mit dem k.k. Postkommissärs Ludwig Wuczorek diesbezüglich gepflogen werden, im (Sitzungssaale des Rathauses) Saale des Herrn Franz Prinz einzufinden.

Die Gemeindevertretung Gföhl begrüßt die Anregung betreff die Erbauung einer Telephonverbindung Krems-Gföhl mit Freuden und ist bereit, einen einmaligen, nicht rückzahlbaren Beitrag von 1000 Kronen zu leisten. Der Bürgermeister wird gleichzeitig ersucht u. bevollmächtigt, sich mit der Gutsinhabung Jaidhof u. der Stadtgemeinde Krems ins Einvernehmen zu setzen, damit der fehlende Betrag von 1000 Kr.

10

aufgebracht wird.

Die Gemeindevertretung beschließt, den Bürgermeister zu ermächtigen, in der Verhandlung am 6. Juni l. J. eine Telephon-Station für die Gemeinde Gföhl anzumelden.

IV. Mitteilungen und Anträge: keine

Geschlossen und gefertigt

Anton Breit
Schriftführer

F. Liebenberger

11

Protokoll

aufgenommen bei der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 26. August 1910

Gegenwärtig:

Bürgermeister Liebenberger

Gräte Kippes, Schilcher, Ney, Tolleschell

GBeiräte: Breit, Haslinger, Prinz, Glaser, Tepper, Kienast, Ettenauer, Feyertag, Lechner, Lechner.

I. Beschlußfassung über die Ertheilung einer Conzession zum Ausschanke gebrannter geistiger Flüssigkeiten an H. Anton Hauber in Gföhl.

Die Gemeindevertretung beschließt die Verleihung der bisher auf dem Hause No. 39 ausgeübten Conzession zum Ausschanke geistiger gebrannter Flüssigkeiten im Kleinverschleisse zu befürworten.

II. Vergebung der ebenerdigen Wohnung des Matthias Leodolter im Hause No. 76 (Kirchengasse 2).

Wird mit einem Theile an Dr. Bader und mit dem Reste an Sekretär Mikesch überlassen und die diesbezügliche vom Bürgermeister bereits getroffene Verfügung genehmigt.

III. Ansuchen in den Heimatverband der: Widemann Franz, Schildorfer Franz, Johann Gassner.

12

Die Aufnahme der 3 Genannten in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl auf Grund des §2 des Gemeindegesetzes wird beschlossen.

IV. Mittheilungen:

Ansuchen des Besitzers Hengstberger um Bewilligung zur Erbauung einer Scheune u. ~~Gestattung einer Aus- und Einfahrt~~. Aufstellen derselben mit der Stirnseite auf einer der Gemeinde gehörigen Grenzmauer.

Wird einstimmig abgelehnt.

Gleichzeitig wird über Anregung des Bürgermeisters nach längerer Debatte beschlossen, daß den Grundbesitzern im Bayerland mit der Südseite ihrer Häuser vom Gemeindegrund längs dieser Häuser 1 Meter breit zur Aufschlichtung von Holz zu benützen gegen einen entsprechenden vom Bürgermeister einzuhebenden jährlichen Anerkennungsanzins gestattet wird.

V. Wünsche und Anträge:

Geschlossen und gefertigt:

Victor Schilcher
Schriftführer

F. Liebenberger

13

Protokoll

aufgenommen bei der ordentlichen Sitzung des Ausschusses der Marktgemeinde Gföhl am 7/XII 1910

Gegenwärtig:

Bürgermeister Liebenberger

Gräte Kippes, Schilcher, Ney, Tolleschell

GBeiräte: Ettenauer, Breit, Glaser, Feyertag, Lechner, Prinz, Tepper, Lechner.

Ad I. Beschlußfassung über eine Stier- und Kalbinenschau im Jahr 1911.

Es wird beschlossen beim hohen Landes Ausschuss anzusuchen, daß in Gföhl wieder eine Stier- und Kalbinenschau im Jahr 1911 abgehalten.

Es wird weiter beschlossen an die im Bezirke Gföhl begüterten H. Großgrundbesitzer wegen Unterstützung zur Schaffung von größeren Vorratspreisen [?] schriftlich heranzutreten.

Ad II. Telefonverbindung Gföhl-Idolsberg.

Die Gemeindevertretung beschließt der Herrschaft mitzuteilen, daß die Verbindung Telefon Gföhl-Idolsberg ihrer Überzeugung nach ein Bedürfnis ist, jedoch mit der Voraus-

14

setzung, daß vorher Gföhl in das interurbare Telefonnetz einbezogen wird.

Ad III. Verpachtung der Gemeindeteiche –

Es wird beschlossen:

- a. den Feuerwehrteich nicht zur Eisgewinnung zu verwenden, sondern dem Vergnügen frei zu halten.
- b. Sich an den bestehenden Radl-Club zu wenden, ob er den Feuerwehrteich um einen entsprechenden Preis pachtweise übernehmen wolle und wenn dies ablehnend entschieden wird, die Angelegenheit wie in den vorigen Jahren, selbst in die Hand zu nehmen.
Als Pacht wird ein 21 Kr festgesetzt und zwar für das Jahr 1910 und 1911

Ad IV. Mittheilungen

- a. Verbot der Abhaltung des Vieh- und Schweinemarktes - zur Kenntnis genommen.
- b. Schaffung einer neuen Marktordnung.
Wird einem Comite bestehend aus den Herren: Ettenauer, Lechner, Feyertag zum Studium und Berichterstattung bis zur nächsten Sitzung zugewiesen.

15

- c. Anfrage der Bezirkshauptmannschaft Krems wegen eines Marktes in der Gemeinde Ganzbach – wird zustimmend erledigt.
- d. Zuschrift der Seifengenossenschaft [?] wegen Zustimmung zu einer Resolution für die Conzessionierung des Gewerbes.
Die Zustimmung wird ent schlagen.

Geschlossen und gefertigt

Victor Schilcher
Schriftführer

F. Liebenberger

16

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 29. Dezember 1910.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Liebenberger

Gemeinderäte: Ney, Tolleschell

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Glaser, Tepper, Lechner Karl Nr. 41, Lechner Karl, Kienast, Breit, Haslinger, Feiertag.

I. Beratung und Genehmigung des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1911.

Der Voranschlag wurde eingehend beraten.

Die Gesamteinnahmen betragen 16 501 K 68 h

Die Ausgaben betragen 29 213 K 18 h

Es ergibt sich hiemit ein Abgang von 12 711 K 50 h

Dieser Abgang soll teilweise aus dem Reingewinn der Sparkasse Gföhl, teilweise durch Gemeindeumlagen gedeckt werden.

Der Voranschlag wird einstimmig angenommen.

II. Beschlußfassung über die Höhe der Gemeindeumlagen zur Deckung des Abganges.

Es wird beschlossen eine 48%tige Gemeindeumlage einzuheben.

III. Einläufe und Mitteilungen:

17

Franz Wimmer, Maurergehilfe in Gföhl, ersucht um Aufnahme in den Heimatverband.
Wird bewilligt.

Theresia Leitgeb stellt an die Gemeinde das Ansuchen, es möge ihr von dem vereinbarten Pachtbetrage des Viehauftriebegeldes von 400 Kronen der Betrag von 80 Kr aus dem Grunde

nachgelassen werden, weil infolge des herrschenden Viehmangels und der ungünstigen Witterung der Auftrieb ein schlechter war.

Die Gemeindevertretung beschließt, der Gesuchstellerin ausnahmsweise nochmals 80 Kr nachzulassen.

Geschlossen und gefertigt.

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Breit
Schriftführer

Paul Ney

18

Protokoll

aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 30. Dezember 1910.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Liebenberger

Gemeinderäte: Kippes, Ney, Tolleschell

Gemeindebeiräte: Lechner Karl 41, Feiertag, Tepper, Kienast, Glaser, Breit

Gegenstand.

Besprechung und Beschlußfassung einer entsprechenden Ehrung unseres Herrn Pfarrers und langjährigen Gemeindebeirates Franz Ettenauer anlässlich seines 60. Geburtstages, welches am 1. Jänner 1911 stattfindet:

Über Antrag des Bürgermeisters Franz Liebenberger beschließt die Gemeindevertretung mit neun Stimmen, S: Hochwürden, den Herrn Pfarrer und Gemeindebeirat Franz Ettenauer anlässlich seines 60. Geburtstages wegen seiner großen Verdienste, die er sich um das Wohl der Marktgemeinde Gföhl während seines zwanzigjährigen Wirkens als Gemeindebeirat erworben hat, zum

Ehrenbürger von Gföhl

zu ernennen.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Paul Ney

19

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 17. Februar 1911.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Liebenberger

Gemeinderäte: Ney, Tolleschell, Schilcher

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Tepper, Lechner Karl Nr. 41, Lechner Karl jun., Breit, Feiertag.

I. Beratung und Beschlußfassung über das Baugesuch des Leopold Forsthuber.

Das im Sinne der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems in einigen Punkten abgeänderte Bauprotokoll wird zur Kenntnis gebracht und dem Bauwerber Leop. Forsthuber die Bewilligung erteilt.

II. Mitteilungen von Seite des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister teilt mit, daß dem hochw. Herrn Pfarrer und Gemeindebeiräte Franz Ettenauer anlässlich seiner am 30. Dezember 1910 erfolgten Ernennung zum Ehrenbürger von Gföhl am 12. Februar l. J. ein sehr schön ausgestattetes Diplom überreicht wurde. Er teilt weiters mit, daß Herr Pfarrer über diese Ehrung sichtlich erfreut war und seinen Dank mit der Versicherung zum Ausdruck brachte, auch fer-

20

nerhin zu Nutz und Frommen der Gemeinde Gföhl zu wirken, so weit dies in seinen Kräften stehe.

III. Über Antrag resp. Ansuchen des Gemeindebeirates Karl Lechner 29 u. Zusatzantrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung im Prinzip, dem Zeugwarte der freiw. Feuerwehr von Gföhl für die Instandhaltung der Feuerlöschgeräte aus Gemeindemitteln ein Honorar von 25 Kronen pro Jahr zuzuerkennen. Gemeindebeirat Lechner, welcher derzeit auch als Oberlöschmeister der Freiwilligen Feuerwehr fungiert, wird ersucht in einer der nächsten Sitzungen die Pflichten des jeweiligen Zeugwartes der Feuerwehr der Gemeindevertretung schriftlich zur Vorlage zu bringen.

Geschlossen und gefertigt

Anton Breit
Schriftführer

Paul Ney

Franz Liebenberger

21

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 27. März 1911.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Ney, Tolleschell

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Tepper, Feiertag, Lechner Karl (Nr. 41), Breit, Prinz Franz, Haslinger

I. Genehmigung des Lizitationsprotokolles über das Viehauftriebgeld.

Das diesbezügliche Lizitationsprotokoll wird zur Kenntnis gebracht, genehmigt und somit der Frau Leutgeb aus Gföhl die Einhebung des Standgeldes beim Viehauftrieb um den Pachtzins von 340 Kronen überlassen.

II. Wahl von zwei Mitgliedern für die Stierkörungscommission auf die Dauer von 5 Jahren.

Gewählt werden die Herren: Josef Feiertag, Wirtschaftsbesitzer in Alt-Gföhl.

Als Stellvertreter: Enzinger Heinrich, Wirtschaftsbesitzer in Gföhl.

III. Beschlußfassung bezüglich der angeregten Auflassung der Postbotenfahrt Gföhl-Zwettl.

Die Gemeindevertretung beschließt, die

22

Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems vom 18. März 1911 Z 749 R betreffend die Abänderung der Postbotenfahrt Gföhl-Gr. Motten-Rastenberg in folgender Weise zu beantworten: Es möge die Postverbindung Gföhl-Rastenberg-Zwettl in der bisherigen Weise aufrechterhalten bleiben, weil die Marktgemeinde Gföhl in der Unterbindung des Verkehres mit Rastenberg-Zwettl eine empfindliche Schädigung ihrer Interessen erblickt und weil kein Anlass vorhanden ist, die heutige Verbindung aufzulassen.

IV. Beschlußfassung in der gleichen Angelegenheit für die Postbotenfahrt Gföhl-Langenlois. Über Verlangen der k.k. Postdirektion Z 18556/IV-c-1911 wird beschlossen, auch gegen diese angeregte Änderung im Postverkehre zwischen Langenlois und Gföhl den entschiedensten Protest einzulegen, da die Marktgemeinde Gföhl dadurch schwer geschädigt würde.

V. Besprechung über den Verkauf des Notspitals.

Der Bürgermeister bespricht die Gründe, welche die Gemeinde veranlassen, das Notspital an Herrn Karl Lechner in Gföhl Nr. 41 zu verkaufen.

Es entspinnt sich hierauf eine längere Wechselrede, an welcher sich die Gemeinderäte Tolleschell und Ney sowie die Gemeindebeiräte Ettenauer und Haslinger beteiligen. Die Beschlußfassung über diesen Punkt der Tagesordnung wird auf die nächste Sitzung vertagt.

VI. Heimatrechtsangelegenheiten.

23

In den Heimatverband werden aufgenommen die Parteien: Matthias Kogler, k.k. Steuer-Executor, Lämmerhofer Karl, Schmiedmeister, Maurer Franz, Glasermeister, Hofbauer Johann, Tischlermeister und Tiefenbacher Stefan, Wirtschaftsbesitzer.

VII. Regelung einer Wasserzinsangelegenheit.

Die Parteien Eischer und Lindner stellen an die Gemeinde das Ansuchen, es möge ihnen der für das III. Quartal 1910 vorgeschriebene Wasserzins im Betrage von 21 Kronen 60 h nachgesehen werden, und begründen ihr Ansuchen damit, daß ein Gebrechen im Rohre die Ursache des großen Wasserverbrauches war.

Die Gemeindevertretung beschließt, sich in dieser Angelegenheit an Herrn Karl Lechner sen., Privat in Gföhl, zu wenden und ihm nahe zu legen resp. zu erinnern, daß er als Hauseigentümer verpflichtet ist, die oben erwähnte Summe zu bezahlen.

VIII. Friedhofsangelegenheit.

Diese Angelegenheit wird vertagt und der Herr Bürgermeister ersucht, sich vorerst mit den Bürgermeistern, deren Gemeinden zur Pfarre Gföhl gehören, diesbezüglich ins Einvernehmen zu setzen.

IX. Einläufe und Mitteilungen event. Beschluß-

24

fassung hierüber.

Das Ansuchen des Platzmeisters resp. Platzreinigers Schmied um Aufbesserung seiner Entlohnung wird zur Kenntnis gebracht. Über Antrag wird beschlossen, seine Entlohnung bis auf 3 Kronen unter der Bedingung zu erhöhen, daß er sich verpflichtet nicht nur Donnerstags sondern auch Samstags die Plätze und Gassen Gföhls zu reinigen.

Weiters wird das Ansuchen der Frau Enzinger, Gastwirtin in Gföhl, betreffend den Ankauf eines der Gemeinde gehörigen Lusters zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Luster um den Preis von 20-30 Kronen an obgenannte Frau zu verkaufen.

Weiters wird mitgeteilt, daß Herr Bergrat Max Ritter v. Gutmann zur diesjährigen, in Gföhl abzuhaltenden Stier- und Kalbinenschau den Betrag von 50 Kronen gespendet hat. Wird dankend zur Kenntnis genommen.

Ferner legt der Bürgermeister das Ansuchen der beiden Wachleute und zwar des Oberwachmannes Ferd. Burker und des Wachmannes Franz Topf um Verleihung einer Teuerungszulage vor. Die Gemeindevertretung beschließt, jedem Wachmann eine Teuerungszulage von jährlich 120 Kronen, zahlbar in 12 monatlichen Dekursiv-Raten a 10 Kr., für die Zeit der Teuerung zu gewähren.

Anträge und Wünsche: - keine

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Paul Ney

Franz Liebenberger

25

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. April 1911.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Ney, Tolleschell, Schilcher

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Kienast, Lechner Karl (Nr. 41), Tepper, Glaser, Feiertag, Breit

I. Rechnungslegung für das Verwaltungsjahr 1910.

Die Einnahmen betragen 29 496 K 96 h

Die Ausgaben betragen 26 244 K 39 h

Mithin verbleibt ein Kassarest von 3 252 K 57 h

II. Wahl der Rechnungsrevisoren

Als Rechnungsprüfer werden gewählt die Herren:

Schilcher, Tolleschell und Kienast.

III. Einläufe.

Das Ansuchen des Verschönerungs-Vereines „Gföhl und Umgebung“ an die Gemeindevertretung um Überlassung bestimmter Grundparzellen und eines Raumes zur Aufbewahrung der Geräte, ferner um Überlassung des in gemeindeämtlicher Verwahrung sich befindlichen Geldmittel etc. etc. wird zur Kenntnis gebracht und über Antrag folgender Beschluß gefasst:

In Erledigung des Ansuchens des Verschönerungs-

26

Vereines „Gföhl und Umgebung“ betreff Überlassung der Gemeindegrundparzellen Hausberg, Badhauspark (Parz. 227, 201/1, 200, 201/2, 201/3, 223, 195, 162/2, 162/3, 228/2, 162/1 und 1333) sowie des Grundes zwischen dem Hochreservoir und dem Feuerwehrtich (Hochreservoirpark Parz. 1007, 1014, 1041/2 und 1041/1) weiters der Anlage östlich vom Waisenhaus abzweigend von der Jaidhofergasse wird beschlossen, die vorgenannten Grundteile dem Verschönerungs-Verein „Gföhl und Umgebung“ zur vollständig freien Verfügung dauernd zu überlassen mit der Bedingung jedoch, daß das Grundausmaß voll und ganz erhalten bleibt, und daß die bereits bestehenden Anpflanzungen nach Tunlichkeit erhalten werden.

Das Ansuchen um Überlassung der vorhandenen Bänke und etwa von der Gemeinde nicht benötigten Gerätschaften und Zuweisung eines entsprechenden Raumes zur Aufbewahrung der

Geräte wird dahin erledigt, dem Verschönerungs-Verein die vorhandenen Bänke sowie einen entsprechend großen Geräteraum im alten Rathaus zu überlassen.

Bezüglich Überlassung der in gemeindeämtlicher Verwahrung befindlicher Geldmittel für den Verschönerungs-Verein wird beschlossen, das Sparkassenbuch Tom XXI Fol 275 (Legat Krammer für den Verschönerungsverein Gföhl) mit dem Einlagestand von 1113`17 Kronen auszufolgen.

Die Zuschriften einiger zur Pfarrgemeinde Gföhl gehörigen Gemeinden betreff Friedhofangelegen-

27

heiten werden zur Kenntnis gebracht.

IV. Anträge

Über Antrag beschließt die Gemeindevertretung den H. Bürgermeister zu ersuchen, auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung den Punkt „Verkauf des Notspitals“ zu setzen.

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Paul Ney

Franz Liebenberger

28

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 21. Mai 1911.

Anwesend:

Bürgermeister Liebenberger

Gemeinderäte: Schilcher, Kippes, Tolleschell, Ney

Gemeindebeiräte: Ettenauer, ~~Glaser~~, Lechner, Tepper, Feyertag, Prinz, Glaser.

I. Berichterstattung über die Rechnungsprüfung:

Namens der Rechnungsprüfer erstattet GR Schilcher den Bericht und beantragt dem H. Bürgermeister als Rechnungsleger über die gelegte Rechnung des Verwaltungsjahres 1910 das Absolutorium zu erteilen.

Einstimmig angenommen.

II. Beschlußfassung über eine Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems wegen Errichtung einer Volksschule in Gföhleramt.

Nach Mittheilung der Häuser in den Gemeinden Gföhleramt, Eisenbergeramt, Schiltingeramt, Tautendorferamt, welche in den neuen Schulsprengel einbezogen werden sollen, wird folgender Beschluß gefasst:

„Die Gemeindevertretung erhebt gegen die Errichtung einer Schule in Gföhleramt im Prinzipie keine Einwendung, muss aber

29

in Gemäßheit des §1 des nö. Landesgesetzes vom 25/2 1904 gegen die heute geplante Schulgrenze gegen Gföhl zu energisch Protest erheben und fordern, daß diese Schulgrenze von meistens 4 Kilometer von der heute bestehenden Schule zu Gföhl entfernt gezogen werde.

Einstimmig angenommen.

III. Einläufe und Mittheilungen

a) Verlesung der Zuschriften des Verschönerungs-Vereines Gföhl. Nach abgeführter Debatte wird der Beschluß gefasst:

Die Gemeindevertretung begrüßt die von Seite des Vereines geplante Schmückung der Marktbrunnen und nimmt hievon Kenntnis:

ferner wird mitgetheilt, daß bezüglich des Abflusses der Überwässer aus dem Waisenhaus in die Parkanlage mit der Waisenhausverwaltung ein befriedigendes Übereinkommen erzielt wurde, daß die bemerkten Übelstände binnen 4 Wochen abgestellt werden dürften. Zur Herstellung der dort noch notwendigen Böschungsarbeiten gestattet die Waisenhausverwaltung die Durchführung der Erd... durch den Waisenhausgarten und die Gemeinde überträgt diese Arbeit dem Verschönerungs-Verein.

30

Bezüglich der Eindeckung des Abflussgrabens der Wässer im Wurfenthalgraben bis gegen den Park zu wird mitgetheilt, daß das Nothwendigste d. i. die Ausräumung des Bachbettes sofort durchgeführt wird, daß gründliche Regulierung des Bachbettes sobald wie möglich zur Durchführung kommen wird.

Endlich wird mitgetheilt, daß der seinerzeit gefasste Beschluß der Gemeinde dahin zu verstehen ist, daß nicht das ursprüngliche Ausmaß der Grundparzellen zu erhalten ist, sondern der heute bestehende, zu welchen Zwecke von Seite der Gemeinde Gföhl die notwendige Anzahl von Marksteinen zur Verfügung gestellt wird mit dem Ersuchen, die Vermarkung in diesem Sinne unter Zuziehung der bezüglichlichen Grundnachbarn /: Anrainern:/ zur Durchführung zu bringen.

b) Zuschrift des Frl. Pichler wegen Überlassung eines Zimmers im alten Schulgebäude. Wird beschlossen der Lehrerin Frl. Pichler das bezeichnete

31

Zimmer um den Jahresmietzins von 72 K zu überlassen.

Geschlossen und gefertigt.

Schilcher
Schriftführer

Franz Liebenberger

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 23. Mai 1911.

Anwesend:

Bürgermeister Liebenberger

Gemeinderäte: Schilcher, Kippes, Tolleschell, Ney

Gemeindebeiräte: Breit, Ettenauer, Kienast, Lechner, Feyertag, Tepper, Glaser, Prinz, Lechner.

I. Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmänner für die Reichsratswahl.

Gewählt werden als Mitglieder:

1. Ney Paul sen.
2. Schachinger Michael
3. Enzinger Heinrich

Als Ersatzmänner

1. Patzl Rudolf
2. Huber Anton

3. Hagmann Rudolf

II. Wahl der Mitglieder und Ersatzmänner in den Ortsschulrath Gföhl über Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Krems nach §4 Ab.3 des Ges. vom 25/12 1904 L.G.B. 97.

Als Mitglieder werden gewählt die Herren:

1. Franz Prinz mit 12 Stimmen
2. Heinrich Huber 10
3. Josef Manhartsberger 9
4. Carl Kittler 9

32

Als Ersatzmänner werden gewählt die Herren:

1. Moriz Tepper mit 12 Stimmen
2. Carl Lechner Nr. 41 11
3. Anton Kienast 11
4. Josef Feyertag 11

III. Einläufe und Mittheilungen:

a) H. Enzinger sen. hat seine Stelle als Mitglied der Stierkörungs-Commission [zurückgelegt].

An dessen Stelle wird gewählt H. Enzinger Heinrich in Gföhl.

b) Bürgermeister theilt mit über den derzeitigen Stand der Bahnangelegenheit und seiner in letzter Zeit unternommenen Schritte (Actions-Comite).

Wird zur Kenntnis genommen.

IV. Anträge: - keine

Geschlossen und gefertigt.

Schilcher F. Liebenberger Ettenauer
Schriftführer

33

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 23. Juni 1911.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Tepper, Glaser, Prinz Franz, Feiertag, Kienast, Lechner 41, Breit, Gerzabeck.

Bevor zur Erledigung der Tagesordnung geschritten wird, erstattet der Bürgermeister Bericht über den Austritt des Herrn Gemeinderates Viktor Schilcher, k.k. Notar in Gföhl, und erinnert in ehrenden Worten an seine Wirksamkeit. Gleichzeitig wird dem genannten Herrn der Dank für seine Spende von 100 Kronen zu Gunsten der Armen Gföhls ausgesprochen.

Der in den Gemeindeausschuss für den II. Gemeinderat Herrn Notar Schilcher eingetretenen Ersatzmann Herrn Franz Gerzabeck, Hausbesitzer in Gföhl, wird vom Bürgermeister begrüßt und ersucht, zum Wohle der Gemeinde gleich seinem Vorgänger nach besten Kräften zu wirken.

I. Neuwahl eines II. Gemeinderates.

Als 2. Gemeinderat wurde Gemeindebeirat Breit, Oberlehrer in Gföhl, mit 11

34

von 12 abgegebenen Stimmen gewählt.

II. Wahl eines Mitgliedes in den Sparkassa-Ausschuss an Stelle des ausgetretenen Mitgliedes H. Notar Schilcher.

Als Mitglied wird Herr Franz Gerzabeck mit 12 Stimmen gewählt.

III. Bahnfrage, pol. Begehung.

Der Bürgermeister teilt mit, daß die politische Begehung in Bahnangelegenheit für das Gemeindegebiet Gföhl am 1. Juli l. J. stattfindet.

Die Gemeindevertretung beschließt, der Begehungs-Kommission das größtmögliche Entgegenkommen zu zeigen, jene Teile der Gemeindegründe, welche von der Bahn-Trasse durchquert werden, unentgeltlich zum Bahnbau zu überlassen, fordert aber, daß die Kommission Rücksicht nimmt auf die speziellen Wünsche der Gemeinde bezüglich der Verlegung der Wege und Anlage von Zufahrtsrampen.

Dieser Beschluß bleibt jedoch nur so lange aufrecht, als der Bahnbau nach dem vorgelegten Detail-Projekte ausgeführt wird.

Weiters beschließt die Gemeindevertretung für die Bequartierung und ein Mittagmahl der Kommissions-Mitglieder Vorsorge zu treffen resp. aufzukommen.

35

IV. Einläufe und Mitteilungen.

Der Bürgermeister bringt eine Zuschrift des Verschönerungs-Vereines „Gföhl und Umgebung“ zur Kenntnis.

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Verschönerungs-Verein das Recht einzuräumen die Abzäunung der sog. Haarstube von dem Hausberg-Walde durchzuführen.

Der Bürgermeister wird weiters ersucht, sich bezüglich der zwischen Gemeinde und Grundbesitzern zutage tretenden Grenzstreitigkeiten mit einem Zivil-Geometer ins Einvernehmen zu setzen und darüber in einer der nächsten Sitzungen zu referieren.

Eine Verhandlungsschrift bezüglich Ableitung des Überfallswassers in den Wurfenthalgraben wird bekannt gegeben und die ganze Angelegenheit vertagt.

V. Anträge und Wünsche: keine

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

Franz Liebenberger
Bürgermeister

36

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. August 1911.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Kippes, Tolleschell, Ney, Breit

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Tepper, Lechner Karl (41), Gerzabeck, Prinz Franz.

I. Pensionsversicherung der Gemeinde-Angestellten.

Die Gemeindevertretung beschließt für die in die Pensionsversicherung zu leistende Nachtragszahlung von 680 Kronen 25 h u. zw. für die Zeit vom 1. Jänner 1909 bis 1. August 1911 bezüglich der Gemeinde-Angestellten Burker und Maier aufzukommen.

II. Erneuerung der Pachtverträge

Die Gemeindevertretung ermächtigt den Bürgermeister, den Pachtvertrag bezüglich der verpachteten Gemeindegrundstücke auf weitere 6 Jahre d. i. vom 1. Jänner 1911 bis Ende Dezember 1916 mit den betreffenden Parteien resp. Pächter unter den bisherigen Bedingungen zu erneuern.

III. Friedhofsangelegenheit

Die Zuschriften der zur Pfarre Gföhl gehörenden Gemeinden werden bekannt gegeben. Sämtliche Gemeinden sprechen sich für die Vergrößerung des bestehenden Friedhofes in der Richtung gegen Osten zu aus und verpflichten sich

37

zu den Kosten der Friedhofserweiterung nach Maßgabe beizutragen.

Die Gemeindevertretung beschließt im Vereine mit den eingepfarrten Gemeinden den bestehenden Friedhof zu vergrößern und sich bezüglich der weiteren Durchführung dieses Beschlusses mit den angeführten Gemeinden ins Einvernehmen zu setzen.

In das vorbereitende Friedhofs-Komitee werden gewählt die Herren: Pfarrer Franz Ettenauer, Bürgermeister Franz Liebenberger und Gemeindebeirat Anton Kinnast [Kienast].

IV. Grundvermessung durch einen Privatgeometer.

Die Zuschrift des Zivilgeometers aus Krems Emil Marker als Beantwortung der an ihn von Seite der Gemeindevorsteherung Gföhl gerichteten Anfrage betreff Vermessung von Gemeindegrundstücken wird zur Kenntnis genommen.

V. Mitteilungen und Beschlußfassung hierüber.

Hauer Josef, Wirtschaftsbesitzer in Gföhleramt, bittet um die Bewilligung, auf Gemeindegrund an der Wegparzelle 1331 in der Nähe des Huber'schen Ziegelofens einen Brunnen bauen zu dürfen.

Die Gemeindevertretung beschließt im Prinzipie das Graben des Brunnens zu gestatten.

Die Baukommission wird ersucht, diesbezüglich Vorerhebungen zu pflegen, sich auch mit den An-

38

rainern ins Einvernehmen zu setzen etc. und hierüber in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten.

Über Anregung des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung, dem Bezirkstierarzt in Krems Herrn Vietoris für die von ihm anlässlich der ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche seinerzeit vollzogene, unentgeltliche Überwachung des Viehmarktes den Dank durch die Überreichung eines sinnigen Geschenkes zum Ausdruck zu bringen.

Der Bürgermeister wird ersucht, sich bezüglich der Wahl eines passenden Geschenkes mit dem hierortigen Tierarzt H. Ring ins Einvernehmen zu setzen.

Über Ansuchen der Gastwirtin Frau Anna Schützenhofer wird beschlossen das Trotoire längs ihres Hauses ausbessern zu lassen.

Das Ansuchen des Gas- und Wassermeisters Maier behufs Erhöhung seiner Bezüge und Gewährung einer Naturalwohnung wird zur Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Gesuchsteller eine Naturalwohnung im ehemaligen Böckischen nunmehr der Gemeinde gehörigen Hause einzuräumen. Weiters wird dem Gesuchsteller ein Teuerungsbetrag von monatlich 10 Kronen ab 1. August l. J. an bewilligt.

VI. Anträge und Wünsche: keine

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

Franz Liebenberger
Bürgermeister

39

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 12. Oktober 1911.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Kippes, Ney, Tolleschell, Breit

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Tepper, Glaser, Kienast, Lechner Karl (41), Lechner Karl jun., Gerzabek.

I. Bestellung eines Nachtwächters

Franz Wimmer, Nachtwächter in Gföhl, legt seine Stelle als solcher infolge Krankheit nieder und bittet, ihn mit 1. Oktober l. J. von diesem Posten zu entheben. Die Gemeindevertretung bewilligt die nachgesuchte Enthebung.

Simlinger Leopold, Kleinhäusler in Gföhl Nr. 150, bittet um Verleihung der erledigten Nachtwächterstelle. Simlinger Leopold wird hiemit als Nachtwächter aufgenommen.

II. Angelegenheiten des Verschönerungsvereines „Gföhl und Umgebung“.

Über die Zuschriften des Verschönerungsvereines wird einstimmig beschlossen:

Der Verschönerungsverein wird ermächtigt die Vermessung der ihm laut Sitzungsbeschlüsse vom 19. April 1911 überlassenen Gründe durch den

40

Staatsgeometer vornehmen zu lassen und die Vermarkung durchzuführen. Die Regelung der Grenzen der Gründe beim Hochreservoir ist nur dann durchzuführen, wenn das im Grundbuche ausgewiesene Gemeindeeigentum voll und ganz anerkannt wird. Sollten sich aus diesem Anlasse Streitigkeiten an diesem Punkte ergeben, so muss der Gemeindevertretung vor der endgiltigen Regelung berichtet werden. Die Vermessung und Durchführung der Grundbuchsordnung hinsichtlich der neu angelegten Wege am Hausberge auf Parz. 199/1 und Parz. 65 wird dem Verschönerungsverein gleichfalls übertragen.

Weiters wird der Bürgermeister ersucht 1000 Kronen in den Voranschlag pro 1912 behufs Aufstellung von Pissräumen einzusetzen.

III. Naturalwohnung für den Gas- und Wassermeister Maier.

Der in der Sitzung vom 19. August 1911 gefasste Beschluß, dem Gas- und Wassermeister Maier im ehemaligen Böckischen nunmehr der Gemeinde gehörigen Hause eine Naturalwohnung einzuräumen, wird aufgehoben.

Die Gemeindevertretung beschließt dagegen, der Partei Lechner, Schneidermeister in Gföhl, die von derselben gemietete Wohnung im alten Rathause zu kündigen und dieselbe dem Wasser- und Gasmeister Maier als Naturalwohnung einzuräumen.

IV. Mitteilungen.

Der Bürgermeister teilt mit, daß er sich bezüglich der Wahl

41

eines passenden Geschenkes für Herrn Ober-Bezirkstierarzt Vietoris in Krems mit Herrn Tierarzt Ring ins Einvernehmen setzte.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dem Herrn Ober-Bezirkstierarzt Vietoris in Krems für seine, der Gemeinde Gföhl unentgeltlich geleisteten Dienste eine silberne Zigaretten-Tabatiere versehen mit einer entsprechenden Widmung zu überreichen.

Zur Ausführung dieses Beschlusses wird der Bürgermeister ersucht.

Weiters wird das Ansuchen der Katharina Aschauer, Wirtschaftsbesitzerin in Alt-Gföhl Nr. 9, um Bewilligung eines Betrages von 80 Kr als Ersatz für den ihr gelegentlich des Baues der neuen Zwettler-Straße auf ihre Wiese zugefügten Schaden zur Kenntnis gebracht.

Das Ansuchen wird abweislich beschieden.

Ferner wird eine Zuschrift des „Gföhler-Pflegschaftsrates“, in welcher derselbe um eine Herabsetzung des Wasserzinses für das im Jahr 1910 im Waisenhaus zu Gföhl verbrauchte Wasser auf die Höhe des Wasserzinses von 1909 bittet, mitgeteilt.

Die Gemeindevertretung beschließt, ausnahmsweise einen Nachlass von 80 Kronen für das Jahr 1910 zu gewähren. Der Waisenhausleitung ist jedoch mitzuteilen, daß die Überwachung der Hausleitung Sache des Hausherrn und nicht der Gemeinde ist.

Die Mitteilungen des Bürgermeisters von den er-

42

folgten Kondolenz an Familie v. Gutmann anlässlich des Hinscheidens des Hofburgschauspielers Herrn Hartmann und an die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Krems anlässlich des Hinscheidens des Gemeinderates Herrn Kleewein werden zur Kenntnis genommen.

Geschäftsabschluss mit den Karbidwerken in Bosnien.

Die Herren Bürgermeister Liebenberger, Gemeinderat Kippes und Gemeindebeirat Ettenauer werden ersucht, bezüglich Karbidlieferung mit den betreffenden Werken in Bosnien abzuschließen.

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

Franz Liebenberger
Bürgermeister

43

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 14. November 1911.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Kippes, Breit, Tolleschell, Ney

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Lechner (41), Gerzabek, Tepper, Feiertag, Kienast, Lechner Karl (29).

I. Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag für das Jahr 1912.

Der vorgelegte Voranschlag wurde in all seinen Teilen durchberaten und sodann einstimmig angenommen.

Im Jahre 1912 betragen damit die

gesamten Einnahmen	16 664 K 68 h
Die gesamten Ausgaben	<u>31 714 K 26 h</u>
Mithin verbleibt ein Defizit von	15 049 K 58 h

II. Beratung und Beschlußfassung über die Höhe der einzuhebenden Umlage.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, zur Deckung der laufenden Ausgaben eine 25%tige Umlage und eine 10%tige Schulumlage einzuheben.

III. Heimatrechtsangelegenheit.

Gruber Johann, Maurergehilfe in Gföhl, sucht

44

um Aufnahme in den Heimatverband an.

Die Erledigung dieses Ansuchens wird vertagt.

IV. Auflassung des alten Badhauses und Verkauf der Holzteile.

Es wird beschlossen, das Badhaus aufzulassen, den dadurch gewonnenen Raum als Ablagerungsstätte für den Schutt zu verwenden und die Holzteile verlizitieren zu lassen. Gemeinderat Ney wird ersucht die Lizitation vorzunehmen.

V. Anträge und Wünsche.

Gemeinderat Ney stellt die Anfrage, wer die Arbeiten d. i. Wegräumen von Abbrände etc. etc. nach einem Brande zu besorgen hat.

Über diese Anfrage entspinnt sich eine längere Debatte, und da die Ansichten in dieser Angelegenheit sehr verschiedene sind, bleibt vorläufig die Frage ungelöst.

Gemeinderat Ettenauer spricht den Wunsch aus, es mögen in Hinkunft nach einem Brandunglück die Abbrände (Stroh, Heu etc.) weiter hinausgeführt werden, um jede Gefahr, die durch das Wiederauflodern dieser Stoffe entstehen können für den Markt Gföhl zu beseitigen.

Weiters wird der Wunsch zum Ausdrucke gebracht, die Wasserleitung nach der Lokalisierung des Feuerherdes mehr zu schonen und das noch zur vollständigen Dämpfung nötige Wasser dem Feuerweherteiche zu entnehmen.

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

Franz Liebenberger
Bürgermeister

45

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 6. Februar 1912.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney, Breit

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Glaser, Tepper, Lechner (41), Lechner (29), Feiertag, Gerzabek, Kienast.

I. Beitragsleistung zu den Baukosten der Telephonleitung Krems-Gföhl.

Die Zuschrift der k.k. Post- und Telegraphen Direktion für Österreich unter der Enns vom 25.I.1912 Z 62675/cVI1910 wird bekannt gegeben. Sie lautet:

Das k.k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 19.I.1912, Z 448/P-12 die Errichtung von Telephonämtern in Rehberg, Senftenberg und Gföhl unter der Bedingung bewilligt, daß der von den Interessenten für diesen Zweck zugesicherte Baukostenbeitrag von 3000 Kronen vor Baubeginn eingezahlt wird.

Die Gemeindevertretung beschließt in Aufrechthaltung des in der Sitzung vom 28. Mai 1910 gefassten Beschlusses, den auf die Gemeinde Gföhl entfallenden Kostenbeitrag in der Höhe von 1000 Kronen zu leisten und diesen Betrag dem seinerzeit gemachten Darlehen v. 100.000 Kr. zu entnehmen.

46

II. Besprechung event. Beschlußfassung bezüglich des Verkaufes des Notspitales.

Die Gemeindevertretung beschließt, das Notspital event. zu verkaufen, doch muss der Verkaufspreis mindestens 10.000 Kronen betragen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die nötigen Schritte bezüglich des event. Verkaufes beim n.ö. Landesausschuss zu unternehmen.

III. Bestimmung von 3 Kommissionsmitgliedern zur Wahl von Bezirksarmenrats-Mitgliedern.

Als Kommissionsmitglieder werden bestimmt die Herren: Ney, Lechner (41) u. Tepper.

IV. Einläufe.

Das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Gföhl um Aufstellung eines neuen Hydranten im Hausgarten der Frau Marie Edhofer wird zur Kenntnis gebracht. Es wird beschlossen, die Aufstellung eines neuen Hydranten noch vorläufig zu verschieben.

Das in der Sitzung vom 14. November 1911 vorgebrachte (und behufs) Ansuchen des Maurergehilfen Johann Gruber um Aufnahme in den Heimatverband, dessen Erledigung behufs Einholung einer Information vertagt wurde, wird dahin erledigt, daß Johann Gruber in den Heimatverband aufgenommen wird.

47

V. Anträge und Wünsche.

Der vom Gemeindebeiräte Tepper eingebrachte Antrag, es möge in den Entwicklergruben der Gaszentrale je ein Schubler zum Abfließen des Kalkes in die Hauptkalkgrube angebracht werden, wird dem Beleuchtungs-Ausschusse zum Studium zugewiesen.

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

Franz Liebenberger
Bürgermeister

48

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 27. Februar 1912.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Kippes, Ney, Breit

Gemeindebeiräte: Eettenauer, Tepper, Lechner (41), Lechner (29), Feiertag, Gerzabek, Kienast.

I. Genehmigung eines Bauprotokolles.

Das mit Franz Karch, Maurergehilfe in Gföhl, als Bauherrn aufgenommene Bauprotokoll wird zur Kenntnis gebracht und genehmigt.

II. Genehmigung des Pachtvertrages für Viehauftriebged.

Der Bürgermeister teilt mit, daß sich für Viehauftriebged wieder nur ein Pächter u. zw. In der Person der Frau Theresia Leutgeb gefunden hat. Genannte Frau hat das Viehauftriebged um 340 Kronen gepachtet. Dieser Pachtvertrag wird genehmigt.

III. Mitteilungen.

Hagmann Johann, Wirtschaftsbesitzer in Reitern, sucht um Baubewilligung an u. zw. zur Ausführung von 2 Zubauten im Hause Nr. 138 in Gföhl nach beiliegendem Bauplane. Die Zubauten sind: Ein Schupfen u. eine Wohnung (Zimmer, Küche und Vorhaus).

Wird genehmigt.

49

Dem Josef Kloiber, Maurer in Gföhl, wurden die beiden Wiesen beim hängenden Stein um den jährlichen Pacht von 54 Kronen überlassen.

Wird genehmigt.

IV. Anträge: keine

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

F. Liebenberger
Bürgermeister

50

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 19. März 1912.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney, Kippes, Breit

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Glaser, Tepper, Lechner (41), Kienast.

I. Vorlage der Jahresrechnung für 1911

Die Einnahmen betragen	31 738 Kr. 28 h
Die Ausgaben betragen	<u>29 529 Kr. 29 h</u>
mithin verbleibt ein Kassarest von	2 208 Kr. 99 h

Die Gesamtrückstände betragen 1700 Kronen.

II. Wahl von drei Rechnungsprüfern.

Als Rechnungsprüfer werden gewählt die Herren:

Ney, Tepper und Lechner (41).

III. Einläufe und Mitteilungen, event. Beschlußfassung hierüber.

Der Bürgermeister teilt mit, daß die Baukommission unter andern auch bei Herrn Figlmüller, Gastwirt in Gföhl, der schon im vorigen Jahre um eine Kommissionierung bezüglich Verlegung seiner Hofabschlussmauer ansuchte, kommissioniert hat.

Die Baukommission beantragt, dem Herrn Figlmüller, Gastwirt in Gföhl, für die Abtretung des Grundes von seinem Hofraume und zwar von der nordöstlichen Ecke des Sockelmauerwerkes beim Gaswerkgarten bis zur südöstlichen Ecke seines

51

Hauses einen Betrag von einhundert Kronen zuzusprechen. Herr Figlmüller muss sich aber verpflichten, eine Abschlussmauer in der Höhe von 2 m aus 30 cm starkem Ziegelmauerwerk mit Zement-Mörtel in der Weise zu errichten, daß die äußere Mauerflucht in die oben angedeutete Linie zu liegen kommt. Ferner muss sich Herr Figlmüller verpflichten, diese Mauer in Zukunft auf seine Kosten in gutem Zustande zu erhalten.

Der Antrag der Baukommission wird angenommen.

Über Antrag der Baukommission beschließt die Gemeindevertretung weiters, dem Anerbieten des Herrn Figlmüller bezüglich Wegräumung der Gartenzaunreste neben seinem Hause parallel mit der Hauptstraße beizupflichten und seinem Ersuchen wegen protokollarischer Sicherstellung seine Besitzrechte auf diesem Grunde östlich von seinem Hause unter der Bedingung zuzustimmen, daß auf dieser Fläche niemals ein Hochbau aufgeführt werden darf.

Die in der heutigen Sitzung versammelten Vertreter der Marktgemeinde Gföhl nehmen ferner den Bericht des Bürgermeisters über die Beschwerde des Herrn Karl Haslinger, Kaufmann in Gföhl, bezüglich der Aufstellung von Rindern

52

vor seinem Hause an dem am 14. d. M. abgehaltenen Viehmarkte mit Bedauern zur Kenntnis, weisen die Forderung betreff Aufstellung eines neuen Geländers vor seinem Hause zurück und fordern, daß etwaige Beschwerden in Zukunft schriftlich eingebracht werden.

IV. Anträge: Keine

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

F. Liebenberger
Bürgermeister

53

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 29. März 1912.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney, Breit

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Tepper, Feiertag, Gerzabek, Kienast, Lechner (41), Prinz, Lechner (29), Haslinger.

I. Bericht der Rechnungsprüfer.

Referent Gemeinderat Paul Ney berichtet, daß die Rechnung pro 1911 in all ihren Teilen eingehend geprüft und für richtig befunden wurde.

Über Antrag des Referenten wird dem Rechnungsleger Bürgermeister Herrn Franz Liebenberger das Absolutorium erteilt und ihm dann von Seite des Gemeinderates Anton Breit der Dank der gesamten Gemeindevertretung für sein Wirken ausgesprochen.

II. Mitteilungen.

Besprechung über die Platzfrage bei Viehmärkten.

III. Anträge und Wünsche: Keine

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

M. Tepper

F. Liebenberger
Bürgermeister

54

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 23. Mai 1912.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney, Breit

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Glaser, Gerzabek, Kienast, Feiertag, Lechner (41).

I. Genehmigung eines Bauprotokolles.

Das Bauprotokoll, welches bezüglich der Ausführung eines Zubaues im Hause Nr. 138 in Gföhl mit dem Eigentümer Josef Hagmann, Wirtschaftsbesitzer in Reitern, aufgenommen wurde, wird vorgelegt und genehmigt.

II. Beschlußfassung über eine Ausparrungsangelegenheit.

Michael Leitgeb, Wirtschaftsbesitzer in Mittelberg Nr. 68, sucht um Ausparrung aus der Pfarre Gföhl und Einparrung nach Mittelberg an. Nach Bekanntgabe des an das Bistum St. Pölten gerichteten Ansuchens, wird beschlossen, dem Ansuchen des Michael Leitgeb um Ausparrung aus der Pfarre Gföhl und Einparrung in die Pfarre Mittelberg im Sinne des Statthaltereii-Auftrages ZIII3906 v. 14. d. M. bedingungslos zuzustimmen.

III. Heimatrechtsangelegenheiten.

In den Heimatverband werden aufgenommen:

Klein Josef, Maurer in Gföhl

Mayer Cäcilia, Witwe nach Eduard Mayer in Gföhl.

IV. Einläufe und Mitteilungen.

Das Ansuchen des Josef Obenaus, Wirtschaftsbe-

55

sitzer in Gföhl, um Überlassung des Graswuchses an der alten Zwettler-Straße nächst den ihm gehörigen Grundstücken wird bekannt gegeben, aber abweislich mit der Motivierung beschieden, daß der Graswuchs für dieses Jahr schon einer anderen Partei zugesprochen wurde.

V. Anträge und Wünsche: Keine

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

F. Liebenberger
Bürgermeister

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 16. August 1912.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney, Breit

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Glaser, Prinz Franz, Tepper, Lechner (41), Haslinger.

I. Beschlußfassung über eine Zuschrift des Ortsschulrates Gföhl in der Schulbauangelegenheit.

Die Zuschrift des Ortsschulrates Gföhl wird vorerst bekannt gegeben. Hierauf stellt der Bürgermeister folgenden Antrag: Der Zuschrift vom 6. Juli 1912 Z46, beinhaltend den Beschluß und die Vorschläge des Ortsschulrates Gföhl betreffend den Schulerweiterungsbau auf der Lechner`schen Realität No. 41 in Gföhl, wobei Gesamtkosten von 22 500 Kronen erwachsen, von denen aber bloß 12500 Kronen von den eingeschulten Gemeinden zu leisten und innerhalb von 25 Jahren zu tilgen wären, wird von der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Gföhl die Zustimmung erteilt.

Dieser Antrag wird mit Ausnahme der Stimme des Gemeindebeirates H. Haslinger angenommen.

II. Wahl der Wahlkommission und Reklamationskommission für die im Herbst 1912 stattfindende

57

Neuwahl der Gemeindevertretung.

In die Wahlkommission werden gewählt die Herren:

Schuldirektor Breit, Postmeister Mixner, Manhardsberger Josef und Resek Karl. Als Ersatz: Hauber Anton, Knödelstorfer Josef No. 15.

In die Reklamationskommission werden gewählt die Herren: Ring Leopold, Hagmann Rudolf, Enzinger Heinrich und Lechner Karl jun. Als Ersatzmänner: Postmeister Mixner und Hengl Rudolf.

III. Mitteilungen und event. Beschlußfassung hierüber.

Der Bürgermeister berichtet über die Weitervermietung des Stadels im Notspitale. Es wird beschlossen, den Notspitalstadel an die Gebrüder Josef u. Karl Weber, Wirtschaftsbesitzer in Gföhl, für das Jahr 1912 zu vermieten.

Das Ansuchen des Studenten H. Rudolf Tepper aus Gföhl bezüglich des Weiterbezuges seines, ihm von der Gemeindevertretung Gföhl verliehenen „Gruber`schen Stipendiums“ während des Einjährig-Freiwilligenjahres wird zur Kenntnis genommen.

Dem Ansuchen des Oberwachmannes Ferdinand Burker um Genehmigung eines Vorschusses im Betrage von 240 Kronen wird folge geleistet gegen Rückzahlung in Monats-Raten.

58

Johann Pemmer, Tagelöhner in Gföhl, sucht um Aufnahme in den Heimatverband an. Der Bürgermeister wird ersucht, bezüglich des ununterbrochenen 10jährigen Aufenthaltes des Gesuchstellers in der Gemeinde Gföhl Erhebungen zu pflegen, und die Entscheidung dieser Angelegenheit vertagt.

Der Bürgermeister wird weiters ermächtigt, die Wohnung im sogenannten Böck-Hause, sobald dieselbe vom gegenwärtigen Mieter geräumt wird, an H. Engleder, Schmiedmeister in Gföhl, zu vermieten.

IV. Anträge und Wünsche.

Gemeindebeirat Karl Glaser spricht den Wunsch aus, es möge doch endlich einmal Pissräume an passenden Stellen im Markte Gföhl aufgestellt werden.

Wird beschlossen, die Ausführung dieses Wunsches der zukünftigen Gemeindevertretung zu überlassen.

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

Franz Liebenberger
Bürgermeister

59

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 5. Oktober 1912.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney, Breit

Gemeindebeiräte: Tepper, Gerzabek, Prinz, Feiertag, Glaser, Kienast, Lechner (41), Lechner (29).

Entschuldigt: Haslinger, Kippes.

I. Genehmigung eines Bauprotokolles.

Das mit Herrn Anto Kienast, Maurermeister in Gföhl, aufgenommene Bauprotokoll betreffend die Ausführung eines Neubaues in Gföhl, Kühberggasse, wird zur Kenntnis gebracht und genehmigt.

II. Wahl von Kommissionsmitgliedern behufs Durchführung der Bezirksarmenratswahl in Gföhl.

Ein Erlaß des n.ö. Landesausschusses bezüglich der Durchführung der Wahl wird zur Kenntnis gebracht. Als Kommissionsmitglieder werden gewählt die Herren Gemeinderäte Paul Ney u. Anton Breit. Als Schriftführer die Herren Raimund Miethling und Rudolf Hagmann.

III. Festsetzung des Wasserpauschalbetrages bei der Ausführung des Neubaues des Herrn Anton Kienast.

Die Gemeindevertretung beschließt, während

60

der Bauzeit einen Pauschalbetrag von 10 Kronen einzuheben. Eine Anbohrtaxe wird nicht verlangt.

IV. Anträge und Wünsche: keine

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

Franz Liebenberger
Bürgermeister

61

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 3. Dezember 1912.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney, Breit

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Prinz Franz, Lechner (41), Glaser, Gerzabek, Kienast, Feiertag, Tepper.

I. Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1913.

Der vorgelegte Voranschlag wird in all seinen Teilen durchberaten und folgende Änderungen vorgenommen

a) Bei dem Punkt Einnahmen

1. Es wird beschlossen, den Feuerwehrteich für heuer ausnahmsweise zum Preise von 60 Kr. behufs Eisgewinnung zu verpachten.
2. Für die Verpachtung des Spitalteiches zur Eisgewinnung ist in den Voranschlag der Betrag von mindestens 20 Kr. einzusetzen.
3. Es wird weiters beschlossen, daß das Eintreibgeld in nachstehender Weise eingehoben wird.

b) Punkt Ausgaben

1. Über Wunsch des Bürgermeisters wird

62

beschlossen, die Remuneration des Bürgermeisters im Betrage von 400 Kr. für das Jahr 1913 zu streichen.

2. Wird beschlossen, die für die Stierhaltung bewilligte Subvention in 2 Teile zu je 50 Kr zu teilen. 50 Kr erhält der Wirtschaftsbesitzer u. Stierhalter Heinrich Enzinger, 50 Kr dagegen der Wirtschaftsbesitzer und Stierhalter Josef Ernst in Gföhl.

Nach erfolgter Durchführung angeführter Abänderungen wird der Voranschlag pro 1913 einstimmig angenommen.

Im Jahre 1913 betragen demnach die

gesamten voraussichtlichen Einnahmen 17 167 K 20 h

Die gesamten voraussichtlichen Ausgaben 28 885 K 22 h

mithin verbleibt ein Defizit von 11 718 K 02 h

II. Beratung und Beschlußfassung über die Höhe der einzuhebenden Umlage zur Deckung des Abganges im Jahre 1913.

Über Antrag wird beschlossen, für das Verwaltungsjahr 1913 eine 50%tige Umlage einzuheben u. zw. 38% Gemeindeumlage und 12% Schulumlage.

III. Heimatrechtsangelegenheit.

Franz Buna, Kürschnermeister in Gföhl, und Leopold Hengsberger Kleinhausbesitzer in Gföhl, werden über ihr Ansuchen in den Heimatverband aufgenommen.

63

IV. Erledigung der Zuschrift der freiwilligen Feuerwehr Gföhl.

Die freiw. Feuerwehr Gföhl ersucht um Aufstellung eines Hydranten in der Nähe des Hochreservoirs zur Wasserbeschaffung bei einem allfällig ausbrechendem Brande der in jener Gegend liegenden Baulichkeiten.

Wird beschlossen, die Erledigung zu vertagen.

V. Bezirksstraßenausschußwahl.

Die Bestimmungen des n.ö. Landesausschußes Z 2528-XXIV/412 bezüglich Neuwahl des Bezirksstraßenausschußes werden bekannt gegeben.

Die Bezirksstraßenausschußwahl in Gföhl findet am 14. Dezember l. J. statt.

In die Wahlkommission werden von Seite der Gemeindevertretung entsendet die Herren: Ney und Tepper.

VI. Bekanntgabe der Einläufe.

Das Ansuchen des Sigmund Kohut aus Langenlois betreff feilhalten von Seefischen und Pferdewürsten an Wochenmärkten in Gföhl, wird abgewiesen.

VII. Anträge und Wünsche: keine

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

Franz Liebenberger
Bürgermeister

64

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 28. Jänner 1913.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Ney, Breit

Gemeindebeiräte: Ettenauer, Prinz Franz, Glaser, Tepper, Feiertag, Lechner 41, Lechner 29, Gerzabek, Kienast.

I. Mitteilungen

1. Eine Zuschrift des n.ö. Landesausschußes Z 654/44-XXI/379 betreffend die Abhaltung von Stierschauen im Jahre 1913 wird zur Kenntnis gebracht. In dem Schreiben wird bekannt gegeben, daß der n.ö. Landesausschuß im Einvernehmen mit dem Landeskulturrat, dem k.k. Ackerbauministerium und der k.k. n.ö. Statthalterei beschlossen hat, für den Fall als die Gemeinde Gföhl hiemit einverstanden ist, in der hiesigen Gemeinde am 27. Mai l. J. eine Stierschau abzuhalten. Die Gemeinde wolle sich über die Frage der Eignung des angeführten Tages mit dem Leiter der zuständigen Körungskommission, Herrn Josef Brenner in Gföhleramt u. mit dem landwirtschaftlichen Bezirksverein Gföhl ins Einvernehmen setzen. Auch wolle mitgeteilt werden, welchen Betrag die Gemeinde selbst für Prämierungen zu Verfügung stellen wird.

Bezüglich dieser Zuschrift beschließt die Gemeindevertretung wie folgt: Es ist erwünscht, daß nicht nur eine Stier- sondern auch eine Kal-

65

binnenschau abgehalten wird. Die Gemeindevertretung ist mit dem geplanten Tage d. i. d. 27. Mai l. J. einverstanden und widmet zu Prämierungen bei der Stierschau den Betrag von 200 Kronen, zu Prämierungen bei der Kalbinschau den Betrag von 100 Kronen.

2. Bekanntgabe der Zuschrift der k.k. Post- u. Telegraphen-Direktion für Österreich unter der Enns Z: Vic/1738/1912 dto. 10.1.1913.

Die k.k. Post- und Telegraphen-Direktion beabsichtigt, den Bau je einer interurbanen Telephonleitung von Gföhl nach Zwettl und von Gföhl nach Wegscheid sowie die Errichtung von Telephonämtern in

Gr. Motten, Rastenfeld, Idolsberg u. Wegscheid beim k.k. Handelsministerium zu beantragen, falls die hierfür geltenden Bedingungen von den interessierten Gemeinden erfüllt werden.

3. Das Schreiben des Reichsratsabgeordneten Direktor Miklas und das des Bürgermeisters von Krems betreffend den Bahnbau Krems-Gföhl werden mitgeteilt und zur Kenntnis genommen.

66

4. Vorlage der seinerzeit ausgearbeiteten, behördlich genehmigten, neuen Marktordnung.
Die Gemeindevertretung beschließt, die neue Marktordnung in den Kremser Wochenblättern und in den Amtsblättern entsprechend zu verlautbaren, auf daß bei Beginn der Viehmärkte auf Grund der neuen Marktordnung das erhöhte Eintreibgeld für Großvieh eingehoben werden kann.

5. Der Bürgermeister teilt weiters mit, daß er dem Herrn Adolf Stodola anlässlich seiner Beförderung zum Forst- u. Güterdirektor in Jaidhof die besten Glückwünsche der Gemeinde Gföhl zum Ausdrucke brachte, und bringt daran anschließend das Dankschreiben des neuen Forst- u. Güterdirektors den Mitgliedern der Gemeindevertretung zur Kenntnis.

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

F. Liebenberger
Bürgermeister

67

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. Februar 1913.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister: Franz Liebenberger

Gemeinderäte: Tolleschell, Kippes, Breit

Gemeindebeiräte: Gerzabek, Lechner (41), Feiertag, Ettenauer, Lechner (29), Tepper, Haslinger, Kienast, Prinz Franz, Glaser.

Gemeinderat Herr Paul Ney entschuldigt.

I. Beschlußfassung über die Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl Z 3109-R betreffend die Vermehrung der Jahrmärkte in Neupölla.

Nach Bekanntgabe obiger Zuschrift faßt die Gemeindevertretung den Beschluß, gegen die Vermehrung der Jahrmärkte in Neupölla keinen Einspruch zu erheben.

II. Genehmigung des Lizitationsprotokolles betreffend die Verpachtung des Viehauftriebgeldes pro 1913 auf Grund der erhöhten Standgebühren.

Das diesbezüglich mit Frau Leutgeb aufgenommene Protokoll, laut dessen genannte Frau das Eintreibgeld pro 1913 mit 650 Kronen pachtet, wird zur Kenntnis gebracht und seitens der Gemeindevertretung genehmigt.

III. Wahl eines Mitgliedes für den Bezirksarmenrat Gföhl im Sinne des §47 Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Mai 1908.

Von den 14 abgegebenen Stimmen wird Herr

68

Raimund Miethling, Lehrer an der Volksschule in Gföhl, mit 9 Stimmen in den Bezirksarmenrat Gföhl gewählt.

IV. Erledigung eines Ansuchens.

Dem Wachmann Franz Topf wird über Ansuchen ein Gehaltsvorschuß von 200 Kronen gewährt und zwar unter der Bedingung, daß der Betrag in monatlichen Raten a 10 Kr. zurückgezahlt wird.

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

Franz Prinz

Franz Liebenberger
Bürgermeister

69

Verwaltungs – Periode
1913 – 1918

70

Protokoll,
aufgenommen in der konstituierenden Versammlung der neugewählten Vertretung der
Marktgemeinde Gföhl /:§57 G.W.O.:/ am 26. März 1913.

Anwesend sind die Herren: Feyertag Josef, Breit Anton, Ettenauer Franz, Gschwandtner Ignaz,
Hauber Anton, Kienast Anton, Kittler Karl, Kugler Adalbert, Lechner Karl 41, Liebenberger Franz,
Miethling Raimund, Ney Paul, Prinz Franz, Tepper Moritz, Weber Karl.

Der Altersvorsitzende, Herr Josef Feyertag, eröffnet unter Zuziehung der Herrn Franz Liebenberger
und Raimund Miethling um ½ 4 Uhr nachmittags die konstituierende Versammlung, begrüßt alle
Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und schreitet nach Verlesung der auf die
Neukonstituierung bezughabende Stelle der Gemeindewahlordnung sofort zur Neuwahl des
Bürgermeisters.

I. Wahl des Bürgermeisters:

Von 15 abgegebenen Stimmen erhielt Herr Franz Liebenberger 14, Herr Moritz Tepper 1 Stimme.
Herr Franz Liebenberger erscheint somit zum Bürgermeister gewählt.

Der neugewählte Bürgermeister dankt für diese ehrenvolle Vertrauenskundgebung, erklärt, die Wahl
anzunehmen, spricht sich in längerer Rede über die Ziele und Aufgaben der neuen Vertretung aus
und übernimmt den Vorsitz.

Der Altersvorsitzende, Herr Josef Feyertag und Herr Franz Ettenauer begrüßten namens der
Versammelten den neugewählten Bürgermeister.

II. Wahl des 1. Gemeinderates:

Von 15 abgegebenen Stimmen erhielt Herr

71

Moritz Tepper 13, Herr Anton Breit 1 u. Herr Paul Ney 1 Stimme.

Herr Moritz Tepper erscheint somit zum 1. G.R. gewählt.

Herr Moritz Tepper dankt für diese Vertrauenskundgebung und erklärt, die Wahl anzunehmen.

III. Wahl des 2. Gemeinderates:

Von 15 abgegebenen Stimmen erhielt Herr

Anton Breit 14, Herr Anton Hauber 1 Stimme.
Herr Anton Breit erscheint somit zum 2. G.R. gewählt.
Herr Anton Breit dankt für die Wahl und erklärt, die Wahl anzunehmen.

IV. Wahl des 3. Gemeinderates:

Von 15 abgegebenen Stimmen erhielt Herr
Paul Ney 13, Herr Anton Kienast 1 u. Herr Moritz Tepper 1 Stimme.
Herr Paul Ney erscheint somit zum 3. G.R. gewählt.
Dieser dankt für die Wahl und erklärt, dieselbe anzunehmen.

V. Wahl des 4. Gemeinderates:

Von 15 abgegebenen Stimmen erhielt Herr
Franz Prinz 14, Herr Anton Kienast 1 Stimme.
Herr Franz Prinz erscheint somit zum 4. G.R. gewählt.
Für die Wahl dankend, erklärte er, dieselbe anzunehmen.

VI. Verteilung der Amtsgeschäfte und Referate.

- | | |
|--|--|
| 1. Schriftführer: | Raimund Miethling, Anton Hauber, Anton Breit |
| 2. Kassa- u. Rechnungsgebarung: | Karl Kittler, Raimund Miethling |
| 3. Kassa- u. Rechnungsprüfer: | Franz Ettenauer, Ignaz Gschwandtner, Karl Lechner Nr. 41 |
| 4. Wasserleitungsreferent: | Franz Ettenauer |
| 5. Gaswerks-Referenten: | Adalbert Kugler, Franz Liebenberger |
| 6. Prüfung der Gaszinsvorschreibungen: | Anton Breit |
| 7. Überwachung des Polizei- u.
Meldewesens, sowie der | |

72

- | | |
|---|--|
| Feuerpolizei: | Adalbert Kugler /:Stellvertreter – Franz Prinz, Paul Ney:/ |
| 8. Marktwesen und Marktverkehr: | Franz Prinz, Ignaz Gschwandtner |
| 9. Baukommission: | Anton Hauber, Franz Liebenberger, Moritz Tepper
/:Sachverständiger: Anton Kienast:/ |
| 10. Gesinde- und Arbeiterpolizei
Handhabung der Dienstbotenordnung: | Franz Liebenberger |
| 11. Überwachung der Gemeinde-
häuser u. Gerätschaften: | Anton Hauber, Paul Ney |
| 12. Erhaltung der Gemeindewege und
Plätze: | Karl Lechner Nr. 41, Josef Feyertag, Karl Weber |
| 13. Eisenbahnkomitee: | Franz Ettenauer, Anton Hauber, Franz Liebenberger |
| 14. Überwachung der Nachtwächter
und Revision der Nachtwächteruhren: | Ignaz Gschwandtner, Karl Weber |
| 15. Überwachung der öffentlichen
Beleuchtung: | Ignaz Gschwandtner, Franz Prinz |
| 16. Brückenwaage: | Franz Ettenauer, Moritz Tepper |
| 17. Überwachung der Ortsreinigung: | Anton Hauber |
| 18. Brunnenerhaltung: | Paul Ney |
| 19. Militärwesen, Vorspann
Einquartierung, Schubwesen: | Bürgermeister und die Wachleute |
| 20. Sanitätswesen: | Dr. Ferd. Bader, Bürgermeister, Karl Kittler |
| 21. Veterinärwesen: | Tierarzt Leopold Ring, Bürgermeister, Karl Lechner Nr. 41 |

VII. Wahl des Sparkassenausschusses /:15 Mitglieder:/

Abgegeben wurden 15 Stimmzettel.

Gewählt erscheinen nachstehende Herren:

1. Anton Breit mit	14 Stimmen
2. Franz Ettenauer	14
3. Karl Lechner Nr. 41	14
4. Franz Liebenberger	14
5. Paul Ney	14
6. Franz Prinz	14

73

7. Moritz Tepper	14
8. Karl Weber	15
9. Eduard Westermayer	15
10. Georg Wöber	15
11. Josef Daniel	15
12. Valentin Patzl	15
13. Rudolf Wandl	14
14. Josef Feyertag	14
15. Anton Hauber	14

In der Minderheit blieben nachstehende Herren:

Heinrich Huber mit	1 Stimme
Anton Kienast	1

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling	Josef Feyertag	F. Liebenberger
G.B.R. als Schriftführer		Bürgermeister

74

Protokoll

aufgenommen in der Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 1. April 1913.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Franz Liebenberger

Die Gemeinderäte: Moritz Tepper, Anton Breit, Paul Ney, Franz Prinz.

Die Gemeindebeiräte: Ettenauer, Feyertag, Gschwandtner, Hauber, Kienast, Kittler, Kugler, Lechner, Miethling, Weber.

1. Vorlage der Jahresrechnung über das Verwaltungsjahr 1912 und Bericht über dieselbe.

Der Herr Bürgermeister als Berichterstatter vergleicht sämtliche Empfangs- und Ausgabenposten mit dem Voranschlage für 1912 und gibt Aufschluß über einzelne Differenzen.

Die Summe des Empfanges beträgt	30 334 K 08 h
<u>Die Summe der Ausgaben beträgt</u>	<u>28 405 K 24 h</u>
Mithin verbleibt ein Kassarest von	1 928 K 84 h

der im Kassajournal für 1913 unter J.A. 11 in Empfang gestellt wurde.

Die rückständigen Forderungen betragen 1595 K 87 h.

Die rückständigen Zahlungen betragen 900 K.

Dieser Bericht wird ohne Wechselrede zur Kenntnis genommen.

2. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren.

Gewählt wurden die Herren Kittler, Lechner und Prinz.

3. Genehmigung von Bauprotokollen.

Herr Heinrich Huber, Maurermeister in Gföhl, beabsichtigt l. Eingabe v. 6./3. 1913 auf der ihm gehörigen Ackerparzelle No. 1047 in Gföhl laut dem von der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems am 24./4. 1906 Z.1016 genehmigten Lageplane auf der Baustelle I ein größeres und ein

75

kleineres Wohnhaus auf Grund der beigebrachten Baupläne zu errichten.

Das bei der am 12. März 1913 anlässlich der Vornahme des Lokalaugenscheines von der Baukommission aufgenommene Protokoll wird verlesen und einstimmig genehmigt.

b) Bezüglich der vom Bauherrn Heinrich Huber im Baugesuche v. 6./3. 1913 verlangten Zuleitung der Trinkwasserleitung zu der unter a.) erwähnten Neubauten wurde die Vertagung der Beschlußfassung in dieser Angelegenheit einstimmig verlangt und der Herr Bürgermeister ersucht, zu veranlassen, daß in der nächsten Sitzung sämtliche Beschlüsse, Rechnungen und sonstige Behelfe in Angelegenheit des Wasserleitungsbaues zu den derzeit schon bestehenden Huber-Häusern auf der „Windighöh“ behufs Prüfung in Vorlage gebracht werden.

c.) Herr Johann Rauscher, Wirtschaftsbesitzer in Gföhl Nr. 31 beabsichtigt l. Eingabe vom 8./3. 1913 das ihm gehörige Wohn- und Wirtschaftshaus in Gföhl Nr. 31 umzubauen u. z. derart, daß in diesem Baujahre nur das Stallgebäude samt Schweinestallungen und Wagenschupfen zur Ausführung kommt.

Das bei der am 12. März 1913 anlässlich der Vornahme des Lokalaugenscheines von der Baukommission aufgenommene Bauprotokoll wird verlesen und einstimmig genehmigt.

4. Viehmarktverlegung der Gemeinde Kirnberg a. d. Mank.

Laut Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems v. 2./3. 1913 Z. 834A hat die genannte Gemeinde um Verlegung des am 25./11. j. J. stattfindenden Viehmarktes auf den 12./5. j. J. angesucht und ein event. motivierter Einwand seitens der Marktgemeinde Gföhl ist bekannt zu geben. Der Verlegung wird zugestimmt.

76

5. Heimatechtsangelegenheiten.

a) Bumba Eleonore, Witwe, derzeit wohnhaft im Hause des Herrn Michael Kohl in Gföhl No. 43, bisher zuständig nach Suchenthal bei Wittingau in Böhmen, bittet auf Grund ihres mehr als 10jährigen ununterbrochenen Aufenthaltes in Gföhl um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl.

Diesem Ansuchen wird zugestimmt.

b) Zach Anastasia, geboren 1865, bisher zuständig nach Eisengraberamt b. Gföhl, Tagelöhnerin, derzeit wohnhaft im Hause der Frau Josefa Leitner in Gföhl, Kühberggasse No. 5, bittet auf Grund ihres mehr als 10jährigen ununterbrochenen Aufenthaltes in Gföhl um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl.

Diesem Ansuchen wird zugestimmt.

6. Schulbauangelegenheit Gföhleramt.

Der k.k. Bezirksschulrat Krems teilt in einer Zuschrift v. 7./3. 1913 Z. 769/42 über Auftrag des k.k. n.ö. Landesschulrates v. 1./3. 1913 Z. 1911/3-II mit, daß am Donnerstag, den 3./4. 1913 im Gasthause des Herrn Franz Prinz in Gföhl eine kommissionelle Verhandlung wegen Errichtung einer Volksschule in Gföhleramt stattfindet, bei welcher der Herr Bürgermeister von Gföhl mit 2 Gemeinderäten zu erscheinen haben.

Zu dieser Angelegenheit wünscht der Herr Bürgermeister und die Herren Gemeinderäte eine Direktive seitens der Gemeindevertretung.

Nach längerer Wechselrede wird dem Wunsche einstimmig Ausdruck gegeben, der Herr Bürgermeister und die Herren Gemeinderäte mögen bei der erwähnten Verhandlung dahin wirken, daß dem seinerzeitigen Beschlusse der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl v. 11./5. 1911 entsprochen werde.

77

7. Erledigung einer Zuschrift der Feuerwehr wegen Ankaufes einer Motorspritze.

Nach längerer Wechselrede wird folgender Antrag einstimmig angenommen: „Die Anregung wird begrüßt und wenn die finanzielle Lage der Marktgemeinde Gföhl eine solche Erwerbung erlaubt, wird diesem Wunsche der Feuerwehr näher getreten werden.“

8. Kanzleiverlegung.

a) Der Herr Bürgermeister berichtet, daß es aus Zweckmäßigkeitsgründen wünschenswert erscheint, das hiesige Gemeindeganzleiwesen einheitlicher zu gestalten und stellt den Antrag, die Gemeindeganzlei aus dem der Gemeinde gehörigen Hause No. 10 in den 1. Stock des Sparkassengebäudes u. z. in die bis jetzt nahezu unbenutzten Räume anschließend an den Sitzungssaal zu verlegen.

Wird einstimmig genehmigt.

b) Weiters stellt der Herr Bürgermeister den Antrag, den bisher als Gemeindeganzlei benützten Räumen im Hause No. 10 dem Wachmann Franz Topf zur Vergrößerung seiner Wohnung zuzusprechen.

Wird einstimmig genehmigt.

c) Weiters wird nach längerer Wechselrede beantragt, die in der bisherigen Gemeindeganzlei befindliche Telephon-Sprechstelle in die neuen Kanzleiräume des Sparkassengebäudes zu verlegen und die Sparkassendirektion zu ersuchen, die Kosten dieser Verlegung zu übernehmen.

Wird einstimmig genehmigt.

Mit der praktischen Durchführung der mit der Kanzleiverlegung verbundenen Angelegenheiten wird der Herr Bürgermeister betraut.

78

9. Mitteilungen und Einläufe. – Keine

10. Wünsche und Anträge.

Herr Gemeinderat Anton Breit erinnert daran, daß in dem Auslaufbrunnen auf dem Körnermarkt vor Jahren ein Schulkind erkrankt und wünscht, daß gelegentlich einer notwendigen Ausbesserung oder Reinigung die daselbst befindlichen Fische entfernt werden, welche die Ursache sind, daß sich die Kinder dort aufhalten.

Nach längerer Wechselrede wird beantragt, den Herrn Gemeinderat Ney als Referenten zu ersuchen, dieser Angelegenheit näher zu treten und bestimmte Anträge unter Beibringung von Kostenvoranschlägen zu stellen.

Geschlossen, verlesen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Anton Breit
Gemeinderat

F. Liebenberger
Bürgermeister

79

Protokoll

aufgenommen in der Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 15. April 1913.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Franz Liebenberger

Die Gemeinderäte: Moritz Tepper, Anton Breit, Paul Ney, Franz Prinz.

Die Gemeindebeiräte: Ettenauer, Feyertag, Gschwandtner, Hauber, Kienast, Kittler, Kugler, Lechner, Miethling, Weber.

1. Verlesung und Genehmigung des Protokolles über die Gemeindeausschußsitzung vom 1. April 1913.

Wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht der Rechnungsprüfer über die Prüfung der Jahresrechnung der Marktgemeinde Gföhl pro 1912.

Herr Gemeinderat F. Prinz berichtet über die am 5. April d. J. von den Rechnungsprüfern vorgenommenen Prüfung der Rechnung für 1912, stellt fest, daß dieselbe in allen Teilen richtig befunden wurde und beantragt, dem Herrn Bürgermeister als Rechnungsleger das Absolutorium zu erteilen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Mitteilungen des Herrn Bürgermeisters.

a) Die Erledigung des Ansuchens des H. Huber bezüglich Zuleitung eines Rohrstranges der Wasserleitung zu seinen im Bau begriffenen Häusern auf der Windighöh, über das in der Gemeindeausschußsitzung v. 1./4. d. J. noch kein Beschluß gefasst wurde, wird mit Rücksicht auf die zu kurz bemessene Zeit zur Beschaffung des erforderlichen Aktenmaterials neuerlich vertagt.

80

b) Bei der kommissionellen Verhandlung am 3./4. 1913 in der Schulbauangelegenheit Gföhleramt wurde der ~~seinerzeit~~ Beschluß der Gemeindevertretung Gföhl v. 11./5. 1911 neuerlich zu Protokoll gegeben.

Da bei dieser Kommission kein Vertreter des Ortsschulrates anwesend war und Zweifel darüber bestehen, ob der Ortsschulrat überhaupt eingeladen wurde oder nicht, wird der Herr Bürgermeister über Antrag des Herrn Gemeindebeirates Ettenauer einstimmig ersucht, zu veranlassen, daß bei künftigen Verhandlungen in Schulbauangelegenheiten der Ortsschulrat Gföhl eingeladen wird, daß ein Mitglied erscheint und die Interessen des O.S.R. vertritt.

c) Herr Josef Obenaus, Wirtschaftsbesitzer in Gföhl No. 1 bittet in einer schriftlichen Eingabe v. 15./4. d. J. um pachtweise Überlassung der Graserei zu beiden Seiten der alten Zwettler Straße auf der Windighöh, soweit dieselbe seinen Grundbesitz durchquert.

Dieses Ansuchen wird mit der Begründung abgelehnt, daß die gewünschte Graserei von der früheren Gemeindevertretung der Frau Wölfl in Gföhl für mehrere Jahre zugesprochen wurde, weshalb erst nach Ablauf dieses Pachtverhältnisses an eine Neuverpachtung gedacht werden kann.

d) Eine Zuschrift der Deutschen Volksrates für Wien u. N.Ö., G.Z. VII/734ex1913 v. 28./3. 1913 betreffend eine Warnung vor der französischen Fremdenlegion und der Auswanderung überhaupt wird zur Kenntnis genommen.

e) Der Erlaß des n.ö. Landesausschusses Z. 3/3-XXI/379P v. 19./3. 1913 betreffend die Abhaltung einer Stier- und Kalbinschau am 27. Mai 1913 wird zur Kenntnis gebracht.

81

4. Wünsche und Anträge.

a) Herr Gemeindebeirat Hauber berichtet, daß auf dem Hauptplatze mehrere Senkungen und kleinere Gruben als Übelstand empfunden werden und beantragt, daß zur Ausfüllung einige Kubikmeter Schotter bewilligt werden.

Dieser Antrag wird nach kurzer Wechselrede einstimmig genehmigt.

b) Herr Gemeindebeirat Ney berichtet, daß er im Sinne des Beschlusses v. 1./4. 1913 mit Herrn Gemeindebeirat Kienast das Bassin auf dem Körnermarkt in Augenschein genommen hat und daß die eventuellen Auslagen für die Ausbesserung 200 – 300 K betragen dürften.

Nach kurzer Wechselrede beantragt der Herr Bürgermeister, Herrn Anton Kienast zu ermächtigen, die notwendigen Arbeiten an dem genannten Bassin in möglichst sparsamer Weise zur Ausführung zu bringen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Geschlossen, verlesen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler

82

Protokoll

aufgenommen in der Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 26. Juni 1913.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Franz Liebenberger

Die Gemeinderäte: Moritz Tepper, Anton Breit, Paul Ney, ~~Franz Prinz~~.

Die Gemeindebeiräte: Franz Ettenauer, Josef Feyertag, Ignaz Gschwandtner, Anton Hauber, ~~Anton Kienast~~, Karl Kittler, Adalbert Kugler, Karl Lechner 41, Raimund Miethling, Karl Weber.

Abwesend die Herren: G.R. Franz Prinz u. G.B.R. Anton Kienast /: entschuldigt :/

I. Verlesung und Genehmigung des Protokolles über die Sitzung vom 15./4. 1913.

Herr Gemeinderat F. Ettenauer verlangt, daß bei diesem Protokolle beim Punkte 3 b ~~der~~ betreffend die Einladung des Ortsschulrates zu kommissionellen Verhandlungen am Schlusse noch angefügt werde, „daß ein Mitglied erscheint und die Interessen des Ortsschulrates vertritt.“

Nach vorgenommener Ergänzung des Protokolles wird dasselbe einstimmig genehmigt.

II. Heimatrechtsangelegenheiten.

a) Leitner Josefa, geboren 1858 zu Friedersbach, bisher zuständig nach Friedersbach /: Bezirk Zwettl :/, röm. kath., Besitzerin des Hauses No. 145, Kühberggasse 5 in Gföhl ersucht in einer schriftlichen Eingabe vom 15./4. 1913 unter Vorlage ihres von der Gemeinde Friedersbach am 2./3. 1879 /: Vormerk Register sub. No. 148 :/ ausgestellten Dienstbotenbuches mit Berufung auf ihre seit 1. Jänner 1899 ununterbrochenen Wohnsitz in Gföhl

83

um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl.

Diesem Ansuchen wird nach kurzer Wechselrede die Zustimmung erteilt.

b) Die Gemeinde Jaidhof verlangt in einer Zuschrift vom 11./5. 1913 die Aufnahme des hiesigen Hausbesitzers und Laboranten

Gföhler Anton, geboren 1874, sowie seiner Gattin Josefa und seiner Kinder Karl, geboren 19./1. 1899, Josefa, geboren 21./1. 1900 und Anton, geboren 27./3. 1903 in den Heimatverband der

Marktgemeinde Gföhl, unter Berufung darauf, daß der Genannte mit seiner Familie schon mehr als 10 Jahre ununterbrochen in Gföhl wohnt.
Diesem Ansuchen wird zugestimmt.

c) Schrenk Josefa, geboren 1849 in Zwettl und bisher dorthin zuständig, röm. kath., ledig, derzeit Obsthändlerin in Gföhl No. , wohnt seit mehr als 10 Jahren ununterbrochen in Gföhl, weshalb die Stadtgemeinde Zwettl im Sinne des Gesetzes v. 5./12. 1896 R.G.Bl. No. 222, auf Grund des §3 um Aufnahme der Genannten in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl in einem Schreiben Z. 399 v. 9./6.1913 ersucht.
Diesem Ansuchen wird zugestimmt.

III. Verteilung einer Spende an die Ortsarmen.

Frau Anna Prandstetter /: Wien VI., Mariahilferstrasse 121a :/ spendete am 22./4. 1913 anlässlich des Ablebens ihres Herrn Gemahls Alois Prandstetter für die Ortsarmen von Gföhl den Betrag von 200 Kronen.

Der Herr Bürgermeister legt ein Verzeichnis der Armen und Bedürftigen von Gföhl vor und ersucht um eine Direktive hinsichtlich der Verteilung der genannten Spende.

84

Nach kurzer Wechselrede stellt Herr G.B.R. Hauber den Antrag, die Verteilung dem Ermessen des Herrn Bürgermeisters zu überlassen.
Diesem Antrag wird zugestimmt.

IV. Beschlussfassung über die Einhebung von Gebühren bei Ausstellung von Viehpässen etc. für das Jahr 1914 auf Grund des Landesgesetzes vom 27. Juli 1905.

Der Herr Bürgermeister berichtet, daß die Gemeinde jährlich für Marktauslagen beiläufig 1200 K braucht u. daß die dermaligen Einnahmen an Marktgebühren jährlich nur etwa 500 K betragen. Durch Einhebung von Gebühren im Sinne dieses Gesetzes würden jährlich an Einnahmen etwa 400 K erzielt werde.

Nach längerer Wechselrede wird die Einhebung folgender Gebühren vorbehaltlich der Genehmigung durch den n.ö. Landesausschuß ab 1. Jänner 1914 beantragt:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Für die Viehbeschau zum Zwecke der Ausstellung eines Viehpasses für 1 Stück | 10 Heller |
| 2. Für die Ausstellung eines Viehpasses | 10 Heller |
| 3. Bei beschaupflichtigen Schlachtungen von Großvieh /: wie Ochsen, Stiere, Kühe, Kalbinnen, Jährlinge, Pferde etc. :/ für 1 Stück | 50 Heller |
| 4. Bei beschaupflichtigen Schlachtungen von Kälbern, Schweinen, Schafen und Ziegen etc. für 1 Stück | 30 Heller |
| 5. Bei beschaupflichtigen Schlachtungen von Kitzeln, Spanferkeln, Lamperln etc. für 1 Stück | 20 Heller |

Alle vorangeführten Anträge werden einstimmig zum Beschlusse erhoben.

85

Fortsetzung zu Punkt IV.

Außerdem wird nach kurzer Wechselrede beantragt und einstimmig beschlossen, ab 1. Jänner 1914 für Hafer und andere Körnerfrüchte für 1 hl eine Marktgebühr von 8 Hellern einzuheben.

V. Wasserleitungsangelegenheiten.

Der Referent, Herr Pfarrer G.B.R. Ettenauer, befaßt sich zunächst mit dem schon in den zwei letzten Sitzungen zur Sprache gekommenen Ansuchen des Herrn Maurermeisters Heinrich Huber in Gföhl

um Zuleitung eines Rohrstranges von der Gföhler Wasserleitung zu seinen im Jahre 1913 erbauten 2 Häusern auf der Windighöh auf Kosten der Gemeinde. Gestützt auf genaue Daten und Auszüge aus den Rechnungen und Protokollen berichtet der Referent, daß die Gemeinde seinerzeit für die Herstellung eines Wasserleitungs-Rohrstranges zu den Huber-Häusern No. 171, 172 u. 179 auf der Windighöh im Jahre 1907 Kosten im Betrage von 1088.18 K hatte und daß der gesamte Wasserzins dieser 3 Häuser /: v. 6./1. 1908 – 16./4. 1913 :/ nur 102.92 K beträgt. Da sich sohin das Anlagekapital absolut nicht verzinst, ist eine neuerliche diesbezügliche Auslage nicht zu empfehlen. Der Referent erinnert auch an die Gemeindeausschußbeschlüsse v. 20./3. 1906, 3./7. 1906, 15./3. 1907 u. v. 5./4. 1907, legt die einschlägigen Rechnungen bzw. Quittungen /: J.A. 124, 229, 321, 381 :/ aus dem Jahre 1907 vor, sowie einen Auszug aus dem wasserbuche hinsichtlich des geleisteten Wasserzinses. Nach längerer Wechselrede stellt er folgenden Antrag:

Das Ansuchen des Herrn Heinrich Huber wegen Herstellung der Wasserleitung zu den 2 im Jahre 1913 auf der Windighöh erbauten Häusern auf Kosten der Gemeinde wird abgelehnt, doch wird dem Gesuchsteller bewilligt, die gewünschte Wasserleitung zu den genannten Häusern auf seine eigenen Kosten herzustellen unter der

86

Bedingung, daß die Anbohrung, das Legen der Rohre und die Hausinstallation vom Wassermeister der Gemeinde Gföhl ausgeführt wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Nun wird die Sitzung als vertraulich erklärt und die anwesenden Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

Herr G.B.R. Ettenauer berichtet über Wasserleitungsfragen im Allgemeinen.

VI. Bericht und Anträge der Unterausschüsse und Referenten.

- 1.) Herr G.R. Ney berichtet, daß er über Ersuchen des H. Bürgermeisters den Notspitalstadel eingehend besichtigt habe, daß derselbe ausgebessert werden soll und daß die Kosten etwa 900 K betragen werden.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, daß er den Stadel als Werkzeug- und Materialkammer für den Bezirksstrassenausschuß Gföhl gegen Zahlung einer beiläufigen Miete von jährlich 50 K brauchen könnte, weshalb er die notwendige Ausbesserung befürwortet. Nach kurzer Debatte kommt folgender Antrag zur Beschlußfassung:

Es ist über die notwendigen Ausbesserungsarbeiten für den Notspitalstadel ein genauer Voranschlag zu legen, dieser ist von der Baukommission zu überprüfen und die entgeltliche Beschlußfassung findet in einer der nächsten Sitzungen statt. /: Einstimmig angenommen :/

- 2.) Herr G.R. Ney berichtet, daß der Gemeindebrunnen beim Hause des Herrn Anton Huber No. 25 /: Kienast :/ gar nicht benutzt wird und da derselbe in schlechtem Zustande ist, beantragt er, denselben ganz aufzulassen.
/: Wird einstimmig angenommen :/
- 3.) Weiters berichtet Herr G.R. Ney, daß auch der Gemeindebrunnen bei der Brückenwaage in schlechtem Zustand ist und da derselbe viel benützt wird, beantragt er, denselben auszubessern.

87

In der nun folgenden Wechselrede wird von mehreren Herren anerkannt, daß der Brunnen bei der Brückenwaage viel benützt wird, doch wird entgegnet, daß es für das Ortsbild besser wäre, wenn auch dieser Brunnen kassiert würde, zumal derselbe auch mit Rücksicht auf die Nähe der Schule in sanitärer Hinsicht als stete Gefahr zu betrachten sei. Die Interessenten dieses Brunnens könnten ihren gesamten Wasserbedarf der Wasserleitung entnehmen. Bei der nun folgenden Abstimmung wurde der Antrag des Herrn G.R. Ney abgelehnt.

- 4.) Herr G.B.R. Kittler als Kassier berichtet, daß drei Parteien ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, trotz der ergangenen Mahnungen und daß speziell die Herren Gerzabek /: 10.30 K :/ und Obenaus /: 16.30 k :/ die Zahlung kurzweg verweigern.

Nach längerer Wechselrede wird beantragt und beschlossen:

Der Herr Bürgermeister wird ersucht, jene 2 Parteien, die bis jetzt die Zahlung verweigerten, noch einmal aufzufordern, ihrer Zahlungspflicht ehestens nachzukommen, widrigenfalls die zwangsweise Eintreibung veranlaßt werden möge. Der dritten Partei jedoch, welche der Gemeinde 200.10 K schuldet und die Zahlung nicht prinzipiell verweigert, wolle eine Zahlungserleichterung in der Weise zugestanden werden, daß der Schuldbetrag in monatlichen Raten a 20 K abbezahlt werde. /: Einstimmig angenommen :/

VII. Einläufe und Mitteilungen und eventuell Beschlußfassung hierüber.

- 1.) Der Herr Bürgermeister berichtet, daß der Bezirksstraßenausschuß Gföhl dringend eine Kanzlei benötigt. Er habe diesbezüglich Umschau gehalten und teile mit, daß mehrere Wohn-

88

Räume in der alten Schule No. 76 für diesen Zweck hergerichtet werden könnten. Doch müßte schon jetzt den beiden Inhaberinnen dieser Wohnungen, es sind dies die Fräulein Leopoldine Eigner und Elisabeth Pichler, gekündigt werden.

Nach längerer Debatte wird beantragt:

Der Herr Bürgermeister wird ermächtigt, zu veranlassen, daß die notwendigen Räumlichkeiten in der alten Schule No. 76 für Kanzleizwecke des Bezirksstraßen Ausschusses Gföhl frei werden und ersucht, die beiden Fräulein in ihrem Bestreben, wieder eine passende Wohnung zu finden, zu unterstützen. /: Einstimmig angenommen :/

- 2.) Der Herr Bürgermeister bringt eine Eingabe mehrerer Hauseigentümer und Parteien der Zwettlerstrasse zur Verlesung, in welcher verlangt wird, daß sämtliche Fahrzeuge nur im Schritt-Tempo durch den Ort fahren.

Nach längerer Wechselrede wird beantragt und beschlossen, an den Ortseingängen größere Tafeln mit folgender Aufschrift anbringen zu lassen: „Schnellfahren bei Strafe verboten!“

VIII. Wünsche und Anträge wurden infolge allzu vorgerückter Zeit nicht mehr verhandelt.

Verlesen, geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Fr. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler

89

Protokoll

aufgenommen in der Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 9. Oktober 1913.

Anwesend die Herren: Bürgermeister Franz Liebenberger

Die Gemeinderäte: Moritz Tepper, Anton Breit, Paul Ney, Franz Prinz.

Die Gemeindebeiräte: Gschwandtner, Hauber, Kienast, Kittler, Kugler, Lechner, Miethling, Weber.

Abwesend die Herren: Ettenauer, Feyertag /: beide entschuldigt :/

I. Das letzte Sitzungsprotokoll vom 26. Juni 1913 wird ohne irgendwelche Abänderung genehmigt.

II. Beratung und Genehmigung des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1914.

Herr G.B.R. Kittler verliest die im Voranschlage eingesetzten voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben und vergleicht dieselben mit jenen des Vorjahres. Der Voranschlag stellt sich nun wie folgt:

Einnahmen	20 915.06 K
<u>Ausgaben</u>	<u>32 312.07 K</u>
Abgang	11 397.01

Herr Bürgermeister Liebenberger gibt nun eine Reihe von Anregungen, wie obiger Abgang teilweise gedeckt werden soll, da es nicht angeht, den gesamten Abgang durch eine Umlage hereinzubringen, die mit Rücksicht auf die dermalige Steuerleistung der Marktgemeinde von rund 10700 K mit etwa 110% berechnet werden müßte.

Nach längerer Wechselrede, an der sich alle

90

Mitglieder der Gemeindevertretung in der regsten Weise beteiligen, werden folgende Vorschläge genehmigt:

- 1.) Die Sparkassa trägt zur Deckung des Abganges einschließlich des Betrages von 1200 K für die Gemeindeangestellten 8000 K bei. /: Wird zur Kenntnis genommen :/
- 2.) Mit Rücksicht darauf, daß das Benzin eine gewaltige Preissteigerung erfahren hat, wird der Wasserzins ab 1. Jänner 1914 von 3 Heller auf 5 Heller für 1 Hektoliter Wasser erhöht /: dafür 12 – dagegen Ney :/
- 3.) Dem übermäßig großen Wasserverbrauch in der bisher allgemein frei zugänglichen Wäscheschwemme soll dadurch gesteuert werden, daß dieselbe von nun an von 9 Uhr abends bis 6 Uhr früh gesperrt wird und daß jedes Haus bzw. jede Partei behufs Benützung derselben ein noch zu bestimmendes jährliches Pauschale zu erlegen hat. /: dafür 11 – dagegen Prinz, Ney :/
- 4.) Beim Gaswerk wird aus Sparsamkeitsrücksichten ein Kalkabflussrohr angebracht. /: einstimmig :/
- 5.) Für die Überwachung der Einhebung der Hafergebühr eine Jahres-Remuneration von 100 Kronen bestimmt. /: einstimmig :/
- 6.) Der 30%tige Beitrag zu der in Aussicht genommenen teilweisen Straßenpflasterung im Ortsgebiete von Gföhl in der Höhe von etwa 5000 Kronen wird dem seinerzeit schon genehmigten und noch nicht vollständig verwendeten Darlehen per 100.000 Kronen entnommen. /: einstimmig :/
- 7.) Die bestehenden Gemeindegeldschulden sollen in einem Zeitraum von 80 Jahren zurückgezahlt und eine jährliche Rückzahlungsrate von 2000 Kronen geleistet werden. /: einstimmig :/

Sohin stellt sich der genehmigte Voranschlag wie folgt:

Einnahmen	26 665.06 K
<u>Ausgaben</u>	<u>32 609.07 K</u>
Unbedeckter Abgang	5 944.01 Kronen

91

III. Beschlußfassung über die Höhe der im Jahre 1914 einzuhebenden Umlage zur Deckung des Abganges per 5944.01 Kronen.

Es wird beschlossen, eine Umlage in der Höhe von 65% im Wege des k.k. Steueramtes Gföhl einzuheben u. z. entfallen davon 52% für Gemeindezwecke einschließlich der Amortisationsrate und 13% für Schulzwecke /: einstimmig :/ /: direkte Steuer: 10 726.43 K :/

IV. Genehmigung der Ausgaben für die Eindeckung des Notspitalstadels.

Das Protokoll des Bauausschusses v. 4. August 1913 wird zur Verlesung gebracht.

Die Auslagen in der Höhe von 380 Kronen werden genehmigt, jedoch erst im Jahre 1914 zur Auszahlung gebracht, da für diese Ausgabe im Jahre 1913 keine Bedeckung vorgesehen war.

V. Heimatrechtsangelegenheiten.

Josef Lehner, Schneidermeister und Hausbesitzer in Gföhl No. 92, geb. 12. März 1878 zu Brünning, bisher zuständig nach Raab, Bez. Schärding, O.Öst., kath., ersucht in einer Eingabe v. 1./9. 1913 unter Anschluß seines von der Heimatgemeinde Raab, O.Öst. am 19./4. 1892 ausgestellten Arbeitsbuches im Sinne des Ges. v. 5./12. 1896 um Aufnahme in den Heimatverband v. Gföhl.

Aus dem Meldebuche ist ersichtlich, daß obiger am 3./10. 1902 angemeldet erscheint und seither ununterbrochen seinen Wohnsitz in Gföhl hatte.

Diesem Ansuchen wird zugestimmt. Die Aufnahme erstreckt sich auch auf seine Gattin Anna Lehner geb. 1876 und seine Kinder Julius geb. 1904, Josef geb. 1905 und Gustav geb. 1910.

/ einst. angenommen :/

92

VI. Fällung einiger Bäume beim gewesenen Badhause und in der Kühberggasse.

1. Es wird beschlossen, dem Verschönerungsverein den Platz, wo seinerzeit das Badhaus stand, zu überlassen. /: einstimmig angenommen :/

2. Da der Verschönerungsverein auf dem überlassenen Platze die Anlage eines Eislaufplatzes plant, so wird beschlossen, 8 Stück Bäume mit der Wurzel zu entfernen und dieselben zu verkaufen /: einstimmig angenommen :/

3. Der Errichtung einer mit wenig Kosten herzustellenden Schutzmauer auf diesem Platze wird gleichfalls die Zustimmung erteilt /: einst. angenommen :/

4. Weiters wird beschlossen, die der Gemeinde gehörigen Zwetschkenbäume am Kühbergwege vor dem Hause des Herrn Berner zu fällen und zu verkaufen, da dieselben fortwährend zu Streitigkeiten Veranlassung geben /: einst. angenommen :/

VII. Einläufe und Mitteilungen.

1. Herr Josef Lehner, Schneidermeister in Gföhl, ersucht um Gewährung des Anschlusses seines Hauses an die Gföhler Wasserleitung.

Es wird beschlossen, Herrn Lehner zu gestatten, die Anschlußarbeiten durch den Gföhler Wassermeister auf seine eigenen Kosten vorzunehmen, von der Einhebung einer Anbohrtaxe jedoch abzusehen. /: einstimmig angenommen :/

2. Der Ortsschulrat Gföhl ersucht um Einleitung des Gaslichtes in das Lehrzimmer der 3. Klasse der hiesigen Volksschule.

Es wird beschlossen, dem O.S.R. zu gestatten, die Anschlußarbeiten durch den Gföhler Gasmeister auf seine eigenen Kosten vorzunehmen. /: einstimmig angenommen :/

93

3. Ansuchen des Aktions-Komitees zur Schaffung eines Robert Hamerling-Denkmales in der Stadt Zwettl um eine Spende /: Sept. 1913 :/

Es wird beschlossen, dem Denkmalausschuß der Stadt Zwettl für diesen Zweck 20 K zu übersenden. /: einstimmig angenommen :/

4. Herr Franz Gerzabek, Hutmacher und Hausbesitzer in Gföhl, ersucht in einer Eingabe v. 11./7. 1913 um Abmontierung der 2. Gasuhr in seinem Hause, da keine Partei das Gas benützt und ihm durch die Entrichtung des Uhrenzinses fortwährend Auslagen erwachsen.

Diesem Ansuchen wird die Genehmigung erteilt. /: einstimmig angenommen :/

5. Der Herr Bürgermeister teilt mit, daß es ein Wunsch der Bevölkerung ist, Schritte zu unternehmen dahingehend, daß Gföhl für den Verkehr zwischen Wien und Gföhl aus der II. in die I. Fahrpostzone eingestuft wird.

Es wird beschlossen, den Herrn Bürgermeister zu bevollmächtigen, alles zu unternehmen, was zur Verwirklichung dieser volkswirtschaftlichen Angelegenheit dienlich ist. /: einstimmig angenommen :/

6. Weiters teilt der Herr Bürgermeister mit, daß der n.ö. Landesausschuß die von der Gemeindevertretung Gföhl in der Sitzung v. 26./6. 1913 beschlossenen Vieh- und Fleischbeschaugebühren im Sinne des Gesetzes vom 27./7. 1905, L.G.Bl. No. 117 mit Erlaß v. 8./8. 1913 Z. 4522/4-XXII/392 P bewilligt hat und die Einhebung von Marktgebühren f. Körnerfrüchte mit Erlaß v. 18./9. 1913 Z. 4917-XXII/397 St. bzw. von der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems am 23./9. 1913 unter Z. 2623/1 A durchwegs im Sinne des zitierten Gemeindebeschlusses genehmigt wurde.

94

7. Außerdem wurden folgende Zuschriften zur Kenntnis genommen:

a) Zuschrift des Herrn Franz Aufreiter, Gastwirt in Gföhl, v. 26./5. 1913 Z. 513, womit dieser sein Haus samt den dazugehörigen Grundparzellen, etwa 10 Joch, um den Preis von 50.000 K der Gemeinde zum Kauf anbietet.

b) Zuschrift des Zentral-Komitees zur Schaffung der österreichischen Luftflotte /: Wien, III., Schwarzenbergplatz No. 4 :/ a. 4./7. 1913 Z. 775 womit gebeten wird, die Gemeinde wolle eine Veranstaltung zu Gunsten der Schaffung einer Luftflotte arrangieren.

c) Zuschrift der barmherzigen Brüder in Wien II., Taborstraße No. 11 wegen Förderung der Errichtung einer Pflegeanstalt in Kritzendorf für arme Unheilbare und chronisch Kranke /: h. a. eingelangt 14./7. 13 Z. 807 :/

VIII. Anträge und Wünsche.

1. Herr G.B.R. Kittler erinnert daran, daß an dem Wege zu den Hausberganlagen an der Grundgrenze des Herrn Anton Huber seitens des Verschönerungsvereines Bäume gepflanzt wurden. Herr Anton Huber wünscht nun für den Fall, daß auf seinem Grunde ein Wohnhaus aufgeführt werden sollte, dem diese Bäume ein Hindernis wären, über seinen Wunsch die Entfernung dieser Bäume seitens der Gemeinde verfügt wird. Auch verlangt Herr Anton Huber, daß sich die Gemeinde hiezu schriftlich verpflichte.

Dieses Verlangen wird genehmigt.

2. Weiters verlangt Herr G.B.R. Kittler, daß der Wasserleitungsschacht in der Nähe des Hoch-Reservoirs einen gußeisernen Schachtdeckel mit Absperrvorrichtung erhält. – Wird gleichfalls genehmigt.

3. Herr G.R. Breit wünscht, daß die Gaslaterne bei der Schule angezündet wird, damit die Sicherheit der Schüler, welche Spätunterricht haben, beim

95

Verlassen des Schulgebäudes nicht gefährdet erscheint. /: Wird genehmigt :/

4. Herr G.B.R. Weber wünscht, daß die Gaslaterne b. Huberstöckel gegenüber der Gasanstalt mehr gegen sein Anwesen hin versetzt wird. /: Wird einstimmig vertagt :/

5. Herr G.B.R. Kienast stellt den Antrag, den Gasrohrstrang auch in der Kühberggasse weiterzuführen. Es wird beschlossen, Herr Kienast wolle diesbezüglich einen Voranschlag ausarbeiten und in Vorlage bringen.

6. Herr G.B.R. Gschwandtner regt an, den Gasrohrstrang auch in der Hausberggasse weiterzuführen. /: Wird vorläufig zur Kenntnis genommen :/

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler

96

Protokoll

aufgenommen in der außerordentlichen, vertraulichen Gemeindeausschußsitzung am 28. Oktober 1913.

Anwesend die Herren Gemeinderäte: Moritz Tepper, Anton Breit, Paul Ney, Franz Prinz und die Herrn Gemeindebeiräte: J. Feyertag, Ig. Gschwandtner, A. Hauber, A. Kienast, K. Kittler, A. Kugler, K. Lechner 41, R. Miethling, K. Weber.

Abwesend die Herren Bürgermeister F. Liebenberger /: wurde nicht eingeladen :/ und G.B.R. Franz Ettenauer /: letzterer entschuldigt wegen Krankheit :/

Tagesordnung:

I. Beratung und Beschlußfassung bezüglich einer Ehrung des Herrn Bürgermeisters Franz Liebenberger anlässlich seiner silbernen Hochzeitsfeier am 12. November 1913.

Vor Beginn der Beratung erinnert der Einberufer und Vorsitzende dieser Gemeindeausschußsitzung, M. Tepper, an die vielen Verdienste, die sich Herr Bürgermeister F. Liebenberger um das Wohl der Gemeinde erworben hat und bittet um geeignete Vorschläge zu einer ehrenden Kundgebung.

Nach kurzer Wechselrede wird einstimmig der Beschluß gefaßt, den Herrn Bürgermeister

Franz Liebenberger zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl

zu ernennen

97

Gleichzeitig wurde beschlossen, ein Ehrendiplom samt Rahmen von einem beiläufigen Werte von 100 Kronen anzuschaffen und die Textierung sowie alles Erforderliche einem Unterausschusse bestehend aus den Herren M. Tepper, A. Breit, K. Kittler und R. Miethling zu überlassen.

Außerdem wurde einstimmig beschlossen, daß sich sämtliche Herren der Gemeindevertretung an der Beglückwünschung des neuen Ehrenbürgers am 11. November 1913 beteiligen und daß hiebei Herr Gemeinderat M. Tepper namens der Gemeindevertretung eine festliche Ansprache an das Jubelpaar halte.

Der Unterausschuß vereinbarte folgenden Wortlaut, der auf dem Ehrenbürgerdiplom durch Künstlerhand angebracht werden soll:

„Sr. Hochwohlgeboren Herrn Franz Liebenberger, Bürgermeister der Marktgemeinde Gföhl.

Die gefertigte Gemeindevertretung hat in der außerordentlichen
Sitzung vom 28. Oktober 1913
den einstimmigen Beschluß gefaßt,
Euer Hochwohlgeboren in Würdigung Ihres
äußerst verdienstvollen Wirkens für das Gemeindewohl zum
Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl zu ernennen.

Gföhl, am 11. November 1913.“

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

M. Tepper
B. Stellvertreter

K. Lechner
G.R.

98

Protokoll

aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Dezember 1913.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Franz Liebenberger,

die Gemeinderäte: Moritz Tepper, Anton Breit, Paul Ney, Franz Prinz,

die Gemeindebeiräte: J. Feyertag, Ig. Gschwandtner, A. Hauber, A. Kienast, K. Kittler, A. Kugler, K. Lechner 41, R. Miethling, K. Weber.

Abwesend: G.B.R. Rudolf Hagmann /: entschuldigt :/

Tagesordnung:

Der Herr Bürgermeister bringt allen Anwesenden die tieftraurige Nachricht von dem plötzlich erfolgten Ableben des Ehrenbürgers und Gemeindebeirates der Marktgemeinde Gföhl, des hochwürdigen Herrn Pfarrers

Franz Ettenauer /: gestorben 15. Dezember 1913 um 5^h nachm. :/

zur Kenntnis und widmet ihm einen ehrenden Nachruf.

Insbesondere verweist der Herr Bürgermeister auf die 25jährige segensreiche Tätigkeit des Verewigten im stets wohlgemeinten Interesse der Marktgemeinde Gföhl, auf seine seltene Arbeitskraft und Toleranz.

Sämtliche Mitglieder d. G.V. erheben sich zum Zeichen ihrer ehrenden Teilnahme von den Sitzen. Weiters wurde anlässlich des am 18. Dez. 1913 stattfindenden Leichenbegängnisses folgende Beschlüsse gefasst:

1.) Korporative Beteiligung, 2.) Überreichung eines Kranzes mit einer Widmungsschleife, 3.) Anzünden der Gaslaternen und Anbringung eines Trauerflors an denselben, 4.) Ermächtigung des Herrn Bürgermeisters eine Grabrede zu halten.

Am Schlusse d. Sitzung verliest der Herr Bürgermeister ein Beileidstelegramm des Herrn Bergrates Max Ritter v. Gutmann.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger

Kittler

99

[Leeres Blatt]

100

Protokoll

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 30. Dezember 1913.

Anwesend die Herren Gemeinderäte:

M. Tepper, A. Breit, P. Ney

und die Herren Gemeindebeiräte J. Feyertag, Ig. Gschwandtner, A. Hauber, A. Kienast, K. Kittler, A. Kugler, K. Lechner Nr. 41, R. Miethling, K. Weber, Rudolf Hagmann.

Abwesend Herrn Bürgermeister Franz Liebenberger /: krank :/ und G.R. Franz Prinz.

Vor Beginn der Beratung begrüßt der Einberufer und Vorsitzende, Herr G.R. Moritz Tepper, Herrn Gemeindebeirat Rudolf Hagmann und bittet ihn, seine Arbeitskraft gleich seinem Vorgänger, dem Herrn G.B.R. Franz Ettenauer, in den Dienst der Marktgemeinde Gföhl zu stellen.

I. Genehmigung der letzten Sitzungsprotokolle.

Die Protokolle v. 9. Oktober, 28. Oktober und 16. Dezember 1913 werden ohne Änderung vollinhaltlich genehmigt.

II. Regelung der Marktgebühren f. Körnerfrüchte ab 1. Jänner 1914 und Bestimmung eines gemeindeämtlichen Kontrollorgans.

Nach längerer Wechselrede wird folgendes einstimmig genehmigt:

1.) G.B.R. Herr A. Hauber übernimmt provisorisch und unentgeltlich die Anmeldung der Fruchtmengen und die Einkassierung der hiefür entfallenden Marktgebühren, sowie die Beschaffung geeigneter Bloks.

2.) G.B.R. Herr A. Kugler übernimmt provisorisch die Kontrolle hinsichtlich der richtigen Anmeldung der auf den Markt gebrachten Fruchtmengen und

101

den Erlag der entsprechenden Marktgebühr. Für die Durchführung dieser Kontrolle wird ihm die am 9. Okt. 1913 unter P. II/5 beschlossene Jahres-Remuneration von 100 K mit Rücksicht auf die mit der Kontrolle jedesmal verbundene Zeitversäumnis zugesprochen.

Die Wachleute habe die Kontrolle zu unterstützen und den Anordnungen zu entsprechen.

3.) Die Herrn G.B.R. Kittler, Hauber und Miethling werden ermächtigt eine Kundmachung auszuarbeiten, welche hinsichtlich der Einhebung der Marktgebühren f. Körnerfrüchte alles enthält, was für den Marktbesucher bzw. Verkäufer zu wissen notwendig ist. Diese Kundmachung wolle vervielfältigt und den interessierten Kreisen zur Kenntnis gebracht werden.

III. Bestimmung eines Wasserpauschales für die Benützung der Wasserschwemme und Festsetzung der Benützungsstunden, sowie Bestellung einer Person, welche rechtzeitig zu öffnen und zu sperren hat.

Behufs Erhebung des Zweckdienlichen und Erstattung von Vorschlägen wird ein Unterausschuß bestimmt, bestehend aus den Herren Tepper, Hagmann, Hauber und Miethling, welcher in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten hat /: einstimmig :/

IV. Besprechung bezüglich Ausarbeitung von Dienstvorschriften für die Gemeindeangestellten.

Behufs Einholung von Mustervorschriften aus ziemlich gleich großen und ähnlich organisierten Gemeinden und Erstattung von Vorschlägen wird ein Unterausschuß bestimmt, bestehend aus den Herren: Tepper, Breit, Hagmann, Kittler, Kugler und Miethling. /: einstimmig :/

102

V. Bestellung eines Arbeiters zur Besorgung sämtlicher Gemeindearbeiten.

Da bloß ein einziges Gesuch vorliegt u. z. vom Tagelöhner Franz Schmid aus Gföhl wird die Angelegenheit behufs weiterer Kundmachung in Zeitungen etc. vertagt. /: einstimmig :/

VI. Einläufe

a) Der Vorsitzende bringt die anlässlich des Ablebens des Ehrenbürgers und G.B.R., des hochw. Herrn Pfarrers Franz Ettenauer, eingelangten Beileidskundgebungen zur Verlesung u. z.:

1. Von d. Direktion d. n.ö. Landeszentralkinderheimes in Wien.
2. Vom n.ö. Landeswanderlehrer Klumpar in Weidling.
3. Von Sr. Hochw. Herrn Abt Adalbert Dungal in Göttweig.
4. Vom Landesausschuß Herrn Herm. Bielohlawek.
5. Von Herrn Prokurator Simon Steingraber in Wien.
6. Von Herrn Gymnasialdirektor Wilh. Miklas in Horn.
7. Von Herrn Max Ritter v. Gutmann in Wien.
8. Von der Gemeindevorsteherung in Rehberg.
9. Von Herrn Güterdirektor i. R. Franz Sprosec in Krems.
10. Von der Stadtgemeinde Zwettl.
11. Von der Stadtgemeinde Krems.
12. Von Herrn Wanderlehrer Ant. Wittmann in Wien.
13. Von Herrn Ing. Dr. Rudolf Mayreder in Wien.

b) Verlesung einer Zuschrift der Motorenfabrikfirma Langer & Volt in Wien, wegen Anschaffung eines 2. Benzinmotors.

Wird zur Kenntnis genommen und dem Wasserreferenten übergeben.

c) Verlesung einer Zuschrift der Wassermesserfirma Germutz in Wien, wegen Ausstellung einer schriftlichen Bescheinigung hinsichtlich der Zufriedenheit mit den Wassermessern behufs Benützung zu empfehlender Anzeigen in ihren Geschäftskreisen. /: wird einstimmig genehmigt :/

103

d) Frau Maria Schmöger in Gföhl No. 23, geboren am 2./11. 1865 zu Tautendorf, bisher zuständig nach Mayrsch, Bez. Horn, ersucht um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl. Da sich Vorgenannte seit 1894 ununterbrochen in Gföhl aufhält und gegen ihre Aufnahme in keiner Hinsicht ein Hindernis obwaltet, wird die Aufnahme im Sinne des §2 des Ges. v. J. 1896 einstimmig genehmigt.

VII. Anträge und Wünsche.

1.) Herr G.B.R. Kugler bespricht verschiedene Vorkommnisse anlässlich von Brandfahrten und regt an, eine einheitliche Ausfahrtaxe zu bestimmen. Er verweist auf einen diesbezüglichen Gemeindevorstandsbeschuß, der vor Jahren gefaßt worden sein soll und wünscht den Wortlaut desselben.

Diese Angelegenheit wird einstimmig vertagt, damit der frühere Sitzungsbeschuß bekannt gegeben werden kann.

2.) Herr G.R. Tepper stellt den Antrag, daß seit dem Ableben des Herrn G.B.R. Franz Ettenauer verwaiste Wasserreferat von jetzt an dem Herrn G.B.R. Rudolf Hagmann hinsichtlich des technischen Teiles zuzuweisen, alle übrigen Angelegenheiten bezüglich des Wasserwerkes vorläufig dem Herrn Bürgermeister Liebenberger zu belassen.

/: Wird einstimmig angenommen :/.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling

R. Hagmann

M. Tepper

104

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 19. Jänner 1914.

Anwesend: M. Tepper, P. Ney, Franz Prinz;
J. Feyertag, Ig. Gschwandtner, A. Hauber, R. Hagmann, A. Kienast, K. Kittler, A. Kugler,
K. Lechner 41, R. Miethling, K. Weber.

Abwesend: G.R. Anton Breit /: entschuldigt wegen dringender Amtsgeschäfte :/
Bürgermeister Liebenberger /: erkrankt :/

Den Vorsitz führt G.R. Moritz Tepper.

I. Das Sitzungsprotokoll vom 30. Dezember 1913 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

II. Beschlußfassung über Vorschläge bezüglich Benützung der Wäscheschwemme im alten Rathaus:
Der Wasserreferent G.B.R. Rudolf Hagmann berichtet, daß die in der Sitzung v. 30./12. 1913
bestimmten Mitglieder /: siehe P. III :/ am 18./1. 1914 zusammengetreten sind und folgende
Vorschläge zur Annahme empfehlen:

„Für die Benützung der Wäscheschwemme ist, gleichviel ob es sich um Erwachsene oder Kinder
handelt, pro Jahr und Person eine Gebühr von 50 Heller einzuheben.“

„Bei Parteien, deren Haushalt eine größere Beanspruchung der Wäscheschwemme voraussetzen
läßt, ist zu der allgemeinen Benützungsg Gebühr noch ein außerordentlicher Zuschlag zu leisten, welch
letzterer für nachfolgende Parteien für 1914 wie folgt zu bemessen wäre:

R. Figlmüller	2 K	M. Edhofer	4 K
Schützenhofer	3 K	R. Glaser	4 K
F. Prinz	5 K	J. Gschwandtner	3 K

105

Frau Enzinger	3 K	Wäscherinnen:	
J. Prinz	3 K	Frau Hofbauer	3 K
Aufreiter	2 K	Frau Engleder	6 K
Kippes	3 K	Frl. Spezinger	2 K

„Nichtberechtigte haben als Strafbetrag auch für nur eine einmalige Benützung den entfallenden
Jahresbetrag, mindestens aber 1 Krone zu entrichten.“

„Der Wassermeister hat Sorge zu tragen, daß die Wäscheschwemme an Werktagen vom 1. April bis
1. Oktober von 6 Uhr früh bis 8 Uhr abends, während der übrigen Monate von 7 Uhr früh bis 8 Uhr
abends geöffnet ist.“

„Um der Wasservergeudung etwas vorzubeugen, sollen ½ zöllige Hähne angebracht werden.“

„Alle in Betracht kommenden Parteien sollen von diesen Maßregeln mittels eines Rundschreibens in
Kenntnis gesetzt werden und wollen angehalten werden, durch ihre Unterschrift zu erklären, ob sie
beabsichtigen, die Wäscheschwemme zu benutzen.“

„Die angemeldeten Parteien sind den Kontrollorganen bekanntzugeben, auch ist eine Liste derselben
in der Wäscheschwemme zur öffentlichen Einsichtnahme anzuschlagen.“

„Der Wassermeister sowie der Wachmann Topf sind verhalten, die Kontrolle zu üben.“

„Weitere allenfalls noch erforderliche Maßnahmen und Anordnungen bleiben dem Ermessen des Wasserreferenten vorbehalten.“

Das Vorangeführte wurde nach längerer lebhafter Wechselrede einstimmig zum Beschlusse erhoben.

III. Einläufe und Mitteilungen.

1. Die Zuschrift des Landesausschusses vom 29./11. 1913 Z. 4522/6-XXII/392 St., womit die Bewilligung zur Einhebung einer Umlage von 65% f. 1914 auf die direkten Staatssteuern und auch die Zustimmung der Statthalterei im Sinne des Ges. v. 23./7. 1904, L.G.Bl. No. 76 erteilt wurde,

106

wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Zuschrift des Herrn Bürgermeisters F. Liebenberger v. 1./1. 1914, worin derselbe mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit und über Anordnung des Arztes um Beurlaubung für die Zeit v. 1./1. – 31./3. 1914 ersucht, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

3. Zuschrift der Firma R. Klinger in Gumpoldskirchen in Angelegenheit der Gasreinigungsmasse. Der Gaswerkreferent, G.B.R. Kugler, berichtet, daß die Klagen der Gasabnehmer wegen Mangelhaftigkeit des Lichtes berechtigt sind u. daß die Ursache dieser Erscheinung nur in der Gasreinigungsmasse zu suchen ist. Er gibt diesbezüglich einige erklärende Aufschlüsse und hofft, daß der Übelstand in Bälde behoben sein wird. Die Zuschrift wird zur Kenntnis genommen.

4. Zuschrift des Ausschusses Schaffung einer Theodor Körnerstiftung f. Deutsch-Österreich in Wien IV., Rainerg. 13 – wegen Zuwendung eines Unterstützungsbeitrages. Wird mit Rücksicht auf die Knappheit des Gemeindevoranschlages abgelehnt.

5. Verlesung der Anzeige des Wachmannes F. Topf über den Fruchthändler Johann Riedler aus Krems wegen seines Auftretens anlässlich der ersten Einhebung der Körnermarktgebühren am 7./1. 1914 /: Z. 126 v. 13./1. 1914 :/

G.B.R. Kugler gibt als Hauptbeteiligter in dieser Angelegenheit den Tatbestand an und verlangt wegen solcher unangenehmer Vorfälle ein entsprechendes Einschreiten der gesamten Gemeindevertretung. Nach längerer Wechselrede wird beschlossen, von einer gerichtlichen Anzeige abzusehen, jedoch den Bürgermeisterstellvertreter Tepper zu ermächtigen, Johann Riedler vorzuladen, damit ihm das Ungebührliche seines Auftretens vorgehalten werde.

G.B.R. Kugler erklärt, daß er, falls sich Riedler entschuldigt oder sein Bedauern über den Vorfall ausdrückt, diese unangenehme Angelegenheit als beigelegt betrachtet.

107

6. Ansuchen des Wachmannes F. Topf um Genehmigung eines Gehaltsvorschusses von 400 Kronen. Nach längerer Wechselrede wird beschlossen, den erbetenen Gehaltsvorschuß von 400 Kronen gegen monatliche Rückzahlungsraten von 10 K zu bewilligen, jedoch den Rest des letzten Gehaltsvorschusses in der Höhe von 90 Kronen bei der Auszahlung zur Gänze in Abzug zu bringen.

7. Ansuchen des Nachtwächters Karl Köchlhuber um Bewilligung eines neuen Mantels und Filzstiefeln. /: Z. 127 v. 13./1. 1914 :/

Es wird beschlossen, den G.B.R. Franz Prinz zu ermächtigen, einen Pelz von einem Eisenbahner zu kaufen; die Anschaffung von Filzstiefeln wird abgelehnt /: einstimmig :/

7. [8.] Anfrage der Kino-Besitzerin Anna Inza in Wien X., Angeligasse 67 wegen ständiger Kino-Vorführungen, gegen Erlag eines allmonatlichen Betrages f. die Armen d. Gemeinde u. Zahlung aller gesetz. Gebühren.

Es wird beschlossen mitzuteilen, daß kein Bedarf vorhanden ist.

IV. Wünsche und Anträge.

a) Festsetzung von Ausfahrttaxen bei Brandfahrten.

G.B.R. Miethling berichtet in Erledigung eines Sitzungsbeschlusses v. 30./12. 1913 P.VII/1., daß er einen diesbezüglichen früheren Beschluß nicht finden konnte, daß er aber im Einvernehmen mit den Herren Tepper, Hagmann, Hauber und Gschwandtner Vorschläge zur Regelung vorbringe, welche einerseits das Trinkgeld für die Kutscher und andererseits Kilometergebühren für den Pferdebesitzer betreffen. Ausdrücklich wird darauf verwiesen, daß Kilometergebühren entschieden gerechter sind als Stundengebühren. Entsprechende Kutschergebühren für den ersten und zweiten mit seinen Pferden bei der Abfahrstelle

108

erscheinenden Kutscher, werden sicherlich dazu beitragen, die Kutscher zu einem rascheren Entschlusse anzuspornen.

Auch wäre das Eingehen einer Versicherung gegen Haftpflicht bis zu 2000 K zu empfehlen.

Nach längerer Debatte kommen folgende Vorschläge zur einstimmigen Annahme:

1. Der erste bei der Abfahrstelle mit seinen Pferden erscheinende Kutscher erhält einen Betrag von 4 Kronen;
2. Der zweite Kutscher erhält 2 Kronen
3. Der Pferdebesitzer erhält nur bei einer tatsächlichen Ausfahrt eine Entlohnung u. z. für je 1 Kilometer 1 Krone gleichviel, ob bei Tag- oder Nachtzeit ausgefahren wurde. Jeder begonnene Kilometer wird als voll gerechnet.
4. Von dem Abschluß einer Versicherung gegen Haftpflicht wird vorläufig Abstand genommen, da angeblich die Feuerwehr gegen Haftpflicht versichert sein soll.

b) Marktgebühren Körnerfrüchte:

G.B.R. Hauber stellt zu den bisherigen Beschlüssen /: siehe Sitzungsbeschluß v. 26./6. 1913 P. 4 letzt. Abs., - v. 9./10. 1913 P. II/5, P. VII/6, - v. 30./12. 1913 P. II/1, 2, 3 :/ folgende ergänzende Anträge:

1. Behufs Schlichtung event. Streitigkeiten zwischen Käufer und Verkäufer wolle das der Gemeinde gehörige ½ hl fassende, geeichte Gefäß zur Verfügung gestellt werden.
2. Für den Fall, daß ein Fruchtverkäufer ein den Kontrollorganen bekannt zu gebende Fruchtquantum in Gföhl einsetzt, für das die Marktgebühr entrichtet wurde, braucht ein zweites mal für dasselbe Quantum keine Marktgebühr entrichtet werden.
3. Die in Gföhl wohnhaften Fruchtverkäufer sind für das selbstgeerntete Fruchtquantum von der Entrichtung der Marktgebühr befreit.

Diese Anträge werden ohne Debatte einstimmig angenommen.

c) Aufstreuen bei Glatteis etc. – G.B.R. Miethling

109

verweist auf den gegenwärtigen, beeisten Zustand der Gemeindewege, erinnert an die schon vorgekommenen Unfälle und ersucht den Vorsitzenden, zu veranlassen, daß im Sinne des

Gemeindeausschußbeschlusses vom 11. Dez. 1906 eine Kundmachung an die Amtstafel und in die öffentlichen Lokale kommt, worin die Hausbesitzer zum Aufstreuen etc. verhalten werden.
Wird einstimmig genehmigt.

d) Bestellung eines Gemeindearbeiters.

Der Vorsitzende, G.R. Tepper berichtet, daß sich außer Schmid Franz noch ein Mann, namens Landauer, für diesen Posten gemeldet hat. /: Siehe den Sitz. Beschluß vom 30./12. 1913 P. V :/
Nach kurzer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, den Vorsitzenden zu ermächtigen, mit d. Bewerber Landauer entgeltige Vereinbarungen zu treffen unter der Bedingung, daß Landauer mit einer Jahresentlohnung von 800 K ohne Naturalquartier oder Quartiergeldbeitrag einverstanden ist und dafür sämtliche Arbeiten /: wie Marktreinigung, Geländeraufstellen, Wasserleitung, Gaswerk, Schneeschaufeln, Aufspritzen u. auch f. d. Verschönerungsverein :/ leistet und den verschiedenen Anordnungen der jeweiligen Referenten pünktlich nachkommt, sofern er nicht schon bei einer anderen Gemeindearbeit begriffen ist.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

R. Hagmann

M. Tepper
Bg. St. V.

110

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 20. Februar 1914.

Anwesend: die G.R. Tepper, Breit, Ney, Prinz;
die G.B.R. Feyertag, Gschwandtner, Hauber, Hagmann, Kienast, Kittler, Kugler,
Lechner 41, Miethling, Weber.

Abwesend: Bürgermeister Liebenberger /: beurlaubt :/

Den Vorsitz führt G.R. Moritz Tepper.

I. Das Sitzungsprotokoll vom 19. Jänner 1914 wird verlesen in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Der Vorsitzende bemerkt, daß in der Vollziehung des Punktes III/5 des verlesenen Protokolles v. 19./1. 1914 der Fruchthändler Riedler aus Krems vorgeladen hat, daß derselbe auch erschienen ist und nach Vorhalt der Tatsachen sich entschuldigte.

Über Befragen des Vorsitzenden erklärt die Gemeindevertretung den Streitfall für erledigt.

II. Bericht über die Jahresrechnung der Verwaltungsperiode 1913.

Der G.R. Kassier Kittler berichtet:

Die Einnahmen betragen	27 499.21 K
<u>Die Ausgaben betragen</u>	<u>26 381.52 K</u>
Der Kassarest beträgt	1 117.69 K

Die ausstehenden Forderungen betragen	2 665.95 K
Die unbeglichenen Schulden	3 561.79 K

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

III. Wahl von drei Rechnungsprüfern.

Die G.B.R. Ignaz Gschwandtner, Anton Hauber und Anton Kienast werden einstimmig zu Rechnungsprüfern gewählt.

111

IV. Genehmigung von Vorschriften für den Gemeindearbeiter.

Der unter P. IV in der Sitzung vom 30./12. 1913 gewählte Unterausschuß /: Siehe noch P. V derselben Sitzung und P. IV d der Sitzung v. 19./1. 1914 :/ berichtet, daß er nach dem Muster schon bestehender Vorschriften für Angestellte anderer Gemeinden solche für die Verhältnisse der Marktgemeinde Gföhl ausgearbeitet hat:

Dieselben werden zur Verlesung gebracht und nach längerer Wechselrede und einigen kleinen Änderungen einstimmig genehmigt.

Ein Exemplar dieser Arbeitsvorschriften wird im Gemeinde-Archiv aufbewahrt.

Der Gemeindearbeiter untersteht dem G.B.R. Kittler oder dessen Stellvertreter G.R. Hagmann.

Die Genannten erklären, diese Stellen anzunehmen.

Der Vorsitzende wird ermächtigt, den Bewerber Landauer auf Grund dieser genehmigten Arbeitsvorschriften als Gemeindearbeiter ab 1. März 1914 aufzunehmen.

V. Einläufe und Mitteilungen

1. Der Landesausschuß teilt unter Z. 2047-XXII/389 St. vom 4./2. 1914 mit, daß zur Einhebung von Wassergebühren gemäß §82 Abs. 7 G.O. ein Landesgesetz erforderlich ist, daß sohin nach dem Muster schon bestehender Wassergebührengesetze unter Bedachtnahme auf die besonderen örtlichen Verhältnisse der Marktgemeinde Gföhl ein Gesetzentwurf auszuarbeiten und in Vorlage zu bringen wäre.

Nach kurzer Wechselrede wird beschlossen, die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes nachstehenden Mitgliedern zu übertragen: Bürgermeister Liebenberger, G.R. Breit, G.B.R. Hagmann u. Miethling.

112

2. Ansuchen des Maurers Rudolf Kloiber in Gföhl No. 49 um Verleihung der Stelle als Gemeindearbeiter.

Der Gesuchsteller wird verständigt, daß die Stelle schon einem anderen Bewerber verliehen wurde.

3. Ansuchen der Feuerwehr Gföhl um Anschaffung einer Ausfahrtspritze.

Nach eingehender Wechselrede wird einstimmig beschlossen der Feuerwehr mitzuteilen, daß diese Neuanschaffung mangels der im Voranschlage notwendigen finanziellen Bedeckung unmöglich ist.

4. Stadtgemeindevorsteher Allentsteig macht Mitteilung hinsichtlich der d. a. eingeführten Dienstvorschriften für die Angestellten der Gemeinde.

Wird zur Kenntnis genommen u. dem Unterausschuß zur Ausarbeitung von Dienstvorschriften übergeben.

5. Der Zentralverein f. Lehrlingsunterbringung in Wien VI/2 Hirschengasse 9 ersucht um eine Beitragsleistung.

Wird zur Kenntnis genommen.

6. Anna Hofbauer, Tischlermeistersgattin in Gföhl, ersucht um Nachsicht der ihr vorgeschriebenen Wasserpauschales für die Benützung der Wäscheschwemme.

Es wird beschlossen, das in der Sitzung v. 19./1. 1914 mit 3 K bemessene Wasserpauschale auf 2 K herabzusetzen.

VI. Wünsche und Anträge

Gaswerksreferent G.B.R. Kugler teilt mit, daß es schon sehr notwendig ist, den Karbidkalk zu entfernen und verlangt eine Direktive wegen des Verkaufes.

Es wird genehmigt, den Karbidkalk lizitationsweise zu verkaufen. Als Ausrufpreis werden 10 K per 1m³ bestimmt. Alles weitere bleibt dem Referenten überlassen.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

R. Hagmann

M. Tepper
Bgmst. St. V.

113

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung vom 3. März 1914.

Anwesend: G.R. Tepper, Breit, Ney;
G.B.R. Feyertag, Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Kugler,
Lechner 41, Miethling, Weber.

Abwesend: Bürgermeister Liebenberger /: beurlaubt :/
G.R. Franz Prinz
G.B.R. Anton Hauber

Den Vorsitz führt G.R. Moritz Tepper.

I. Das Protokoll über die Sitzung vom 20. Februar 1914 wird in der voranstehenden Fassung genehmigt.

II. Bericht der Rechnungsprüfer.

G.B.R. Ant. Kienast berichtet namens der in der Sitzung v. 20./2. 1914 bestimmten Rechnungsprüfer, daß die Jahresrechnung für 1913 in allen Teilen geprüft und richtig befunden wurde und beantragt, daß dem Kassier das Absolutorium erteilt werde.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende dankt nun namens der Gemeindevertretung dem Herrn G.B.R. Kittler als Kassier für seine große Mühewaltung und die Opfer an Zeit.

III. Einläufe und Mitteilungen.

1. Franz Maier, Gas- und Wassermeister in Gföhl, teilt in einem Schreiben v. 28./2. 1914 mit, daß er seine Stelle ab 1. März d. J. kündigt und dieselbe am 15. April 1914 verläßt.

Diese Kündigung wird nach längerer Wechselrede einstimmig zur Kenntnis genommen.

Die G.B.R. Hagmann und Miethling werden ermächtigt, im Sinne der geäußerten Wünsche

114

alles Notwendige behufs Wiederbesetzung der Gas- und Wassermeisterstelle ehestens zu veranlassen.

Solche Wünsche waren: der Grundgehalt ist mit 1200 K auszuschreiben. Dazu kommt bei zufriedenstellender Dienstleistung alljährlich eine Remuneration von 200 K. Die Wohnung ist kostenfrei. Angestellt wird nur ein geprüfter oder prüfungsreifer Installateur etc.

2. G.B.R. Anton Hauber teilt in einem Schreiben vom 3./3. 1914 mit, daß ihn außergewöhnliche Umstände veranlassen, sein Mandat als Gemeindebeirat zurückzulegen. Dieses Schreiben wird zur Kenntnis genommen und nach längerer Wechselrede beschlossen, die endgiltige Entscheidung bezüglich der Verzichtleistung auf unbestimmte Zeit zu vertagen.

3. Josef Hauer, Bauer in Gföhleramt /: Kühberg :/, ersucht in einem Schreiben v. 24./2. 1914, ihm die Bewilligung zu erteilen, auf der der Gemeinde Gföhl eigentümlichen Grundparzelle 380/1 in der Nähe des Huber'schen Ziegelwerkes einen Brunnen graben zu dürfen. Nach kurzer Wechselrede und Einsichtnahme in die Gemeindemappe wird beschlossen, diese Angelegenheit zunächst der Baukommission zur Amtshandlung, Berichterstattung und Antragstellung zuzuweisen.

4. Die Vereinsleitung des Verschönerungsvereines für Gföhl und Umgebung ersucht in einem Schreiben vom 21./2. 1914, daß der Kanal, der in den Wurfentalgraben mündet, während des Sommers öfters durchgespült werde. Diesem Ansuchen wird zugestimmt und G.B.R. Anton Kienast ersucht, zu veranlassen, daß der Gemeindearbeiter nach seinen Anordnungen zunächst eine teilweise Grabenregulierung durchführt.

115

5. Der Ortsschulrat Gföhl bringt seine Jahresrechnung für 1913 in einer Abschrift in Vorlage. Dieselbe wird zur Kenntnis genommen.

6. Wirtschaftsbesitzer Huber Josef No. 91 ersucht, daß dem hiesigen Fuhrwerksbesitzer Johann Hamernik untersagt werde, den Feldweg, der in den Brunnkandlpark mündet, mit seinem schweren Langholzfuhrwerk zu benützen. Nach Einsichtnahme in die Gemeindemappe wird festgestellt, daß der genannte Feldweg ein öffentlicher Weg ist, dessen Benützung niemandem verboten werden kann. Der Vorsitzende wird ersucht, zu veranlassen, daß diese Angelegenheit zu beiderseitiger Zufriedenheit geregelt werde.

IV. Anträge und Wünsche.

Sämtlichen Mitgliedern der Gemeindevertretung ist bekannt, daß Herr Johann Hamernik in Gföhl, den Gemeindegrund vor seiner Sodawasserfabrik als Standplatz für seine Wagen in Anspruch nimmt. Es wird daher beantragt, Herrn Hamernik zu veranlassen, daß er diesen Platz entweder freihält oder eine Benützungsgebühr von jährlich 5 K leistet. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

R. Hagmann

M. Tepper
Bgmst. Stellv.

116

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung vom 7. April 1914.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
die G.R. Tepper, Breit;
die G.B.R. Feyertag, Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler,
Lechner 41, Miethling, Weber.

Abwesend: G.R. Ney /: entschuldigt :/ G.R. Prinz /: entschuldigt :/

Hauber /: angesucht um Enthebung :/ Kugler /: entschuldigt :/

Den Vorsitz übernimmt Bgm. Liebenberger.

Das Protokoll über die Gemeindeausschußsitzung vom 3. März 1914 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

I. Beschlußfassung über ein Enthebungsansuchen.

Der Bürgermeister teilt mit, daß G.B.R. Hauber sein Enthebungsansuchen /: siehe Sitzungsprotokoll v. 3./3. 1914-III/2 :/ noch nachträglich mit einem ärztlichen Zeugnisse v. 26./3. 1914 belegt hat und daß sohin im Sinne des §51, Abs. 7 d. G.O. die verlangte Enthebung genehmigt werden kann, womit gleichzeitig auch der Verzicht auf das Sparkasseausschußmandat begründet scheint. Daraufhin wird die Enthebung einstimmig genehmigt.

II. Ergänzungswahlen in den Sparkassenausschuß.

Der Bürgermeister teilt mit, daß aus dem Sparkassenausschuß 3 Mitglieder ausgeschieden sind u. z. Herr Ettenauer /: gestorben :/ Herr Wandl /: zurückgetreten :/ u. Herr Hauber /: enthoben :/. Er spricht den Wunsch aus, daß bei der Wiederbesetzung der Mandate im Sinne des Sparkassenstatutes Rücksicht getragen werden soll, sodaß in Zukunft der Sparkassenausschuß wie bisher zu 2/3 aus Mitgliedern der Gemeindevertretung und zu 1/3 aus anderen Mitgliedern besteht. Bei der nun vorgenommenen Wahl mit Stimmzetteln werden folgende Herren gewählt:

117

Herr Karl Kittler mit	10 Stimmen
Herr Ignaz Gschwandtner	10
Herr Franz Gerzabek	10

III. Ergänzungswahlen in die Unterausschüsse und Neubestellung von Referenten.

Der Bürgermeister teilt mit, daß die in der Sitzung vom 26./3. 1913 vorgenommene Geschäftsverteilung infolge des Ausscheidens der Herren Ettenauer und Hauber einer Neuordnung bedarf.

Es werden folgende Mitglieder gewählt:

1. Zum Rechnungs-Revisor:	G.R. Franz Prinz
2. Als Brückenwaage-Referent:	G.R. Tepper u. als
Stellvertreter	G.B.R. Kienast
3. In das Lokal-Eisenbahnkomitee:	G.R. Prinz und
	G.B.R. Miethling
4. In die Baukommission:	G.R. Ney
5. In den Überwachungsausschuß für die Gemeindehäuser:	G.B.R. Weber
6. Als Referent über die Ortsreinigung:	G.B.R. Kittler

IV. Bestellung eines Gas- und Wassermeisters.

/: siehe Sitzungsprotokoll v. 3./3. 1914 – III/1 :/

Der Bürgermeister teilt mit, daß die Gas- und Wassermeisterstelle in der Wiener „Arbeiterzeitung“ und in der in Budis erscheinenden Zeitschrift „Der Handwerker“ zur Ausschreibung gelangte und daß sich etwa 50 Bewerber gefunden haben.

Der Wasserreferent G.B.R. Hagmann berichtet über die vorgenommene Sichtung der eingelangten Gesuche und bemerkt, daß es sehr schwierig ist, einen Vorschlag zu machen, da sich sehr viele ernstzunehmende tüchtige Bewerber gefunden haben.

Nach längerer Wechselrede wird Herr Eduard Zaiser aus Wien, geb. 2./2. 1885 zu Wien, kath., verheiratet, dzt. Installateur in Wien, einstimmig als Gas-

und Wassermeister ab 15. April d. J. bestellt.

Alle weiteren Verfügungen werden dem Bürgermeister und den Referenten übertragen.

V. Beschlußfassung und Genehmigung einer Dienstvorschrift für den Gas- und Wassermeister.

G.B.R. Miethling berichtet, daß er im Einvernehmen mit dem Bürgermeister und den Referenten unter Benützung der Dienstvorschriften für andere Gemeinden sowie unter Verwendung der schon vorhandenen Instruktionen und unter Verwendung gemachter Erfahrungen Dienstvorschriften ausgearbeitet habe, welche nach Fertigstellung vom engeren Ausschusse eingehend überprüft wurden.

Nach Verlesung des allgemeinen Teiles werden dieselben einstimmig genehmigt.

VI. Genehmigung eines Grundankaufes bzw. Grundtausches beim ehemaligen Badhause /: derzeit Eislaufplatz :/ für Zwecke der Schuttablagerung. /: 1053 m² zus. 380 K :/.

Der Bürgermeister berichtet, daß er vor einiger Zeit die günstige Gelegenheit wahrgenommen hat, den an den jetzigen Eislaufplatz angrenzenden Grund der Frau Wagl für die Gemeinde als Schuttablagerungsplatz zu erwerben. Frau Wagl verlangte jedoch als Entschädigung für die Abtretung einen anderen Grund, weshalb er vermittelte, daß der Grundbesitzer Rauscher als bisheriger Anrainer der Frau Wagl einen Teil seines Grundes im beiläufigen Ausmaße des der Gemeinde überlassenen Grundes an Frau Wagl verkaufe. Bei diesem Anlasse erwachsen der Gemeinde Auslagen von etwa 380 K.

Nach kurzer Wechselrede wird die Grunderwerbung nachträglich einstimmig genehmigt.

VII. Legung eines Rohrkanales zum Schutze des Wasserrechtes auf Gemeindegrund.

Der Bürgermeister berichtet, daß auf dem neuerworbenen

Schuttablagerungsplatze beim Eislaufteiche /: bisher Eigentum der Frau Wagl :/ die Legung eines Rohrkanales vorläufig etwa in der Länge von 15 m unbedingt notwendig ist, damit in der bis jetzt üblichen Bewässerung der angrenzenden Wiesen keine Störung eintritt.

Nach eingehender Wechselrede wird die Rohrlegung einstimmig beschlossen und G.B.R. Kienast ersucht, diese Rohrlegung durchzuführen.

VIII. Genehmigung von Bauprotokollen.

1. Karl Knödlstorfer, Wirtschaftsbesitzer in Gföhl 115 /: Kremserstraße :/ ersucht in einer Eingabe v. 17./2. 1914 um Kommissionierung wegen Errichtung eines Rinderstalles. Die Kommissionierung hat am 14./3. 1914 stattgefunden und wurde die Baubewilligung an Ort und Stelle erteilt. Wird zur Kenntnis genommen.

2. Rudolf Wandler, Hausbesitzer in Gföhl 30 /: Kremserstraße :/ ersucht am 7./3. 1914 um Kommissionierung wegen Errichtung eines Rinderstalles. Dieselbe wurde am 14./3. 1914 vorgenommen und die Baubewilligung an Ort und Stelle erteilt. Wird zu Kenntnis genommen.

3. Andreas Laufer /: bisher wohnhaft Gföhleramt :/ beabsichtigt auf der Parz. 792/5 in Gföhl /: an der Langenloiserstraße :/ ein neues Wohnhaus samt Schupfe zu erbauen und ersucht l. Eingabe vom 10./3. 1914 um Kommissionierung. Dieselbe wurde am 14. März vorgenommen und gegen den Bau keine Einwendung erhoben. Über Antrag des Bürgermeisters wird diesem Bauprotokoll zugestimmt.

IX. Ankauf von 10 Wassermessern.

Nach Berichterstattung durch den Bürgermeister und Wasserreferent wird der Ankauf einstimmig beschlossen. Die Bestellung erfolgt bei der Firma Germutz in Wien.

120

X. Einläufe und Mitteilungen eventuell Beschlußfassung hierüber.

1. Frau Anna Schützenhofer, Gastwirtin, ersucht um Entfernung der Gasuhr im 1. Stock ihres Hauses wegen Nichtbenutzung der Gasleitung seitens ihrer Mietparteien und um Nachlaß des Minimalgaszinses per 10 K bei der Kegelbahn, da hier nie soviel gebraucht wird. /: wird einstimmig genehmigt :/

2. Frau Engleder, Schmiedmeistersgattin, ersucht um Verminderung ihres Pauschalbetrages für die Benutzung der Wäscheschwemme. Sie zahlt derzeit 8.50 K u. will nun einen Nachlaß von 3 K /: Auf dieses Ansuchen wird vorläufig nicht eingegangen, doch werden weitere Informationen eingeholt werden :/

3. Leopold Hengstberger, Kleinhausbesitzer in Gföhl 52 /: Ob. Bayerland :/ bittet in einer Eingabe v. 27./3. 1914 um die Bewilligung in seinem Hofraume eine Schupfe zu errichten und in der Gemeindegartenmauer gegen das Notspital zu eine Tür ausbrechen zu dürfen. Der Bürgermeister berichtet, daß der Bittsteller auch im Jahre 1909 schon einmal das gleiche Ansuchen gestellt habe und stellt den Antrag, die Gemeindevertretung wolle mit Rücksicht auf event. Besitzveränderungen hinsichtlich des Notspitales die Sachlage an Ort und Stelle besichtigen und darüber einen Beschluß fassen /: wird einstimmig angenommen :/

4. Franz Schmidl, Tagelöhner in Gföhl, wünscht seitens der Gemeinde ein Verwendungszeugnis, da er durch eine lange Reihe von Jahren zu verschiedenen Tagelöhnerarbeiten verwendet wurde. Mit Rücksicht darauf, daß er nicht als Angestellter der Gemeinde diese Arbeiten leistete, wird die Ausstellung des verlangten Zeugnisses einstimmig verweigert.

5. Josef Hauer, Bauer in Gföhleramt /: Kühberg ersucht neuerlich, auf Gemeindegrund einen Brunnen graben zu dürfen /: Siehe Sitzungsprot. v. 3./3. 1914, III/3 P. 114:/

121

Forts. zu P. X/5

Nach Berichterstattung durch den Bürgermeister u. kurzer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, dem Josef Hauer zu gestatten, auf dem verlangten Platze am Kühbergwege gegen jährlichen Erlag eines Anerkennungszinses einen Brunnen zu graben unter der Bedingung, daß der Gemeinde in Zukunft jederzeit das Recht zusteht, im Falle zwingender Notwendigkeit den Brunnen zu kündigen und den Platz nach Bedarf zu benutzen od. zu verpachten.

6. Das Bürgermeisteramt Mittelberg stellt in einer Eingabe v. 5./4. 1914 Z. 82 das Ersuchen die Witwe nach Michael Völker namens Franziska Völker, geboren 1852, nachdem letztere angeblich länger als 10 Jahre in Gföhl wohnt im Sinne der §§2 u. 3 des Ges. v. 5./12. 1896 R.G.Bl. 222 in den Heimatverband Gföhl aufzunehmen. Wird abgelehnt, da die Genannte h. a. nicht gemeldet erscheint und für ihre Kinder Unterstützungen erhalten haben soll.

7. Leopold Bemmer, Werksbesitzer in Reichau, offeriert der Marktgemeinde Gföhl für Zwecke der Wasserleitung seinen 6 H.P. Benzinmotor für 1600 K. Dieser Motor stammt v. d. Firma Warchalowsky, Wien III, Paulusgasse 11 und kostete neu i. J. 1912 angeblich ab Wien 3050 K.

Nach kurzer Wechselrede wird der Bürgermeister sowie der Wasserreferent ermächtigt, die Kaufverhandlungen einzuleiten und loko Gföhl 1200 K anzubieten.

8. Das Lizitations-Protokoll v. 24./2. 1914 wegen Verpachtung des Viehauftriebgeldes an den Wochenmärkten im Marktgebiet Gföhl für das

122

Jahr 1914 an Frau Theresia Leutgeb, Private in Gföhl, um den jährlichen Pachtbetrag von 560 K wird einst. genehmigt. Gleichzeitig wird beschlossen, der genannten Pächterin den Betrag um 90 K, der als Restbetrag vom Viehauftriebgeld per 1913 noch aufrecht ist, wegen zu geringen Auftriebes i. J. 1913 nachzusehen. /: einstimmig :/

XI. Anträge und Wünsche.

1. Der Grasplatz neben der Schuttablagerungsstätte wird der Frau Wagl, die bisher Besitzerin dieses Grundes war, um einen jährlichen Betrag von 5 K zugesprochen.

/: siehe P. VI-VII des Sitzungsprotokolles S. 118 :/

2. Die Graserei am großen Kühbergwege wird dem Wirtschaftsbesitzer Josef Hauer /: Gföhleramt – Kühberg :/ gegen einen später zu vereinbarenden Betrag zugesprochen.

3. G.R. Anton Breit wünscht, daß die Wachleute Veranlassung treffen, die Schulausgänge stets frei zu halten /: wird vom Ref. G.B.R. Ig. Gschwandtner zur Kenntnis genommen :/

4. Der Wasserzins für die Bauzeit im Fall Josef Huber mit 10 K bestimmt.

5. G.B.R. Kittler wird ermächtigt, den Platzmist so vorteilhaft als möglich an irgend einen Interessenten zu vergeben.

6. Der Bürgermeister berichtet über verschiedene Angelegenheiten in der Eisenbahnfrage, über eine Besprechung mit H. Grabner – Senftenberg u. H. Dyk – Rehberg, betreffend taktische Fragen, sowie über die Krisis im Aktionskomitee, da der Obmann desselben, H. Bgm. Hofbauer v. Krems, alle seine Stellen zurückgelegt will. Ein diesbezüglicher Brief v. 6./4. 1914 gezeichnet v. Bgm. Stellv. Dr. Tangl in Krems wird zur Verlesung gebracht. Alle weiter zu unternehmenden Schritte wurden dem Ermessen des Lokalkomitees überlassen.

123

7. G.R. Tepper berichtet, daß es notwendig ist, beim alten Rathaus ein Kanalgitter auszubessern u. eines neu zu machen /: wird genehmigt :/

8. G.R. Tepper berichtet, Friseur Denk habe ersucht, die Straßenlaterne in der Nähe seines Geschäftes wenigstens jeden Samstag brennen zu lassen. /: Ein Beschluß wird nicht gefaßt, doch wurde die Anregung zur Kenntnis genommen, von Friseur Denk eine event. Vergütung v. 10 K jährlich zu verlangen, falls er nocheinmal sein Ansuchen vorbringen u. die Genehmigung erhalten sollte.

9. G.R. Tepper berichtet, daß über den Friseur Denk Beschwerden eingelaufen seien, weil er die Haarabfälle aus seinem Geschäft nicht entsprechend verwahrt /: Bürgermeister Liebenberger bemerkt, daß er die Angelegenheit mit Denk regeln werde :/

10. G.B.R. Gschwandtner fragt an, ob es nicht zweckdienlich wäre, auch von den zureisenden Zigeunern Standgebühr abzuverlangen /: Ref. Gschwandtner wird ermächtigt, nach seinem Ermessen Standgebühr v. d. Zigeunern abzuverlangen :/

11. Ref. Hagmann berichtet, daß im Wasserwerk b. Elektromagneten eine Reparatur notwendig war
/: die Auslagen werden genehmigt :/

Verlesen, geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Liebenberger

124

Protokoll
aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung vom 16. Juni 1914.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney;
G.B.R. Feyertag, Hagmann, Kienast, Kittler, Kugler, Lechner 41, Miethling, Weber.
Abwesend: G.R. Prinz; G.B.R. Gschwandtner, Schachinger /: sämtlich entschuldigt :/

Den Vorsitz übernimmt Bgm. Liebenberger

Das Protokoll über die G.A.-Sitzung vom 7./4. 1914 wird zur Verlesung gebracht. G.R. Breit verlangt zu Punkt 8, S. 123 einen Zusatz, der an der bezeichneten Stelle sofort angefügt wird.
Die übrigen Punkte des Protokolles werden in der vorliegenden Fassung genehmigt.

I. Bericht über den in der Sitzung vom 7. April 1914 genehmigten Ankauf eines Motors für Wasserleitung. /: siehe Protokoll S. 121, P. 7 :/
Der Bürgermeister berichtet, daß der von Herrn Bemmer in Reichau zum Kauf angebotene Benzin-Motor um den Betrag von 1200 K loko Gföhl erstanden wurde. Der Ankauf wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Die für das Abmontieren des Motors erwachsenen Auslagen werden genehmigt. /: einstimmig :/

II. Beschlußfassung über den notwendigen Ankauf einer Druckpumpe für die Wasserleitung.
Nach längeren eingehenden Darlegungen des Bürgermeisters und des Referenten Hagmann wird einstimmig beschlossen, eine Druckpumpe gleich der schon in

125

Verwendung stehenden von der Firma Hilpert – Wien um 1610 K loko Bahnhof Wien anzukaufen.
Alle weiteren Verhandlungen hinsichtlich des Transportes und der Aufstellung werden dem Bürgermeister und dem Referenten überlassen.

III. Beschlußfassung über den eventuellen Ankauf eines Wasserstandanzeigers.
Der Bürgermeister erinnert an verschiedene Vorfälle und Unzukömmlichkeiten, die auf den Mangel eines Wasserstandanzeigers zurückzuführen sind, worauf Ref. Hagmann über seine diesbezügl. Erfahrungen berichtet und verschiedene Systeme von Wasserstandsanzeigern erläutert.
Nach längerer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, von der Firma Siemens u. ... [?] – Wien, einen Wasserstandsanzeiger um den Betrag von etwa 560 K zu erwerben und längs des Jaidhofer Weges aufzustellen.

IV. Beschlußfassung wegen Flüssigmachung eines 30% Beitrages zur teilweisen Straßenpflasterung im Ortsraum von Gföhl.

Der Bürgermeister verweist auf den Beschluß v. 9./10. 1913 P. II/6 und berichtet, daß seitens des Landesausschusses und Bezirksstraßenausschusses hinsichtlich der Beitragsleistung kein Anstand obwaltet.

Nach kurzer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, den erforderlichen 30% Beitrag in der beiläufigen Höhe von 4800 K für die teilweise Straßenpflasterung im Ortsraume von Gföhl ehestens flüssig zu machen.

Alle weiteren Schritte werden dem Bürgermeister überlassen.

126

V. Beschlußfassung über die Art und Weise der Geldbeschaffung für vorgenannte Investitionen. Nach längerer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, zur Deckung nachstehend angeführter Auslagen u. z. für den Ankauf eines 6 H.P. Benzinmotors den Betrag von 1200 K, für die Erwerbung einer neuen Pumpmaschine den Betrag von 1600 K, für den Ankauf eines Wasserstandanzeigers den Betrag von 560 K, zur Montierung und Aufstellung dieser Maschinen den Betrag von 1000 K und zur Bezahlung der Kosten für die teilweise Straßenpflasterung den verlangten 30%tigen Beitrag in der Höhe von 4800 K – zusammen daher die Summe von 9170 K – aus dem Restbetrage des 100.000 K Darlehens von dem noch ein unbehobener Betrag von 18.600 K vorhanden ist, flüssig zu machen. /: siehe den Gemeinde-Beschluß vom 10. Juni 1908 und den Landesausschußerlaß vom 31. Juli bezüglich Genehmigung der Aufnahme des oben angeführten Darlehens von 100.000 Kronen :/

VI. Beratung über einen eventuellen Abschluß einer Haftpflichtversicherung für die Gemeinde.

Der Bürgermeister verliest einiges aus den diesbezügl. Zuschriften und Berichten der n.ö. Landesunfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt.

Nach kurzer Wechselrede wird der Bürgermeister ersucht, die notwendigen Vorverhandlungen zu veranlassen, damit über die Höhe der Prämienzahlung Klarheit geschaffen werde.

VII. Einläufe und Mitteilungen und eventuelle Beschlußfassung hierüber.

1. Ansuchen des Hr. Johann Denk, Friseur in Gföhl, v. 16./6. 1914.

Der Gesuchsteller verlangt neuerlich, daß die derzeit außer Gebrauch

127

gesetzte öffentliche Straßenlaterne an dem Hause des H. Josef Daniel wenigstens an den Samstagen angezündet werde.

Nach kurzer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, diesem Ansuchen unter der Bedingung zu entsprechen, daß H. Denk der Gemeinde hierfür eine Vergütung von jährlich 10 K leistet.

2. Ansuchen des Gas- und Wassermeisters Eduard Zaiser v. 15./6. 1914 wegen Gewährung eines Gehaltsvorschusses von 400 K.

Nach längerer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, dem Gesuchsteller gegen Schuldschein und monatlichen Rückzahlungsraten von 5 K einen Gehaltsvorschuß von 200 K zu gewähren.

3. Voranschlag des H. Johann Hofbauer, Tischlermeister in Gföhl, über Anstreicherarbeiten im Gas- und Wasserwerk /: 1./6. 1914 :/

Es wird beschlossen noch andere Offerte einzuholen.

4. Ansuchen des Hausbesitzers Michael Schachinger v. 16./6. 1914.

Der Gesuchsteller verlangt eine Beitragsleistung für die Wiederherstellung der durch das Teichwasser unterwaschenen und eingestürzten Gartenmauer bei seinem Hause No. 139.

Nach kurzer Wechselrede wird beschlossen dieses Verlangen abzulehnen.

5. Für die Abbrändler in Arnsdorf wird mit Bezug auf den Aufruf im Amtsblatte der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems eine Unterstützung von 20 K aus Gemeindemitteln bewilligt.

128

6. Herr Bergrat Max Ritter von Gutmann hat für den Gföhler Suppenfond 10 000 K gespendet. Hiefür wurde der beste Dank übermittelt.

7. Eisenbahnangelegenheiten.

Der Bürgermeister teilt mit, daß am 2./5. 1914 in Krems unter dem Vorsitze des Herrn Statthaltereirates Hufnagl eine wichtige Versammlung stattfand, bei der alle interessierten Gemeinden d. Eisenbahnfrage vertreten waren.

Gföhl war durch das Lokaleisenbahnkomitee /: Liebenberger, Prinz F., Miethling R. ./ vertreten. Da Herr Bgmst. Hofbauer v. Krems seine Stelle als Obmann des Eisenbahn-Aktionskomitees niederlegte, wurde an seine Stelle Herr Statthaltereirat Hufnagl gewählt. Auch wurde das Aktionskomitee durch einige Herren verstärkt.

Auch über den sonstigen Beratungsstoff wurde eingehend berichtet.

VIII. Wünsche und Anträge:

1.) G.R. Breit stellt den Antrag, Herrn Bgm. Liebenberger für seine große Mühewaltung in der Eisenbahnfrage den besten Dank auszusprechen. /: wird ohne Debatte einhellig zugestimmt ./

2.) G.B.R. Miethling stellt den Antrag, neuerlich Schritte zu unternehmen, daß Gföhl aus der 2. in die 1. Fahrpostzone eingestuft wird. Es wird beschlossen an das k.k. Handelsministerium diesbezüglich Eingabe zu machen.

3.) Nach Schluß der Sitzung beteiligte sich die Gemeindevertretung über Einladung des Bürgermeisters an der Vornahme des Lokalaugenscheines wegen Gestattung einer Ausfahrt durch den Notspitalsgrund auf den Notspitalsweg an dem Hausbesitzer Hengstberger und an der Baulinienbestimmung über Ansuchen des Herrn Heinrich Huber jun. wegen Errichtung von Neubauten neben dem Hause des Herrn Dr. Rippelly.

129

Bezüglich Hengstberger wurde beschlossen, ihm die Ausfahrt auf den Notspitalsweg über Gemeindegrund mit der Einschränkung zu gestatten, daß der Gemeinde jedoch ohne Angabe von Gründen die Verweigerung der weiteren Benützung zusteht. Außerdem ist ein kleiner Anerkennungszins für die Dauer der Benutzung alljährlich an die Gemeinde zu entrichten.

Bezüglich der Baulinienbestimmung für den Neubau der Bauunternehmung Heinrich Huber an Stelle des alten Hauses der Familie Josef Weber anschließend an das Anwesen des Herrn Dr. Rippelly wurden auf Grund des Planes über den zu verbauenden Grundkomplex sowohl an der Seite der Gasse des unteren Bayerlandes wie auch an der Ernest Thum Straße eine kleine Änderung zum Zwecke einer gleichmäßigeren Häuserfront beantragt. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit der Baufirma bleiben dem Bürgermeister überlassen.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger

Kittler

130

Protokoll

aufgenommen in der außerordentlichen Gemeindeausschußsitzung vom 2. August 1914 – 8 Uhr abends.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney, Prinz;
G.B.R. Kittler, Feyertag, Kienast, Gschwandtner, Weber, Lechner, Hagmann,
Miethling.
Abwesend: G.B.R. Kugler /: eingerückt :/, Schachinger /: verreist :/

Vorsitz: Bgm. Liebenberger

Da diese Sitzung erst wenige Stunden vor dem Beginn der Beratung einberufen wurde, teilt der Vorsitzende zur Begründung dieses außergewöhnlichen Vorganges mit, daß der so unerwartet rasch über unser Reich hereingebrochene Krieg die eigentliche Ursache ist; die n.ö. k.k. Statthalterei hat mit Erlaß v. 31. Juli 1914 Z. 65/12 angeordnet, sofort eine Gemeindeausschußsitzung einzuberufen und Maximaltarife für den Kleinverkauf von Artikeln, die zu den allerwichtigsten Bedürfnissen des täglichen Unterhalts gehören, festzustellen und über die Beschlüsse binnen 24 Stunden zu berichten.

Für den Kleinverkauf nachstehender Artikel wurden folgende Maximaltarife einstimmig beschlossen:

1. Weizenmehl – Auszug	per 1 kg	-.52 K
2. Weizenmehl – Mund	per 1 kg	-.50 K
3. Grieß	per 1 kg	-.52 K
4. Roggenmehl – Auszug	per 1 kg	-.50 K
5. Roggenmehl – Mund	per 1 Kg	-.37 K
6. Weizenbrot	per 1 Kg	-.34 K
7. Roggenbrot	per 1 Kg	-.32 K

131

8. Kartoffeln	per 1 Kg	-.12 h
9. Sauerkraut	per 1 Kg	-.24 h
10. Weißkraut	per Stück	-.16 h
11. Kohl	per Stück	-.8 h
12. Rindfleisch	per 1 Kg	1.84 K
13. Schaffleisch	per 1 Kg	1.60 K
14. Schweinefleisch	per 1 Kg	1.84 K
15. Kalbfleisch	per 1 Kg	1.84 K
16. Selchfleisch	per 1 Kg	2.20 K
17. Salami	per 1 Kg	5.-- K
18. Speck	per 1 Kg	1.80 K
19. Braunschweiger	per 1 Kg	1.60 K
20. Kaffee gebrannt	per 1 Kg	4.-- K
21. Zucker	per 1 Kg	-.86 K
22. Salz	per 1 Kg	-.28 K
23. Milch	per Liter	-.24 K
24. Eier	per Stück	-.06 K
25. Schweineschmalz	per 1 Kg	1.80 K
26. Reis	per 1 Kg	-.60 K
27. Bohnen	per 1 Kg	-.40 K
28. Linsen	per 1 Kg	-.70 K
29. Erbsen	per 1 Kg	-.70 K

30. Kerzen	per 1 Kg	2.-- K
31. Brennsprit	per Liter	-.70 K
32. Brennöl	per 1 Kg	1.20 K
33. Stearinkerzen	per 1 Kg	2.-- K

Schluß der Sitzung um 9 Uhr abends.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Ettenauer

132

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 23. Oktober 1914.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Ney, Prinz;
G.B.R. Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling.

Abwesend: G.R. Breit - krank
G.B.R. Feyertag
Kugler – eingerückt
Schachinger – eingerückt
Weber – eingerückt

Der Vorsitzende Bgm. Liebenberger eröffnet um ½ 5 Uhr die Sitzung. Die Protokolle v. 16./6. u. 2./8. 1914 werden ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

I. Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1915.

G.B.R. Kittler verliest die einzelnen Kapitel.

Beim Punkt – „Sparkassereingewinn“ – bemerkt Bgm. Liebenberger, daß es vielleicht möglich sein wird, der Gemeinde einen Betrag von 5000 K /: einschließlich von 900 K für die Gemeindeangestellten :/ zu überweisen.

Beim Punkt – „Straßenpflasterung im Ortsraum“ – wird beschlossen, den hiefür seinerzeit bewilligten 30%tigen Beitrag von 5000 K in den diesmaligen Voranschlag nicht aufzunehmen, da die Kriegslage den rechtzeitigen Beginn dieser Arbeiten nicht erwarten läßt.

Sohin belaufen sich sämtliche Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

Einnahmen	23 848.06 K
<u>Ausgaben</u>	<u>31 906.11 K</u>
Abgang	8 058.05 K

133

Hierauf wird der Voranschlag mit den angeführten Einnahmen und Ausgaben einstimmig genehmigt.

II. Beratung und Beschlußfassung über die Höhe der Umlagen zur Deckung des Abganges im Verwaltungsjahr 1915.

Nach kurzer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, den Abgang in der Höhe von 8058.05 K durch eine Umlage von 70% zur Deckung zu bringen. Hievon entfallen 57% für Gemeindezwecke und 13% für die Schule.

III. Mitteilungen

1. Die Gemeindevorsteherung Altmünster, Bez. Gmunden in Oberösterreich ersucht in einer Zuschrift v. 28./7. 1914 Z. 2744 um Aufnahme der Försterswitwe Anna Neubacher, geb. 5./7. 1866 zu Kitzbühel in Tirol, auf Grund der §§ 2 u. 3 d. Ges. v. 5./12. 1896 R.G.Bl. 222 in den Heimatverband Gföhl, da sich die Genannte seit 1./9. 1901 in Gföhl aufhält.

Diesem Ersuchen wird ohne Wechselrede zugestimmt.

2. Der Bezirksstraßenausschuß Gföhl teilt mit Z. 157 v. 29./8. 1914 mit, daß der n.ö. Landesausschuß in Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse ausnahmsweise die Bewilligung zur Herstellung eines neuen ca. 30m langen, 30-40cm lichtweiten Kanales auf der Bezirksstraße II/128 nächst km 0+400 zum Anschluß an den Hauptkanal in Gföhl anstatt des jetzt bestehenden Kanales des Gasthausbesitzers Roman Figlmüller in Gföhl erteilt unter der Voraussetzung, daß die Gemeinde Gföhl noch vor der Bauinangriffnahme einen Beitrag von 60 K leistet.

Der Bürgermeister gibt näheren Aufschluß über die ganze Angelegenheit, insbesondere über die wiederholten Beschwerden des H. R. Figlmüller, worauf der vom n.ö. Landesausschusse verlangte Beitrag v. 60 K einstimmig genehmigt wird.

134

3. Verlesung einer Verhandlungsschrift der Baukommission über das wiederholte Ansuchen des Grundbesitzers Hauer Josef in Gföhleramt auf Gemeindegrund am Kühbergwege in der Nähe des Huber`schen Ziegelofens auf Parzelle 380/2 einen Brunnen graben zu dürfen.

Der Lokalausweis wurde am 20./6. 1914 vorgenommen. Das Protokoll wird in der verlesenen Fassung genehmigt.

4. Verlesung eines Reverses des Hausbesitzers Leop. Hengsberger in Gföhl 52, worin der Genannte die Bedingungen anerkennt, unter denen ihm gestattet auf Gemeindegrund zum Notspitalweg eine Ausfahrt einzurichten und zu benutzen /: Siehe Sitz. Besch. V. 16./6. 1914 :/

Der am 22./6. 1914 von Hengsberger u. seiner Gattin gefertigte Revers wird einstimmig genehmigt.

5.) Der Bürgermeister wird ermächtigt, die anlässlich der Einrückungen und der Stellungspflicht aufgelaufenen Wagenrechnungen zu begleichen u. den heimatsberechtigten Rekruten ein Handgeld von 6 K auszuzahlen.

6. Mitteilung, daß die neue Pumpmaschine für das Wasserwerk eingelangt ist.

7. Verlesung einer Zuschrift der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 1703 B v. 23./9. 1914 worin mitgeteilt wird, daß das k.k. Eisenbahnministerium laut Erlaß v. 4./8. 1914 Z. 25276/2 die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine schmalspurige, mit elektrischer Kraft zu betreibende Bahn niederer Ordnung von der Station Horn der k.k. Staatsbahnen über Brunn a. d. Wild, Neupölla, Altpölla u. Idolsberg nach Gföhl auf die Dauer eines Jahres erteilt hat. /: Wird zur Kenntnis genommen :/

135

8. Hafergebühren-Einhebung. Dieselbe besorgt derzeit in der zufriedenstellendsten Weise über Ersuchen Herr Johann Hamernik, Hausbesitzer in Gföhl.

9. Es wird beschlossen, der Frau Anna Purker für ihre Dienstleistungen während der Kriegszeit eine Remuneration von 100 K auszuzahlen in 2 Raten zu a 50 K zu gewähren /: einstimmig :/

10. Dem Gemeindegewerkschafter Landauer wird für das Anzünden der Gaslaternen während der Kriegszeit ab 1./8. 1914 für jeden Monat der Betrag von 16.66 K zur Auszahlung gebracht /: einstimmig :/

11. Brandfahrten-Auszahlung. In Abänderung des Beschlusses v. 19./1. 1914 wird beschlossen, die Auszahlung von nun an der freiw. Feuerwehr zu übertragen und hiefür der Feuerwehr ab 1./1. 1915 einen jährlichen Betrag von 100 K zu überweisen. /: wird einstimmig angenommen :/

IV. Anträge: Wünsche:

1. G.B.R. Kittler regt an, den Gemeindegewerkschafter Landauer während des Winters nach Tunlichkeit Schotter schlagen zu lassen, zumal im Frühjahr 1915 ein größeres Schotterquantum benötigt werden wird /: wird die Zustimmung erteilt :/

2. Das Eis des Feuerweherteiches wird für die Winterperiode 1914/15 an die Gastwirte Gschwandtner und Prinz Franz um den Betrag von 60 K vergeben /: einstimmig :/

3. Das Eis des Spitalteiches wird mit 20 K bewertet /: einstimmig :/

136

Schluß der Sitzung um 7 Uhr abend.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger

Kittler

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 29. Dezember 1914.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney;
G.B.R. Feyertag, Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling.

Abwesend: G.R. Prinz - entschuldigt
G.B.R. Kugler – eingerückt
Schachinger – eingerückt
Weber – eingerückt

Der Vorsitzende Bgm. Liebenberger eröffnet um 4 Uhr nachm. die Sitzung. Zunächst wird das Protokoll über die Sitzung vom 23. Okt. 1914 verlesen und genehmigt.

I: Wahl eines Mitgliedes in den Sparkassenausschuß.

Der Bürgermeister bemerkt, daß an Stelle des

137

verstorbenen Mitgliedes Herrn Jos. Daniel, Seilermeister in Gföhl, ein neues Mitglied in den Sparkassenausschuß entsendet werden muß, dessen Wahl laut Sparkassenstatut vom Gemeindeausschuß vorzunehmen ist.

Bei der mit Stimmzetteln erfolgten Abstimmung erhielt von 11 abgegebenen Stimmen Herr Dr. Julius Schwaighofer, k.k. Notar in Gföhl, 11 Stimmen und erscheint somit gewählt.

II. Ansuchen um Aufnahme in den Heimatverband.

Leopold Simlinger, Kleinhausbesitzer in Gföhl 150, geboren 1868 zu Meislingeraamt, bisher zuständig nach Senftenbergeramt und wohnhaft in Gföhl seit 1./1.1898, bittet in einem Ansuchen unter Beilage seines Arbeitsbuches um Aufnahme in den Heimatverband Gföhl.

Die Aufnahme wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.

III. Beleuchtungsangelegenheit.

Der Bürgermeister bemerkt, daß mit den Materialien für Beleuchtungszwecke während der Kriegszeit unbedingt gespart werden muß und regt an, auch bei unserer öffentlichen Beleuchtung möglichst zu sparen.

Es wird beschlossen, nur einige öffentliche Laternen bis 10 Uhr abends in Gebrauch zu lassen und den Bürgermeister, G.R. Breit, G.B.R. Gschwandtner und Lechner zu ermächtigen, jene öffentlichen Laternen zu bestimmen, die während der Kriegszeit aus Ersparnisrücksichten außer Verwendung kommen könnten.

138

IV. Mitteilungen und Beschlußfassung hierüber.

Der Bürgermeister teilt mit, daß die Höhe der Remuneration für Wassermeister Zaiser zu bestimmen wäre. Da Wassermeister Zaiser erst am 1./4. 1914 bestellt wurde, kommt von der bei zufriedenstellender Dienstzeit in Aussicht gestellten Jahresremuneration per 200 K nur der Betrag von 150 K für $\frac{3}{4}$ Jahr in Betracht.

Es wird einstimmig beschlossen, die Remuneration mit 150 K zu bestimmen und dieselbe zur teilweisen Tilgung seines Gehaltsvorschusses zu verwenden.

V. Wünsche und Anträge: keine

Schluß der Sitzung um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

R. Miethling
Schriftführer

Karl Lechner

F. Liebenberger

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 8. Jänner 1915.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney;
G.B.R. Feyertag, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling.

Abwesend: G.R. Prinz Franz -
G.B.R. Gschwandtner - krank
Kugler – eingerückt
Schachinger – eingerückt
Weber – eingerückt

Der Vorsitzende, Bürgermeister Liebenberger eröffnet um 4 Uhr nachm. die Sitzung.

139

Zunächst erfolgt die Verlesung und Genehmigung des Protokolles über die Sitzung v. 29./12.1914.

I. Beratung über die Zuschrift der Stadt Stein/Donau wegen Ernennung des Herrn Hofrates E. Hufnagl zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Gföhl.

Bürgermeister Liebenberger verliest die Zuschrift und bemerkt, daß der bisherige k.k. Satthaltereierrat als Leiter der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems, Herr Ernst Hufnagl, wegen seines Wirkens allseits dankbare Anerkennung gefunden hat und daß auch der Gföhler Bezirk dem scheidenden Amtsleiter insbesondere als Obmann des Eisenbahnaktionskomitees viel Dank schuldig ist. Die vorgesetzte Behörde hat die Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens durch die Ernennung zum k.k. Hofrate

bewiesen. Auch die Gemeinden sind gewillt, ihm Anerkennung auszudrücken und ihren Dank abzustatten, indem sie zu geeigneter Zeit die Ernennung des Herrn Hofrates E. Hufnagl zum Ehrenbürger planen und diese Ernennung in bestimmte Aussicht stellen. Nach kurzer allseits zustimmender Wechselrede wird beschlossen, der Stadtgemeinde Stein, die zu dieser allgemeinen Ehrung die Anregung gegeben hat, mitzuteilen, daß die Marktgemeinde Gföhl die Ernennung des Herrn Hofrates E. Hufnagl zum Ehrenbürger in bestimmte Aussicht stellt /: einstimmig :/

II. Ansuchen der Arbeitslehrerin Fräulein Leop. Eigner um Zuwendung eines Wohnungsbeitrages. Nach kurzer Wechselrede wird mit allen gegen 2 St. beschlossen, dieses Ansuchen derzeit mit Rücksicht auf die vielen mit Auslagen verbundenen Kriegserfordernisse abzulehnen und einem neuerlichen Ansuchen erst nach der Kriegszeit näherzutreten.

140

Der restliche Mietzins im Betrage von 12.50 K wird nachgesehen.

III. Mitteilungen und Beschlußfassung hierüber.

1. Marktordnung: der Bürgermeister berichtet über eingelaufene Beschwerden hinsichtlich der Handhabung der Marktordnung. – Es wird beschlossen, eine Kundmachung wegen genauer Einhaltung der Marktordnung zu erlassen und gegen Zuwiderhandelnde strenge vorzugehen.

2. Vertrauliche Besprechung wegen einer ehrenden Anerkennung /: Berichterstatter f. die nächste Sitzung: G.R. Breit u. G.B.R. Kittler :/

3. Kriegsausrüstung: Der Bürgermeister berichtet, dass die zu Kriegsdienstleistungen bestimmten Arbeiter oftmals nicht die notwendigen Kleidungsstücke besitzen und solche von der Gemeinde verlangen.

Die k.k. Bez. Hauptmannschaft Krems erklärte, daß ein Ersatz dieser Auslagen nicht erfolgt und daß diese Opfer von den Gemeinden gebracht werden sollen. – Es wird einstimmig genehmigt, die Kriegsausrüstung einrückender Arbeiter aus Gemeindemitteln zu bezahlen.

IV. Anträge u. Wünsche:

1. G.B.R. Kittler regt an, dem G. Arbeiter Landauer in Altgföhl eine Wohnung zu besorgen.

2. Der G. Arbeiter Landauer wird bestimmt, den Bürgersteig von Schnee und Eis zu reinigen.

Schluß der Sitzung um 6 Uhr.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger

Kittler
G.B.R.

141

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 17. Februar 1915.

Anwesend: Bgm. Liebenberger

G.R. Tepper, Breit, Ney;

G.B.R. Feyertag, Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling, Resek.

Abwesend: G.R. Prinz Franz -

G.B.R. Kugler – eingerückt

Weber – eingerückt

Vorsitz Bürgermeister Liebenberger

Die Sitzung wird um 5 Uhr eröffnet.

Vor Abwicklung der Tagesordnung widmet der Vorsitzende dem auf dem Felde der Ehre gebliebenen G.B.R. Michael Schachinger einen ehrenden Nachruf und begrüßt den neueingetretenen G.B.R. Karl Resek.

I. Verlesung und Genehmigung des Protokolles über die Sitzung vom 8. Jänner 1915.

Wird nach Verlesung ohne Änderung einstimmig genehmigt.

II. Vorlage der Gemeinderechnung über das Verwaltungsjahr 1914.

Kassier G.B.R. K. Kittler berichtet über sämtliche Rechnungsposten. Die Schlußsummen stellen sich folgendermaßen:

Empfang	31 476.31 K	Ausgaben	29 585.32 K
<u>Forderungen</u>	<u>2 990.87 K</u>	<u>Schulden</u>	<u>4 266.00 K</u>
Summe	34 467.18 K	Summe	33 851.31 K

142

III. Wahl von 3 Rechnungsprüfern.

Als solche werden die G.B.R. Gschwandtner, Lechner und Resek gewählt.

IV. Einläufe und Mitteilungen und eventuelle Beschlußfassung hierüber.

1. Behufs Ausarbeitung eines Wassergesetzes wird G.B.R. Resek ersucht, an der Hand sanktionierter Wassergesetze eine Vorlage auszuarbeiten.

2. Der Bürgermeister bringt eine Zuschrift der k.k. B.H. Krems zur Verlesung, in der die Gründung einer Ortsgruppe des Vereines „Silbernes Kreuz“ verlangt wird.

/: Wird vorläufig zur Kenntnis genommen :/

3. Verlesung eines Briefes des Herrn Postmeisters Franz Mixner. /: Wird zur Kenntnis genommen :/

4. Verlesung der Erledigung über die h.ä. Beschwerdeschrift an das k.k. Kriegsministerium wegen Portierung von Feldpostkarten durch das Gföhler Postamt. Es wird zu befriedigender Kenntnis genommen, daß von nun an Feldpostbriefsendungen, sobald sie den Feldpoststempel tragen, auch dann portofrei zu behandeln sind, wenn der Stempel des bezügl. k. u. k. Kommandos fehlt.

5. Der Vorstand des deutschen Schulvereines ersucht in einer längeren Zuschrift um Unterstützung des Vereines durch die Marktgemeinde Gföhl. /: Wird zur Kenntnis genommen :/

6. Die Bestellung eines Wassermeisters wird vertagt.

V. Anträge und Wünsche: keine

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Kittler
G.B.R.

F. Liebenberger
Bürgermeister

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 9. März 1915.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney;
G.B.R. Feyertag, Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling, Resek.
Abwesend: G.R. Prinz Franz -
G.B.R. Kugler – eingerückt
Weber – eingerückt

Vorsitz Bürgermeister Liebenberger

Die Sitzung wird um 5 Uhr eröffnet.

I. Verlesung und Genehmigung des Protokolles über die Sitzung v. 17./2. 1915. – Wird nach Verlesung ohne Änderung einstimmig genehmigt.

II. Bericht der Rechnungsprüfer.

Namens der in der letzten Sitzung gewählten Rechnungsprüfer berichtet G.B.R. Resek, daß die Jahresrechnung für 1914 in allen Teilen überprüft und richtig befunden wurde. Er beantragt die Lossprechung des Kassiers und den Dank für dessen viele Mühe.

Wird einstimmig genehmigt.

III. Genehmigung des Protokolles über die Verpachtung des Viehauftriebeldes für 1915.

Der Bürgermeister berichtet, daß zu der am 23./2. 1915 auf Grund einer Kundmachung v. 17./2.1915 vorgenom-

menen Lizitation des Viehauftriebeldes nur Frau Theresia Leutgeb als bisherige Inhaberin erschienen war u. den Betrag von 560 K angeboten hat.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

IV. Anstellung eines Gas- und Wassermeisters.

An Stelle des eingerückten Gas- und Wassermeisters Zaiser wird Herr Adolf Partsch, Installateur aus Mödling /: Schillerstraße 77 :/ in Vorschlag gebracht.

Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

V. Einläufe und Mitteilungen und Beschlußfassung hierüber.

1. Die Rechnung über die Pumpmaschine und Montierung derselben in der Gesamthöhe per 1716.70 K wird behufs Begleichung genehmigt /: der Betrag wird dem 100.000 K Darlehen entnommen :/

2. Das Protokoll über den Stadelbau Scheidl wird zur Kenntnis genommen.

3. Die Gründung des Vereines „Silbernes Kreuz“ wird beschlossen und die vorgelegten Vereinssatzungen werden zur Kenntnis genommen.

VI. Anträge und Wünsche: keine

Schluß der Sitzung um 6 Uhr

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

145

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeindevorstandssitzung am 20. Mai 1915.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney;
G.B.R. Feyertag, Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling.
Abwesend: G.R. Prinz Franz -
G.B.R. Kugler – eingerückt
Resek – eingerückt
Weber – eingerückt

Vorsitz Bürgermeister Liebenberger

Die Sitzung wird um 5 Uhr eröffnet.

I. Die Verhandlungsschrift über die Sitzung v. 9./3. 1915 wird ohne Verlesung genehmigt.

II. Beschlußfassung über die Aufforderung des Militärstationskommandos in Krems behufs Aufnahme von erholungsbedürftigen Soldaten in Gföhl.

Nach einem Bericht des Bürgermeisters und des G.R. Tepper wird nach kurzer Wechselrede der Bürgermeister ermächtigt, dem Mil.-Stat.-Kom. mitzuteilen, daß in Gföhl etwa 100 Mann untergebracht werden können. Außerdem möge der Wunsch geäußert werden, daß womöglich bezirksezuständige Soldaten nach Gföhl gegeben werden. Die Verpflegungsgebühr für einen Soldaten beträgt für einen Tag 3.- K.

III. Beschlußfassung über einen Gesetzentwurf betreffend die Einhebung von Wassergebühren.
Der vorgelegte Entwurf des G.B.R. Resek wird

146

wegen Abwesenheit des Berichterstatters dem G.R. Breit u. dem G.B.R. Hagmann, Kittler, Miethling zur Überprüfung und ehesten Berichterstattung zugewiesen.

IV. Beschlußfassung über eine Lebensmittelmarktordnung.

Der Bürgermeister berichtet, daß festgesetzt viele Klagen wegen der Lebensmittelpreistreiberei einlaufen und daß auch von den Gföhler Hausfrauen eine begründete Eingabe an die Gemeindevertretung gemacht wurde, diesen Übelstand abzuhalten.

Der Bürgermeister verliest die genannte Eingabe.

Weiters berichtet der Bürgermeister, daß er in dieser Angelegenheit mit dem Herrn k.k. Bezirkshauptmann verhandelt habe, um Zusagen für eine teilweise Abhilfe zu erlangen.

Der Bürgermeister legt nun einen Entwurf über eine Lebensmittelmarktordnung vor, welcher nach Verlesung und kurzer Wechselrede einstimmig genehmigt wird und sofort provisorisch in Wirksamkeit tritt, def. aber erst nach Genehmigung durch die k.k. Statthalterei.

V. Einläufe und Mitteilungen-

1. Der Bürgermeister berichtet, daß infolge des großen Benzinbedarfes durch die Kriegsverwaltung, Benzin entweder gar nicht od. nur in nicht entsprechender Menge od. Qualität zu bekommen ist. Es muß daher mit Wasser gespart werden.

a) die Gemeindevertretung beschließt daher die Wäscheschwemme im alten Rathaus aus Ersparungsrücksichten zu sperren und eine solche in Altgföhl, wie sie daselbst schon einmal bestanden hat, einzurichten.

2. Herrn Endl wird gegen jährl. Erlag von 10 K gestattet, im Spitalteiche zu fischen. Sonst bleibt alles beim Alten.

147

3. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die nächste Karbidlieferung mit 29.—K per 1qm anstatt wie bisher mit 36.—K per 1qm zu bezahlen.

4. Die eingeleiteten Schritte wegen der Auflassung der zweiten Postverbindung Krems-Gföhl werden mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

5. Die Wehrschildaktion anlässlich des Weltkrieges 1914/15 behufs Schaffung des Witwen- und Waisenhilfsfonds wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende erklärt nun den weiteren Verlauf der Sitzung für vertraulich.

6. Herr Ferd. Purker, Oberwachmann, wird ab 1. Mai 1915 das monatliche Einkommen auf 110 Kronen erhöht. Für die Zeit ab 1. Jänner bis 30. April 1915 wird dem Genannten eine Remuneration von 50 Kronen zuerkannt, wogegen die Jahresremuneration für die Leistungen der Frau des Genannten von nun an entfällt. Diese Erhöhung des Einkommens ist für die Dauer der Kriegszeit gedacht.

VI. Wünsche und Anträge:

1. Der Wasserreferent G.B.R. Hagmann berichtet über Wunsch der G.V. über seine Wahrnehmungen bezüglich des Betriebes der Wasserleitung durch den neu angestellten Wassermeister. /: Der Bericht wird mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen :/

2. Die Durchführung eines eigenen Kriegskochkurses wird einer geeigneten Persönlichkeit übertragen werden.

148

3. G.R. Breit regt an, den neuerlich abgelagerten Schutt am Hausbergwege durch den Gemeindegärtner nach Tunlichkeit auf den Schuttplatz an der Wurfentalstraße wegführen zu lassen. /: Wird vom Ref. G.B.R. Kittler zur Kenntnis genommen :/

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler
G.B.R.

149

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 12. Juni 1915.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney;
G.B.R. Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling.
Abwesend: G.R. Prinz Franz /: entschuldigt :/
G.B.R. Kugler – eingerückt
Resek – eingerückt
Weber – eingerückt

Der Vorsitzende, Bürgermeister Liebenberger, eröffnet um ¼ 8 Uhr abends die Sitzung.

I. Beschlußfassung über eine Zuschrift der k.k. B.H. Krems wegen Einführung eines Stellwagenverkehrs Krems-Gföhl und zurück.

Der Vorsitzende berichtet, daß Herr Franz Prinz aus Gföhl bei der k.k. B.H. Krems wegen Erteilung der Konzession zum Betriebe des Stellwagenverkehrs eingeschritten ist und daß sich die G.V. zu äußern habe, ob dieser Verkehr Gföhl-Krems u. zurück notwendig ist oder nicht u. ob sonstige Bedenken dagegen obwalten.

Nach längerer Wechselrede wird nachstehender Beschluß einstimmig gefaßt:

„In Ansehung der vor einiger Zeit erfolgten Einstellung der zweiten Postverbindung Krems-Gföhl und zurück, die sich als sehr empfindlicher Mangel allseits fühlbar macht und deren eheste Aufhebung dringend verlangt wurde, begrüßt die G.V. die geplante Einführung des Stellwagenverkehrs Gföhl-Krems auf das Freudigste, zumal dieselbe ein dringendes Bedürfnis für das interessierte Gebiet ist. Vom Standpunkte der Sicherheits- und Verkehrspolizei obwaltet kein Anstand.“

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler
G.B.R.

150

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 28. Juli 1915.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney, Prinz;
G.B.R. Feyertag, Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling.
Abwesend: G.B.R. Kugler – eingerückt
Resek – eingerückt
Weber – eingerückt

Die Sitzung ist l. Einladungskurrende vertraulich.

Der Vorsitzende – Bürgermeister Liebenberger – eröffnet die Sitzung um 5 Uhr.

I. Verlesung und Genehmigung des letzten Verhandlungsprotokolles
/: einstimmig und ohne Änderung :/

II. Marktverlegung der Gemeinde Rastenfeld vom 2. auf den 1. November /: wird zugestimmt :/

III. Personalangelegenheiten.

1. Dem Wassermeister Bartsch wird ab 1. April 1915 eine dauernde Erhöhung seines Gehalts um 25 Kronen monatlich zuerkannt. /: einstimmig :/

2. Dem Wassermeister Bartsch wird ein in monatlichen Raten rückzahlbarer Gehaltsvorschuß von 200 K bewilligt. /: einstimmig :/

3. Dem Hagmann Adolf wird für seine Arbeitsleistungen im Wasser- und Gaswerk in den Monaten Feber und März 1915 /: d. i. jene Zeit, wo die Gemeinde infolge der Einrückung d. Wassermeisters Zaiser noch keinen neuen Wassermeister bestellt hatte :/ eine einmalige Remuneration von 100 K zugesprochen /: einstimmig :/

4. Der Gemeindegewerkschafter Landauer bekommt für 1915 einen einmaligen Quartiergeldbeitrag von 100 K.

IV. Wasserleitungsangelegenheiten.

Wasserreferent R. Hagmann berichtet, daß bezüglich der Wassermesser in Zukunft eine Änderung gegen die bisherige Art und Weise notwendig werden dürfte. Die

151

Wassermesserreparaturen erfordern alljährlich eine bedeutende Summe und es seien Fälle bekannt, wo Parteien während des 10jährigen Bestandes des Wassermessers nicht soviel an Wasserzins gezahlt haben als der Wassermesser der Gemeinde gekostet hat. Eine eingehende Überprüfung der Sachlage wäre dringend geboten.

Es wird beschlossen einen Ausschuß einzusetzen, der in einer der nächsten Sitzungen Vorschläge zu machen hat /: Ausschuß: Hagmann, Tepper, Breit, Kittler :/

V. Bericht über den Stand der Bahnbaufrage Krems-Gföhl.

Der Bürgermeister berichtet über die Personaländerungen im Aktionskomitee, über die letzten Verhandlungen hinsichtlich des Baubeginnes in Krems und über die dem Baubeginne günstige Stellungnahme des Landesausschusses.

Der eingehende Bericht wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

VI. Mitteilungen.

Der Bürgermeister berichtet über Vorgänge und Maßnahmen hinsichtlich des Bezuges von Lebensmitteln und anderen Gebrauchsartikeln insbesondere von Zucker, Reis und Benzin.

VII. Wünsche und Anträge.

G.R. Breit erkundigt sich nach dem Schicksal der am 20. Mai 1915 beschlossenen Lebensmittelmarktordnung.

Der Bürgermeister bemerkt, daß die Einführung sobald als möglich erfolgen werde, doch wolle er noch zuwarten, bis von der Statthalterei eine Erledigung einlaufe.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 25. September 1915.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Prinz;
G.B.R. Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling.

Abwesend: G.R. Ney -
G.B.R. Kugler – eingerückt
Resek – eingerückt
Weber – eingerückt
Feyertag

Der Vorsitzende – Bürgermeister Liebenberger – eröffnet die Sitzung um 4 Uhr.

I. Verlesung und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift.

/: wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt :/

II. Kanalerweiterung beim Hause Figlmüller in Gföhl.

Nach Darlegung der Verhältnisse durch den Bürgermeister, woran sich eine Wechselrede knüpft, wurde einstimmig beschlossen, einen Kanal anzulegen, abzweigend vom Hauptkanal und endigend an der Westseite des Hauses Figlmüller, damit die bei jedem stärkeren Regen auftretende Überschwemmung beim Hause Figlmüller verhindert werde. Die Kosten der Anlage, die von der Gemeinde getragen werden, betragen etwa 40 K.

III. Beschlussfassung über eine Zuschrift des n.ö. Landeslehrervereines.

Nach Verlesung der Zuschrift und des von der G.V. abzusendenden Ansuchens beim n.ö. Landesausschusse wegen endlicher Sanktionierung des Gehaltsgesetzes f. d. n.ö. Lehrerschaft wird einstimmig ein befürwortender Bschluß gefaßt.

V. [IV.] Anträge und Wünsche.

1. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die in der Sitzung vom 20. Mai 1915 beschlossene und von der k.k. n.ö. Statthaltereilaut Zuschrift vom 27./8. 1915 Z. XII 2372 /: B.H. Krems Z. 2130 A v. 29./8. 1915 :/ nicht genehmigte Lebensmittelordnung fallen zu lassen, da keine Aussicht besteht, eine nach unseren Wünschen gehaltene Marktordnung durchzubringen.

/: Wird einstimmig angenommen :/

2. Bahnangelegenheit:

Der Bürgermeister teilt mit, daß als Obmann des Aktionskomitees für den Bahnbau Krems-Gföhl Herr Bezirkshauptmann Dr. Ritter von Stahl gewählt wurde. Auch erstattet er einen eingehenden Bericht über den dermaligen Stand der Bahnbauangelegenheit, aus dem die G.V. mit Bedauern zur Kenntnis nimmt, daß die derzeitige Vertretung der Stadt Krems dem Bahnbau Krems-Gföhl keine Förderung angedeihen läßt und hinsichtlich der Einzahlung des gezeichneten Betrages für Stammaktien sich ablehnend verhält.

3. Die Schaffung eines Wehrschildes wird wegen der voraussichtlichen zu geringen Beteiligung der Bewohnerschaft nicht ins Auge gefaßt.

4. Wegen Beschlussfassung über eine würdige Ehrung der Gefallenen der Marktgemeinde Gföhl im Weltkriege 1914/15 wird ein späterer Zeitpunkt in Aussicht genommen.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler
G.B.R.

154

Verhandlungsschrift
aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 26./11. 1915.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney, Prinz Franz;
G.B.R. Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling.
Abwesend: G.B.R. Kugler – eingerückt
Resek – eingerückt
Weber – eingerückt
Feyertag

Der Vorsitzende – Bürgermeister Liebenberger – eröffnet um 4 Uhr die Sitzung.

I. Genehmigung des Protokolles über die Sitzung v. 25./9. 1915.
/: wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt :/

II. Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1916.
Die einzelnen Einnahms- und Ausgabenposten werden verlesen und mit denen des Voranschlages 1915 und den Posten der Jahresrechnung f. 1914 verglichen und besprochen. Beim Punkte „Sparkassereingewinn“ bemerkt Bgm. Liebenberger, daß es in diesem Jahre ganz unmöglich ist, von der Sparkasse Gföhl einen Beitrag zu erhalten. Der Ausfall werde die Höhe der Umlagen stark beeinflussen.

Die Einnahmsposten betragen	18 318.06 K
<u>Die Ausgabsposten betragen</u>	<u>29 933.05 K</u>
Der Abgang beträgt sohin	11 614.99 K

Hierauf wird der gesamte Voranschlag mit den verlesenen Einnahmens- und Ausgabsposten einstimmig genehmigt.

III. Beratung und Beschlußfassung über die Höhe der Umlage zur Deckung des Abganges im Jahr 1916.

Nach eingehender Beratung wird einstimmig beschlossen, den Abgang in der Höhe von 11 614.99 K durch eine Umlage von 100% zur Deckung zu bringen;
Hievon entfallen 88% für Gemeindezwecke und 12% für die Schule. Die Umlage soll wie bisher im Wege des k.k. Steueramtes Gföhl zur Einhebung gelangen.

155

IV. Eisvergebung vom Feuerwehr- und Spitalteiche.

Da gegen die bisherige stets kurzerhand erfolgten Eisvergebung seitens der Interessenten Einwendungen erhoben wurden, wird einstimmig beschlossen, von nun an die Eisvergebung im Lizitationswege vorzunehmen.

V. Mitteilungen.

1. Der Bgm. teilt mit, daß das Karbid während der Kriegszeit im Preise gestiegen sei und daß sich die Frachtauslagen verdoppelt haben.

Es wird daher beschlossen, den Gaspreis für 1 m³ von 2 K auf 2.40 K /: wie es im Jahr 1908 der Fall war :/ zu erhöhen und diese Erhöhung ab 1. Jänner 1916 eintreten zu lassen.

2. Die Stellwagenfahrt Gföhl-Krems wird abermals besprochen und über Verlangen der k.k. B.H. Krems Z. 1380/4A v. 17./II. 1915 werden die eingebrachten Fahrpreistarife noch durch die Abfahrts- und Ankunftszeiten ergänzt.

Ab Gföhl 9^h Krems an ½ 12^h; ab Krems ½ 4^h Gföhl an 7^h

3. Der Mil. Veteranenverein führt in Zukunft den Namen „Kriegerverein“. Im Falle seiner Auflösung sind aus dem Vermögen vorerst die etwa vorhandenen Schulden zu berichtigen, der Rest ist zur Gründung eines Invalidenfonds bzw. zur Errichtung einer Stiftung durch die Gemeinde Gföhl zu verwenden, aus deren Interesse alljährlich zwei kriegsinvaliden Personen, welche im Wirkungsgebiete wohnhaft sind, beteiligt werden. Die Verwaltung dieser Stiftung besorgt die Gemeinde Gföhl.

/: Wird genehmigend zur Kenntnis genommen :/

4. Der Gemeindegewerkschafter Landauer erhält einen Vorschuß von 200 K gegen monatliche Rückzahlungen von 10 K /: einstimmig :/

5. Der Bgm. berichtet über den Stand der Bahnbaufrage.

Es wird mit größtem Bedauern zur Kenntnis genommen, daß die Stadtgemeinde Krems der Verwirklichung des Bahnbaues derzeit hinderlich im Wege steht.

156

VIII. Anträge und Wünsche.

Bezüglich einiger Außenstände /: Hafergebühren u. Wäscheschwemme :/ wird dem Kassier die Berechtigung erteilt, diese Forderungen der Gemeinde zu streichen.

Schluß der Sitzung 6^h.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Fz. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler
G.B.R.

Verhandlungsschrift

über die Sitzung v. 24. März 1916.

Anwesend: Bgm. Liebenberger
G.R. Tepper, Breit, Ney, Prinz F.;
G.B.R. Gschwandtner, Kienast, Kittler, Lechner, Miethling, Weber.

Abwesend: G.B.R. Feyertag – krank
Resek – eingerückt
Kugler – eingerückt
Hagmann – eingerückt

Beginn: 7^h abends. Vor dem Eingehen in die Tagesordnung begrüßt der Bürgermeister insbesondere die G.B.R. Kienast und Weber, und gibt seiner Freude Ausdruck, daß die beiden Mitglieder der Gemeindevertretung trotz ihres kurzen militärischenurlaubes an den Beratungen Anteil nehmen.

Vorsitzender: Bürgermeister Liebenberger

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung v. 26./11. 1915 wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

I. Vorlage der Jahresrechnung für das Jahr 1915 und Wahl von 3 Rechnungsprüfern.

Empfänge	29 531.57 K	Ausgaben	28 160.59 K
Forderungen	1 201.-- K	Schulden	4 902.-- K
Kassarest	1370.98 K	Abgang	422.-- K

157

Nach dem Bericht des Kassiers /: G.B.R. K. Kittler :/ wurden die G.R. Breit und Prinz sowie G.B.R. Gschwandtner zu Rechnungsprüfern gewählt.

II. Heimatechtsangelegenheiten.

1. Josef Hameder, Schuhmachermeister und Hausbesitzer in Gföhl No. 166, geboren 19./1. 1872, bisher zuständig nach Tautendorferamt ersucht im Sinne des §2 des Ges. v. J. 1896 um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl.

Wird einstimmig zuerkannt.

2. Johann Goldnagl – vertagt

3. Johann Miksche – vertagt

III. Ankauf eines Gartens in Altgöhl.

Das n.ö. Landeszentralniederheim Wien XVIII, Bastieng. 36-38, teilt unter Zahl: E.-Z. 229/5-1916 v. 15./2. 1916 dem Überwachungsausschusse des n.ö. Landeskinderheimes 7 in Gföhl /: Obmann Bgm. Franz Liebenberger :/ mit, daß der hohe Landtag mit seinem Sitzungsbeschlusse v. 23./6. 1914 den Landesausschuß ermächtigt hat, von dem Besitzstand der dem Lande N.Ö. gehörigen Liegenschaft E.Z. 141 des Grundbuches der Katastralgemeinde Gföhl /: Land. Kinderh. No. 7 :/ einen Teil der Grundparzelle No. 1229/1 im Flächenausmaße von 7a 34m² an die Gemeinde Gföhl für Zwecke derselben /: weil im Quellengebiet der Ortswasserleitung gelegen :/ um den Betrag von 200 Kronen zu verkaufen und fragt an, ob die Gemeinde Gföhl noch beabsichtigt, den vorerwähnten Grund für die Ortswasserleitung anzukaufen, da bisher kein Ansuchen der Gemeinde in dieser Angelegenheit beim Landesausschusse eingelangt ist.

Nach längerer Wechselrede, wobei der Bgm. die Sachlage genau schildert und erwähnt, daß der verstorbene Herr Pfarrer Ettenauer die Anregung zur Erwerbung dieses Grundteiles gegeben habe, wird beschlossen, den Ankauf bis nach Friedensschluß zu vertagen und eine gelegentliche gemeinsame Besichtigung vorzunehmen.

158

IV. Auflassung einiger Gasuhren.

Es wird beschlossen, bei nachstehenden Parteien die Gasuhren aufzulassen: Rosalia Topf No. 10, Karl Scheichl No. 9, Anna Schitzenhofer /: Kegelbahn :/, Ignaz Gschwandtner /: Lokal des Uhrmachers Pfeffer :/

V. Viehauftriebged.

Der Bürgermeister teilt mit, daß Frau Theresia Leutgeb das Viehauftriebgeld für das Jahr 1916 bei der Lizitation am 10./3. 1916 um 360 Kronen erstanden hat.
Wird einstimmig genehmigt.

Weiters wird beschlossen, der Vorgenannten über schriftl. Ersuchen v. 23./3. 1916 vom Viehauftriebgeld für 1915 wegen der schlechtbesuchten Viehmärkte einen Betrag von 200 K nachzulassen.

VI. Mitteilungen und Einläufe und eventuelle Beschlußfassung.

1. Oberwachmann Ferd. Purker erhält über schriftl. Ersuchen vom 1./1. 1916 einen Gehaltsvorschuß von 100 K gegen Rückzahlung in monatl. Raten a 10 K /: einstimmig angenommen :/

2. Dem Oberwachmann Ferd. Purker wird von dem gepachteten Stand- und Korbgeld für 1915 per 100 K ein Betrag von 50 K wegen der schlecht besuchten Märkte nachgelassen. Gleichzeitig wird das Stand- und Korbgeld für 1916 nur mit 50 K bemessen.

3. Frau Anna Purker erhält für ihre Dienstleistungen pro 1916 eine Remuneration von 100 K.

4. Ansuchen des Verschönerungsvereines f. Gföhl und Umgebung um unentgeltliche Überlassung der der Gemeinde Gföhl grundbücherlich zugeschriebenen Parzellen No. 1064/3, 1066/2, 1067/1, 1067/2, 1069/1, 1070/2 /: Z1903 v. 27./12. 1915 :/.

Nach kurzer Begründung durch den Bürgermeister und G.B.R. Kittler als Obmann des Verschönerungsvereines wird die verlangte Abtretung zur Anlage eines Heldengartens für die im großen Kriege gefallenen Soldaten von Gföhl und Umgebung unter den schon einmal bekanntgegebenen Bedingungen einstimmig genehmigt. In das zu diesem Zwecke gebildete vorberatende Komitee werden als Delegierte der Gemeinde Bgm. Liebenberger, G.R. Tepper und Ney, sowie G.B.R. Gschwandtner entsendet.

159

VII. Wünsche und Anträge: keine

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler

Verhandlungsschrift

über die Sitzung vom 25. April 1916.

Anwesend:

Bürgermeister - Liebenberger

Die Gemeinderäte - Tepper, Breit, Ney

Die Gemeindebeiräte - Kittler, Gschwandter, Weber, Miethling.

Abwesend:

Die Herren: Prinz Franz /: geschäftlich verhindert :/

Feyertag – krank

Lechner - verreist

Kugler – eingerückt

Resek – eingerückt

Hagmann – eingerückt
Kienast - eingerückt

Beginn: ½ 5^h abends. Vorsitz: Bgm. Liebenberger.

Vor Abwicklung der eigentlichen Tagesordnung verliest der Bgm. den Erlaß des n.ö. Landesausschusses Z. 1908-XXII/397 St v. 3. März 1916 wie folgt: „Durch die Einberufungen zur Kriegsdienstleistung sind die Vertretungen zahlreicher Gemeinden derzeit überhaupt nicht beschlußfähig. Da nun in der n.ö. Gemeindeordnung nicht vorgesehen ist, daß für die zur milit. Dienstleistung eingerückten Gemeindevertreter Ersatzmänner einberufen werden, hat die k.k. n.ö. Statthalterei, wie mit der Verlautbarung auf Seite 9 d. Landesamtsblattes v. 1./5. 1915 [?] No. 9 bekanntgegeben wurde, empfohlen, daß für den Fall, als

160

der Gemeindeausschuß auch unter Anwendung des §42 Absatz 2 und 3 nicht mehr beschlußfähig sein sollte, die in der Gemeinde noch anwesenden Gemeindevertreter über unaufschiebbare Verhandlungsgegenstände zu beraten und zu beschließen haben. Für diese Beschlüsse ist jedoch die nachträgliche Genehmigung des wieder beschlußfähigen Gemeindeausschusses einzuholen. Es sind daher in solchen Gemeinden auch die Rechnungen dem beschlußfähigen Gemeindeausschusse seinerzeit zur nachträglichen Genehmigung vorzulegen.“

Im Sinne dieses Erlasses fühlen sich die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung berechtigt, die Tagesordnung abzuwickeln und Beschlüsse zu fassen, die seinerzeit zur nachträglichen Genehmigung in Vorlage kommen.

I. Das Protokoll über die Sitzung v. 24./3. 1916 wird ohne Verlesung genehmigt.

II. Bericht der Rechnungsprüfer:

Gemeinderat Breit berichtet, daß die Jahresrechnung für 1915 in allen Teilen geprüft und richtig befunden wurde. Er beantragt, dem Kassier Gemeindebeirat Kittler die Lossprechung zu erteilen und ihm den Dank für seine viele Mühewaltung auszusprechen /: Einstimmig :/

III. Eisenbahnbau Krems-Gföhl.

Bürgermeister Liebenberger berichtet, daß ein neues Eisenbahnprojekt u. z. eine elektrische Straßenbahn Krems-Gföhl geplant ist und daß die Gemeinde Gföhl ein oder zwei Mitglieder in den vorbereitenden Ausschuß entsenden soll. Ing. Oser in Krems ist ernstlich bestrebt, diesem Projekte zum Siege zu verhelfen. Es wird beschlossen, Gemeinderat Tepper und Gemeindebeirat Miethling in diesen Ausschuß zu entsenden.

IV. Heimatrechtsangelegenheiten.

Johann Miksche, geb. 21. Feber 1882, Zuckerbäcker in Gföhl, bisher zuständig nach Bohnau, pol. Bez. Polička /: Böhmen :/ ersucht l. Eingabe v. 28./2. 1916 /: gleichzeitig auch die Gemeinde Bohnau f. Vorgenannten – Eingabe v. 7./4. 1916 Z. 252 :/ um Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl.

Wird einstimmig angenommen.

161

IV./2. Johann Goldnagl, geboren 8. Dez. 1853 zu Loschberg, Gemeinde Brand /: Bez. Zwettl :/ zust. bisher Gemeinde Brand, seit 1904 in Gföhl als Tagelöhner wohnhaft, ersucht l. Eingabe vom 23. März 1916 im Sinne des Heimatsgesetzes v. J. 1896 um Aufnahme in den Heimatverband Gföhl. Wird einstimmig angenommen.

3. Josef Fridl, Kleinhausbesitzer in Gföhl No. 157, geboren 27. Juni 1868, verheiratet, zuständig bisher nach Seeb, ersucht l. Eingabe v. 24./4. 1916 um Aufnahme in den Heimatverband Gföhl. /: Wird einstimmig angenommen :/

V. Genehmigung des Pachtprotokolles v. 9./4. 1916 über die für 6 Jahre verpachteten Gemeindegründe.

Parz. 621	/: Wiese im Tiefenbach :/	Hofbauer Johann	16,- K jährlich
Parz. 621	/: Wiese im Tiefenbach :/	Lechner Karl	28,- K
Parz. 621	/: Wiese im Tiefenbach :/	Kloiber Josef	66,- K
Parz. 599	/: Hutweide b. häng. Stein :/	Hagmann Josef	10.20 K
Parz. 602	/: Acker im Seefeld – 4 Joch :/	Gschwandtner Ignaz	168,- K
Parz. 223	/: Wiese beim Badhaus :/	Schedl Franz	23,- K
Parz. 1091	/: Ackerl oder d. Brunnenstube in Altgöhl :/	Simlinger Franz	8,- K

Wird einstimmig genehmigt.

VI. Anträge und Wünsche:

Bürgermeister Liebenberger beantragt, dem Gas- und Wassermeister Bartsch mit Rücksicht auf seine allseits zufriedenstellende Dienstleistung die im Dienstvertrage festgesetzte Jahres-Remuneration per 200 K für 1915 zuzuerkennen. Wird einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung um 5 Uhr.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler

162

Verhandlungsschrift

über die Sitzung vom 19. Mai 1916.

Anwesend:

Bürgermeister - Liebenberger

Die Gemeinderäte - Tepper, Breit, Ney, Prinz

Die Gemeindebeiräte - Gschwandter, Kittler, Lechner, Weber, Miethling.

Abwesend:

G.B.R.-: Feyertag – krank

Hagmann – eingerückt

Kienast – eingerückt

Kugler – eingerückt

Resek – eingerückt

Beginn der Sitzung um 8 Uhr abends.

Den Vorsitz führt Bgm. Liebenberger.

I. Das Protokoll über die Sitzung v. 25. April wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

II. Die vierte österreichische Kriegsanleihe. Beratung und Beschlußfassung wegen Zeichnung eines Betrages durch die Gemeinde.

Der Bürgermeister bespricht die ganze Angelegenheit auf Grund der Darlegungen des Landesausschusses Stöckler anläßlich des Bürgermeistertages zu Krems im Mai 1916.

Darauf verliest er eine diesbezügliche Zuschrift des Landesausschusses und gleichzeitig auch eine Instruktion für Kriegsanleihezeichnungen durch Gemeinden und andere zur Einhebung von Umlagen berechnete Körperschaften.

Nach längerer eingehender Wechselrede beantragt der Bürgermeister folgendes:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Zeichnung vierter österreichischer 40jähriger Kriegsanleihe im Nominalbetrage von 50.000 K. Zu diesem Zwecke wird unter einem die Aufnahme eines 4%igen, in vierzig Jahren mittelst 5%iger Annuitäten rückzahlbaren Kommunaldarlehens in der erforderlichen Höhe bei der n.ö. Landes-Hypotheken-Anstalt und die Belehnung dieser Kommunalschuldsscheine sowie der gezeichneten

163

Kriegsanleihe selbst, beschlossen.

Hiezu ist unverzüglich die Bewilligung des Landesausschusses unter Vorlage der Einladungskurrende, des Sitzungsprotokolles und der Zeichnungserklärung einzuholen.“

Die Zeichnungserklärung hat folgenden Wortlaut:

„Die unterfertigte Gemeinde zeichnet hiemit Nominale 50.000 Kronen steuerfrei 5 ½ %ige vierzigjährige Staatsanleihe. Die Begleichung des Anschaffungspreises dieser gezeichneten Staatsanleihe hat durch Belehnung derselben mit 75% des Nominalbetrages, vorerst zum festen Zinsfuß von 5% und, soweit es die Restzahlung erfordert, durch Belehnung von 4%igen n.ö. Landes-Kommunal-Schuldsscheinen zu erfolgen.“

Die Eingabe an den n.ö. Landesausschuß lautet wie folgt:

„Die unterfertigte Gemeindevertretung stellt über Anschluß einer Abschrift des bezüglichen Teiles des Sitzungsprotokolles, dann unter Beischluß der Einladungskurrende und außerdem unter Anschluß des bezüglichen Anmeldebogens über die Kriegsanleihezeichnung das Ersuchen, der Landesausschuß wolle die Aufnahme der zur beschlossenen Kriegsanleihezeichnung erforderlichen Darlehen bewilligen und wegen Durchführung das Weitere veranlassen.“

III. Mitteilungen.

Bürgermeister Liebenberger berichtet, daß er von verläßlicher Seite erfahren habe, daß nur die elektrische Straßenbahn derzeit Aussicht auf Verwirklichung habe. Die Vorberatungen hiezu nehmen einen durchaus befriedigenden Verlauf. Derzeit haben die interessierten Bezirksstraßenausschüsse wegen Benutzung des Straßenkörpers ihre Stellungnahme bekanntzugeben. Hinsichtlich der Trassenführung möge die Gemeindevertretung mit der Tatsache rechnen, daß nur die Trasse Krems-Meisling-Wurfentalgraben unterstützt werden wird, weil dieses Projekt das einträglichste und billigste ist. Eine Schädigung der Marktgemeinde Gföhl ist nicht zu befürchten.

Schluß um 9 Uhr abends.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

Kittler

164

Aufgenommen in der Sitzung vom 25. Oktober 1916.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger

Die Gemeinderäte M. Tepper, A. Breit, P. Ney

Die Gemeindebeiräte R. Hagmann, K. Lechner 41, Th. Leitner, K. Kittler, R. Miethling, K. Weber.

Abwesend:

G.R. Prinz Franz /: geschäftlich verhindert :/

G.B.R. J. Feyertag – krank

G.B.R. A. Kienast - /: eingerückt :/

G.B.R. R. Resek - /: eingerückt :/

G.B.R. Ig. Gschwandtner - /: krank :/

Bürgermeister Liebenberger eröffnet um 5 Uhr abends die Sitzung und erklärt dieselbe für beschlußfähig.

Vor Eingang in die Tagesordnung hält der Bürgermeister dem auf dem Felde der Ehre gefallenen Gemeindebeirat Adalbert Kugler, Spenglermeister in Gföhl, einen ehrenden Nachruf. A. Kugler fiel Mitte Juli 1916 in einem Kampfe gegen die Russen bei dem russischen Orte Radziwilow östlich der Stadt Brody und wurde auch daselbst an einem Waldrande bestattet.

G.B.R. Kugler war Referent über das Gaswerk und Polizeikommissär. Er war ein eifriges Mitglied der Gemeindevertretung und hat seinen Pflichtenkreis in jeder Hinsicht erfüllt. Ungerechtfertigten Angriffen gegen die Gemeindevertretung ist er stets mannhaft entgegengetreten.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung erheben sich über Aufforderung des Bürgermeisters zum Zeichen der Anerkennung und des Dankes von den Sitzen.

Weiters begrüßt der Vorsitzende den neuen G.B.R. Thomas Leitner, Wirtschaftsbesitzer in Gföhl, der als Ersatzmann für den gefallenen G.B.R. Adalbert Kugler nachrückte, wobei der Bürgermeister ersucht, er möge gleich seinem wackeren Vorgänger nach besten Kräften im Interesse der Gemeinde tätig sein.

165

I. Genehmigung des Protokolles über die Sitzung v. 19./5. 1916.

Wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

II. Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag für das Veraltungsjahr 1917.

Die einzelnen Einnahms- und Ausgabsposten werden vom Kassier, G.B.R. Kittler, verlesen und teilweise erläutert.

Beim Punkte „Sparkassereingewinn“ bemerkt der Bürgermeister, daß er den Versuch machen werde, von der Sparkasse Gföhl einen Beitrag für gemeinnützige Zwecke zu erreichen.

Die Ausgaben betragen	31 938 K 05 h
Die Einnahmen betragen	22 579 K 56 h
Der Abgang beträgt sohin	9 358 K 49 h

Nach kurzer Wechselrede wird der gesamte Voranschlag mit den verlesenen Posten ohne Änderung einstimmig genehmigt.

III. Beratung und Beschlußfassung über die zur Deckung des Abganges notwendigen Umlagen.

Die zur Berechnung der Umlage zur Grundlage dienenden direkten Steuern der Marktgemeinde Gföhl betragen derzeit 11.125 K 67 h.

Nach kurzer Beratung wird einstimmig beschlossen, den Abgang von 9 358 K 49 h durch eine Umlage von 100% zur Deckung zu bringen. Die Einhebung und Abfuhr erfolgt wie bisher im Wege des k.k. Steueramtes Gföhl.

IV. Bildung eines Lebensmittelausschusses für die Kriegszeit.

Der Bürgermeister verliest eine diesbezügliche Eingabe des Geschäftsführers des Verpflegsausschusses für den Sprengel Gföhl, /: Geschäftsführer ist Herr Karl Mahsny, Notariatsbeamter in Gföhl :/ in der die Aufgaben dargelegt werden, die ein Lebensmittelausschuß zu erfüllen hat und in der angeregt wird, zwei Mitglieder der Gemeindevertretung und ein Mitglied der Sparkassendirektion in diesen Ausschuß zu entsenden.

Als Vertreter der Gemeinde werden mit Einstimmigkeit die G.B.R. Ig. Gschwantner und K. Lechner entsendet.

Bürgermeister Liebenberger erklärt, als Vertreter der Sparkasse Gföhl in diesen Ausschuß einzutreten.

166

V. Vergebung der Teiche zur Eisgewinnung für die Winterperiode 1916/17.

Von einer Vergebung durch Lizitation wie im Vorjahre wird abgesehen.

Der Bürgermeister beantragt, den Spitalteich der Frau Aloisia Enzinger gegen Erlag von 30 K und den Feuerwehrtich den Herrn Gastwirten Franz Prinz und Ignaz Gschwandtner um 135 K zuzusprechen. Wird einstimmig angenommen.

VI. Heimatrechtsangelegenheiten.

Josef Kattner, Wirtschaftsbesitzer in Gföhl No. 133 /: Litschgraben :/ ersucht in einer Eingabe v. 21./9. 1916 um Aufnahme in den Heimatverband Gföhl.

Da sich der Gesuchsteller seit 1./4. 1902 ununterbrochen in Gföhl aufhält u. kein Hindernis vorliegt, wird ihm die erbetene Aufnahme einstimmig gewährt.

VII. Einläufe und Mitteilungen u. ev. Beschlußfassung hierüber.

1. Der Bürgermeister teilt mit, daß der Herr Direktor der Ackerbauschule in Edelfhof anläßlich seines Hierseins im Sinne eines Landesausschußerlasses dafür eingetreten ist, daß von den n.ö. Gemeinden Grundstücke behufs Errichtung von Kriegerheimstätten für Kriegsinvalide kostenlos abgetreten werden, wogegen der Landesausschuß den Bau dieser Kriegerheimstätten besorgt.

Nach längerer Beratung wird einstimmig beschlossen, zur Errichtung von 2 Kriegerheimstätten geeignete Grundstücke im Tauschwege zu erwerben und dem n.ö. Landesausschusse zu dem gedachten Zwecke zur Verfügung zu stellen.

2. Die elektrische Straßenbahn Krems-Gföhl.

Der Bürgermeister macht folgende Mitteilungen: Die Bez.Straß.Ausschüsse Krems und Gföhl haben beschlossen, zur Benutzung der Straße die Zustimmung zu erteilen. Das Handelsministerium gestattet die Benutzung der Donaubrücke bei Stein behufs Fortsetzung d. elektrisch. Straß. Bahn nach Rossatz. Die Staatsbahndirektion gestattet den kostenlosen Anschluß. Die Stadtgemeinde Krems wünscht, daß elektr. Kraftwerk bei Hartenstein aus eigenen Mitteln zu erbauen. Der B.Straß.Ausschuß Gföhl hat beschlossen, die Straße von Hohenstein nach Hartenstein zu erbauen.

167

VIII. Anträge und Wünsche

1. Über Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen an die Gutsinhabung Jaidhof heranzutreten und zu verlangen, daß der bisherige Wasserzins von 3 h per 1 hl auf 5 h erhöht werde.

2. Der Frau Anna Purker, Oberwachmannsgattin, wird für ihre Dienstleistungen im 2. Halbjahr 1916 eine Remuneration von 100 K einstimmig zugesprochen.

3. Die Auszahlung der Jahres-Remuneration an den Gas- und Wassermeister Bartsch wird mit Rücksicht auf dessen außerordentlich zufriedenstellende Dienstleistung in der Höhe von 200 K einstimmig genehmigt.

4. Da für die Frau des Gemeindearbeiters Landauer keine entsprechende Arbeit vorhanden ist, wird einstimmig beschlossen, die Gehaltsauszahlung ab 1./1. 1917 einzustellen und die Genannte event. nach Bedarf gegen eine tägl. Entlohnung von 3 K weiter in Verwendung zu behalten.

Schluß der Sitzung um 7 Uhr abends.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Kittler

F. Liebenberger
Bürgermeister

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Sitzung vom 11. Dezember 1916.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney und
die Gemeindebeiräte Gschwandtner, Hagmann, Kittler, Lechner, Leitner Thomas, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Prinz – geschäftlich verhindert

168

G.B.R. Josef Feyertag – krank
G.B.R. Anton Kienast – eingerückt
G.B.R. Karl Resek – eingerückt

Die Sitzung wird um 5 Uhr eröffnet.

Vor Eingang in die Tagesordnung ergreift Bürgermeister Liebenberger das Wort und sagt:
„Zunächst gedenke ich weiland Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I., der am 21. November 1916 abends sanft entschlummert ist. Der verblichene Monarch war ein Herrscher, dem unser Vaterland viel zu verdanken hat. Ich will nicht alle Verdienste aufzählen, sondern nur hervorheben, daß er der Schöpfer einer modernen Volksvertretung und der bürgerlichen Freiheit war. Unter seiner Regierung wurde auch das Reichsvolksschulgesetz geschaffen, das wohl den Mittelpunkt seiner edlen Tätigkeit darstellt. Alle anderen Errungenschaften danke ihre Entstehung und Förderung der gewährten bürgerlichen Freiheit und der Schule. Das Andenken an weiland Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. wird stets in hellem Lichte erstrahlen.“

Diese Worte wurden von den Anwesenden stehend angehört.

Bürgermeister Liebenberger fährt weiter fort:

„Ich benütze die heutige Sitzung, um zugleich auch der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß der Erbe des Habsburgerthrones, S. Majestät Kaiser Karl I., für die Völker Österreichs ein wohlwollender, gütiger Monarch sein werde und gleich seinem Großohm ein Friedensfürst sein wird. Die Gemeindevertretung kann den heutigen Tag nicht vorüber gehen lassen, ohne dem neuen Herrscher die ergebenste Huldigung darzubringen. Seine Majestät Kaiser Karl I. – Er lebe hoch!“ Die Anwesenden stimmen in ein dreimaliges „Hoch“ ein.

Nun wird in die Tagesordnung eingegangen.
Zunächst wird ohne Verlesung das Protokoll v. 25./10. 1916 genehmigt.

169

I. Zeichnung für die fünfte Kriegsanleihe.

Der Bürgermeister bemerkt, daß er in der Gemeindekasse verschiedene Einlagebücher verwahrt hält, teils frei – teils vinkuliert seien und deren Einlagen derzeit zur Zeichnung f. d. 5. Kriegsanleihe teilweise Verwendung finden könnten.

Nach kurzer Beratung wird beschlossen, aus nachstehend angeführten Einlagebüchern der Marktgemeinde Gföhl möglichst hohe Beträge zur Zeichnung von langfristigen /: alle 40jähriger :/ Kriegsanleihe zu verwenden und die Zeichnung bei der Sparkasse Gföhl durchzuführen.

Einlagebücher der Sparkasse Gföhl

II/133	Untertanskasse – Einlagestand:	Zeichnung:	2800 K
II/175	Wittmann Josef		100 K
XX/210	Lechnersches Legat zur Errichtung eines Krankenhauses		2500 K
VIII/306	Mösstaler`scher Nachlaß		100 K
II/171	Mauthütten – Gem. Gföhl		400 K
II/538	Lechner Franz für Wagner und Schmiede		800 K
XVIII/244	Kindergarten Gföhl		1200 K
XVIII/568	Kindergarten Gföhl		
XIII/275	Kaplangeld		200 K
XVI/70	Zuschuß zu den Kosten der Drainage im Gemeindegebiet Gföhl		2000 K
8820	Ritt. v. Gutmann`sche Spende		1200 K
2897-503	Eilnberger`sche Stiftung		4500 K

II. Einläufe und Mitteilungen

Die Hundesteuer verbleibt wie am 5./4. 1910 beschlossen wurde.

III. Wünsche und Anträge: keine

Schluß der Sitzung um 6 Uhr

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Anton Breit

F. Liebenberger
Bürgermeister

170

Verhandlungsschrift
aufgenommen in der Sitzung vom 12. März 1917.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney
Die Gemeindebeiräte Gschwandtner, Hagmann, Kittler, Lechner, Leitner, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Prinz – geschäftlich verhindert
G.B.R. Josef Feyertag – krank
G.B.R. Anton Kienast – eingerückt
G.B.R. Karl Resek – eingerückt

Die Sitzung wird um 5 Uhr eröffnet.

Vor Eingang in die Tagesordnung ersucht G.R. Anton Breit ums Wort und beglückwünscht Bürgermeister Liebenberger namens der Gemeindevertretung in herzlichster Weise anlässlich der Ende 1916 erfolgten Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes.

Bürgermeister Liebenberger dankte für die freundlichen Worte der Anerkennung und bemerkte, daß er auch in Zukunft bemüht sein werde, den Wählern und den Behörden Rechnung zu tragen.

Sodann wurde die Verhandlungsschrift vom 11./12. 1916 ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

I. Vorlage der Jahresrechnung über das Verwaltungsjahr 1916.

Den Bericht hierüber erstattet G.B.R. Karl Kittler.

Einnahmen	29 432.86 K	Ausgaben	28 623.15 K
Forderungen	3 028.33 K	Schulden	4 950.00 K

Vom Jänner 1917 an ist die Gemeinde in den Postsparkassenverkehr eingetreten.

II. Wahl von 3 Rechnungsprüfern.

Über Vorschlag des Bürgermeisters werden hiezu G.R. Tepper und Ney sowie G.B.R. Lechner bestimmt und ersucht die Prüfung ehestens vorzunehmen.

III. Beratung und Beschlussfassung über einen Beitrag zur Verfassung der Baupläne für die elektrische Straßenbahn.

171

Nach eingehender Berichterstattung über den dermaligen Stand der Bahnbaufrage wird beschlossen, zur Ausarbeitung der Baupläne für die elektrische Straßenbahn Krems-Gföhl einen Beitrag von 2000 K beizusteuern.

Besonders zu bemerken wäre, daß sich behufs Förderung des Bahnbaues in der zu Krems am 9. März 1917 stattgefundenen Sitzung des Tätigkeitsausschusses, bei der von Gföhl die Vertreter Bgm.

Liebenberger u. G.B.R. Mietling anwesend waren, eine Gesellschaft gebildet hat, die gegenüber den Behörden und Zeichnern die Verantwortung übernimmt und folgenden Namen führt: „Vereinigung zur Errichtung einer elektrischen Überlandbahn – Aktiengesellschaft Krems.“

An die Spitze dieser Vereinigung wurden berufen:

Ing. Oser, Krems, Oberkommissär Mörz als Vertreter von Krems, Bgm. Liebenberger als Vertreter von Gföhl und Ing. Franz Schmitt von Rehberg.

Die Zeichnungen nehmen dank eifriger Werbearbeit einen erfreulichen Fortgang.

Obwohl noch große Schwierigkeiten insbesondere wegen der Straßenbenutzung und der Kraftanlage zu bewältigen sind, darf doch vielleicht endlich ein günstiger Ausgang erhofft werden, wenn die Vertretung von Krems voll und ganz ihre Pflicht erfüllt.

Der Bericht wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

IV. Beschlußfassung wegen Übertragung der Gemeindezeichnung für die Schmalspurbahn auf die elektrische Straßenbahn.

Nach längerer Beratung wird einstimmig beschlossen, die seinerzeitige Zeichnung von 20000 K auf die elektrische Straßenbahn zu übertragen und dafür Aktien zu erwerben.

V. Genehmigung einer Abfertigungssumme für den gewesenen Gas- und Wassermeister Eduard Zaiser.

Die am 10. Jänner 1917 an Ed. Zaiser erfolgte Auszahlung seiner Summe von 200 K wird mit Rücksicht auf die von

172

ihm schriftlich abgegebene Erklärung, in Zukunft an die Marktgemeinde Gföhl keine wie immer Namen habende Forderungen zu richten, einstimmig genehmigt.

Diese von Zaiser unterschriebene Erklärung wird in der Gemeinde Kanzlei aufbewahrt.

VI. Beratung und Beschlußfassung wegen Übernahme eines Sanitätskraftwagens von der Kriegsverwaltung.

Der Bürgermeister berichtet im Sinne des bezüglichen Erlasses der k.k. Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 210-A v. 13. Jänner 1917, worauf der Bericht an die k.k. B.H. Krems dahingehend, daß die Gemeinde grundsätzlich für die Anschaffung eines Sanitätskraftwagens ist, genehmigt wird.

VII. Heimatrechtsangelegenheiten.

Die Gemeindevorsteherung Mottingeramts ersucht i. Feber 1917 unter Z. 827 /: in Gföhl eingelangt am 7./2. 1917 Z. 158 :/ mit Berufung auf d. §§ 1, 2, 3 d. Ges. v. 5./12. 1896 um Aufnahme der bish. in Mottingeramts heimatberechtigten Wirtschaftsbesitzerin Katharina Aschauer in Altgöhl in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl.

Diesem Ansuchen wird ohne Einwendung zugestimmt.

VIII. Errichtung eines Kriegsüberls.

G.R. Breit berichtet über die Aufforderung im Amtsblatte, diese Angelegenheit ernstlich zu unterstützen.

Nach kurzer Beratung übernimmt G.B. Breit über Ersuchen des Bürgermeisters die Aufgabe, die Errichtung eines Kriegsüberls vorzubereiten und Material zu sammeln.

IX. Einläufe und Mitteilungen.

Bürgermeister teilt mit, daß Herr Schafranek den Grund an der neuen Straße nächst d. Friedhof als Holzplatz benutzt. Es wird daher beschlossen, eine Benützungsgebühr von jährlich 50 K einzuheben.

G.B. Kittler teilt mit, daß Frau A. Purker der Gemeinde noch einen Betrag v. 24 K 13 h aus einkassierten Geldern abzuführen hätte. Nach kurzer Beratung wird einstimmig beschlossen, diese Forderung zu streichen.

X. Wünsche und Anträge: keine

Schluß der Sitzung um $\frac{3}{4}$ 7 Uhr.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

173

Verhandlungsschrift
aufgenommen in der Freitag, den 30. März 1917 um 4 Uhr nachmittag stattgefundenen Sitzung.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte: M. Tepper, A. Breit, P. Ney;
Die Gemeindebeiräte: Ig. Gschwandtner, Rud. Hagmann, K. Kittler, K. Lechner, Thomas Leitner, Raim. Miethling, K. Weber.

Abwesend:

G.R. Prinz – geschäftlich verhindert
G.B.R. Josef Feyertag – krank
G.B.R. Anton Kienast – eingerückt
G.B.R. Karl Resek – eingerückt

Den Vorsitz führt Bürgermeister Liebenberger.

I. Genehmigung des Protokolles über die Sitzung v. 12./3. 1917. Dasselbe wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

II. Bericht der Rechnungsprüfer über die Rechnung für das Verwaltungsjahr 1916.

G.R. Tepper berichtet, daß mit G.R. Ney und G.B.R. Lechner die Rechnung in allen Teilen geprüft und richtig befunden wurde, weshalb er die Lossprechung des Rechnungslegers, G.B.R. Kittler beantragt. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen, worauf Bgm. Liebenberger dem Rechnungsleger, G.B.R. Kittler, den besten Dank für seine viele Mühewaltung ausspricht.

III. Wahl eines Mitgliedes in den Sparkasseausschuß.

Bgm. Liebenberger berichtet, daß das bisherige Ausschußmitglied Herr Eduard Westermayer seine Stelle zurückgelegt habe, weshalb eine Neuwahl zur Ergänzung dieses Ausschusses notwendig sei. Bei der hierauf mit Stimmzettel vorgenommenen Wahl wurde G.B.R. Rudolf Hagmann mit 10 von 11 abgegebenen Stimmen gewählt.

G.B.R. Karl Weber erhielt 1 Stimme.

Rudolf Hagmann erklärte, die Wahl anzunehmen.

174

IV. Heimatrechtsangelegenheiten.

1. Gesuch des Wirtschaftsbesitzers Franz Brenner in Altgföhl No. 80 wegen Aufnahme in den Heimatverband Gföhl. Bisher zuständig nach Rastenfeld und in Gföhl wohnhaft seit 1901. Das Ansuchen wird ohne Wechselrede allseits zugestimmt.

2. Gesuch des gewesenen Lebzeltergehilfen Josef Herink [Härink], dzt. Privatier in Gföhl No. 77 um Aufnahme in den Heimatverband Gföhl, da er sich seit 1860 ununterbrochen in Gföhl aufhält. Der Gesuchsteller ist am 1./8. 1839 zu Adamsstadt Bez. Budweis geboren und bisher zuständig nach Bernarditz, Bez. Pisek, in Böhmen. [Bernatice, Bezirk Pisek]
Nach kurzer Wechselrede wird diese Angelegenheit einstimmig vertagt.

V. Mitteilungen.

1. Der Bürgermeister teilt mit, daß verschiedene Gemeinden wegen empfindlicher Verpflegungsschwierigkeiten infolge des Krieges Beschlüsse gefaßt haben, im Jahre 1917 keine Sommergäste aufzunehmen. Da auch Gföhl alljährlich eine Anzahl von Sommergästen beherbergt, so wolle die Gemeindevertretung ihre Stellungnahme kennzeichnen.

Nach eingehender Wechselrede wird beschlossen, der Bürgermeister wolle alle Parteien, die sonst Sommergäste hatten, verständigen, daß es in Gföhl mit großen Schwierigkeiten verbunden sei, auch noch für Sommergäste und deren Verpflegung Sorge zu tragen und daß daher den Sommergästen für die Kriegszeit zum Vorteile der einheimischen Bevölkerung abzusagen wäre. Für den Fall, daß doch Sommergäste ankommen sollten, übernehme die Gemeinde keine Verantwortung in Hinsicht auf deren Verpflegung.

2. G.B.R. Miethling teilt mit, daß beim Anstellen um Mehl und Brot unhaltbare Zustände eingerissen seien und daß unbedingt Abhilfe geschaffen werden müsse.

Nach längerer, sehr eingehender Wechselrede wurden G.R. Tepper sowie die G.B.R. Hagmann und Miethling bestimmt, mit dem Ernährungsausschuß u. den Brotkartenverteilern andere Zustände herbeizuführen.

175

VI. Wünsche und Anträge: keine

Schluß der Sitzung um 5 Uhr.

Geschlossen und gefertigt-

R. Miethling
Schriftführer

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Freitag, den 1. Juni 1917 um 5 Uhr abends stattgefundenen Sitzung.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney
Die Gemeindebeiräte Gschwandtner, Hagmann, Kittler, Leitner, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Franz Prinz – geschäftlich verhindert
G.B.R. Josef Feyertag – krank
G.B.R. Anton Kienast – eingerückt
G.B.R. Karl Resek – eingerückt

Vorsitz: Bgm. Liebenberger

Die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

I. Beschlußfassung über die Zeichnung für die VI. Kriegsanleihe.

Der Bürgermeister bespricht die ganze Angelegenheit und verweist auf einen diesbezüglichen Erlaß des L.A. Darnach ist der Vorgang bei der Zeichnung gleich dem, wie er laut Verhandlungsschrift v. 19. Mai 1916 anlässlich der Zeichnung für die IV. österr. Kriegsanleihe eingehalten wurde. Nach kurzer Beratung wird folgender Antrag gestellt und einstimmig genehmigt.

„Die Gemeindevertretung beschließt die Zeichnung von VI. österr. Kriegsanleihe im Nominalbetrage von 20.000 Kronen.“

176

II. Beschlußfassung über die Vermietung der Wohnung im Notspitale.

Nach kurzer Beratung wird die freie Wohnung an Herrn Schödl um den jährlichen Mietzins von 300 K vergeben.

III. Mitteilungen und Beschlußfassung hierüber.

1. Der Bürgermeister teilt mit, daß die Gemeindeangestellten einen entsprechenden Teuerungszuschuß verlangen. Nach kurzer Beratung wird einstimmig beschlossen, das monatliche Einkommen der beiden Angestellten u. z. des Oberwachmannes Ferd. Purker und des Wasser- und

Gasmeisters Partsch auf 150 K zu erhöhen. Diese Erhöhung tritt ab 1. Mai 1917 in Kraft. Außerdem gelangt das Gehalt des Wassermeisters Partsch vom 1. Mai 1917 an im Vorhinein gleich der anderen Angestellten zur Auszahlung.

2. Außerdem berichtet der Bürgermeister eingehend über die Arbeit des Tätigkeitsausschusses zur Errichtung einer elektrischen Überlandbahn Krems-Gföhl. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, daß eine Aktiengesellschaft gebildet wurde. Das Baukapital sei nahezu aufgebracht. Es seien aber trotzdem noch Schwierigkeiten zu bewältigen und schwerwiegende Entschlüsse zu gewärtigen.

IV. Anträge und Wünsche.

Über Antrag von G.B.R. Miethling wird beschlossen, die Waaggebühr um 50-100% zu erhöhen, wenn auch die Waaggebühren der Nachbargemeinden in gleicher Weise erhöht werden.

Schluß um 6 Uhr.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

177

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Sonntag, den 17. Juni 1917 um 8 Uhr abends stattgefundenen Sitzung.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney
Die Gemeindebeiräte Gschwandtner, Hagmann, Kittler, Leitner, Miethling.

Abwesend:

Prinz, Feyertag, Kienast, Resek, Lechner, Weber.

Trotz der Beschlußunfähigkeit kommen die Versammelten überein, den einzigen Punkt der Tagesordnung „Bahnfrage und Bahnhofanlage“ in Beratung zu ziehen.

Bürgermeister Liebenberger entwirft einen kurzen Überblick über den augenblicklichen Stand der Bahnfrage, aus dem mit Befriedigung zu ersehen ist, daß an der Verwirklichung unverdrossen gearbeitet wird. Aufgabe der heutigen Sitzung sei es aber, sich darüber gründlich auszusprechen, wo in Gföhl die Bahnhofanlage in Aussicht zu nehmen sei.

Nach längerer Wechselrede, wobei der Hausberg, die Altgföhler Wiese beim Stefaniepark, die Felder an der Straße gegen Rastbach in der Nähe des Friedhofes, das Stiegl an der Kremserstraße in Vorschlag gebracht werden, einigt sich die Versammlung dahin, das Stiegl in Aussicht zu nehmen, weil dieser Platz die größte Entwicklungsfähigkeit gewährleistet und in der nächsten Nähe des Ortes liegt. Ein Durchfahren des Ortes erscheint allen unzweckmäßig. Eine Fortsetzung wäre nach Überquerung der Langenloiser und Garser Straße gegen Jaidhof anzustreben.

Der Bürgermeister ladet alle Versammelten ein, in der nächsten Zeit im Beisein des Herrn Ing. Dr. Bertschinger einer Begehung wegen der Bahnhofanlage beizuwohnen.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Freitag, den 12. Oktober 1917 um 4 Uhr nachm. stattgefundenen Sitzung.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney
Die Gemeindebeiräte Gschwandtner, Hagmann, Kittler, Lechner, Leitner, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Franz Prinz – geschäftlich verhindert
G.B.R. Josef Feyertag – krank
G.B.R. Anton Kienast – eingerückt
G.B.R. Karl Resek – eingerückt

Der Vorsitzende erklärt die Gemeindevertreter für beschlußfähig.

I. Verlesung und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles.
Wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

II. Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag für 1918.
Über Verlangen der Versammelten gibt der Kassier Kittler bloß folgendes bekannt:

Die Ausgaben betragen	35 582 K 05 h
Die Einnahmen betragen	27 859 K 56 h
Der Abgang beträgt	7 722 K 49 h

Unter den Ausgaben sind mit eingeschlossen die Ausgaben für Schulzwecke im Betrage von 1150 K.

Zu den Einnahmen gehört auch ein Beitrag der Sparkasse Gföhl in der Höhe von 5000 K für gemeinnützige Zwecke.

Nach kurzer Wechselrede wird der gesamte Voranschlag ohne Änderung einstimmig genehmigt.

III. Beratung und Beschlußfassung über die Höhe der Umlage zur Deckung des Abganges für 1918.
Kassier Kittler teilt mit, daß die direkten Steuern 11 463 K 81 h betragen. Nach kurzer Wechselrede wird beschlossen, eine Umlage von 80% in derselben Weise wie bisher einzuheben.

IV. Vergebung der Teiche zur Eisgewinnung f. d. Winter 1917/18.
Wie im Vorjahre wird auch diesmal den Herrn Prinz Franz u. Ig. Gschwandtner der Feuerwehrtich um 135 K, der Spitalteich der Frau Enzinger um 30 K ohne Lizitation zugesprochen.

V. Einschränkung des Gasverbrauches.

Da Karbid in der bisherigen Menge nicht mehr bezogen werden kann, ist eine Sparmaßregel unausweichlich.

Nach kurzer Beratung wird beschlossen, den Gasrohrstrang jeden Abend um ½ 5 Uhr nachm. zu öffnen und um 10 Uhr nachts abzusperrern.

Die öffentliche Beleuchtung wird gleichfalls stark vermindert. Es wird beschlossen, nur 3 Flammen bis 10 Uhr nachts brennen zu lassen u. z. am Hauptplatz bei Gschwandtner, an der Straßenkreuzung bei Dr. Rippelly und am Waaghäuschen.

Diese drei Laternen bekommen zur Ersparung der Glühstrümpfe Specksteinbrenner.

VI. Wasserleitungsangelegenheit.

Der Bürgermeister teilt mit, daß Benzin und Benzol infolge des vermehrten Bedarfes durch die Kriegsverwaltung von Gemeinden und Privaten entweder gar nicht mehr oder nur unter den größten Schwierigkeiten nebst starken Einschränkungen zu haben sein wird. Da nur mehr 1 Faß Benzol vorhanden ist, muß durch einige Zeit außerordentlich gespart werden, damit die vorhandene Benzolmenge so lange zum Betriebe der Wasserleitungsmotoren ausreicht, bis die Gemeinde die Bezugsberechtigung für Benzin und Benzol bei den maßgebenden Stellen /: Landes-, Kriegs- und Ackerbauministerium :/ erreicht.

Wasserreferent Hagmann macht den Vorschlag, täglich nur 1 Stunde u. z. von 9-10 Uhr vormittags zu pumpen; eine Kammer des Hochreservoirs wäre für den Fall von Feuergefahr stets zu erhalten. Dieser Vorschlag wird mit dem Zusatz einstimmig genehmigt, diese Sparmaßnahme schon am 13./10. 1917 bis auf weiteres in Kraft treten zu lassen.

VII. Anlage eines Abflußkanales von der Kalkgrube des Gaswerkes.

Diese Angelegenheit wird einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister u. Ref. Hagmann zur Durchführung übertragen.

180

VIII. Bildung einer Arbeitsvermittlungsstelle für die Zeit der Demobilisierung über Auftrag der k.k. B.H. Krems Z. 1786/1 W v. 15./8. 1917.

Die Angelegenheit wird einstimmig an Gemeinderat Tepper übertragen.

IX. Anschaffung eines Vervielfältigungsapparates.

Wurde bei der Beratung übersehen.

X. Verschiedenes, sowie Anträge und Wünsche.

1. Wasser- und Gasreferent: diese beiden Referate werden aus Zweckmäßigkeitsgründen an Gemeindebeirat Hagmann einstimmig übertragen.

2. Wasser- und Gasmeister: da das Gaswerk um 10 Uhr abends täglich abgesperrt wird, wird dem Gasmeister die in der Zeit von 8-10 Uhr abends verbrauchte Gasmenge in Abschreibung gebracht, damit ihm nicht unnötige Auslagen erwachsen, zumal er sich regelmäßig um 8 Uhr abends zu Bette begibt.

Außerdem wird ihm ein elektrischer Beleuchtungsapparat zum Gebrauche im Gaswerk zur Verfügung gestellt. Die Auswahl hat der Referent zu treffen. /: einstimmig :/

3. Brückenwaage:

Es wird einstimmig beschlossen ab 1./11. 1917 nachstehende Waaggebühren einzuheben:

Für Mann und Wagen anstatt 4 h, von nun an 6 h per 100 kg

Für Vieh im Gesamtgewichte bis einschließlich 299 kg 20 h

Für Vieh im Gesamtgewichte von 300 kg an 40 h

Die Verständigung der interessierten Gemeinden wird dem G.B.R. Miethling übertragen.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

181

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Montag, den 14. Jänner 1918 um 5 Uhr nachm. abgehaltenen Sitzung.

Anwesend:

Bürgermeister Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney
Die Gemeindebeiräte Gschwandtner, Hagmann, Kittler, Lechner, Leitner, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Prinz – geschäftlich verhindert
G.B.R. Feyertag – krank
G.B.R. Kienast – eingerückt
G.B.R. Resek – eingerückt

I. Verlesung und Genehmigung des Protokolles v. 12./10.1917.

Wird ohne Änderung einstimmig genehmigt.

Anschließend daran bemerkt der Bürgermeister, daß es ihm nach vieler Mühe gelang, Benzin und Karbid zu bekommen, weshalb zeitweilig die alte Ordnung eingehalten werden konnte.

II. Beschlußfassung über ein Vermächtnis der verstorbenen Frau Gruber /: Siehe hiezu Protokoll S. 189 P.IV/1 v. 26.3.1918 :/

Vom k.k. Bez. Gericht Krems Abt. I. G.Z. A961/17 v. 14./12.1917 wird mitgeteilt, daß die am 24./9. 1917 in Krems Kaiser Wilhelming 10 verstorbene Frau Franziska Gruber, geb. Schredl, in ihrem letzten Willen v. 19./9. 1917 Folgendes angeordnet hat: „Ich vermache der Gemeinde Gföhl 4%tige österr. Kronenrenten im Nennwerte von 1000 Kronen mit Kuponzinsen von meinem Todestage an mit der Bestimmung, daß diese Gemeinde auf das Grab des Franz und der Anna Gruber in Gföhl /: Eltern meines verstorbenen Mannes :/ am Allerheiligentage einen Kranz legen und 2 Laternen mit brennenden Kerzen aufstellen lasse und dieses Grab erhalte. Die Erb- und Fondsgebühren von diesen Legaten haben meine Erben zu gleichen Teilen zu tragen.“ Es wird ersucht, ob dieses Legat mit der ausgesprochenen Verpflichtung angenommen werde.

182

Es wird einstimmig beschlossen, diese Angelegenheit wie folgt zu erledigen:

„Die Gemeinde Gföhl beabsichtigt nach Wiederkehr normaler Verhältnisse den bisherigen Friedhof aufzulassen und einen neuen Gemeindefriedhof anzulegen. Für den Fall, daß die Erben der Frau Franziska Gruber die Verpflichtung übernehmen, seinerzeit die Auslagen für die Exhumierung, Überführung, Neuanlage des Grabes und was noch sonst damit zusammenhängt, zu tragen, dann erklärt sich die Gemeinde bereit, die Bedingungen des Testaments zu erfüllen.“

Anschließend daran bringt der Bürgermeister eine Beschwerdeschrift des protestantischen Pfarrers von Krems zur Verlesung, die dahin lautet, die Gemeinde Gföhl möge Sorge tragen, daß den verstorbenen Protestanten auf dem Ortsfriedhofe eine menschenwürdige Ruhestätte zuteil werde. Die Beschwerde wird einstimmig als berechtigt erklärt.

Der Bürgermeister bemerkt, daß er in Kürze mit dem prot. Pfarrer in dieser Angelegenheit verhandeln werde, um die Sache in gütl. Wege zu ordnen.

III. Beschlußfassung über die Zusammenziehung der Gemeindeforderungen auf ein Schuldkonto.

Nach längerer Wechselrede wird einstimmig beschlossen, sämtliche Schulddarlehen der Gemeinde Gföhl in einem Büchel der Sparkasse Gföhl zu vereinigen.

Es betrifft dies nachstehend angeführte Büchel.

1. Darlehen vom Jahre 1880 – Büchel G.II, F1
/: diese Summe wurde unter Bgm. Thum für den
Pfarrhofbau verwendet :/

6000 K

- | | |
|---|---------|
| 2. Darlehen vom Jahre 1882 – Büchel G.II, F2
/: Verwendung wie bei 1 :/ | 14000 K |
| 3. Darlehen v. Jahr 1890 – Büchel G.II, F3
/: Verwendung wie bei 1 u. 2 :/ | 6000 K |
| 4. Darlehen v. J. 1897 – Büchel G.II F9
/: diese Summe wurde unter Bgm. Haslinger
zur Deckung laufender Auslagen verwendet :/ | 6000 K |

183

- | | |
|--|---------|
| 5. Darlehen v. J. 1902 – Büchel G.II, F17
/: diese Summe wurde unter Bgm. Haslinger mit
Genehmigung des Landesausschusses Z. 50158 für
den Bau der Wasserleitung verwendet :/ | 80000 K |
| 6. Darlehen v. 1907 – Büchel G.II, F13
/: diese Summe wurde zu Beginn der Amtsperiode
des Bürgermeisters Liebenberger zur Begleichung
laufender Auslagen aus der Amtszeit des Bgm.
Haslinger verwendet :/ | 10000 K |
| 7. Darlehen i. J. 1909 – Büchel G.II, F14
/: diese Summe wurde unter Bürgermeister
Liebenberger für den Bau des Gaswerkes, den
Straßenbau /: Umlegung der Straße über die Windighöh :/,
zur Bezahlung von Bahnprojekten, und der Telephon-
leitung, sowie zur Zeichnung von Kriegsanzleihe
verwendet :/
Die vereinigte Gesamtschuld der Marktgemeinde Gföhl stellt sich somit auf 211.108 Kronen. | 89108 K |

IV. Ansuchen des Wassermeisters Adolf Partsch und des Oberwachmannes Ferd. Purker um Zuerkennung von Kriegszulagen bzw. Gehaltserhöhungen.
Nach längerer Wechselrede wird beschlossen Obgenannten eine Teuerungszulage von monatlich 60 K ab 1. Nov. 1917 zuzuerkennen.
Dieser Beschluß wird einstimmig gefaßt.

V. Anträge und Wünsche.

1. Dem Wassermeister Ad. Partsch wird in Anbetracht seiner befriedigenden Dienstleistung für das Jahr 1917 eine Remuneration von 200 K einstimmig genehmigt.

2. Die sogenannte „Haarstube“, Haus No. 89 [Zwettler Straße 14], wird infolge ihrer Baufälligkeit und schlechter Bedachung nicht mehr vermietet. Da der Wert des Hauses nur mehr seinem Materialwerte entspricht und das Haus infolge des Mangels eines Brunnens als menschliche Behausung nie vollgültig in Betracht kommen konnte, da ferner die

184

Wiederherstellungsarbeiten in Anbetracht der hohen Materialpreise und Arbeitslöhne den Wert des Hauses vielfach übersteigen würden und die Gemeinde auch nach einer eventuellen Wiederherstellung keinen den Auslagen entsprechenden Mietzins einnehmen könnte, wird einstimmig beschlossen, das Haus niederzureißen und die brauchbaren Materialien zu verlizitieren. Bemerkt wird noch, daß dieses Haus der Gemeinde durch eine lange Reihe von Jahren nur Auslagen für Reparaturen und an Steuern bereitet hat und daß die bisherigen Mietparteien nahezu regelmäßig den vereinbarten geringen Mietzins schuldig blieben, der dann wegen Uneinbringlichkeit über Gemeindebeschluß stets gestrichen werden mußte.

Der nach Niederreiung des Hauses entstehende Platz wird dem Verschönerungsverein übergeben, um die daselbst ins Leben gerufenen Anlagen zu erweitern.

3. Grundabtretung P62/5. Der Gemeindegrund vor dem Hause No. 45 /: Bayerlandplatz No. 3 :/ - Besitzer Thomas Leitner – wird in Anbetracht der jahrzehntelangen Benutzung durch den Besitzer von dessen Mietparteien gegen Rückvergütung der geleisteten Steuern für die letzten 30 Jahre an die Gemeinde vorbehaltlich der Genehmigung des Landesausschusses und nach den erforderlichen Vermessungsarbeiten an den Hausbesitzer Thomas Leitner abgetreten /: einstimmig :/

4. Militär Veteranen- u. Waisenfonds. Der Bürgermeister erbittet sich für die Angelegenheit die grtmglichste Unterstützung.

5. Die Untersttzungsangelegenheit des Knaben Heurteur /: Mutter gestorben – Ziehvater Ganster :/ in Wien wird abgelehnt und der Partei geraten, sich an die Gutmann`sche Stiftung zu wenden.

6. Es wird beschlossen, nachstehende Geldforderungen der Gemeinde 1917 zu streichen: Bauder . 75 K Mietzins /: Haarstube :/, Leutgeb – 240 K Viehauftriebsgeld, Cahak – 4 K Hundesteuer, Kloiber – 20 h Anerkennungs zins f. Holzplatz.

185

V./7. Der Konzessionserwerbung des Zahntechnikergewerbes durch Macho Eduard wird mit grter Befriedigung zugestimmt.

8. Die Anlagen bei der Altgfhlerquelle und der eingezäunte Raum des Gaswerkgebudes wurden dem Verschönerungsverein zur Obhut übergeben.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Dienstag, den 12. Feber 1918, nachmittags um ½ 5 Uhr stattgefundenen Sitzung.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney
Die Gemeindebeiräte Gschwandtner, Hagmann, Kittler, Lechner, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Franz Prinz – geschäftlich verhindert
G.B.R. Feyertag – krank
G.B.R. Leitner - krank
G.B.R. Kienast – eingerückt
G.B.R. Resek – eingerückt

I. Verlesung des Protokolles über die letzte Sitzung.

Wird nach Einfügung eines kurzen Zusatzes zu Punkt V/3 einstimmig genehmigt.

186

II. Vorlage der Jahresrechnung über das Verwaltungsjahr 1917.

Dem Bericht über dieselbe erstattet der Kassier G.B.R. K. Kittler.

Einnahmen	36 545.10 K	Ausgaben	33 008.74 K
Forderungen	1 649.45 K	Schulden	5 013.00 K

Anschließend daran berichtet der Kassier, daß im Sinne des letzten Sitzungsbeschlusses P. III die gesamten Schuldbücheln auf eines zusammengezogen wurden und daß nach Tilgung eines Schuldenbetrages von 3508.96 K noch eine Gesamtschuld von 207.600 Kronen verbleibt.

III. Wahl von 3 Rechnungsprüfern.

Als solche werden G.R. Tepper und die G.B.R. Hagmann und Weber gewählt.

IV. Erhöhung des Gaspreises.

Nach einem längeren Bericht des Bürgermeisters aus dem hervorgeht, daß das Karbid gegenwärtig im Preise etwa 5 mal höher steht wie vor dem Kriege, wird nach kurzer Wechselrede einstimmig beschlossen, den Preis für 1 m³ Gas ab 1. März 1918 von 2.40 K auf 5 K zu erhöhen.

V. Verwendung der vermehrten zwecklosen Werteffekten zur teilweisen Tilgung der Gemeindegeldschulden.

Der Bürgermeister berichtet, daß er eine Anzahl der Gemeinde Gföhl gehörigen Einlagebücher in Verwahrung habe, die mit kleinen Einlagen begonnen haben und durch den stetigen Zuwachs an Zinsen durch eine sehr lange Reihe von Jahren gegenwärtig einen namhaften Einlagestand aufweisen. Ein Teil der Einlagen dürfte von den aufgelassenen Zünften und Innungen stammen. Da diese Gelder kaum jemals dem vermeintlichen bzw. anzunehmenden Zwecke zugeführt werden dürften, wäre zu erwägen, ob nicht damit die Gemeindegeldschulden vermindert werden könnten. Nach längerer Wechselrede wird beschlossen, diese Werteffekten vorbehaltlich der Genehmigung des Landesausschusses zur Tilgung eines Teiles der Gemeindegeldschulden zu verwenden; ein event. späteres zweckentsprechendes Beanspruchen der

187

einen oder anderen Summe möge jedoch gewahrt bleiben.

VI. Einläufe: keine

VII. Anträge und Wünsche.

1. Der Bürgermeister berichtet über den dermaligen Stand in der Bahnfrage und teilt mit, daß für das Jahr 1918 die Fertigstellung des Wasserkraftwerkes bei Hartenstein und dessen Inbetriebsetzung zu erwarten steht. Da beabsichtigt ist, den umliegenden Gemeinden und insbesondere auch der Marktgemeinde Gföhl Kraft abzugeben, so ersucht der Bürgermeister um die Vollmacht, diesbezügliche Unterhandlungen einzuleiten und Verträge vorzubereiten.

2. Holzplatz beim Friedhofe. Es wird beschlossen, von der Fa. Schafranek für die Benützung dieses Platzes für das Jahr 1918 eine Entschädigung von 100 K zu beanspruchen.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Dienstag, den 5. März 1918 - 5 Uhr nachm. stattgefundenen Sitzung.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney
Die Gemeindebeiräte Hagmann, Kittler, Lechner, Leitner, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Franz Prinz – geschäftlich verhindert
G.B.R. Feyertag – krank
G.B.R. Gschwandtner - verhindert
G.B.R. Kienast – eingerückt
G.B.R. Resek – eingerückt

188

I. Errichtung eines Rohrkanales neben dem Apolt-Hause No. 95 [Unteres Bayerland 16] ev. Auflassung des dortigen Brunnens.

Nach Darlegung der Verhältnisse durch den Bürgermeister und nach eingehender Wechselrede hierüber wird einstimmig beschlossen, den Zulaufkanal zu verschütten, den Ständer aber aufgestellt zu lassen. Die event. Wiederinstandsetzung dieses Brunnens ist aber erst geplant, bis die erforderlichen Materialien erhältlich sein werden.

II. Wassermessergelegenheiten ev. Pauschalierung der Parteien für den Wasserverbrauch. Hierüber wird eine lange Wechselrede geführt. Da die meisten Wassermesser stehen, müßten dieselben einer gründlichen Reparatur unterzogen werden, was gegenwärtig infolge des Mangels an Arbeitskräften und Materialien so gut wie ausgeschlossen ist. Es muß daher die Bemessung des Verbrauches von Wasser in Zukunft für die Parteien an der Hand der Aufzeichnungen über den bisherigen Verbrauch erfolgen.

Wasserreferent Hagmann wird ersucht im Sinne der abgeführten Wechselrede geeignete Vorschläge auszuarbeiten und in der nächsten Sitzung in Vorlage zu bringen.

III. Einläufe und Mitteilungen sowie Beschlußfassung hierüber.

1. Kenntnisnahme des Landesausschußerlasses v. 14./2. 1918 G.Z. 56/6-XXVIII-433 B betreff: Kriegskredithilfe für das mittelständische Gewerbe, Beschaffung der hiezu erforderlichen Geldmittel.

2. Der Rauchfangkehrer-Tarif für 1917 wird zur Kenntnis genommen.

3. Verschiedene Zuschriften wegen Verwendung elektrischer Kraft werden zur Kenntnis genommen und der Bürgermeister ersucht, Verträge vorzubereiten.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling

189

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Dienstag, den 26. März 1918 – ½ 5 Uhr - stattgefundenen Sitzung.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney
Die Gemeindebeiräte Gschwandtner, Hagmann, Kittler, Lechner, Leitner, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Franz Prinz – geschäftlich verhindert
G.B.R. Josef Feyertag – krank

G.B.R. Anton Kienast – eingerückt
G.B.R. Karl Resek – eingerückt

I. Verlesung des letzten Sitzungsprotokolles
/: Wird ohne Änderung genehmigt :/

II. Bericht der Rechnungsprüfer.

G.R. Tepper berichtet, daß die Jahresrechnung für 1917 in allen Teilen geprüft und richtig befunden wurde. Er beantrage daher die Lossprechung des Kassiers. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Der Bürgermeister dankt hierauf dem Kassier, G.B.R. Kittler, für seine Unterstützung und viele Mühewaltung.

III. Bericht über das Ergebnis der Verhandlung mit dem Direktor des städt. Elektrizitätswerkes in Krems Herrn Hofreiter wegen Abgabe von elektrischem Strome.

Die Zuleitung würde infolge der Kriegsteuerung etwa 100000 K kosten. Diese Kosten würde ev. auch die Stadt Krems übernehmen, doch müßte sich die Gemeinde verpflichten etwa 50000 Kilowattstunden abzunehmen.

Nach langer eingehender Wechselrede wird der Bürgermeister ermächtigt, mit Krems diesbezüglich noch weiter zu verhandeln und einstweilen verschiedene Erhebungen pflegen zu lassen.

IV. Einläufe und Mitteilungen.

1. In Angelegenheit des Vermächtnisses der Frau Franziska Gruber teilt der k.k. Notar Rud. Daimer von Krems am 11./3. als Vertreter der Erben mit, daß sich dieselben dahin geeinigt haben, die seinerzeitigen Enterdigungskosten nicht zu tragen, weshalb das Legat nicht ausgefolgt werde.

/: Siehe Protokoll Seite 181 P II v. 14./1. 1918 :/

190

2. Der Bürgermeister teilt mit, daß etwa 17000 kg Saatkartoffeln angesprochen würden, jedoch nur 3000 kg bewilligt wurden.

3. Der Bürgermeister bringt auch die bedeutenden Unannehmlichkeiten hinsichtlich der Butter-, Milch- und Eierlieferung zur Sprache.

V. Anträge und Wünsche.

1. Es wird über Anregung des G.R. Tepper beschlossen, für 1 m³ Karbid in Zukunft 40 K /: anstatt 14 K :/ zu verlangen.

2. Der ausbesserungsbedürftige Schacht der Wasserleitung vor dem Hochreservoir wird mit einer Steinplatte verschlossen, der Deckel und Holländer abgenommen und im Orte verwahrt.

3. Die Anregung, die Waldbäumchen um das Gebiet der Altgföhlerquelle zu entfernen, wird in längerer Wechselrede erörtert und Folgendes beschlossen:

„Die Fichtenbäumchen werden als Christbäume veräußert und an ihre Stelle Obstbäume gesetzt werden. Der Zaun, der das Quellgebiet umschließt, muß erhalten bleiben.“

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

191

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Dienstag, den 28. Mai 1918 – ½ 8 Uhr abends - stattgefundenen Sitzung.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Ney
Die Gemeindebeiräte Lechner, Kittler, Kienast, Hagmann, Resek, Leitner, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Breit, Prinz
G.B.R. Feyertag, Gschwandtner

Vor Beginn der Sitzung begrüßt der Bürgermeister mit herzlichen Worten den seiner milit. Dienstleistung als Hauptmann enthobenen G.B.R. Resek.

1. Bericht über eine Zuschrift der Stadt Krems behufs Abschlusses eines Stromlieferungsvertrages mit dem städtischen Elektrizitätswerk in Krems.

Der Bürgermeister verweist auf die letzte Sitzung vom 26./3. 1918, in welcher schon über die diesbezügliche Angelegenheit verhandelt wurde. Er verliest daraufhin einen von dem städt. Elektrizitätswerk für die Gemeinde Gföhl vorgelegten, mehrere Druckseiten umfassenden Vertrag, wegen Stromlieferung für Licht und Kraft. Da für die Gemeinde Gföhl in keiner Hinsicht ein Risiko besteht und da im Sinne des vorliegenden Vertrages schon eine Anzahl anderer Gemeinden zur Zufriedenheit der Bewohner Stromlieferungsverträge mit obigem Elektrizitätswerke abgeschlossen haben, wird nach kurzer Beratung einstimmig beschlossen, mit diesem Werke einen Stromlieferungsvertrag einzugehen. Der Vertrag wird vom Bürgermeister, 2 G.R und 2 G.B.R. unterschrieben.

2. Einläufe und Mitteilungen, sowie ev. Beschlußfassung hierüber.

a) Die Güterdirektion Jaidhof teilt mit, daß über Einschreiten der Gemeinde Gföhl die geplante Kündigung herrschaftlicher Grundflächen an hiesige Pächter während der Kriegszeit nach Tunlichkeit unterbleiben wird, um die Viehhaltung und die damit verbundene Versorgung der Gemeinde Gföhl mit Milch und Butter nicht zu beeinträchtigen.

b) Der Bürgermeister teilt mit, daß er der Familie Kippes anlässlich des Hinscheidens des gewesenen 1. Gemeinderates, des Herrn Matthias Kippes, Gastwirt und Wirtschaftsbesitzer in Gföhl, das Beileid namens der Gemeindevertretung Gföhl ausgedrückt hat.

c) Anlässlich der zeitweisen Einstellung des Postverkehrs Gföhl-Göpfritz wird beschlossen, an das Handelsministerium und die Postdirektion wegen Abhilfe heranzutreten.

Schluß der Sitzung um 9 Uhr abends.

R. Miethling
Schriftführer

193

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der außerordentlichen Sitzung am 20. Juli 1918 um ½ 9 Uhr abends.

Anwesend:

Bürgermeister Franz Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Ney, Prinz
Die Gemeindebeiräte Resek, Lechner, Kienast Hagmann, Gschwandtner, Weber, Leitner, Miethling.

Abwesend:

G.R. Breit und die
G.B.R. Feyertag, Kittler

1. Ehrung von zwei verdienstvollen Herren der Gemeindevertretung.

Der Bürgermeister erinnert daran, daß Herr G.R. Breit und Herr G.B.R. Kittler der Gemeinde Gföhl durch viele Jahre ungemein wertvolle Dienste geleistet haben, die weit über das hinausgehen, was die Pflicht erforderlich erscheinen läßt. Solch verdienstliches Wirken soll auch Anerkennung finden. Der Bürgermeister stellt nun nach kurzer Wechselrede den Antrag, Herrn G.R. **Breit Anton** und Herrn G.B.R. **Kittler Karl** in Würdigung ihrer außerordentlichen Verdienste zu **Ehrenbürgern** zu ernennen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Mit der Durchführung dieser Angelegenheit wird der Bürgermeister betraut.

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

194

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Sitzung am Mittwoch, den 14. August 1918 – ½ 8 Uhr.

Anwesend:

Bürgermeister Liebenberger,
Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney
Die Gemeindebeiräte Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Leitner, Miethling, Weber.

Abwesend:

G.R. Franz Prinz
G.B.R. Josef Feyertag und Resek

I. Ehrenbürgerernennung

Bürgermeister Liebenberger bespricht in längerer Rede mit treffenden Worten das verdienstvolle Wirken der Herren

Gemeinderat Breit Anton und
Gemeindebeirat Kittler Karl

und teilt ihnen mit, daß sie in der Sitzung v. 20. Juli 1918 in dankbarer Würdigung ihrer Verdienste im Interesse der Gemeinde einstimmig zu

Ehrenbürgern

ernannt worden seien. Nach Überreichung der künstlerisch ausgeführten Ehrenurkunden danken die neuen Ehrenbürger den Mitgliedern der Gemeindevertretung für die außerordentliche Auszeichnung.

II. Personalangelegenheiten.

Der Bürgermeister teilt mit, daß der Oberwachmann Purker Ferdinand am 1. Juli d. J. 25 Jahre in Gemeindediensten stand und seinem Pflichtenkreis nach bestem Wissen erfüllt hat. Es wäre ein Lieblingswunsch von ihm, Gemeinsekretär zu werden; er stellt daher den Antrag, Ferd. Purker anlässlich seines Dienstjubiläums in Anerkennung seiner eifrigen Tätigkeit zum Gemeinsekretär zu ernennen und sein Gehalt auf jährlich 2700 K zu erhöhen.

Dieser Antrag wird nach kurzer Wechselrede einstimmig angenommen.

III. Wahl eines Mitgliedes in den Bezirksarmenrat.

Der Bürgermeister teilt mit, daß Gemeindebeirat Miethling Raimund bisher der Vertreter der Marktgemeinde Gföhl im B.A.R. gewesen sei. Da derselbe jedoch infolge Übersiedlung nach Imbach bei Krems sein Amt niederlegte, müsse ein neues Mitglied gewählt werden. Der bisherige Vertreter

195

bekleidete im Bezirksarmenrat die Stelle als Obmann, weshalb es zweckmäßig sei, ein Mitglied zu entsenden, das nach der gegenwärtigen Sachlage Aussicht habe, wieder als Obmann gewählt zu werden.

Nach längerer Beratung wird Herr Notar, Dr. Julius Schwaighofer, einstimmig in den Bezirksarmenrat gewählt.

IV. Mitteilungen, Einläufe u. Beschlußfassung hierüber.

1. Der Bürgermeister teilt mit, daß er den G.B.R. Miethling Raimund ersucht habe, trotz seiner Übersiedlung nach Imbach, sein Mandat als Gemeindebeirat solange zu behalten, bis die Besetzung in Imbach event. definitiv oder die Mandatsdauer abgelaufen sein wird, um von Imbach aus die besonderen Interessen der Marktgemeinde Gföhl im Eisenbahnausschusse zu vertreten, welcher letzterer seine Sitzungen zumeist in Krems und in der Regel abends abhält, wo von Gföhl nicht leicht jemand anwesend sein kann.

G.B.R. Miethling dankt für die ehrenden Worte des Bürgermeisters und erklärt, sein Mandat mit Rücksicht auf den Zweck einstweilen weiterzubehalten.

2. Schriftführer und Kassierstellvertreter.

Da G.B.R. Mietling diese beiden Funktionen nicht mehr versehen kann, wird einstimmig

G.B.R. Resek Karl gewählt.

3. Gemeindearbeiter Landauer wurde über Einschreiten der Gemeinde vom Militärdienst enthoben.

Für seine Dienstleistungen wird ihm ein monatliches Einkommen von 150 K zuerkannt.

V. Anträge und Wünsche: keine

Geschlossen und gefertigt.

R. Miethling
Schriftführer

F. Liebenberger
Bürgermeister

196

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am Dienstag, den 19. Nov. 1918, 3^h nm.

Anwesend: Bgm. Liebenberger, die G.R. Tepper, Breit, Ney, die G.B.R. Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Leitner, Resek u. Weber.

I. Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls. Dasselbe wird ohne Änderung genehmigt.

II. Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1919.

Kassier Kittler entwirft ein kurzes Bild über die Einnahmen und Ausgaben im kommenden Jahre:

Die Einnahmen betragen	30 313.36 K
Die Ausgaben betragen	42 022.77 K
Somit ergibt sich ein Abgang v.	11 709.41 K

III. Es wird beschlossen, daß dieser Abgang teilweise durch den Reingewinn der Sparkasse Gföhl und teilweise durch eine 100%ige Gemeindeumlage gedeckt wird.

197

IV. Eisvergebung vom Feuerwehr- und Spitalteiche.

Da sich für das Eis bisher kein Abnehmer fand, wird dem G.B.R. Gschwandtner das Eis auf genannten Teichen angetragen. G.B.R. Gschwandtner bietet der Gem. Vert. 100 K hierfür. Wird angenommen. Da aber dadurch die Gemeinde einen Abgang von 30 K gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, so wird beschlossen, im Falle Fr. Enzinger von genannten Teichen Eis beziehen sollte, sie mit 30 K hierfür zu belasten.

V. Einschränkung des Gasverbrauches.

Bgm. Liebenberger gibt bekannt, daß der Vorrat an Karbid bereits so gering ist, daß dasselbe nur mehr für 14 Tage reicht. Er sagt ferner, daß er sich um die Beschaffung desselben an die verschiedensten Stellen gewandt, sogar in Wien persönlich vorgesprochen hat, aber stets ergebnislos. Es sei derzeit unmöglich, Karbid für die Gemeinde zu beschaffen. Er stellt fest, daß die Gemeinde in dieser Hinsicht kein Verschulden treffe.

Nach kurzer Wechselrede wird beschlossen, mit einer Drosselung um 9^h a. vorzugehen.

198

VI. Wasserleitungsangelegenheiten.

Nachdem die Wasseruhren derzeit schon in so schlechtem Zustande sind, ist es nicht möglich, einen genauen Wasserverbrauch festzustellen. In Anbetracht der kurzen Funktionsdauer der G.V. wird beschlossen, diese Angelegenheit der neuen G.V. zu überlassen.

VII. Mitteilungen über den Stand der Bahnangelegenheiten.

Bürgermeister Liebenberger gibt die Versicherung, daß die Bahnangelegenheit sehr günstig stehe, daß man mit Bestimmtheit rechnen könne, daß die Bahn in einigen Jahren fertig sei und besonders aus dem Grunde, da jetzt manche Demobilisierungsgüter frei werden. Es sei aber notwendig, daß die Versammlungen in Eisenbahnangelegenheiten von der G.V. eifrig besucht werden. Aus diesem Grunde halte er es für ersprießlich, daß G.B.R. Miethling, der von Imbach aus leicht an den Versammlungen in Krems teilnehmen könne, auch weiter bei der G.V. verbleibe. Dadurch bleiben der M.G. Gföhl manche Auslagen erspart.

VIII. Wiederverwendung des Heimkehrers Herrn Wachmann Franz Topf.

199

Sein Gehalt wird auf 2400 K jährlich erhöht. Da sich aber durch seine Wiederverwendung bei der Gemeinde seine pekuniären Verhältnisse noch lange nicht so gestalten wie während seiner mil. Dienstleistung (monatl. 360 K Unterhaltsbeitrag), so ist ihm bei Äußerung von Unzufriedenheit nahezu legen, sich anwerben zu lassen. Dies wird zum Beschlusse erhoben.

IX. Zuschrift der Stadt Krems wegen Anschluß an das Leitungsnetz der städt. Elektrizitätswerke Krems.

Die Direktion der Elektrizitätswerke der Stadt Krems teilt mit, daß der Gemeinde 300 Stück Strombezugsanmeldungen übersendet werden und bittet, sie an die Interessenten zwecks Ausfüllung verteilen zu lassen und dann wieder zurückzusenden.

Es wird beschlossen, dies der neuen G.V. [Gemeindevertretung] zur Erledigung zu überlassen.

X. Abtretung eines Grundstückes zur Anlage einer Wasenmeisterei.

Da der bisherige Wasenmeister Binder seine Stelle als solcher zurück gelegt hat, ist ehetunlichst ein ge-

200

eignetes Grundstück für die Wasenmeisterei ausfindig zu machen. Da aus sanitären Gründen dieses nicht in Gföhl sein kann, so wird beschlossen, sich diesbezüglich mit Frau Blüml – Kremserstraße ins Einvernehmen zu setzen und bis dahin diese Angelegenheit zu vertagen.

XI. Heimatsverleihung.

Karl Wandl, geb. 12. Dez. 1877, Maurer und Kleinhäusler in Gföhl Nr. 176, derzeit heimatberechtigt in Felling bittet um Aufnahme in den Heimatsverband. Da sich der Bittsteller seit Sept. 1908 ununterbrochen in Gföhl aufhält und kein Hindernis vorliegt, wird ihm die erbetene Aufnahme einstimmig gewährt.

XII. Ansuchen der Nachtwächter um Teuerungszulage.

Den Nachtwächtern Köchlhuber und Simlinger wird einstimmig eine Erhöhung von 50 K für das Jahr 1919 zugestanden; der Betrag für das Anzünden der Laternen wird eingestellt.

Dem Ansuchen der Frau Burker – Gföhl, wird Folge gegeben und 200 K als Teuerungszulage bestimmt.

Ebenso werden H. Hameder für Flurschutz für 3 Monate 50 K als Entschädigung bewilligt.

201

XIII. Wünsche und Anträge.

Bürgermeister Liebenberger verliest eine Verordnung der B.H. Krems, dahingehend, daß der Staatsrat die B.H. ermächtigt hat, wo es notwendig ist, sofort mit dem Alkoholverbot vorzugehen. Es wird beschlossen, von einem Alkoholverbot abzusehen, jedoch die Sperrstunde erforderlichen Falls auf 10^h herabzusetzen.

G.B.R. Gschwandtner stellt den Antrag, daß Fuhrwerke, die der Gemeinde zu leisten sind, im Offertwege ausgeschrieben werden mögen. Nach längerer Wechselrede wird der Antrag mit dem Zusatz angenommen, daß die Fuhrwerksbesitzer für prompte Lieferung volle Verantwortung zu tragen haben.

Zum Schlusse teilt Bürgermeister Liebenberger mit, daß in 4 Wochen die nächste Sitzung stattfindet, in der er seine Stelle als Bürgermeister niederlegen wird.

Resek
Schriftführer

Fr. Liebenberger
Bürgermeister

202

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Sitzung der Vertretung der Marktgemeinde Gföhl am 4. Dezember 1918.

Anwesend:

Die Gemeinderäte Tepper, Breit, Ney,
die Gemeindebeiräte Kittler, Hagmann, Weber, Kienast, Gschwandtner, Leitner, Lechner.

Abwesend:

Prinz, Feiertag (krank), Resek (krank)

Vorsitzender: 1. Gemeinderat Tepper

I. Beschlußfassung über den Rücktritt des Herrn Franz Liebenberger als Bürgermeister.

Eine Zuschrift des Herrn Franz Liebenberger, worin er erklärt, daß er seine Stelle als Bürgermeister zurücklegt, wird zur Kenntnis gebracht.

Über Antrag des Gemeinderates Breit wird einstimmig beschlossen, eine Deputation, bestehend aus den Gemeinderäten Tepper, Breit und Ney, an Herrn Fr. Liebenberger zu entsenden und ihm die Bitte zu unterbreiten, das Amt eines Bürgermeisters noch weiter zu führen.

II. Eine Zuschrift des Sicherheitsausschusses in Gföhl v. 3.12.1918 betreffend die Neubesetzung der erledigten Gemeindeausschußmandate für die restliche Funktionsdauer im Wege der Kooptierung von Gemeinemitgliedern in die Gemeindevertretung wird zur Kenntnis gebracht und beschlossen, an den Sicherheitsausschuß von Gföhl ein Schreiben mit dem Inhalte zu richten, derselbe möge 4 Herren als Mitglieder teils zur Vertretung der frei gewordenen Mandate, teils zur Verstärkung des Gemeindeausschusses in die Gemeindevertretung entsenden und die Namen dieser 4 Herren bekanntgeben.

III. Mitteilung.

Der Vorsitzende teilt mit, daß er vom Tagelöhner Schmidt wegen Beistellung einer Wohnung interpelliert wurde.

Wird beschlossen, den Tagelöhner Schmidt aufmerksam zu machen, sich selbst um eine Wohnung zu kümmern.

Geschlossen und gefertigt.

Anton Breit
Schriftführer

203

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Marktgemeinde Gföhl am Dienstag, den 17. Dezember 1918, 6^h nm.

Anwesend:

Bürgermeisterstellvertreter Moriz Tepper

die G.R. Breit und Ney,

die G.B.R. Aubrunner, Gschwandtner, Hagmann, Kienast, Kittler, Lechner, Leitner, Resek, Dr. Schwaighofer, Steiner und Weber.

Vor Beginn der Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende Bgmstv. M. Tepper die Anwesenden und insbesondere jene Herren, welche heute zum erstenmal durch die Ergänzungswahl in der Gemeindevertretung erschienen sind. Das sind die Herren Dr. Schwaighofer, Aubrunner u. Steiner, Hengl ist verreist.

Es wird die Beschlußfähigkeit festgestellt und zur Tagesordnung übergegangen.

Vorher gibt G.B.R. Steiner folgende Erklärung ab, die er zur Verlesung bringt:

Erklärung

Es wird im Vorhinein mitgeteilt, daß von uns vier Gemeindebeiräten die Stelle des Bürgermeisters nicht angenommen wird und wolle daher von einer allfälligen Wahl eines von uns vier zum Bürgermeister abgesehen werden.

204

Hingegen wird die Forderung gestellt, daß der Posten des 1. Gemeinderates einem der vier neuen Gemeindebeiräte überlassen wird, da dies zum Zwecke der Kontrolle und einer gedeihlichen Mitarbeit unbedingt notwendig ist.

Zu diesem Zwecke fordern wir weiters, daß der Gemeinderat in der heutigen Sitzung den grundsätzlichen Beschluß faßt, daß der 1. Gemeinderat das Recht und die Pflicht hat in sämtliche Gemeindegeschäfte Einsicht zu nehmen und daß eine Genehmigung in solchen Geschäften nur durch gemeinsame Beschlußfassung des Bürgermeisters und 1. Gemeinderates erfolgen kann, woraus hervorgeht, daß, wenn eine solche Einigung zwischen den beiden Genannten nicht erzielt werden kann, die bezügliche strittige Angelegenheit dem Gemeinderate zur Beschlußfassung vorzulegen ist. Sämtliche auslaufende Schriftstücke müssen dem 1. Gemeinderate zur Gegenzeichnung vorgelegt werden.

Nach kurzer Beratung wird beschlossen, nach dem I. Punkt der Tagesordnung auf diese Erklärung einzugehen.

I. Wahl des Bürgermeisters für die restliche Funktionsdauer.

Dieselbe wird mit Stimmzetteln vor-

205

genommen und ergibt folgendes Resultat:

Fr. Liebenberger	9 Stimmen
M. Tepper	1 Stimme
K. Kittler	1 Stimme
3 Stimmzettel waren leer	

Somit erscheint Franz Liebenberger wieder gewählt.

G.R. Breit stellt den Antrag, hievon sofort den wiedergewählten Bürgermeister zu verständigen, um im Falle der Nichtannahme sogleich zur weiteren Wahl schreiten zu können. Angenommen.

Die G.R. Breit und Ney werden zu Liebenberger, der krank liegt, delegiert und die Sitzung wird unterbrochen.

Nach 10 Minuten erscheinen die Delegierten und teilen mit, daß sich Liebenberger für das Vertrauen bedanken läßt und die Wahl annimmt.

Der Vorsitzende will nun auf die Verhandlung der eingangs erwähnten Erklärung eingehen und bezweifelt deren Gesetzmäßigkeit, da es nicht angehe, den I. G.R. kurzweg abzusetzen. Er wolle ganz auf seine Stelle verzichten, doch die kurze Funktionsperiode noch ausharren.

G.B.R. Hagmann bemerkt, daß eine Wahl des I. G.R. nicht vorgenommen werden könne und wolle wissen, auf Grund

206

welcher gesetzlicher Bestimmungen die Eingabe vorgelegt wurde.

G.B.R. Dr. Schwaighofer begründet diese Eingabe durch die neugeschaffenen politischen und sozialen Verhältnisse, durch den §39 der G.W.O. und erklärt, daß dessen Durchführung keiner weiteren gesetzlichen Begründung bedürfe und alles Persönliche den Interpellanten ferne gelegen sei.

G.B.R. Hagmann sagt, daß diese Durchführungen gut sind, aber erst auf die kommenden Wahlen Bezug haben dürften. Hinsichtlich der Kontrolle werde gewiß allen Gelegenheit gegeben, sich überall Einblick verschaffen zu können.

Bürgermeisterstellvertreter Tepper: „Man kann es nur begrüßen, wenn alle Mitglieder, der Gemeindevertretung eine rege Beteiligung zeigen, aber für heute wolle von einem diesbezüglichen Beschlusse bis zur nächsten Sitzung abgesehen werden.

G.R. Breit erklärt die Angelegenheit für gegenstandslos, da die Stelle des I. G.R. nicht frei sei.

G.B.R. Hagmann stellt den Antrag, die Angelegenheit für heute zu vertagen.

Derselbe wurde angenommen.

G.B.R. Dr. Schwaighofer erklärt auf das hin, daß keiner der 4 Herren, bevor dies nicht erledigt sei, in der G.Vertretung

207

mitarbeiten werden.

Die G.B.R. Dr. Schwaighofer, Aubrunner und Steiner verlassen den Sitzungssaal.

II. Besorgung einer Wohnung für den Gemeindearbeiter Fr. Landauer. Bürgermeisterstellvertreter übernimmt die Angelegenheit und will sich diesbezüglich mit Frau Obenaus ins Einvernehmen setzen.

III. Wünsche und Anträge.

Bgmststv. gibt bekannt, daß ein Gesuch des Gen. Wachtmeisters Josef Führich, der 18 Jahre im Kremser Bezirk Dienst machte, und selbst lange Zeit in Gföhl seßhaft war, um Aufnahme in den Heimatverband vorliegt.

G.R. Breit stellt den Antrag auf Vertagung dieses Ansuchens, welcher angenommen wird.

G.B.R. Kittler legt seine Stelle als Kassier mit der Begründung, hintergangen worden zu sein, zurück und verläßt den Saal.

G.B.R. Resek erklärt, die Arbeit des Kassiers infolge seines Berufes nicht übernehmen zu können, und legt somit seine Stelle als Kassierstellvertreter nieder.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß der Höchstpreis des Fettes der Frau Ziegler, die zu Gföhl die Fettabgabe über hat, zu be-

208

stimmen sei. Diesbezüglich wird er telephonisch bei der B.H. Krems anfragen.

Über Ansuchen des H. Reicheln aus Feuersbrunn, der sich um die hiesige freigewordene Stelle als Wasenmeister bewirbt und um Überlassung eines geeigneten Baugrundes nachsucht, wird ihm mitgeteilt, den Ankauf eines solchen selbst in die Hand zu nehmen.

Der Vorsitzende bringt ein Schreiben vom Kommissär der Kr.Getr.Verk. Anst. Ludw. Riedler zur Verlesung, in dem letzterer mitteilt, daß er seine Tätigkeit als Getreideeinkäufer eingestellt habe, und ersucht, bis Ende dieses Monats mitteilen zu wollen, ob in der Gemeinde Gföhl noch Zahlungen für

geliefertes Getreide ausständig sind, um derartige Differenzen ausgleichen zu können und spricht für geleistete Mitwirkung seinen besten Dank aus.

Eine Zuschrift der „Allgem. Bahnbauten Gesellschaft“ mit der Bitte, sie von dem gegenwärtigen Stande der angestrebten Bahnverbindung Krems-Gföhl zu informieren und um Namhaftmachung einer Persönlichkeit behufs Anknüpfung von Verhandlungen, wird verlesen.

209

G.B.R. Hagmann teilt zum Schlusse mit, daß Wasserleitungsrohre der alten Wasserleitung gebrochen sind. Nach mehrfacher Wechselrede wird die Durchführung dieser Ausbesserung dem G.B.R. Hagmann übertragen.

Karl Resek
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Verhandlungsschrift,

aufgenommen in der ordentlichen Sitzung der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Gföhl am 28. Dez. 1918, 6^h a.

Anwesend:

Bürgermeister Liebenberger,
die G.R. Breit, Ney und Prinz,
die G.B.R. Aubrunner, Gschwandtner, Hagmann, Hengl, Kienast, Kittler, Lechner, Leitner, Resek, Dr. Schwaighofer, Steiner und Weber.

Vor Beginn der Sitzung führt Bürgermeister Liebenberger den Grund seiner Abdankung und Wiederannahme näher aus und sagt:

„Mit Stimmenmehrheit haben Sie mich neuerlich für die restliche Funktionsdauer zum Bürgermeister gewählt.

210

Ich habe die Wahl angenommen, weil durch das Stimmenergebnis bewiesen wurde, daß die Majorität mit meinem bisherigen Wirken einverstanden und weil weiters damit bewiesen worden ist, daß die Angriffe, welche in letzter Zeit gegen meine Person und meine Tätigkeit gemacht worden sind, an dem festen Willen, der Entschlossenheit und dem Vertrauen, das mir seitens der Gemeindevertretung stets entgegengebracht worden ist, wirkungslos abprallten.

Ich habe mein Amt als Bürgermeister damals aus dem Grunde zurückgelegt, weil ich das Empfinden gehabt habe, daß durch die versteckten Angriffe und Umtriebe gegen meine Person, die Majorität der Gemeindevertretung in dem Glauben an meinem guten Willen und meinem heißen Bestreben, der Gemeinde Gföhl als Gemeindevorstand selbstlos und uneigennützig zu dienen, wankend gemacht werden konnten.

Nachdem die geehrten Herren mich neuerlich zum Bürgermeister gewählt haben, so sind meine Bedenken geschwunden und ich habe die Wahl angenommen.

Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und werde mich bemühen, dasselbe nach jeder Hinsicht zu rechtfertigen.“

211

Bürgermeister begrüßt sodann die neuen Mitglieder der Gemeindevertretung und hofft, durch ihre tatkräftige Unterstützung auf ein gutes Zusammenwirken.

Nun wird in die Tagesordnung eingegangen.

I. Verlesung des letzten Protokolls.

Nach Verlesung desselben wird es einstimmig genehmigt.

II. Einläufe und Beschlußfassung hierüber.

Bürgermeister Liebenberger bringt eine Zuschrift des bisherigen I. G.R. Moritz Tepper zur Verlesung, in der er sein Mandat als I. G.R. zurücklegt. Tepper erklärt hierin, daß sein Entschluß ein freiwilliger und nicht unter dem Drucke der Forderung der kooptierten Herrn erfolgt ist und wünscht dadurch ein gutes Einvernehmen unter allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in die Wege geleitet zu haben.

Bürgermeister stellt den Antrag, dem gewesenen I. G.R. für sein verdienstvolles, selbstloses Wirken den besten Dank abzustatten, welcher einstimmig angenommen wurde.

Sodann kommt ein Schreiben des Sicherheitsausschusses Gföhl an alle Herrn Bürgermeister des politischen Bezirkes Krems zur

212

Verlesung. Bürgermeister Liebenberger soll gegen die Amtstätigkeit des H. Bezirkshptm. in Krems in der öffentlichen Versammlung des Sicherheitsausschusses Vorwürfe erhoben haben. Bgm.

Liebenberger weist jede Anschuldigung zurück und erklärt, in genannter Versammlung nur vorgebracht zu haben, was seine Person betreffe. Nach mehrfacher Wechselrede entschließt sich Bgm., diese Angelegenheit am nächsten Amtstage ins Reine zu bringen und bei nächster Sitzung Bericht zu erstatten.

Eine Zuschrift, betreffend die Aufnahme des Lederbedarfes der Marktgemeinde Gföhl für land- und forstwirtschaftliche Zwecke, wird dem G.B.R. Steiner zur Durchführung übermittelt.

Die Errichtung einer allgem. Arbeitsvermittlungsstelle der B.H. Krems wird bekannt gegeben und ist weiten Bevölkerungskreisen von dem Bestande dieser Stelle Kenntnis zu verschaffen.

G.B.R. Steiner meint, daß Leute, die den Krieg jetzt lange Zeit in weiter Ferne festhielt, nun nicht wieder der Heimat den Rücken kehren werden. Man möge den Arbeitslosen hier Arbeit verschaffen. Er erkundigt sich über die Entlohnung für das Schotterschlagen und verspricht

213

10 – 12 Mann für diese Arbeit zu gewinnen, wenn pro m³ 5-6 K gezahlt werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig des Holzabladeplatzes der Firma Schafranek für das Jahr 1919 von 120 auf 200 K zu erhöhen. Es ist auch gen. Firma in Erinnerung zu bringen, daß durch ihre Manipulation der Straßenverkehr keineswegs gestört werden dürfe.

III. Beschlußfassung über die von den 4 neuen G.B.R. in der letzten Sitzung abgegebenen Erklärung enthaltenen Forderungen.

Die Forderung, daß der I. G.R. in Zukunft verpflichtet wird, alle Ein- od. Ausläufe mit durchzusehen und mitzufertigen und nur dort, wo eine Einigung des Bgm. u. I. G.R. nicht erzielt werden kann, die strittige Angelegenheit der Gem. Vertretung vorzulegen ist, wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

G.B.R. Dr. Schwaighofer gibt anschließend daran die Erklärung ab, in der er die Abwesenheit des ehem. I. G.R. Tepper bedauert und kundgibt, daß es den 4 neuen Herrn ferne gelegen sei, G.R. Tepper irgendwie anzugreifen.

IV. Wahl des I. G.R.

Dieselbe wird mit Stimmzetteln vorgenommen und ergibt folgendes Resultat:

214

Aubrunner 11, Dr. Schwaighofer 2 Stimmen, Hengl 1 Stimme. 2 Stimmzettel waren leer.

Somit erscheint G.B.R. Aubrunner mit Stimmenmehrheit gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert und bittet, ihn in seiner Amtstätigkeit kräftig zu unterstützen.

V. Geschäftsverteilung.

G.B.R. Hengl übernimmt die Stelle als Kassier und das Referat der Fettübernahme.

Bei diesem Anlasse stattet der Vorsitzende dem G.B.R. Kittler, der bisher die Stelle als Kassier inne hatte, im Namen der Gemeindevertretung für seine hervorragenden Leistungen unter schwierigen Verhältnissen den wärmsten Dank ab.

G.B.R. Kittler übernimmt die Stelle als Kassierstellvertreter, G.B.R. Dr. Schwaighofer die Verhandlungen bezüglich der Anschlüsse an das Elektrizitätswerk.

Für die in nächster Woche stattfindende Getreiderequisition wird folgende Kommission zusammengestellt: Bgm. Liebenberger, eventuell I. G.R. Aubrunner, da Bgm. L. fußleidend ist, als Vorsitzender; G.B.R. Steiner als Sachverständiger, Heinrich Enzinger als Produzent und Johann Aff als Konsument.

215

Im Tätigkeitsausschusse der Bahn Krems – Gföhl übernehmen Bgm. Liebenberger und Dr. Schwaighofer die Vertretung, in besonderen Fällen wird auch G.B.R. Miethling von Imbach als Vertreter fungieren.

VI. Heimatrechtsangelegenheiten.

Gendarmeriewachtmeister Führich bittet um Aufnahme in den Heimatverband.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird Genannter einstimmig gegen Entschädigung von 100 K, auf grund des §82 des Heimatsverbandes, aufgenommen.

VII. Wünsche und Anträge.

G.B.R. Hagmann teilt mit, daß seine Bemühungen, um Beschaffung einer Wohnung für den Gemeindearbeiter Landauer ergebnislos geblieben sind.

G.R. Prinz verspricht, sich mit Palmetzhofer ins Einvernehmen zu setzen, um Landauer für 2 Monate bei Palmetzhofer Unterkunft zu verschaffen.

Nach dieser Zeit findet er bei Fr. Enzinger Quartier.

Der Gemeindeausschuß beschließt über Antrag des G.B.R. Dr. Schwaighofer

216

Mit Rücksicht darauf, daß in der Marktgemeinde Gföhl ein außerordentlicher Mangel an Wohnungen besteht, bei der Landesbehörde zu erwirken, daß die Vorschriften wegen Meldung und Anforderung leerstehender Wohnungen sinngemäß, laut Vollzugsanweisung des deutschösterr. Staatsrates vom 13. Nov. 1918, auch für die Gemeinde Gföhl Anwendung finden.

Dr. Schwaighofer bespricht die schlechten Verkehrsverhältnisse mit den nächstgelegenen Bahnlagen und beantragt gegen diese Verhältnisse beim deutschösterr. Staatsrat Protest zu erheben und das

Ansuchen zu stellen, daß in kürzester Zeit eine 2malige Postverbindung mit Krems und deren Automobilisierung hergestellt werden möge. G.R. Prinz bemerkt hiezu, daß dies vom 1. Jänner ab beschlossene Sache sei.

Dr. Schwaighofer stellt nun den Zusatzantrag, bis 5. Jänner abzuwarten, sodann aber, falls die Verkehrsverhältnisse weiter mißlich geblieben sind, die Eingabe sofort vorzulegen.

Wird einstimmig angenommen.

Die Sperrstunde für den Gasverbrauch

217

wird für den Sylvesterabend auf 1^h festgesetzt.

Landauer wird zur Erzeugung von Schotter beauftragt, der zur Planierung der Plätze und Wege erforderlich ist.

Der Vorsitzende dankt für das Erscheinen und schließt die Sitzung.

Karl Resek
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Verhandlungsschrift,

aufgenommen in der außerordentlichen Gemeindeausschußsitzung am 30. Dez. 1918, 6^h a.

Anwesend:

Bürgermeister Liebenberger,

die G.R. Aubrunner, Breit und Prinz,

die G.B.R. Gschwandtner, Hagmann, Kittler, Lechner, Leitner, Resek, Dr. Schwaighofer, Steiner und Weber.

I. Schaffung eines Platzes zur Unterbringung des Postautos.

Der Vorsitzende erklärt, daß die Schaffung einer Garage für

218

das in Aussicht genommene Postauto eine dringende Angelegenheit ist, um den Verkehr mit Krems in kürzester Zeit in günstigere Bahnen zu lenken. Für diesen Zweck können nur 2 Objekte in Betracht kommen.

Das 1. ist die Scheune des Postmeisters, der dieselbe der Gemeinde wohl verkaufen aber nicht verpachten würde. Ferner würden auch die Adaptierungsarbeiten viel Zeit in Anspruch nehmen, da dieser Raum unbedingt heizbar sein muß.

Das 2. Objekt, das in Betracht käme, wäre das Feuerwehrmagazin, das für vorliegenden Zweck wohl geeigneter erscheint, da es groß genug ist, und auch weit geringere Adaptierungsarbeiten erfordert.

Der Vorsitzende berichtet, daß 2 Herren der Postdirektion hier vorgesprochen und sowohl die Scheune des H. Postm. in Augenschein genommen haben. Die Herren verlangten, daß bei einer Automobilisierung des Postverkehrs die Straße von der Gemeinde eisfrei gehalten werden müsse. Der Verkehr könne auch eventuell über Meisling erfolgen.

219

Bürgermeister versprach alles daran zu setzen, um den Forderungen der Postdirektion gerecht zu werden.

G.R. Prinz sagt, daß er mit der Wiener Kommission nach Jaidhof gefahren sei, dort bei Güterdirektor Stodola wegen vorläufiger Unterbringung des Autos in einem herrschaftlichen Objekt vorgesprochen und zusagende Antwort erhalten habe.

Nach längerer Wechselrede beschließt die Gemeindevertretung auf Antrag des Bürgermeisters, an die Gutsherrschaft mit der Bitte heranzutreten, die Garage in Jaidhof solange der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, bis eine geeignete Garage in Gföhl geschaffen sei. Gleichzeitig ist mit dem Kommando der Feuerwehr zu verhandeln, daß ein Teil des Magazins zum Zwecke der Unterbringung des Postautos abgetreten werde.

G.R. Prinz beantragt nun, dem Handelsministerium sofort mitzuteilen, daß eine Garage für ein Postauto zur Verfügung steht.

Wird angenommen.

II. Wünsche und Anträge.

Der Vorsitzende bringt einen Erlaß der „Invalidenfürsorge“ zur Verlesung. Als

220

Vertrauensmann, den dieser Erlaß anspricht, wird Lehrer Schmidt bestimmt.

G.B.R. Resek stellt den Antrag, daß der stark frequentierte Weg vom Tolleschell zum Waisenhaus [Jaidhofergasse], welcher derzeit grundlos ist, gangbar gemacht werde. Dasselbe beantragt G.B.R. Steiner für den Weg zum Kühberg.

Wird dem Wegereferenten Lechner zugewiesen, der auch die Arbeitseinteilung für den Gemeindearbeiter Landauer übernimmt.

Für den kranken G.B.R. Feiertag wird G.B.R. Weber die Instandhaltung der Gemeindewege besorgen.

Der Vorsitzende dankt für das Erscheinen und schließt mit einem „Prosit Neujahr!“ die Sitzung.

Karl Resek
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

221

Verhandlungsschrift,
aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 11. Jänner 1919 um 5^h nm.

Anwesend:

Bürgermeister Liebenberger,
die G.R. Ney und Prinz,
die G.B.R. Gschwandtner, Hengl, Kienast, Kittler, Lechner, Leitner, Resek, Dr. Schwaighofer, Steiner, Tepper und Weber.

I. Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls.

Dasselbe wird ohne Änderung genehmigt.

II. Anlegung der Wählerliste für die Wahl der konstituierenden Nationalversammlung.

Der Vorsitzende ersucht die anwesenden Mitglieder, die Wahlberechtigten der Marktgemeinde Gföhl von Haus zu Haus in eine vorliegende Liste aufzunehmen und diese bis nächsten Montag fertig zu stellen. Zur besseren Orientierung über die bevorstehende Wahl werden die bezughabenden §§ des Verordnungsblattes Nr. 128 und der Staatsgesetzblätter Nr. 115 und 126 erläuternd vorgelesen.

222

Als provisorische Ortswahlbehörde wird Bürgermeister Liebenberger mit den G.B.R. Dr. Schwaighofer und Kittler fungieren.

Im Sinne des §2 Abs. 3 des St.Ges.Bl. Nr. 126 wird beschlossen, für jene Mitglieder der O.W.B., welche zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes auf ihren täglichen Verdienst angewiesen und durch Teilnahme an den Arbeiten der Wahlbehörde verhindert sind, ihrem Gewerbe nachzugehen, ein Taggeld von 16 K festzusetzen.

II. Heu- und Strohlieferung.

Bezüglich der Forderung der B.H. Krems, noch 3.896 kg Heu und 15.245 kg Stroh zu liefern, werden die G.B.R. Leitner und Weber angewiesen, sich mit dem Obmanne der Erntekommission und dem Wirtschaftsrate ins Einvernehmen zu setzen und zu erheben, ob dies möglich sei.

III. Wünsche und Anträge.

Distriktstierarzt L. Ring teilt der Gemeindevertretung mit, daß die Kälber- und Schweineschlachtungen anzumelden sind.

Das Referat hierfür übernimmt G.B.R. Gschwandtner.

223

Der Obmann des Tätigkeitsausschusses für den Bau der elektr. Straßenbahn Krems-Gföhl, Norbert Oser, ersucht um die Hereinbringung von halbwegs namhaften Zeichnungsbeträgen zur Aufbringung des notwendigen Kapitals.

Der Vorsitzende ersucht die Mitglieder, ihn in dieser Angelegenheit zu unterstützen.

Bürgermeister Liebenberger bringt zur Kenntnis, daß der Automobilverkehr mit Krems am 1. Feber zur Tatsache wird. Bis zu diesem Zeitpunkte ist das als Garage in Betracht kommende Magazin herzurichten. Das Einfahrtstor hat sich um 5 cm zu niedrig erwiesen, weshalb die Einfuhr tiefer zu legen ist.

Es wird beschlossen, am 12. d. Monats um 3^h nm. das bezügliche Objekt in Augenschein zu nehmen, um an Ort und Stelle die notwendigen Verfügungen treffen zu können.

Als Unterkunft für die Bedienungsmannschaft ist eine Wohnung im

224

Hause Tolleschell in Aussicht genommen.

Es wird beschlossen, daß die Erhöhungen der Bezirkskrankenkasse auch weiterhin von der Gemeinde quittiert werden.

Die beim Wasserwerk vorgefundenen hölzernen Leitungsrohre werden bis auf den Teil, der zur Ausbesserung der schadhafte Wasserleitungsrohre erforderlich ist, dem Wachmann Franz Topf kostenlos überlassen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Karl Resek
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Verhandlungsschrift,

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 18. Februar 1919 um 5^h nm.

Anwesend:

Bürgermeister Liebenberger,
die G.R. Aubrunner, Breit und Ney,
die G.B.R. Gschwandtner, Hagmann, Hengl, Kienast, Resek, Dr. Schwaighofer, Steiner, Tepper und
Weber.

225

I. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung.
Dasselbe wird ohne Änderung genehmigt.

II. Ansuchen um Verleihung der Gasthauskonzession, Beschlußfassung über den Lokalbedarf.
Es wird der einstimmige Beschluß gefaßt, mit Rücksicht auf den langjährigen Bestand der Gasthäuser
Kippes und Ernst und den dringenden Bedarf an Fremdenzimmern und Stallungen, wodurch der
Lokalbedarf begründet erscheint, die Verleihung dieser Konzession wärmstens zu befürworten.

III. Ansuchen um Aufnahme in den Heimatverband.
Forsthuber Leopold, geboren am 6. Oktober 1867, derzeit heimatberechtigt in Tautendorferamt,
bittet um Aufnahme in den Heimatverband. Da sich der Bittsteller seit Mai 1905 ununterbrochen in
Gföhl aufhält und kein Hindernis vorliegt, wird ihm die

226

Aufnahme einstimmig gewährt.

IV. Eierlieferung 1919.

Der Vorsitzende bringt einen Erlaß der B.H. Krems zur Verlesung, in welchem die Gemeinde
aufgefordert wird, vom 16. Feber an wöchentlich mindestens 600 St. Eier nach Krems zu liefern.
Nach längerer Wechselrede wird beschlossen, die Aufnahme der Hühner bei Ausgabe der
Zuckerkarten vornehmen zu lassen. Weiters soll der B.H. berichtet werden, daß der Termin für die
Legetätigkeit der Hühner für unsere Gegend zu früh angesetzt ist.

V. Einläufe und Mitteilungen.

Die Erlässe der B.H. Krems über Schlachtviehaufbringung in N.Ö., ferner über den Bezug flüssiger
Brennstoffe für landwirtschaftliche Zwecke, weiters über Beschlagnahme von Fleisch und
Fleischwaren werden zur Kenntnis gebracht. Ebenso der Erlaß über Kohlen- und Koksanforderungen.

227

Auf das Ansuchen des Wachmannes Franz Topf um Gehaltserhöhung, eventuell um Gewährung einer
verkürzten Dienstzeit zwecks Ausübung seines Gewerbes, wird ihm ein Ausmaß von 2 Tagen
wöchentlich zuerkannt.

Der Frau Topf wird über ihr Ansuchen das Reinigungsgeld von 40 K auf 100 K erhöht.

Bürgermeister Liebenberger teilt mit, daß die Gemeinde alles unternommen, um den Autoverkehr
endlich in Gang zu bringen. Bei einer neuerlichen Begehung der Strecke Krems-Gföhl durch einen
Delegierten aus Wien wurde gefunden, daß das Fahrgeleise zu schmal sei und der Verkehr wieder auf
unbestimmte Zeit hinausgeschoben werden müsse. Da setzte sich Bürgermeister Liebenberger mit
Oberstraßenmeister Teltschik sofort ins Einvernehmen, um bis nächsten Donnerstag die Straße
schneefrei zu bekommen,

228

wovon dann die maßgebende Behörde verständigt wird.

Sobald der Autoverkehr perfekt ist, soll dem Generaldirektor Hoheisl für seine Bemühungen über das Zustandekommen dieses Verkehrs der beste Dank ausgesprochen werden.

Wird beschlossen.

Anträge und Wünsche werden keine gestellt.

Der Vorsitzende dankt für das Erscheinen und schließt die Sitzung.

Karl Resek
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

229

Verhandlungsschrift,
aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 11. März 1919.

Anwesend:

Bürgermeister Liebenberger,

die G.R. Aubrunner, Breit und Ney,

die G.B.R. Gschwandtner, Hagmann, Hengl, Kittler, Leitner, Resek, Dr. Schwaighofer, Steiner, Tepper.

I. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung wird dasselbe ohne Änderung genehmigt.

II. Vorlage des Jahresrechnung für das Verwaltungsjahr 1918.

G.B.R. Kassier Hengl berichtet:

Die Einnahmen betragen	50 735.79 K
<u>Die Ausgaben betragen</u>	<u>47 010.83 K</u>
Die ausstehenden Forderungen	3 120.50 K
Die unbez. Schulden	4 950.00 K

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

230

III. Wahl dreier Rechnungsprüfer.

Als solche werden Aubrunner, Dr. Schwaighofer und Gschwandtner einstimmig gewählt.

IV. Beratung und Beschlußfassung über eine Zuschrift des Elektrizitätswerkes Krems wegen eines Baukostenbeitrages für das Elektrizitätswerk in Hohenstein.

Nach mehrfacher Wechselrede wird beschlossen, bezüglich einer Lieferung von 300 Masten für die Leitung Hohenstein-Gföhl zu mäßigen Preisen an Herrn Bergrat Ritter von Gutmann heranzutreten und die daraus erwachsenden Mehrkosten an die Interessenten perzentuell zu verteilen.

V. Beschlußfassung über den Abschluß eines Mietvertrages mit der Postdirektion wegen Überlassung der Autogarage.

Dr. Schwaighofer wird ersucht, einen Vertrag diesbezüglich auszuarbeiten.

Dem Ansuchen der Postdirektion um Beschlußfassung eines betonierten Platzes zum Waschen der Postautos wird bis zur def. Bestimmung eines solchen insofern entgegengekommen, daß beschlossen wird, vorläufig die Autos beim Reservoir am Hauptplatze reinigen zu lassen.

231

VI. Wohnungsangelegenheit „Landauer“.

Es wird beschlossen, dem Gemeindearbeiter Landauer den monatlichen Mietzins von 16 K zu vergüten, da die Gemeindevertretung für eine Naturalwohnung bisher nicht aufgekommen ist.

VII. Vergebung des Platzmistes.

Derselbe wird in der ortsüblichen Weise ausgeschrieben.

VIII. Beschaffung von Amtsräumen für die Berufsvormundschaft.

Zu diesem Zwecke wird ein Zimmer des Notspitals geräumt.

IX. Einläufe und Mitteilungen.

Die Erlässe der B.H. Krems betreffend den Schlachtviehbedeckungsplan, ferner den Verkehr mit Saatkartoffeln, weiters die Herabsetzung des Rohfutterkontingents und schließlich der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit werden zur Kenntnis gebracht.

232

X. Anträge und Wünsche.

Bürgermeister Liebenberger ersucht unter Hinweis auf seine 12jährige, unermüdliche Tätigkeit als Bürgermeister um Gewährung einesurlaubes bis 1. Mai l. J., der ihm ohne weiteres zugestanden wurde.

Er übergibt die Funktion dem I. Gemeinderat und schließt die Sitzung.

Karl Resek
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

Verhandlungsschrift,
aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 1. April 1919 um 6^h nm.

Anwesend:

die G.R. Aubrunner und Breit,
die G.B.R. Gschwandtner, Hagmann, Hengl, Kienast, Lechner, Leitner, Resek, Dr. Schwaighofer,
Tepper und Weber.

Den Vorsitz führt der I. G.R. Aubrunner.

233

I. Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls und Genehmigung.

II. Bericht der Rechnungsprüfer.

Dr. Schwaighofer gibt bekannt, daß die 2 gew. Rechnungsrevisoren und er in 2 Nachmittagen die Gemeinderechnung genau nach den einzelnen Belegen eingehend geprüft und vollkommen richtig befunden haben.

Er stellt ferner fest, daß die Einnahmen immer gleich, die Ausgaben jedoch hauptsächlich infolge der enormen Preissteigerungen von Benzin und Karbid konstant gestiegen sind.

Die Führung der Kassadokumente ist eine peinlich genaue, übersichtliche und zeigt von der außerordentlichen Mühe die hiebei verwendet wurde.

G.B.R. Dr. Schwaighofer stellt den Antrag, dem gewesenen Kassier G.B.R. Karl Kittler den besten Dank hierfür auszudrücken. Erfolgt durch Erheben von den Sitzen.

III. Einläufe und Beschlußfassung hierüber.

Der Vorsitzende G.R. Aubrunner bringt eine Zuschrift des Gend. Josef Führich,

234

der laut Sitzungsbeschluß vom 28. Dez. 1918 in den Heimatverband aufgenommen worden ist, zur Verlesung.

Gend. Josef Führich teilt hierin mit, daß er zu Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes vom 27. Nov. 1918 St.G.Bl. Nr. 75 das Heimatrecht in Hollenburg bereits erlangt hatte, und bittet um Stornierung seines Heimatrechtes in Gföhl und um Rücksendung seiner Aufnahmestaxe von 100 K.

Wird bewilligt.

Generalpostdirektor Hoheisl gibt in einer Zuschrift an die Gemeindevertretung seiner Freude Ausdruck, daß es ihm möglich war, durch die Einführung des Postautoverkehrs „Gföhl-Krems“ den Interessen der Gemeindevertretung Rechnung zu tragen.

Der Erlaß der B.H. Krems vom 11./III. 1919 Z. 1019 B betreffend die Bewilligung zur Einhebung einer 100%igen Umlage wird zur Kenntnis gebracht.

Auf Erlaß vom 22./III. 1919 Z. 6/44 Wa wird beschlossen zu berichten, daß Gföhl nicht in der Lage ist, Rohfutter zu liefern.

Auf Erlaß vom 21./III. 1919 Z. 33/132, betreffend die Milchversorgung der Städte Krems, Stein und Mautern, wird beschlossen, der B.H. zu berichten, sie möge in Gföhl eine Milchsammelstelle der umliegenden

235

Ortschaften errichten. Gföhl selbst ist außer Stande, Milch zu liefern, da die vorhandene Milch kaum für die hiesigen Konsumenten hinreicht.

Zimmermeister Karl Huber aus Gföhl bittet um die Baubewilligung auf der Bauparzelle Nr. 1047/1. Zu diesem Zwecke wird eine Baukommission aus den Herren Aubrunner, Tepper und Kienast bestellt.

Auf Grund einer Zuschrift des deutschnat. Vereins vom 27./III. 1919 Z. 2 wird beschlossen, ehetunlichst bei der Postdirektion die Einschaltung einer Autoverbindung nach Krems während des Tages anzusprechen.

Dem Ansuchen des Gemeindegerechten Ferd. Purker wird dahin entsprochen, daß ihm ein Anschaffungsbeitrag von 300 K / dreihundert K :/ gewährt wird.

Für die Lokalkommission, die am 11./IV. um 11^h vm. in der Angelegenheit Kippes und Ernst zusammentritt, werden die G.B.R. Kienast und Leitner bestimmt.

Der Vorsitzende ersucht den G.B.R. Tepper, den Kanaldeckel, der durch ein Auto zertrümmert worden ist, nach

236

seinem Gutdünken erneuern zu lassen.

G.B.R. Lechner wird ersucht, den Hauersteig durch die Anrainer beschottern zu lassen, zumal derzeit Schotter vorhanden ist.

IV. Anträge und Wünsche.

G.B.R. Hagmann beantragt, die Graserei beim Wasserwerk für heuer dem Wachmann Topf kostenlos zu überlassen, was einstimmig angenommen wurde.

G.B.R. Dr. Schwaighofer ersucht, die Eingabe bezüglich der Beschlagnahme von Wohnungen zu betreiben, da noch keine Erledigung erfolgt ist.

G.B.R. Hagmann bringt ein Schreiben des ehemaligen Laboranten der Apotheke, namens Gföhler, nun invalid, zur Verlesung, in dem er um eine Anstellung in Gföhl bittet.

Es wird beschlossen, sich diesbezüglich an die Güterdirektion in Jaidhof zu wenden.

Geschlossen

Karl Resek
Schriftführer

237

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschusssitzung am 17. April 1919 um 6^h nm.

Anwesend die Gemeinderäte Aubrunner, Breit und
die G.B.R. Dr. Schwaighofer, Hagmann, Ney, Tepper, Leitner, Steiner, Hengl, Gschwandtner.

Den Vorsitz führt G.R. Aubrunner

I. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung.
Dasselbe wird genehmigt.

II. Bericht des G.R. Aubrunner über die bevorstehende Ankunft einer Commission des Bahnprojektes Krems-Gföhl am 24., 25. und 26. April unter Leitung des Bez.Com. Dr. Marion Kurz v. Hohenlehnsdorf. Die Commission amtirt den I. Tag in Senftenberg, 2. in Meisling, 3. in Gföhl.
Dr. Schwaighofer bringt einen Antrag betreffs Bewirtung der Commission in Gföhl. Durchschnittlicher Kostenpunkt 600 K. Es möge an Hr. v. Gutmann bittlich herantreten werden um Erstreckung der Hälfte der Kosten.

238

G.R. Breit schließt sich dem Antrag an. Nach stattgefundener Wechselrede wird dieser Punkt der nächsten Sitzung überwiesen und sollte darüber weitere Information eingeholt werden. Zu Mitgliedern der Localcommission werden ernannt: Bm. Liebenberger, G.R. Aubrunner und G.B. Hagmann.

Vorsitzender Aubrunner bringt zur Kenntnis, dass eine Commission betreffs Wirthsconzession bei Ernst und Kippes stattfand und wurden entsprechende Verfügungen getroffen.

Die Baubewilligung an Karl Huber wurde erteilt.

III. Einläufe und Mittheilungen.

Karl Huber stellt das Ansuchen um Verpachtung eines Holzplatzes (nächste Sitzung).

Der Landesverband für Fremdenverkehr stellt das Ansuchen bzw. Anfrage, ob Gemeinde Gföhl Sommerparteien aufnimmt (Nächste Sitzung).

An die Gemeinde ergeht eine Zuschrift: Weinsteuergesetz Vollzugsanweisung

Es sind 3 Mitglieder, 3 Ersatzmänner und Hilfskräfte zu ernennen und der Finanz-Direktion in Krems bekannt zu geben.

Vorgeschlagen werden die Herren Postmeister Mixner, J. Apolt, A. Hauber, G. Wöber, K. Haslinger jun. Franz Wandl jun.

Hauptcom.: Apolt, Mixner, Haslinger

239

Der deutsche Bauernbund bringt eine Zuschrift ein behufs Aufstellung von Bauernräthen und ersucht um Mitteilung hierüber.

IV. Wünsche und Anträge.

G.B.R. Dr. Schwaighofer stellt den Antrag behufs Beschlagnahme von Wohnungen.

G.B. Steiner bringt zur Kenntnis, dass ein Pachtgrund am Riedl im Kühberg von dem jeweiligen Pächter Steinbrecher unbefugt weitergegeben wurde. Steiner ersucht um Überlassung dieses Pachtgrundes gegen entsprechenden Betrag (Angenommen).

G.B. Hagmann bringt zur Kenntnis, dass die Waisenhausgasse sehr defekt und reparaturbedürftig sei und stellt den Antrag selbe ausbessern zu lassen.

Dazu sollen bei Binder lagernde Steine verwendet werden.

G.B. Leitner soll mit Ausführung dieses Antrages betraut werden. Wird angenommen.

Ferner bringt Hagmann zur Kenntnis, dass der Park beim Wasserwerk notwendig eingefriedet werden soll, dazu sei wegen Billigkeit Fichtenstämme und Stacheldraht zu verwenden, und wird der Antrag dem Verschönerungsverein überwiesen (Angenommen).

Der Ablaufcanal soll tiefer gelegt werden. Soll später in Antrag gestellt werden.

Nachdem kein Antrag mehr, Schluss der Sitzung.

In Abwesenheit des Schriftführers

Rud. Hengl, G.B.

240

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 4. Juni 1919, 5^h nm.

Anwesend: Bürgermeister Liebenberger,

die G.R. Aubrunner, Breit und Ney,

die G.B.R. Hagmann, Hengl, Lechner, Leitner, Resek, Dr. Schwaighofer, Tepper und Weber.

I. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung.

Dasselbe wird einstimmig genehmigt.

II. 2 Ansuchen wegen Errichtung von Lichtbildtheatern.

Franz Prinz und Franz Mixner bewerben sich um die Konzession eines Kinos. Die Gemeindevertretung hat sich über den Lokalbedarf zu äußern.

Da eine derartige Unternehmung auch für die Gemeinde eine Einnahmensquelle bilden kann, wird die Beschlußfassung hierüber vertagt.

241

III. Automobilverkehr „Gföhl-Göpfritz“.

Über die Realisierung dieses Verkehrs fand in Waidhofen a/d Thaya eine Besprechung statt, in der der einstimmige Beschluß gefaßt worden ist, im Prinzip die Einführung dieses Verkehrs zu bewerkstelligen, bzw. zu veranlassen. Um die Finanzierung dieses Projekts durchzubringen, ist für Gföhl ein Kapital von 10 000 K erforderlich, welcher Betrag aus der Sparkasse, bzw. der Reserve derselben gegen Verzinsung zu entnehmen und zu diesem Zwecke, weil dies statutengemäß nicht zulässig ist, durch Vorsprache bei der n.ö. Landesregierung die Bewilligung hiefür zu erwirken wäre. Die Gemeindevertretung steht diesem Projekte sympat(h)isch gegenüber und wird sich nach Möglichkeit an der Finanzierung beteiligen, überläßt aber eine definitive Beschlußfassung hierüber der neuen Gemeindevertretung.

242

IV. Namhaftmachung von 8 Mitgliedern für eine zu bildende Gemeindegewinnungskommission behufs Aufteilung der Getreidekontingente.

Das Staatsamt für Volksernährung beabsichtigt, die Bewirtschaftung des Getreides aus der Ernte des Jahres 1919 durch ein Gesetz zu regeln.

Es wird das System der Konti(n)gentierung in Anwendung gebracht.

Von dem Landeskonti(n)gent wird dem politischen Bezirk Krems ein Konti(n)gent an Brotgetreide und ein Kontingent an Hafer auferlegt.

Es ergeht der Auftrag an die Gemeinde Gföhl 8 Produzenten und 8 Konsumenten namhaft zu machen.

Diese sind:

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 1. Enzinger Heinrich | 1. Jellinek Johann |
| 2. Feiertag Franz | 2. Pfanzer Otto |
| 3. Brenner Franz | 3. Aff Johann |
| 4. Simlinger Franz | 4. Mixner Franz |
| 5. Weber Karl | 5. Lang Raimund |
| 6. Apolt Josef | 6. Kogler Matthias |
| 7. Leitner Thomas | 7. Schmid Hans |
| 8. Lechner Karl | 8. Wallner Franz |

243

V. Zuschrift des hiesigen Bezirksgerichtes bezüglich eines Mietzinsbeitrages.

Diese Angelegenheit wird der neuen Gemeindevertretung zur Beschlußfassung überlassen.

VI. Zuschrift des n.ö. Landesrates wegen Vermarkung des Gemeindegrundbesitzes.

Im Jahr 1907 hat die Gemeindevorsteherung um die Vermarkung des Gemeindebesitzes angesucht.

Da dieselbe Geld und zur Vorbereitung längere Zeit in Anspruch nimmt und außerdem nicht dringlich ist, wird auch diese Angelegenheit vertagt.

VII. Nachträgliche Genehmigung der aufgelaufenen Kosten der Bewirtung der Trassenrevisionskommission.

Durch die Bewirtung der Trassenrevisionskommission ist der Gemeinde eine Schuld von 560.20 K erwachsen. Die Funktionäre Fr. Liebenberger und Fr. Aubrunner haben den auf sie entfallenden Betrag a 20 K zur Zahlung übernommen.

244

Es wird beschlossen, an den Gutsherrn heranzutreten, die Hälfte des Restbetrages zu decken, sodaß der Gemeinde 260 K zur Ausgabe verbleiben.

VIII. Zuschrift der Gedersdorfer Holzindustrie, worin die Bezahlung der durch das Lastauto beschädigten (Lastenauto) Schachtdeckel verweigert wird.

Der Chauffeur der Firma Schaffranek hat den Schachtdeckel des Ortskanals beschädigt und ebenso ein Kanalgitter. Die Kosten hierfür belaufen sich insgesamt auf 308 K. Schaffranek verweigert die Bezahlung mit der Begründung, daß das Defektwerden dieser Kanaldeckel nicht ausschließlich durch sein Verschulden verursacht worden ist.

Nach kurzer Wechselrede beschließt die Gemeindevertretung neuerdings an obgenannte Firma heranzutreten und sie zu ersuchen, die Hälfte der Kosten zu tragen.

IX. Zuschrift des H. Karl Knödlstorfer wegen Herstellung eines Kanals neben seinem Hause.

245

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Herstellung dieses Wasserablaufgrabens mit großen Auslagen verbunden ist, die im Kostenvoranschlag nicht in Rechnung gestellt sind und beantragt daher die Vertagung dieser Angelegenheit, welcher Antrag angenommen wurde.

X. Heimatsangelegenheiten.

In den Heimatverband werden aufgenommen:

Gend. Wachtmeister Hermann Rudolf, geboren am 25. Feber 1886 in Kl. Glockersdorf, Bez. Troppau, ledig, gegen Erlag einer Taxe von 100 K.

Lehrerin Marie Bernaschek, geboren 31. Juli 1892 in Liebenstein bei Eger, ledig, gegen Erlag einer Taxe von 50 K.

Der Wirtschaftsbesitzer Leopold Ehmlberger aus Gföhl Nr. 117, geboren zu Senftenbergeramt am 26. September 1864, verheiratet.

246

XI. Bildung einer Gemeindefürsorgekommission.

Bei der n.ö. Landesregierung hat sich eine Landeshilfsstelle gebildet, der die Aufgabe obliegt, alle noch im Feindeslande oder im neutralen Auslande zurückbehaltenen (Auslande) Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in Evidenz zu nehmen und deren Angehörigen Auskünfte zu geben.

Behufs deren Organisierung ist in der Gemeinde eine Kommission, bestehend aus einem Gemeindevertreter und je einem Vertreter der bereits heimgekehrten Kriegsgefangenen und der Angehörigen von den noch Kriegsgefangenen, zu errichten.

Als solche werden bestimmt die Herren:

Hengl, Kippes und Tepper.

XII. Bericht des Herrn Referenten Hagmann über Gas- und Wasserangelegenheiten.

G.B.R. Hagmann bringt in einem ausführlichen Berichte den dermaligen tristen Zustand in der Gas- und Wasserversorgung der Marktgemeinde Gföhl, gibt seine Bemühungen, die er sich für die Beschaffung von

247

Karbid und Benzin gegeben hat, bekannt, und sagt, daß das Karbid fast um das 20fache im Preise gestiegen ist und daß der Gasverlust während der letzten Monate ein enormer war.

Um den Gemeindegeld nicht zu sehr zu belasten, stellt Dr. Schwaighofer den Antrag, den Gaspreis vom 1. Juni ab auf 10 K zu erhöhen.

G.B.R. Tepper beantragt, den Haupthahn um 11^h nachts abzustellen und ihn tagsüber geschlossen zu halten. Dies möge den Ortsbewohnern kundgemacht werden.

Beide Anträge werden angenommen.

G.B.R. Hagmann kommt nun auf die Wasserversorgung zu sprechen, die in letzter Zeit sehr viel zu wünschen übrig ließ. Er teilt mit, daß er keine Mühe scheute um sich Benzin zu verschaffen, und daß dies nur mit großen Schwierigkeiten zu bekommen sei.

Durch seine stete Kontrolle im Wasserwerk kam er auch auf einen Abgang an Benzin, der sich nicht auf normale Weise ergab, sondern dem Gemeindeangestellten Bartsch zur Last

248

gelegt werden mußte.

Bürgermeister Liebenberger empfiehlt, ein gutes Augenmerk auf obgenannten Herrn zu richten. Er stellt den Antrag, dem Referenten Hagmann für seine außerordentliche, uneigennützig Dienstleistung den Dank auszusprechen.

Derselbe wird einstimmig angenommen.

XIII. Bauangelegenheiten im Hause Krattenthaler – Wasser- und Gasleitungsanschluß.

Chafranek hat im Hause Krattenthaler verschiedene Ausbesserungsarbeiten durchführen lassen, ohne die Anzeige im Sinne des §17 der Bauordnung zu machen. Als der Bau eingestellt werden sollte, war er bereits durchgeführt.

Auch ein Wasserleitungsanschluß wurde vorgenommen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß ein eigenmächtiger Anschluß an Gas- und Wasserleitung unter keinen Umständen stattfinden darf.

XIV. Ansuchen der Gemeindeangestellten um Zuweisung von Teuerungszulagen. Denselben wird für Juni eine 50%ige Erhöhung des Monatsgehältes als Teuerungszulage bewilligt.

249

XV. Einläufe und Mitteilungen und Beschlußfassung hierüber.

Frau Theresia Topf ersucht um Überlassung der Hutweide, Parzelle 380/I, um den von der Gemeinde Gföhl jährlich geforderten Anerkennungsziens von 2 K.

Die Beschlußfassung hierüber wird vertagt.

Die Erledigung des Landeskulturrates auf das Ansuchen des Herrn Franz Binder um Aufstellung, bzw. Überlassung von 2 norischen Deckhengsten in Privatpflege wird zur Kenntnis gebracht.

Ebenso die Erlässe der BH Krems bezüglich die Regelung des Reise- und Sommerverkehrs, sowie die polizeilichen Meldevorschriften für Nieder Österreich.

XVI. Wünsche und Anträge. Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Karl Resek
Schriftführer

Franz Liebenberger
Bürgermeister

250

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 10/7 19 7^h abends.

Anwesende:

Bürgermeister: Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst

Gemeinderäte Johann Hameder, Anton Huber, Franz Gerzabek, Franz Brenner, Johann Hagmann, Franz Pfeiffer, Josef Steiner, Rudolf Hengl, Leopold Forsthuber, Otto Pflanzler, Karl Kippes und Carl Kittler.

Gegenstand

I. Neuwahl des Gemeinderates

Abgegeben wurden 14 Stimmen, giltig deren sämtliche.

Auf Johann Hameder entfielen 5

Auf Dr. Schwaighofer 8

Auf Anton Huber 1

Gewählt zum Bürgermeister erscheint somit Dr. Julius Schwaighofer mit 8 Stimmen.

Von der Bauernpartei wurden betreff I. Gemeinderat abgegeben 6 Stimmen, welche als giltig anerkannt wurden.

Es entfielen auf Anton Huber 1 Stimme

Auf Johann Hameder 5 Stimmen.

251

Von der Arbeiterpartei wurden betreff des I. Gemeinderates abgegeben 5 Stimmen welche als giltig anerkannt wurden und entfielen auf Franz Herbst 4 Stimmen auf Josef Steiner 1 Stimme.

Die Wahl des Vizebürgermeisters ergab 14 giltige Stimmen, wovon auf Franz Herbst 9

Auf Johann Hameder 5 entfielen und somit Franz Herbst zum Vizebürgermeister und Johann Hameder zum I. Gemeinderat gewählt erscheint.

Zum Schriftführer wurde einstimmig Gemeinderat Otto Pflanzler, zum Kassier einstimmig Gemeinderat Karl Kittler gewählt.

In die Kommissionen und zwar

1.) für Finanzen und Verwaltung wurden gewählt:

Die Gemeinderäte Kittler, Herbst, Hengl, Pfeiffer und Huber

2.) für Gas, Wasser, Kanalisierung, Elektrizität, Straßen

Kippes, Steiner, Hameder, Herbst und Brenner

3.) für Approvisionierung [Lebensmittelaufbringung]

Kittler, Pflanzler, Gerzabek, Steiner, Forsthuber und Hagmann

252

4.) Baukommission

Kippes, Forsthuber und Anton Huber

Ferner wurden die Anträge angenommen

1.) daß Einläufe in Gegenwart des Bg. Stv. zu öffnen sind, Ausläufe sind von Beiden zu zeichnen. Kommt betreff eines Actes zwischen beiden eine Einigung nicht zu Stande so ist derselbe dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

2.) Wer ohne triftigen Grund ohne schriftliche Entschuldigung von der Sitzung im Gemeinderat und in den Kommissionen fernbleibt kann vom Gemeindevorstand mit 10-50 K belegt werden.

3.) Wer sich den Anordnungen des Vorsitzenden trotz wiederholter Aufforderung nicht fügt, kann über Gemeindeausschußbeschuß von einer oder mehreren Sitzungen ausgeschlossen werden.

Gleichzeitig wurde von den erschienenen Gemeinderäten in den Ausschuß der Sparkasse gewählt:

1.) Dr. Schwaighofer mit	14 Stimmen
2.) Karl Kittler	14
3.) Kippes	11
4.) Herbst	12
5.) Steiner	12
6.) Pflanze	13
7.) Hengl	13
8.) Forsthuber	10
9.) Hameder	13
10.) Huber	14

253

11.) Pfeiffer	3
12.) Brenner	3
13.) Gerzabek	2
14.) Hagmann	2

Es erscheinen sohin 1-10 in den Sparkassaausschuß gewählt.

Zufolge einstimmig angenommenen Antrages von Seite der Arbeiterpartei die Herrn Raimund Buna und Matthias Kogler und von Seite der Reformpartei die Herrn Heinrich Enzinger und Carl Haslinger jun. in den Sparkassaausschuß aufzunehmen wurden folgende Stimmen abgegeben

1.) Carl Haslinger	13 Stimmen
2.) Heinrich Enzinger	12
3.) Matthias Kogler	10
4.) Raimund Buna	10
5.) Heinrich Huber	4
6.) Franz Liebenberger	5

Es erscheinen somit 1-4 der Genannten gewählt.

Antrag

Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag dahingehend, daß in Gföhl ein Kriegerdenkmal für die der Pfarrgemeinde Gföhl zugehörigen gefallenen Krieger errichtet werden soll und möge der Bürgermeister an die Bürgermeister, welche zur Pfarr-

254

gemeinde Gföhl gehören sich betreff Leistung von Spenden ins Einvernehmen setzen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Weitere Wünsche oder Anträge werden nicht vorgebracht.

Schluß 8^h abends.

Pflanzer
Schriftführer

Herbst

Schwaighofer

255

Protokoll
aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 26/7 19 5^h N.m.

Anwesende:

Bürgermeister: Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst

Gemeinderäte Johann Hameder, Anton Huber, Franz Gerzabek, Franz Brenner, Johann Hagmann,
Franz Pfeiffer, Josef Steiner, Rudolf Hengl, Leopold Forsthuber, Otto Pflanzer, Karl Kippes.

Die Abwesenheit des Gemeinderates Kittler infolge eines eingetretenen Sterbefalles seiner
Familienangehörigen wird zur Kenntnis genommen.

Es wird sohin geschritten zur

Tagesordnung

I. Zur Verlesung gelangen die Protocolle vom 4/6 und 10/7 1919.

Zu Punkt VIII des Protokolles vom 4/6 19 gibt Gemeinderat Hengl bekannt, daß Schaffranek die Hälfte
des genannten Betrages beglichen hat.

Das Protokoll vom 10/7 19 wird genehmigt.

II. Der Bürgermeister bringt die Ansuchen des Gastwirtes Franz Prinz, sowie des Postmeisters Mixner
um Verleihung einer Kinolizenz zur Verlesung und

256

beantragt Rücksendung dieser beiden Ansuchen an die BH Krems mit dem Bemerken, daß für Gföhl
Lokalbedarf für 1 Kino besteht.

Die erfolgte Abstimmung ergab

12 Stimmen ja

1 Stimme nein

und erscheint somit dieser Antrag angenommen.

III. Zuschrift der Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya wegen Geldbesteuer

[Besteuerung/Kostenbeitrag?] von 10 000 K betreff Einführung des Personenautos Gföhl-Göpfritz-
Zwettl.

Beschluß auf Mitteilung, daß Postdirektion beabsichtigt einen Autoverkehr Gföhl-Zwettl einzuführen
und erst nach eingeholter Auskunft durch die Postdirektion kann wegen obigen Antrages bindende
Erklärung abgegeben werden.

Einstimmig angenommen.

257

IV. Bürgermeister bringt die Zuschrift des hiesigen Bezirksgerichtes

1.) wegen Angemessenheit des Mietzinses

2.) auf Befassen der Gemeinde zum erhöhten Mietzins zur Verlesung.

Antrag dahingehend, Mietzins angemessen, jedoch ist die Gemeinde infolge ihrer schlechten finanziellen Lage nicht im Stande eine Beisteuer zu leisten.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

V. Der Antrag des Bürgermeisters die Vermessung und Vermarkung der Gemeindeparzellen sofort und zwar im August oder September d. J. in Funktion setzen zu lassen wird einstimmig angenommen.

VI. Zu Punkt IX des Protokolls vom 4/6 19 gibt Gemeinderat Brenner bekannt, daß eine Aufschiebung dieser Herstellung unmöglich ist, da sich im kommenden Frühjahr die Wasserschäden vergrößern.

Bürgermeister stellt den Antrag diese Angelegenheit dem Verkehrsausschuß behufs neuerlicher Erhebungen zuzuweisen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

258

VII. Zu Punkt X des Protokolls vom 4/6 19 /: Heimatrechtsangelegenheiten :/ bringt der Bürgermeister die Zuschrift des Wachtmeisters Rudolf womit derselbe auf die Aufnahme in den Heimatverband verzichtet zur Verlesung und stellt den Antrag auf Annullierung.

Einstimmig angenommen.

Ferner stellt der Bürgermeister den Antrag die Taxe betreff Marie Bernaschek mit 100 K festzusetzen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

VIII. In die Gemeindefürsorgecommission wird an Stelle des Gemeinderates Hengl Frau Josefine Schlaghuber einstimmig gewählt.

IX. Zum Punkt XV des Protokolls vom 4/6 19 /: Verpachtung der Gemeindegründe :/

Antrag des Bürgermeisters dahingehend, daß alle Gründe nur im Lizitationswege verpachtet werden sollten, da hiedurch die Gemeinde einen besseren Gewinn erzielt und wolle diese Angelegenheit dem Finanzausschusse zur Durchführung übergeben werden.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

259

X. Bürgermeister gibt im Hinblick auf das zu errichtende Kriegerdenkmal bekannt, daß er am 20/7 19 bereits eine Versammlung einberufen habe und in den Arbeitsausschuß die Herren Stodola, Herbst, Brucker, Blumenthal, Lechner, Gerzabek, Klimitschek und er /: Bürgermeister :/ gewählt wurden.

Einläufe

1.) Landesfürsorgeamt wegen Ausspeisung von 145 Kinder in Gföhl um Regiekostenbeitrag.

Beschluß auf Heranziehung der Zinsen des Suppenfonds in Gföhl zur obigen Action und Herantreten an das Jugendfürsorgeamt Gföhl wegen Mitleistung zu dem Regiekostenbeitrag.

Angenommen.

2.) Electriziätswerk Krems

Stromlieferungsvertrag

Wurde an n.ö. **Landesgericht** Bericht erstattet, Erledigung bis heute nicht eingelangt.

Zur Erledigung dieser Sache in Krems wurde der Bürgermeister und Vizebürgermeister berechtigt sich persönlich ins Einvernehmen zu setzen.

260

3.) Zuschrift der Feuerwehr Gföhl aus Anlaß des 50jährigen Bestandes um Veranlassung der Renovierung des Gerätschaftshauses, Freigabe des Wassers anläßlich der Jahresübung am 17/8 19 Veranlassung der Beflaggung der Häuser sowie Beleuchtung die ganze Nacht.

Dieses Ersuchen wird einstimmig angenommen und die Restaurierung des Gerätehauses dem Baumeister Huber übertragen.

4.) Gesuch des Haring [Härink] geb. 1839 zuständig in Bernaditz [Bernatice, Bezirk Pisek] seit 10/4 1860 in Gföhl um Aufnahme in den Heimatverband.

Einstimmig angenommen

5.) Gesuch des Johann Ulrich geb. 1870 zuständig Mottingeramnt, seit 1900 in Gföhl, um Aufnahme in den Heimatverband.

Einstimmig angenommen

6.) Zuschrift der Fa. Schaffranek auf Weiterbelassung des von ihnen gemieteten Holzplatzes. Gemeinderat Kippes stellt den Antrag den hiesigen

261

Zimmermeister Carl Huber in Pacht zu geben.

Vizebürgermeister Herbst erklärt, daß zu einer anderweitigen Verpachtung des Platzes ein Anlaß nicht vorliege, Schaffranek einerseits die meisten Fuhren für die Gemeinde unentgeltlich leiste, andererseits aber den Platz bis 1/1 1920 in Pacht habe; er beantrage diese Angelegenheit bis 1/II 19 zu vertagen.

Einstimmig

7.) Zuschrift der Landeskreisvormundschaft gegen mäßigen Mietzins im Notspital 1 Zimmer für durchziehende Kinder freizugeben.

Betreff dieses Ansuchens wird beschlossenen Erhebungen einzuleiten.

8.) Ansuchen des Carl Topf um Gestattung der Deckung seines Anwesens mit Schindeln.

Der Baukommission zur Begutachtung übergeben.

262

Anzeige, daß beim Spital das Geländer schlecht und die körperliche Sicherheit hiedurch gefährdet erscheint.

Diese Angelegenheit wird dem Ausschuß übergeben.

9.) Bezirks-Wahlbehörde teilt mit, daß der Protest des Anton Huber abgewiesen wurde.

Wird zur Kenntnis genommen.

10.) Antrag auf Bestellung von Rechnungsrevisoren.

Bürgermeister beantragt die Herrn von der Bauernpartei Gemeinderat Anton Huber, von Reformpartei Karl Kippes,

von der Arbeiterpartei Gemeinderat Otto Pflanzner zu wählen.

Die genannten Herren werden sohin einstimmig gewählt.

263

Anträge

Finanz- und Verwaltungskommissions Referent Vizebürgermeister Herbst stellt die Anträge

1.) Herabsetzung des Zinsfußes für die Schuld der Gemeinde auf 3% im Wege der Sparkasse bei der n.ö. Landesregierung.

Einstimmig angenommen.

2.) Einverleibung gewisser vorliegender Kapitalien in das Gemeindevermögen oder Verwendung für gemeinnützige Zwecke, eventuell Genehmigung des Landes erwirken.

Über Antrag des Finanzausschusses wird der Beschluß gefaßt die Sp. Bücher Drainage per 269 K 70 h*, Untertanskasse per 795 K 75 h, Kaplangeld 90 K 87 h, Schneberger 29 K 69 h zu beheben, in ein neues Buch mit dem Namen Reserve der Gemeinde Gföhl zu erlegen, ebenso die erliegenden Wertpapiere zu vereinigen.

* Möstaller Nachlaß 69 K 10 h, Mauthhütte 107 K 95 h, Wittmann 50 K 58 h für Wagner u. **Sch...** 165 K 97 h.

Einstimmig angenommen

264

3.) Erhöhung des Gaspreises von 10 auf 20 K ab 1/6 19 für den m³ und Berufung eines tüchtigen Installateurs zur Reparatur der Gasanlagen.

Einstimmig angenommen, jedoch vorherige Anfrage an Herrn Klinger wegen Kosten des entsendeten Installateurs.

4.) Erhöhung des Wasserpreises von 5 h auf 20 h für den hl ab 1/4 19 und entsprechende Erhöhung der Pauschalien.

Einstimmig angenommen.

Gegen den um 200% erhöhten Pauschalbetrag spricht sich nur Gemeinderat Kippes aus.

5. Erhöhung des Marktgeldes vom Schweinemarkt von 2 h auf 1 K per Stück

Einstimmig angenommen und hat die Einhebung des Marktgeldes durch das mit der Wa(a)ge betraute Organ zu erfolgen.

6.) 100% Erhöhung des Wiegegeldes auf der Gemeindewaage. Einhebung einer Waaggebühr bei Ferkel

265

Einstimmig angenommen

7.) Einhebung von Lizenzen, Gebühren, Bestimmung der Höhe derselben.

Antrag bei Tanzunterhaltungen eine Gebühr von 10 K ebenso für alle anderen Unterhaltungsabende 10 K.

Für nach 10^h abends offen halten u. zw. der Pauschalbetrag von monatlich 30 K, für jeden einzelnen Abend 4 K.

Im Falle der nicht vorher erfolgten Anmeldung des Offenhaltens wird die Gebühr von 8 K einzuheben sein.

12 Stimmen ja

1 Stimme nein

Antrag sohin angenommen

8.) Gemeinderat Brenner

stellt den Antrag behufs Behebung des Schadens (Rohrbruch) auf der Scheiben durch einen Gemeindeangestellten besichtigen und sodann den Schaden beheben zu lassen, ferners Herstellung des Kühbergweges.

Angenommen

266

9.) Gemeinderat Pfeifer stellt Antrag die Wege in Alt Gföhl herrichten zu lassen.

Angenommen

10.) Gemeinderat Pfeifer berichtet über die kommissionsweise Aufnahme des Viehbestandes betreff der Milchlieferung.

Auch 2 Stück Vieh sind zwecks Lieferung ermittelt worden.

Bürgermeister teilt mit, daß im Falle nicht genug Großvieh aufgebracht werden kann, auch Stechvieh (Schweine und Kälber) geliefert werden können bzw. zwangsweise aufgebracht werden müssen.

Gemeinderat Pfeifer ist der Anschauung, daß sämtlich zu verkaufendes Stechvieh der Gemeinde bzw. der Wirtschaftskommission zur Anmeldung gebracht werden soll.

Vizebürgermeister beantragt eine Evidenzhaltung des Viehstandes und wird der Antrag vom Bürgermeister unterstützt.

267

Der Antrag sowie der Antrag der Gemeinderäte Hameder und Pfeifer als Referenten der Aufbringungskommission zu bestimmen, wird einstimmig angenommen.

11.) Bürgermeister gibt bekannt, daß die Approvisierungskommission nunmehr Wirtschaftskommission zu lauten hat.

12.) Die Fleischkontrolle wird den Gemeinderäten Pflanzner und Steiner einstimmig zugewiesen.

13.) Bürgermeister stellt den Antrag in die Wirtschaftskommission die Herrn Reg. Rat Weiß und Steuerverwalter Jellinek aufzunehmen.

Einstimmig angenommen.

14.) Vizebürgermeister Herbst berichtet über seine in Wien geführten Unterhandlungen betreff des Bahnbaues und fügt bei, daß die ganze Sache

268

auf ihn den Eindruck machte, noch lange Zeit mit einer Bahn nicht rechnen zu können. Es werde das Oser-Projekt weiter ausgearbeitet und wird das bezüglich einer Sitzung in Krems stattfinden.

15.) Bürgermeister stellt den Antrag die dem Vizebürgermeister Herbst anlässlich der aus Punkt 14 unternommenen Unterhandlungen aufgelaufenen Fahrtauslagen aus Gemeindemitteln zu ersetzen, zumal derselbe auf die auch die weiter mit dieser Action verbundenen Kosten verzichtet.

Einstimmig angenommen.

Geheime Sitzung

1.) Antrag des Bürgermeisters auf Entlassung des Gas- und Wassermeisters Partsch. Kündigung mit 1/8 19.

Einstimmig angenommen mit einer 6 wöchentlichen Kündigung.

2.) Bürgermeister stellt weiters den Antrag auf Übernahme des Sicherheitswachmannes Topf durch die Sparkasse als Sparkassendiener unter Einrechnung seiner bei der Gemeinde

269

zugebrachten Dienstzeit.
Einstimmig angenommen.

3.) Antrag des Bürgermeisters auf Gehaltsregelung der Gemeindeangestellten Purker, Topf und Landauer.

Einstimmig angenommen.

Teuerungszulagen in den Gehältern zu bewilligen, sodaß Purker monatlich 450 K, Topf 400 K und Landauer 316 K zu beziehen hat.

4.) Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag den entlassenen Gasmeister von dem ihm auszuzahlenden 6 wöchentlichen Lohn, den ihm erteilten Vorschuß per 100 K in Abzug zu bringen.
Einstimmig angenommen

5.) Nachträglich wird Gemeinderat Hengl einstimmig zum Schriftführer Stellvertreter

Weitere Wünsche und Anträge nicht vorgebracht.

Bürgermeister schließt um $\frac{3}{4}$ 10^h abends die Sitzung.

Pflanzer

Herbst

Schwaighofer

270

Protocoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 27/8 19 7^h abends.

Anwesende:

Der Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst und sämtliche Gemeinderäte.

Es wird sohin geschritten zur

Tagesordnung

Zum Protocoll vom 26/7 19 Punkt 2 Einläufe teilt der Vizebürgermeister mit, zweimal versucht zu haben Rücksprache zu pflegen, jedoch durch die Abwesenheit der maßgebenden Factoren aber nicht möglich war; er habe sich mit dem Vizebürgermeister Lindner diesbezüglich ins Einvernehmen gesetzt und wird Letzterer die Angelegenheit zur Rücksprache ihm sofort bekannt geben.

Punkt 7 des Protocolls vom 26/7 19

Dieses Ansuchen wird abgewiesen.

271

Betreff des beim Spital befindlichen Geländers, welche durch seine Schadhaftheit die körperliche Sicherheit zu gefährden scheint, berichtet Gemeinderat Kippes, daß eine Reparatur mit 300-400 K Kosten verbunden sei, er selbst aber die Sache nicht als dringend notwendig erachte.
Beschluß auf Rückgabe dieser Angelegenheit in die Kommission.

Punkt 8 des Protocolls vom 26/7 18
Ansuchen des Carl Topf wird bewilligt.

Zu Punkt 8 des Vorprotocoll /: Kanal bei Knödelsdorfer :/ wird Gemeinderat Steiner betreffs Erhebung der Notwendigkeit diese Angelegenheit einem Augenschein unterziehen und Bericht erstatten.

Hierauf werden sohin Kostenvorschläge abgesondert und einer neuen Prüfung unterzogen.

272

Einläufe

1.) Zur Verlesung gelangt der Brief des Franz Wallner, worin derselbe für den von ihm seinerzeit beim Notspitale errichteten Zaun 2 Klafter Holz beansprucht.

Antrag auf Rückstellung des Zaunes an den Gesuchsteller einstimmig angenommen.

2.) B.H. Krems legt Gesuch des Breitenseer und Altmann um Verleihung einer Kinolizenz zur Äußerung vor.

Antrag Lokalbedarf für 1 Kino, Gesuchsteller jedoch mit Rücksicht darauf, daß beide Kriegsinvalide sind, in erster Linie zu befürworten sind.

Einstimmig angenommen.

3.) Ansuchen der B.H. Krems bei Revision der ... durch die Gendarmerie auch Gemeinde... beizuziehen.

Bericht dahin, daß von Seite der Gemeinde der Gemeindediener Topf und Gemeinsekretär Purker zur Vornahme der Revision bestimmt werden.

273

4.) Zuschrift des K.G. Krems betreff Mietzins bzw. Steuer für das B.G.

Bericht an K.G. dahingehend, daß bei der großen Schuldenlast und den zerrütteten Geldverhältnissen in denen sich die Gemeinde befindet, es trotz aller Bereitwilligkeit den sämtlichen Behörden entgegen zu kommen derzeit unmöglich ist den gefaßten Beschluß abzuändern und einen Mietzinsbeitrag zu leisten. Die Gemeinde geht aber daran Ordnung in die Geldangelegenheiten der Gemeinde zu bringen und behält es sich vor seinerzeit, wenn die Sanierungsaktion von Erfolg sein wird den sämtlichen Behörden durch Leistung eines Mietzinsbeitrages entgegen zu kommen, damit aber die Behörden sehen, daß die Gemeinde nichts unversucht läßt um entgegenzukommen, hat der Bürgermeister mit den Hauseigentümern sich in Verhandlungen gesetzt und ist es den Bemühungen des Bürgermeisters gelungen die Hauseigenthümer zu bringen den Zins auf 2200 K herabzusetzen.
Einstimmig angenommen

274

Anträge

5) Gemeinderat Pflanzler stellt den Antrag mit Rücksicht auf die Ernährungsschwierigkeiten für die hiesigen Sommerfrischler als letzten Aufenthaltstermin den 1/9 19 festzusetzen.

Die Abstimmung ergab 4 Stimmen ja und 10 Stimmen nein.

Bürgermeister stellt obigen Antrag mit einem Endtermin 5/9 19 und wird letzterer Antrag einstimmig angenommen.

Berichte

6) Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag, die Kontrolluhren sowie die hiezugehörigen Kästchen welche zumeist reparaturbedürftig sind herrichten zu lassen, ferner die beim alten Rathaus

befindliche Uhr nach Alt Gföhl zum Wasserwerk, die bei Lämmerhofer befindliche zu Franz Tiefenbacher, die bei Lechner zu Knödelsdorfer und die bei Resch befindliche zum Lindner zu verlegen.

Einstimmig angenommen.

275

7) Der Bericht des Finanzausschusses über die Aufnahme eines Darlehens per 4540 K von der hs. Sparkasse wird genehmigt.

8) Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag in Betreff Gas und Wasser, daß bei jenen Parteien die mit der **Mindest...** in Betracht kommen diese statt 10 K, 40 K jährlich Regiebeitrag zu leisten haben. Der Antrag betreffend Gas wird einstimmig angenommen. Hinsichtlich des Wassers wurde ein Regiebeitrag per 10 K angenommen.

9) Gemeinderat Huber gibt bekannt, daß im Monat September und October Karbidkalk nicht abzugeben sei und stellt Antrag die Abgabe im Lizitationswege durchzuführen. Wird dem Finanzausschuß übergeben.

276

Bürgermeister stellt den Antrag in die zu bildende Wohnungskommission 3 Herren in Vorschlag zu bringen.

Von Arbeiterpartei wird Gemeinderat Pflanzler

von Bauernpartei wird Gemeinderat Gerzabek

von Reformpartei wird R. Rat Weiß

vorgeschlagen und sämtliche Herren einstimmig angenommen.

Sohin wird zur Wahl von 4 Ortsschulräten bzw. 4 Ersatzmännern geschritten.

Von der Reformpartei sind in Vorschlag Gemeinderat Kittler und Bgm. Dr. Schwaighofer

von Arbeiterpartei Herbst und Steiner

von Bauernpartei Gerzabek und Huber

Abgegeben wurden 14 Stimmzettel

Es entfielen auf Kittler 8 Stimmen

Schwaighofer 7

Herbst 8

Kippes 2

Steiner 7

Hameder 6

Gerzabek 6

Huber 6

Brenner 6

somit erscheinen als gewählt die Herren Kittler, Schwaighofer, Herbst und Steiner und erklären dieselben die Wahl anzunehmen.

Als Ersatzmänner werden gewählt

von Arbeiterpartei Forsthuber 8 Stimmen 1 Ers

von Reformpartei Mixner 8 2 Ers

von Arbeiterpartei Hengl 7

von Reformpartei Kippes 7

277

Forsthuber, Hengl und Kippes erklären die Wahl anzunehmen betreff des gewählten H. Mixner wird Zustimmung eingeholt.

Allfälliges

I) Als Punkt 2 des Vorprotokolles /: Anträge :/ gibt der Bürgermeister bekannt, daß die todtliegenden Kapitalien auf das Einlagebuch der Sparkasse Gföhl Nr. 11927 „Marktgemeinde Gföhl Reservefonds“ Gesamtguthaben mit 1/8 19 per 1.579 K 61 h eingelegt wurden.

II) Antrag auf Kanalreparatur bei Wasserleitung im Apolthaus und Herstellung des Ablaufes. Wird gleichzeitig mit Kanalbau im Badergassel vorgenommen.

III) Gemeinderat Gerzabek bringt Zuschrift der B.H. Krems zur Verlesung wonach an Hubert Saß 2 Kälber abgegeben werden sollen. Das wird einstimmig abgelehnt.

278

IV) Antrag des Gemeinderates Pflanzler die Meldevorschriften in der hiesigen Gemeinde genauer zu handhaben und die sich Meldenden zur Vorlage von Heimatsdokumenten zu veranlassen. Einstimmig angenommen.

V) Gemeinderat Brenner teilt mit, daß die Herstellung der Straße auf den Kleinen Kühberg nur mehr der Arbeitskraft des Ernst, Witzmann und Johann Aufreiter im Rückstand sich befinde. Beschluß auf neuerliche Aufforderung der Genannten zur Mitarbeit und im negativem Falle Aufnahme von Arbeitern für Tage auf Kosten der genannten drei Besitzer.

Geheime Sitzung

1) Personalangelegenheiten

Antrag auf Erhöhung der Nachtwächtergebühr
Angenommen mit 120 K ab 1/7 19

2) Verlesen wird die Zuschrift des gew. Gas- u. Wassermeister Partsch auf Zuerkennung einer Abfertigung

279

Antrag auf Zuerkennung einer Abfertigung im Betrage von 500 K und Flüssigmachung dieses Betrages beim Darlehen des demselben im alten Rathaus zugewiesenen Wohnung, einstimmig angenommen.

Nachdem weitere Wünsche oder Anträge nicht vorgebracht wurden, schließt der Bürgermeister um ½ 10^h abends die Sitzung.

Pflanzler
Schriftführer

Herbst

Dr. Schwaighofer

280

Protocoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 9/10 19 5^h Nm.

Anwesende:

Der Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Franz Herbst

Die Gemeinderäte Kittler, Pflanzner, Kippes, Forsthuber, Hengl, Brenner, Pfeiffer, Hagmann, Hameder, Gerzabek, Huber und Steiner.

Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

Sohin wird geschritten zur

Tagesordnung

Einläufe

1.) Laut Amtsblatt der B.H. Krems ist die Feuerbeschau bis 10/12 19 vorzunehmen und zwar von 2 Herren der Gemeinde mit Einvernehmen der hiesigen Feuerwehr.

Als zu diesem Zwecke bestimmt erscheinen die Herren Gemeinderäte Hagmann und Brenner

281

2.) Zuschrift des Elektrizitätswerkes der Waldviertlerbahn einen neuen Vertreter zu entsenden.

Beschluß dahingehend, daß an Stelle des Franz Liebenberger Dr. Schwaighofer als Vertreter namhaft gemacht wird.

3.) Ansuchen um Baubewilligung des Johann Palmetzhofer und Franz Schietzenhofer.

Der Baukommission zur Begutachtung überwiesen.

4.) Zuschrift der B.H. Krems betreff Anordnung der Gemeindegewirtschaftskommission

In dieselbe sind berufen von Arbeiterpartei: Josef Steiner, Johann Aff, Franz Wallner, Otto Pflanzner, von Bauernpartei: Karl und Josef Kloiber, Karl Knödelsdorfer und Franz Brenner

282

Beschluß auf Anordnung einer Sitzung

5.) Ansuchen des Carl Brand, seit 28/5 1905 in Gföhl gemeldet zust. Langau Bez. Horn um Aufnahme in den Heimatverband.

Einstimmig angenommen

6.) Betreff Kanalbau bis Knödelsdorfer wurde vom Baumeister Huber ein Voranschlag nicht überreicht.

Maurermeister Kienast überreicht solchen mit 3100 K.

Beschluß auf Vornahme von Erhebungen an Ort und Stelle unter Zuziehung des Maurermeisters Kienast und sonach Beschlußfassung durch die Baukommission.

Berichte

7.) Bürgermeister teilt mit, daß von Seite der B.H. der Antrag auf Verleihung einer Kinolizenz an Prinz und Mixner abgewiesen wurde.

283

8.) Finanzreferent Gemeinderat Kittler teilt mit, daß aus der Gruber'schen Studentenstiftung für den Studenten Othmar Purker ein Betrag von 500 K flüssig gemacht wurde.

Antrag auf nachträgliche Genehmigung dieser Verfügung.

Einstimmig angenommen

9.) Der Beschluß auf Einführung einer Aufenthaltstaxe per 50 K von Sommerfrischlern für die Zeit vom 5. – 15./9 19 und sonach Verlängerung des Aufenthaltstermines [?] bis 15/9 19 wird einhellig angenommen.

10.) Die Beschlußfassung des Betrages von 100 K für Verkauf eines Kubikmeters Karbidkalkes wird einstimmig angenommen.

11.) Die Aufnahme eines Darlehens von 11187 K zum Ankauf von 5000 kg Karbid wird einstimmig genehmigt.

284

12.) Bürgermeister berichtet, daß der gew. Gasmeister Partsch nur unter der Bedingung den Ort verlassen sich erklärte, wenn ihm die Transportkosten bis Mödling gezahlt werden. Um nicht der Gemeinde noch ev. weitere größere Auslagen zu verursachen wurden demselben die Transportkosten per 533 K bezahlt und wird der Antrag auf nachträgliche Genehmigung dieser Verfügung gestellt.

Einstimmig angenommen.

13.) Antrag auf Aufteilung der Brotauflage [Steuer ?] auf die einzelnen Pächter von Gemeindegrundstücken nach dem Ausmaß des Pachtgrundes.

Einstimmig angenommen

14.) Beschluß auf neuerliche Aufforderung des Referenten für Gas und Wasserzins und wird dies durch Gemeinderat Kippes übernommen.

Ferner wird der Beschluß gefaßt die Gasuhrengebühr $\frac{1}{4}$ jährlich einzuhoben.

285

15.) Gebäudereferent Steiner berichtet, daß das Dach bei Dr. Bader schadhaft sei und zur Herstellung der Ankauf von 300 Ziegeln notwendig erscheine.

Beschluß auf Übergabe Kommission einstimmig.

16.) Gemeinderat Steiner stellt den Antrag den schadhafte Rauchfang beim Notspital reparieren zu lassen und stellen sich die Kosten auf einige Kronen.

Einstimmig angenommen.

17.) Die Verlegung eines zweiten Waschtroges nach Alt Gföhl wird nachträglich einstimmig angenommen.

18.) Gemeinderat Brenner teilt mit, daß die Straße am Kühberg hergerichtet worden sei; die übrigen Straßen werden von den Anrainern zur Herrichtung übernommen.

286

19.) Antrag sämtliche den Landauer betreffende Arbeiten beim Gemeindesekretär Purker anzumelden und Verrichtung der Arbeiten unter Aufsicht des Gemeinderates Kittler wird einstimmig angenommen.

20.) Gemeinderat Steiner teilt mit, daß die Viehstände derart schadhaft sind, daß hiedurch leicht die körperliche Sicherheit gefährdet erscheint und hiedurch der Gemeinde Schadenersatz auferlegt werden könnte.

Antrag die Stände mit Schotter anführen und Aufsicht dieser Arbeiten an Steiner.

Einstimmig angenommen.

21.) Gemeinderat Brenner urgiert die Herrichtung des Rohrablaufes und Deckels beim Apolthaus. Kommission übergeben u. Voranschlag vorlegen angenommen.

22.) Gemeinderat Kippes teilt mit, daß die Gasuhren bei Gschwandtner und Edhofer nicht funktionieren

287

Antrag den Spengler Wiedemann zu beauftragen die Uhren zu besichtigen und sonach zu berichten.

23.) Wohnungsangelegenheiten.

Auf Antrag wird die Sitzung für geschlossen erklärt.

Nachdem für die Wohnung des gew. Wassermeisters Hans Partsch mehrere Interessenten in Betracht kommen wird der Antrag auf Abstimmung mittels Stimmzettel einstimmig angenommen.

Es entfallen für Engleder 9 Stimmen

für Landauer 4

1 Stimmzettel leer

Somit kommt die Wohnung des Partsch an Engleder

Betreff der jetzt von Engleder innegehabten Wohnung entfallen für

Landauer 11 Stimmen

für Aff 3

und tritt somit Ersterer in Bezug der Wohnung.

Allfälliges

Bericht, daß die Sparkasse zu Gunsten der Gemeinde Darlehen

288

gemacht und daß hiervon ein Zinsenbetrag per 23000 K zu Ungunsten der Sparkasse Gföhl bereits verjährt ist.

Die diesbezügliche Anzeige wurde an die Landesregierung erstattet.

Die Anfrage ob sich die Gemeinde zur Zahlung dieser 23000 K bereit erklärt wird abgelehnt und der Antrag des Gemeinderates Brenner die Angelegenheit bis zum Herabblangen der Entscheidung von der Landesregierung zu vertagen mit 9 gegen 5 Stimmen angenommen.

Weitere Wünsche und Anträge wurden nicht vorgebracht und sohin um 9^h abends vom Bürgermeister die Sitzung geschlossen.

Pflanzer
Schriftführer

Herbst

Dr. Schwaighofer

289

Protocoll

Aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung vom 22/11 19 4^h Nm.

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst

Die Gemeinderäte Hameder, Gerzabek, Pflanzer, Hagmann, Steiner, Hengl, Forsthuber, Kittler.

Fernbleiben entschuldigt infolge Krankheit Gemeinderat Huber und Brenner infolge dringender Wirtschaftsangelegenheiten, Gemeinderat Pfeiffer und Kippes.

Verlesen wird das Vorprotocoll. Dasselbe wird zur Kenntnis genommen mit der Abänderung des Punkt 10 die Arbeiten nicht unter Aufsicht sondern unter eines hiezu aufzulegenden Dienstbuches zu überwachen sind.

Sohin wird geschritten zur

Tagesordnung

290

Einläufe

1.) Zuschrift der B.H. Krems, daß das Recht zur Wohnungsanforderung sich auf sämtliche Gemeinden erstreckt.

Wird der Wohnungskommission übergeben

2.) Zuschrift der B.H. Krems betreff Gesetz über die Heranziehung der Kinder zu Arbeiten.
Überwachung erfolgt durch die Gemeinde.

3.) Note der B.H. Krems, daß die eingehenden Feuerversicherungen viel zu niedrig seien und den heutigen Verhältnissen nicht entsprechen.

Beschluß auf Anschlag eines Auszuges dieser Zuschrift an der Amtstafel.

4.) Carl Huber teilt mit, daß er das Pachtansuchen betreff des Holzplatzes zurückzieht.

Beschluß auf Kenntnisnahme und Antrag auf Verpachtung dieses Holzplatzes für 1920 an Schaffranek

291

gegen einen Pachtzins von 300 K und wird dieser Antrag angenommen.

5.) Ansuchen des Ignaz Zaiser in Gföhl, hier seit 1907 wohnhaft um Aufnahme in den Heimatverband.
Einstimmig angenommen, da keine gesetzl. Hindernisse bestehen.

6.) Ansuchen des Herrn Schmied um Ausübung des Zahntechnikergewerbes in Gföhl.

Beschluß auf Mitteilung an die B.H. daß hier Lokalbedarf zutrifft.

7.) Ansuchen des Johann Braun Hausbesitzer in Gföhl, seit 1904 hier seßhaft um Aufnahme in den Heimatverband.

Angenommen.

8.) Heinrich Huber legt Bauplan betreff Palmetzhofer vor.

Keine Einwendung erhoben

292

Berichte

9.) Bürgermeister teilt mit, daß betreff des Kinos von Heinrich Huber gegen die Pläne Einwendungen erhoben wurden und diesbezüglich an die B.H. Krems um weitere Weisung herangetreten wurde.

10.) Derselbe gibt noch bekannt, daß betreff Bau der Schlachtbänke des Franz Schietzenhofer von Seite der Gemeinde und Anrainer keine Einwendungen erhoben werden und somit das Ansuchen der B.H. Krems vorgelegt wird.

Sohin wird geschritten zur Beratung des
Voranschlages
für das Jahr 1920.

Gemeinderat Kittler erstattet das Referat.
Derselbe wird in allen Punkten durchberaten und vollinhaltlich angenommen.
Die Hundesteuer wird einstimmig auf 8 K festgesetzt.

293

Ferner wird die Schlachtgebühr und zwar für
Großvieh mit 2 K
Stechvieh 1 K 50 h
Kleinvieh 1 K
einstimmig festgesetzt

Schließlich wird der Antrag auf eine Erhöhung der Gemeindeumlagen auf 130% einstimmig
angenommen.

Weitere Anträge oder Wünsche werden nicht vorgebracht und sohin die Sitzung um ½ 8^h abends
geschlossen.

Pflanzer Herbst Dr. Schwaighofer
Schriftführer

294

Protocoll
aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 29/12 19 5^h Nm.
Anwesende:

Bürgermeister: Dr. Schwaighofer
Vizebürgermeister Herbst
Die Gemeinderäte Hameder, Gerzabek, Pflanzer, Hagmann, Steiner, Hengl, Kittler und Kippes,
Brenner.
Abwesend infolge Krankheit die Gemeinderäte Huber und Forsthuber.
Gemeinderat Pfeiffer hat sich entschuldigt.

Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

Sohin wird geschritten zur
Tagesordnung
Einläufe

1.) Ansuchen der Lehrerin Fr. Maria Bernaschek wegen Abstandnehmen von der Zahlung der restl.
Taxe für die Aufnahme

295

in den Heimatverband.
Beschluß dieses Ansuchens mit dem Antrage auf Bewilligung dem n.ö. Landesrate vorzulegen da
angeführten Gründe der Wahrheit entsprechen.

2.) Zuschrift der Fa. Schaffranek, daß dieselbe den Pachtbetrag per 300 K anerkennen.

Wird zur Kenntnis genommen.

3. Die erfolgte Anmeldung des Landauer bei der A.U.V. Gesellschaft wird zur Kenntnis genommen.

4.) Zuschrift des Bez. Straßenausschusses, wonach die Zinserhöhung von 300 K auf 400 K zur Kenntnis genommen wird.

5.) Mitteilung, daß Dr. Bader die eingelegte Verwehrung wegen Zinserhöhung zurückgezogen hat.

296

6.) Fa. Mach wegen Veranlassung der Abholung von Fett rücksichtlich 81 kg Öhl [Öl] zu welchem Letzterem ein geeignetes Gefäß beizustellen wäre.

Beschluß, daß der für den entliehenen Glasballon durch Reinigen desselben entstandenen Kostenaufwand dem Fett und Ölpreis [Ölpreis] zugeschlagen werde, einstimmig angenommen.

7.) Der Beschluß der Wirtschaftskommission noch Bestellung von 2000 kg Karbid trotz des sich auf 10 K 52 h per kg stellenden Preises wird einstimmig angenommen.

8.) Gemeindegemeinsekretär Purker und Wachmann Topf um Erhöhung des Lohnes und unentgeltlicher Gasbezug.

Antrag des Finanzausschusses den Petenten monatlich je 2 Kubikmeter Gas, ebenso das Wasser frei zu geben, sowie den Zahlungsrückstand von 70 rücksichtlich 30 K abzuschreiben wird einstimmig angenommen.

297

9.) Zuschrift der D.Ö. Pensionsanstalt für Angestellte wonach Gemeindegemeinsekretär Purker den Betrag von 1970 K nachzahlen soll.

Beschluss einstimmig Rekurs gegen diese Vorschreibung zu erheben.

10.) Zuschrift der Stadtgemeinde Krems wegen Gründung eines Lagerhauses und Ersuchen dieser Genossenschaft um Entscheidung bzw. Namhaftmachung von Delegierten.

Antrag den Obmann des hiesigen Kasinos H. Edthofer und den Gemeinderat Pfeiffer hiezu zu bestimmen wird angenommen.

11.) Zuschrift der Evidenzhaltung, daß mit der Vermessung und Vermarkung der Gemeindegrenzen 1920 begonnen wird und daß die Tragung der Kosten für Arbeiter der

298

Gemeinde zufallen, ebenso, daß dem Vermessungsbeamten eine Kanzlei zuzuweisen wäre.

Beschluß auf tägliche Kosten per 10 K für Arbeiter, sowie Zuweisung eines Kanzleiraumes in der Gemeinde, einstimmig angenommen.

12.) Zuschrift des Franz Prinz um Verpachtung des Feuerwehrrteiches auf die Dauer von 6 Jahren behufs Ansetzung von Fischen gegen eine jährliche Pacht von 500 K.

Beschluß dahingehend diese Angelegenheit dem Finanzausschuß zuzuweisen, welchem Letzterer sich mit einem Mitglied der hiesigen Feuerwehr sich ins Einvernehmen setzen soll und wird H. Karl Kippes als Sachverständiger nominiert, angenommen.

13.) Zuschrift der Agrarbehörde wegen Aufnahme derjenigen Parzellen in das vorgelegte Verzeichnis, welche seit 1875 von Wirtschaften abgegeben und in

299

den Großgrundbesitz übergegangen sind.

Die Aufnahme der Parzellen N. 994, 995, 1020, 1027, 925, 985 Grdb [Grundbuch] Gföhl in das Verzeichnis wird einstimmig angenommen.

Berichte

1.) Bürgermeister teilt mit, daß die Karbidarlehen per 3500 K und 4200 K bereits rückgezahlt sind. Die Beträge per 4540 K und 11187 K noch zu bezahlen sind.

2.) Die Herrichtung des Brunnens beim Apolt-Haus wird mit Rücksicht auf den derzeitigen Kostenaufwand auf unbestimmte Zeit aufgeschoben.

3.) Heinrich Huber hat die Absicht ein Sägewerk in Gföhl anzulegen und wurden die vorgelegten

300

Pläne der B.H. Krems zur kommissionellen Behandlung vorgelegt.

4.) Über das Ansuchen der Brüder Huber wegen Bau einer Remise erfolgte am 26/II 19 de Besichtigung.

Ohne die Erledigung abzuwarten wurde mit dem Bau begonnen und statt Schubthüren Flügelthüren angebracht.

Diese Baudurchführung wird nachträglich mit dem Zusatz genehmigt, daß Schubthüren anzubringen sind.

Wegen der erfolgten Eigenmächtigkeit dieses Baues beantragt Gemeinderat Steiner die Verfügung einer Geldstrafe von 600 K.

Die Abstimmung ergab 4 Stimmen ja, 7 Stimmen nein.

Gemeinderat Hameder stellt Strafantrag auf 50 K, Gemeinderat Brenner einen solchen auf 100 K. Letzterer Antrag wird mit 8 Stimmen angenommen.

301

5.) Vizebürgermeister Herbst teilt mit, daß sich der Verbrauch von Karbid bis März auf 3462 kg belaufe wird und daß ab 1/4 20 der Kubikmeter Gas sich auf 90 K zu stellen kommet.

6.) Bürgermeister berichtet über das El. Werk Krems und teilt mit, daß 654 Lampen von den Hausbesitzern, ferner 8 Motoren und 41 Motorenanschlüsse angemeldet erscheinen.

Sonach wird der vorgelegte Vertrag Punkt für Punkt durchberaten.

Gemeinderat Hameder stellt sonach den Antrag sämtliche Interessenten noch einmal zu einer Besprechung einzuladen.

Beschluß auf Stattgebung des Antrages und nach Einlangen der Antwort von der Direktion des El. Werke mit der Versammlung vorzugehen unter Intervention des Ingenieurs.

302

7.) Sonach schreitet der Bürgermeister zur Berichterstattung betreff der Gemeindeschulden.

Vizebürgermeister Herbst stellt Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit.

Die hierüber erfolgte Abstimmung ergab 6 Stimmen zu 4 Stimmen.

Bürgermeister erklärt sohin die Sitzung für geheim und ersucht die anwesenden Zuhörer zum Verlassen des Saales.

Franz Liebenberger, Kaufmann in Gföhl, verläßt den Saal mit den Worten „ich protestiere dagegen.“

Sonach teilt Bürgermeister die Zuschrift der n.ö. Landesregierung betreff der Schuld der Gemeinde an die Sparkasse mit.

Antrag dahingehend gegen diese Entscheidung Rekurs zu erheben, gleichzeitig aber an die Sparkasse heranzutreten, den Zinsfuß auf 2% herabzusetzen und zwar bis 1915 zurück und sodann fortlaufend weiter.

Sollte die L.R. der Eingabe an die Sparkasse Gföhl stattgeben, wäre der Rekurs als

303

nicht eingelangt ad acta zu legen, einstimmig angenommen.

Sohin wird die Sitzung für öffentlich erklärt.

Allfälliges

Gemeinderat Kippes teilt mit, daß Frau Kloiber den Wasserzins per 30 K zu zahlen sich versperrt. Wird neuerlich aufgefordert.

Gemeinderat Gerzabek teilt mit, daß die Verpachtung der Teiche einen Betrag von 236 K ergab. Kenntnis genommen.

Antrag Apolt und Lämmerhofer neuerlich bei sonstiger Androhung der Absperre der Gasuhren zur Schuldbegleichung.

Weitere Anträge und Wünsche werden nicht vorgebracht und die Sitzung um ½ 8 h abends geschlossen.

Pflanzer
Schriftführer

Herbst

Dr. Schwaighofer

304

Sitzung

am 2/1 20 - ½ 3^h Nm.

Gegenstand

ist die Trauerkundgebung für den am 31/12 19 +Gemeinderat Herrn Anton Huber.

Anwesende:

Der gesamte Gemeinderat mit Ausnahme der Gemeinderäte Kippes und Steiner.

Der Bürgermeister gedenkt in warmen Worten des Verblichenen unter Hervorhebung seines unermüdlichen Wirkens zu Gunsten der Gemeinde und fordert schließlich zur Kundgebung der Trauer die Anwesenden auf sich von ihren Stühlen zu erheben.

Nach erfolgter Kundgebung schließt der Bürgermeister um ¾ 3^h die Sitzung.

Pflanzer
Schriftführer

Herbst

Dr. Schwaighofer

305

Protocoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 29/1 20 – 4^h Nm.

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer
Vizebürgermeister Herbst
Sämtliche Gemeinderäte, sowie der an Stelle des +Gemeinderates Huber tretende Gemeinderat
Thomas Leitner.
Letzterer leistet sohin in die Hände des Bürgermeisters die Angelobung.

Verlesen wird das Vorprotocoll und dasselbe bis auf Punkt 1 (Berichte) wonach es statt „noch zu bezahlen“ „noch ausständig“ heißen soll genehmigend zur Kenntnis genommen.

Sohin wird zur

Tagesordnung

geschritten.

306

Einläufe

1.) Bürgermeister berichtet daß die Volkszählung mit dem Stand vom 31/1 20 vorzunehmen sei und schlägt zur Durchführung dieser Arbeiten Herrn Regierungsrat Waiß, Steuerverwalter Kirschner und Offizienten Ott vor.

Einstimmig angenommen

2.) Ansuchen des Franz Schützenhofer um Verleihung der Gasthauskonzession.

Mitteilung an BH Krems, daß Lokalbedarf gegeben erscheint.

Einstimmig

3.) Zuschrift des Landes... wegen Vornahme einer Stierschau.

Vizebürgermeister Herbst stellt Antrag mit Rücksicht darauf, daß der Viehstand derzeit minderwertig ist eine Stierschau nicht abzuhalten.

307

Dieser Antrag wird mit 13 Stimmen angenommen.

4.) Feuerwehr Gföhl um Regelung des Fuhrlohnes infolge Inanspruchnahme von Pferden anlässlich eines Brandes.

Antrag dahin angenommen, daß die Entscheidung für ½ Tag mit 100 K für den ganzen Tag mit 200 K festgesetzt wird.

5.) Ansuchen des Peter Cermak, seit 1908 hier ansässig, zust. Eisenbergeramt, um Aufnahme in den Heimatverband.

Einstimmig angenommen, da keine gesetzlichen Hindernisse obwalten.

6.) Zuschrift des Nachtwächters Simlinger, daß er mit einer Entlohnung von 120 K nicht im Stande ist diesen Dienst

308

zu versehen und er ebenfalls mit 31/3 20 kündige.

Beschluß auf Überweisung dieser Zuschrift an den Finanzausschuß behufs Fühlungnahme mit dem Antragsteller.

Berichte

1.) Bürgermeister teilt auf die verlesene Anfrage hinsichtlich der am 1/4 20 stattfindenden Erhöhung der Preise für Gas und Wasser mit, daß 18 Parteien trotz Erhöhung den Bezug aufrecht erhalten, 32 Parteien den Bezug ablehnen und von 24 Parteien eine diesbezügliche Erklärung nicht eingelangt ist.

2.) Derselbe gibt bekannt, daß betreff des Sägewerkes der Brüder Huber die kommissionelle Begehung bereits stattgefunden hat.

309

3.) Hinsichtlich der Anträge des Heinrich Huber gibt Bürgermeister bekannt, daß von Seite der pol. Behörde erklärt wurde, daß Schubthüren unbedingt nicht erforderlich seien und stellt Antrag vom vorhergehenden Beschluß Umgang zu nehmen zumal sich die Fa. Klein verpflichtete, die Instandhaltung des Strassenteiles zu übernehmen.

Mit 9 Stimmen angenommen.

4.) Finanzausschuß teilt mit, daß die Verpachtung des Feuerweherteiches an Franz Prinz zur Anlegung einer Fischerei mit 3 Jahren gegen 500 K jährlicher Pacht festzusetzen sei, das alljährliche Eis jedoch separat zu vergeben ist.

Der Teich sei alle 3 Jahre abzulassen jedoch muß die Gemeinde früher hievon in Kenntnis gesetzt werden.

Einstimmig angenommen.

310

5.) Finanzausschuß teilt mit, daß aus der Wunderbaldingerstiftung 80 K und 50 K **...betrag** von Patzl an hiesige Arme und zwar 6 resp. 8 K per Person verteilt wurden.

Genehmigt

6.) Bürgermeister teilt mit, daß die Gemeinde bei der Sparkasse ein schwebendes Darlehen von 60000 Kronen genommen hat, hievon die einzelnen Vorhaben per zusammen 27000 K tilgte und somit der Gemeinde noch ein Betrag von 23000 K zur Verfügung steht.

Wird einhellig genehmigt.

7.) Bürgermeister referiert betreff des Elektrizitätswerkes und erstattet Bericht betreff der stattgefundenen Versammlung und fügt bei, daß sich bereits 125 Häuser

311

zum Anschluß meldeten überdies kommen hiezu 6 Gemeindeg Häuser, ferner ist hierin die Schule, der Pfarrhof und das Kinderheim nicht inbegriffen und stellt sohin den Antrag

1.) auf Anschluß an das Kraftwerk Hohenstein, sofortige Arbeitsbeginnung

2.) Aufnahme eines Darlehens über 700 000 K bei der Sparkasse Gföhl und

3.) Einsetzung eines Arbeitsausschusses bestehend aus 3 Herren von der Gemeinde und 3 Herren außerhalb der Gemeindevertretung.

Der Antrag ad „1“ wird mit 13 gegen 1 Stimme.

der Antrag ad „2“ einstimmig angenommen.

Ad Antrag 3 wurde einstimmig beschlossen die Herren Dr. Schwaighofer, Herbst, Gerzabek, Teltschik

312

Wagnermeister Hagmann und Carl Haslinger jun. Letzterer erklärt sich zur Übernahme bereit.

Sonach wird geschritten zur Wahl des für den +Anton Huber freigewordenen Mitgliedes des Sparkassenausschusses.

Es werden 14 Stimmen abgegeben und entfielen auf Gerzabek und Pfeifer je 7 Stimmen.

Die vorgenommene Stichwahl ergibt für

Pfeiffer 11 Stimmen, für

Gerzabek 3 Stimmen,

es erscheint somit Ersterer gewählt und erklärt derselbe die Wahl anzunehmen.

Allfälliges

Vizebürgermeister Herbst teilt mit, daß anlässlich des zu gründenden Autoverkehrs Krems-Gföhl-Zwettl u. Göttfritz die Autogarage nach Krems zu verlegen beabsichtigt sei und

313

stellt Antrag der Bürgermeister möge sich mit Hofrat Schiehschl ins Einvernehmen setzen, daß Gföhl die Zentrale bleibt.

Wird vom Bürgermeister übernommen.

Weitere Anträge und Wünsche wurden nicht vorgebracht und schließt sohin Bürgermeister um 7^h abends die Sitzung.

Pflanzer

Kippes

Herbst

Schriftführer

314

Protocoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 14/2 20 Beginn 4^h Nm.

Anwesende:

Vizebürgermeister Herbst

Gemeinderäte Otto Pflanzer, Josef Steiner, Forsthuber, Brenner, Leitner, Kippes, Kittler, Pfeifer

Gemeinderat Hengl hat sich entschuldigt.

Gemeinderäte Hameder und Gerzabek unentschuldigt ausgeblieben.

Verlesen wird das Vorprotocoll und dasselbe genehmigend zur Kenntnis genommen.

Sohin wird geschritten zur

Tagesordnung

I Einläufe

Bericht des Landesrates über Genehmigung des Voranschlages

Wird zur Kenntnis genommen.

315

Anträge

1.) Vizebürgermeister stellt Antrag den Ferkelpreis anlässlich des Marktauftriebes auf 2 K per Stück zu erhöhen.

Gemeinderat Kippes beantragt mit dieser Erhöhung zuzuwarten bis der Markt besser beschickt wird.

Antrag Kippes angenommen.

2.) Der Antrag den Karbidpreis ab 1/2 20 auf 30 K per Kubikmeter und zwar bis Mitte Mai d. J. zu erhöhen wird einstimmig angenommen.

3.) Die Anträge

1.) die Karbidkonsolen [?] per Stück mit 20 K und Karbidkalk per Kubikmeter mit 400 K der Veräußerung zuzuführen wird einstimmig angenommen mit dem Bemerkten, daß vorerst die ortsansässigen beim Kauf in Betracht zu kommen haben und der Rest erst an die

316

außerhalb des Ortes wohnenden abzugeben sei.
Mit dem Verkauf wird Gemeinderat Hengl betraut.

2.) die Erhöhung des Wasserpreises ab 1/1 20 auf 30 h per hl wird einstimmig angenommen.

4.) Vizebürgermeister teilt mit, daß die Hauseigentümer der Seilergasse darüber Beschwerde führen, daß diese Gasse infolge des Autoverkehrs gänzlich unpassierbar sei und stellt Antrag daß die Schotterung dieser Gasse veranlaßt und Gemeinderat Brenner mit der Durchführung betraut werde. Einstimmig angenommen.

5.) Das vorgelesene Protocoll des Arbeitsausschusses in Sachen der elect. Beleuchtung wird in allen Punkten genehmigend zur Kenntnis genommen.

317

Sohin wird die Sitzung für geheim erklärt.

Personalangelegenheiten

Ansuchen des Gemeindesekretärs Purker und Hilfsarbeiters Landauer um Bezugserhöhung. Antrag dem Purker an Gehalt und Zulagen 600 K dem Landauer 400 K monatlich ab 1/2 20 zu bewilligen wird einstimmig angenommen.

Sohin wird die Sitzung für öffentlich erklärt und die Zuschrift des Nachtwächters Simlinger betreff Gebührenerhöhung in Debatte gezogen.

Der gestellte Antrag, jeden der beiden Nachtwächter für den Nachtdienst 5 K zuzubilligen wird einstimmig angenommen.

318

Allfälliges

Gemeinderat Pflanzler beantragt Festsetzung der Zeit für die eventuell heuer zuziehenden Sommerfrischler.

Antrag Frist von 15/6 – 15/9 festzusetzen wird einstimmig angenommen und zwar die Anzahl von 50 – 60 zulassen.

Weitere Anträge wurden nicht vorgebracht und schließt der Vizebürgermeister um 6^h abends die Sitzung

Pflanzler

Herbst

319

Protocoll

aufgenommen in der Gemeindeausschußsitzung am 9/3 20 4^h Nm.

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer
Vizebürgermeister Herbst und sämtliche Gemeinderäte.

I. Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

Sohin wird zur Tagesordnung geschritten.

II. Einläufe

1.) Zuschrift der Agrarbehörde IV Horn betreffend die in der Gemeinde Gföhl liegenden Grundstücke, welche zur Wiederbesiedlung angezeigt wurden.

Beschluß der Agrarbehörde bekannt zu geben, daß von der K. Gemeinde Gföhl keine ganzen gelegten Wiederbesiedelungsgüter vorkommen.

Einstimmig angenommen

320

2.) Zuschrift auf Bestimmung

1 Mitgliedes und 1 Ersatzmannes

für die Grundverkehrskommission

Hiezu wird Gemeinderat Pfeiffer als Mitglied und Gemeinderat Forsthuber als Ersatzmann einstimmig gewählt.

3.) Ansuchen des Franz Feyertag geb. 29/7 72 in Gföhleramt Hausbesitzer in Gföhl seit 17/8 1900 hier um Aufnahme in den Heimatverband.

Mitteilung an die BH, daß gegen die Aufnahme keinerlei gesetzl. Hindernisse entgegenstehen.

4.) Zuschrift des Wasenmeister von Langenlois um Bewilligung eines Pauschalbetrages von 500 K.

Wird dem Finanzausschuß zur Begutachtung unter Zuziehung des hiesigen Tierarztes zugewiesen.

321

III Rechnungsabschluß per 1919

Bericht der Rechnungsrevisoren:

Gemeinderat Pflanzler gibt bekannt, daß er mit den zwei weiteren Rechnungsrevisoren an zwei Nachmittagen die Gemeinderechnung genau nach den einzelnen Belegen eingehend geprüft und vollkommen richtig befunden haben.

Die Führung der Konten ... peinlich genau, übersichtlich und zeigt von der außerordentlichen Mühe die hiebei verwendet wurde.

Gesamteinnahmen	105 779 K 46 h
Gesamtausgaben	<u>99 930 K 63 h</u>
Kassarest	5 848 K 83 h
Forderungen lt. Kassenausweis	1 525 K 60 h
mutmaßlicher Rückstand an Gaszins per Dezember und Wassergeld per Quartal IV	10 142 K

Bilanz

Empfang	105 779 K 46 h	Ausgaben	99 930 K 63 h
Forderungen	<u>11 667 K 60 h</u>	Schulden	<u>44 028</u>
Summa	117 447 K 06 h		143 958 K 63 h

Wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

322

Gemeinderat Brenner stellt den Antrag den Kassier H. Gemeinderat Kittler den besten Dank hiefür auszudrücken.

Erfolgt durch Erheben von den Sitzen.

IV Berichte

1.) Bürgermeister teilt mit, daß die Sammlung für die Abbrändler in Weißenkirchen einen Betrag von 1630 K ergeben hat und in diesem Betrag auch abgesendet wurde.

2.) Derselbe teilt mit, daß der Gemeindeangestellte Landauer um Überlassung des Grases beim Wasserwerk angesucht hat.

Wird einhellig bewilligt.

3.) Derselbe teilt betreff der beschlagnahmten Wohnungen bei Franz Feyertag mit, daß Rekurs noch nicht entschieden, betreff Figlmüller dem Rekurs stattgegeben und hinsichtlich Ney die Beschlagnahme in Rechtskraft erwachsen sei.

323

4.) Betreff Kanalreparatur Föls – Aschauer

Beschluß rechte Seite durch die Gemeinde, linke Seite durch Straßenausschuß reparieren lassen, vorerst Offerte von Kienast und Huber einholen; angenommen

Die Mauer wäre von Knödelsdorfer bis Zaun bei Aschauer und von Aschauer bis Kloiber Garten herzustellen.

Bürgermeister erklärt bis zur nächsten Sitzung hierüber zu berichten.

5.) Gemeinderat Kittler berichtet, daß die Versicherungen der Gemeindegebäude viel zu niedrig sei.

Beschluß auf eine 10fache Erhöhung der Versicherungssumme mit Ausnahme des Gashauses, einstimmig angenommen.

6.) Betreff Kraftwagenverkehr Krems – Senftenberg – Gföhl – Göpfritz berichtet B.M.

324

einen Bericht dahingehend an Generaldirektion abzusenden, daß von Seite der Gemeinde das versprochene Entgegenkommen zugesichert wird, daß das Bedürfnis eines Verkehrs Gföhl-Göpfritz, und Gföhl-Zwettl besteht, der Verkehr das ganze Jahr hindurch laufe und zwar täglich eine Hin- und eine Rückfahrt, vorläufig mit einem Wagen. Der Standort solle Gföhl sein und wolle wöchentlich 3mal Gästeverkehr eingerichtet werden.

Einstimmig angenommen

Bürgermeister berichtet, daß Wirtschaftskommission wieder in Function getreten ist und die alten Mitglieder ihre Function ausüben.

Electrizitätsausschuß

Antrag Vertragsentwurf an die Landesregierung mit dem Beifügen vorzulegen, daß derselbe vorbehaltlich der Genehmigung bewilligt wird.

Einstimmig angenommen

Die Bestellung bei Fa. Hilfort wird genehmigt.

325

Ferner wird der Ankauf eines Motors durch den Ausschuß einstimmig beschlossen.

Verlesen wird das Offert des Maurermeisters Kienast betreff Aufstellung des Transformatorhäuschens und erklärt derselbe dieses mit 44 000 K herzustellen. Das Offert des Baumeister Huber ist freibleibend mit [? plus/minus] 52 949 K. Da im Offert Kienast nicht ersichtlich ob freibleibend oder fix anzunehmen ist wurden die beiden Herren zur Abgabe der Erklärungen geladen. Kienast hat den angeführten Betrag als fix bezeichnet. Auf das hin reduzierte Huber sein Anbot auf fix 42 000 K. Antrag wurde mit 12 gegen 2 enthaltene Stimmen angenommen.

326

V.) Aufnahme eines Nachtragskredites

Beschluß auf weitere Aufnahme eines Darlehens von 300 000 K, sodaß das gesamte bei der Sparkasse Gföhl aufgenommene Darlehen 1 Million Kronen beträgt. Einstimmig angenommen.

VI. Allfälliges

Vizebürgermeister Herbst erhebt gegen das Vorgehen der hiesigen Gendarmerie bei Vornahme von Hausdurchsuchungen ohne richterlichen Befehl und über die Art und Weise derselben den schwersten Widerspruch, insbesondere dagegen, daß solche Hausdurchsuchungen auf Grund von **Biankovollmachten** [?] der BH Krems vorgenommen werden. Beschluß einstimmig dahingehend, das Ersuchen an die BH Krems zu stellen, eine Abstellung dieses ungesetzlichen Vorganges, widrigens sich der

327

Gemeinderat genötigt sehen wird, weitere zur Abwehr geeignete Maßregeln zu ergreifen.

Gemeinderat Brenner urgiert wegen Fahrbarmachung der Gföhlerwege. Wird an die Herren der Baukommission gewiesen.

Weitere Anträge und Wünsche werden nicht vorgebracht und schließt der Bürgermeister um ½ 8^h abends die Sitzung.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

328

Sitzung

vom 24/3 20 des Gemeinderates Gföhl. Beginn 5^h Nm.

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer
und sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme des entschuldigtem Vizebürgermeisters Herbst.

I) Verlesen wird das Vorprotocoll und dasselbe genehmigend zur Kenntnis genommen.

II) Einläufe

Ansuchen des Johann Pollak um Erteilung der Konzession unter Fa. Pollak und Pappenscheller.
Beschluß einstimmig, das Lokalbedarf gegeben ist.

III) Berichte

1.) Bürgermeister teilt mit, daß betreff Wasenmeister eine Pauschalierung nicht annehmbar sei und sonach die Entlohnung fallweise platzgreifen könne.
Einstimmig angenommen.

329

2.) Bericht des Finanzausschusses über die von den Todtengräber gestellten Entlohnungen.
Wird neuerlich dem Finanzausschuß zur genaueren Erhebung und Berichterstattung bis zur nächsten Sitzung zugewiesen; ebenso hat derselbe hinsichtlich des Preises aus Anlaß des Gräberkaufes zu berichten.

3.) Bürgermeister berichtet, daß betreff Viehaufbringung von der Wirtschaftskommission die Herrn Gemeinderat Pflanze ferner von Bauernpartei H. Brenner in Alt Gföhl bestimmt seien und daß hiermit noch als dritte Person ein Gemeinderat der Bauernpartei zuzuziehen wäre.
Antrag Pflanze aus Entsendung des Gemeinderates Pfeifer wird mit allen gegen eine Stimme angenommen.

330

4.) Die Frage behufs Linderung der Kleingeldnot nach Herausgabe von Kassenscheinen wird fallengelassen.

5.) Bürgermeister berichtet, daß Gemeinde Langenlois bereit sei uns um 10 000 K Kassenscheine abzugeben.
Wird dem Finanzausschuß zugewiesen.

6.) Bericht des Elec. Ausschusses

1.) über den Ankauf eines 10.2% Motors um 50 000 K von den ...werken
Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

2.) Bericht desselben Ausschusses über die genaue Festlegung der Trasse und ...nahme der Mastenaufstellung durch Baumeister Huber und die betreffenden Schlosserarbeiten durch Tepper, welche Offert gelegt haben. Ney und Pappenscheller haben erklärt keine Arbeit anzunehmen.

Beschluß den Elec. Ausschuß zu ermächtigen

331

Offert Huber annehmen, jedoch nötige Erhebungen noch pflegen zu wollen einstimmig angenommen.

IV.) Personalangelegenheiten

Beschluß auf Geheimerklärung der Sitzung einstimmig angenommen.

Bürgermeister berichtet wegen Lohnerhöhung der Gemeindeangestellten und beantragt dem Gemeindegewaltigen ad 1/4 20 eine Erhöhung um 200 K und an Landauer ab desselben Termines eine solche von 100 K zu genehmigen.

Einstimmig angenommen

Bürgermeister stellt sohin nach erfolgter öffentlicher Sitzung den Antrag ein Kontrollorgan für den Schweinemarkt abzuordnen und wird hiefür einstimmig Gemeinderat Steiner bestimmt.

V.) Allfälliges

1.) Antrag auf Mithilfe des Landauer bei Herstellung der Wege wird einstimmig angenommen.

332

2.) Gemeinderat Kippes beantragt die Anschaffung eines Motors durch die Gemeinde zwecks Abgabe an Parteien gegen Entschädigung, ebenso einer Druschgarnitur und es hätten sich die Anspruchnehmenden bei der Gemeinde anzumelden.

Beschluß bezüglich dieser Frage an Elec. Ausschuß heranzutreten angenommen.

3.) Gemeinderat Pflanzler beantragt behufs besserer Fühlungnahme 2 Herren Gemeinderäte der Bauernpartei in die Wirtschaftskommission zu entsenden, es wolle der Herr Bürgermeister sich diesbezüglich mit dem Bauernbund ins Einvernehmen setzen.

Gemeinderat Gerzabek wird seinerzeit hierüber berichten.

Nachdem weitere Anträge und Wünsche nicht vorgebracht wurden, schließt der Bürgermeister um ½ 8^h abends die Sitzung

Pflanzler

Steiner

Dr. Schwaighofer

333

Sitzung

vom 24. April 1920 des Gemeinderates Gföhl, Beginn 5^h Nm.

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst

und sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme des entschuldigten H. Rudolf Hengl.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Zuschrift der BH Retz womit der am 15/4 20 +Oberverwalter Alois Edthofer der Gemeinde Gföhl zur Anlegung eines Parkes beim Bahnhof 10000 K testiert mit der Bestimmung des Zinsgenusses durch seinen Bruder.

Beschluß. Ersuchen an BH Retz um Überweisung des Betrages, einstimmig.

334

2.) Zuschrift der Gutsinhabung Idolsberg betreff des für die Gemeinde geschlägerten Holzes und Begleichung desselben im Betrage von 12 428 K.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

3.) Zuschrift des n.ö. Landrates womit für den Gemeindefarzt ein Mindestgehalt von 2400 K jährlich festgesetzt erscheint.

Dem Finanzausschuß behufs Erhebung zugewiesen.

III.) Berichte

Vizebürgermeister berichtet, daß die Gemeinde 2 Stück Trieur [für Getreidereinigung] besitzt, welche sich an verschiedenen Plätzen befinden und beantragt, daß dieselben entsprechend untergebracht und gegen Leihgebühr in Anspruch genommen werden sollen nicht können.
Beschuß auf Unterbringung derselben in ein Gemeindeobjekt und Veranlassung der Reparatur derselben und sonach Einhebung einer Leihgebühr zwecks Sicherung der Reparaturkosten.

335

Die Leihgebühr für die Ortsinsassen geringer als für die Auswärtigen zu bemessen
Einstimmig

Der Antrag auf Erhöhung des Standgeldes am Ferkelmarkt und zwar per Stück 1 K für die Gföhler und 2 K für Auswärtige wird mit 7 gegen 6 Stimmen angenommen.

Bürgermeister berichtet, daß das Karbid bis auf 9 ... zusammengesmolzen sei und es sich für notwendig zeige, das Gaswerk einzustellen.

Damit, falls Anfangs Herbst die elct. Beleuchtung noch nicht functionieren sollte ein Vorrat vorhanden.

Antrag Gaswerk mit 3./5. 20 zu sperren und Karbid im obigen Sinne aufbewahren einstimmig angenommen.

Der Antrag auf Ankauf von 3 Fässer Benzin behufs Fortbetriebes des Wasserwerkes wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister berichtet, daß zur Gemeindegrenzenvermarkung Grenzsteine erforderlich seien

336

und daß Zuzzi in Taubitz das Stück zu 5 K abgebe.
Antrag einstimmig 100 Stück Grenzsteine zu bestellen.

Bürgermeister teilt mit, daß die Wohnungsnot hier von Tag zu Tag im Steigen sei und stellt Antrag an BH mit Bitte heranzutreten, daß alle freiwerdenden Wohnungen mit 1/5 20 unbedingt der Gemeinde zur Vermietung vorbehalten werden.

Antrag mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen.

Bürgermeister teilt mit, daß der Straßenausschuß Räumlichkeiten als Wohnung für Vizebürgermeister Herbst hergerichtet werden und stellt Antrag auf Bewilligung, daß die größeren Sitzungen des Straßenausschusses im Gemeindegemeinschaftssaal abgehalten werden können.
Einstimmig angenommen.

Antrag auf Einführung eines Notgeldes für die hiesige Gemeinde.
Einstimmig angenommen.

337

Ferner wird im Anfange nachstehender Beschluß gefaßt:

Die Gemeinde Gföhl gibt um den Betrag von 100 000 K unverzinsliches Notgeld aus. Die Gemeinde haftet mit ihrem ganzen beweglichen und unbeweglichem Vermögen für diese Verbindlichkeit. Die Laufzeit des Notgeldes ist bis 31/5 21 (1921). Einlösung derselben ist in der Zeit vom 1 – 31/5 1921 an den Kassentagen bei der Sparkasse Gföhl.

Mit der Durchführung ist sofort zu beginnen.

Bericht des Elect. Ausschusses

- 1.) daß Motor für Wasserwerk bereits am 10/4 20 abgegangen sei
- 2.) Antrag, von dem Moment an wo Draht das Haus berührt den Hauseigenthümer Zahlungen treffen, alles außerhalb des Hauses fällt der Gemeinde zur Last und wird sodann zu den Kosten des [Ortsnetzes] zugeschlagen

338

Kurz gesagt bis zur Haussicherung zahlt die Gemeinde.

Beschluß mit allen gegen 1 Stimme angenommen, daß von Moment an, wo der Draht das Haus berührt zahlt Hauseigenthümer die Kosten der Installation, die anderen Kosten zahlt Gemeinde rücksichtlich werden diese dem Ortsnetz zugeschlagen.

Weitere Anträge und Wünsche werden nicht vorgebracht und schließt sohin der Bürgermeister um 8 h abends die Sitzung.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

339

Sitzung

vom 14/6 20 des Gemeinderates Gföhl. Beginn 4^h Nm.

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst

sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme der nicht entschuldigten Herren Hameder, Kippes und Forsthuber.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

Zuschrift der BH wegen Mitteilung der Anzahl der zugelassenen Sommerfrischler und Beteiligung derselben mit Lebensmittelkarten.

Beschluß betreff Zulassung der Sommerfrischler bereits gefaßt und zwar vom 15/6 – 15/9. Anzahl ca. 50 Personen.

340

Stadtgemeinde Zwettl sendet Gesuch betreff Aufnahme des Roman Figlmüller in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl.

Wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Das Erscheinen des n.ö. Landesobergeometers behufs Vermessung der Gemeindegrenzen und die diesbezüglich am Dienstag den 22/6 Vm. 9^h stattfindende Sitzung wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Ansuchen des Johann Hofbauer in Gföhl um Erteilung der Konzession zur Fremdenbeherbergung. Der Lokalbedarf wird mit 6 gegen 5 Stimmen als gegeben erachtet.

341

Zuschrift der BH wegen Vornahme der Feuerbeschau.

In die Feuerbeschaukommission werden die Herren Hagmann und Brenner unter Zuziehung der Feuerwehr, bestimmt.

III.) Berichte

Die Sanitätsumlage der Gemeinde ist auf 1900 K erhöht, es trifft die Gemeinde Gföhl 1060 K, es ist somit eine Erhöhung von 460 K für die Gemeinde Gföhl eingetreten.

IV). Bürgermeister berichtet, daß Fa. Gutenberg in St. Pölten die Herstellung des Notgeldes durchführt und daß der städt. Beamte Klucki in St. Pölten als Kontrollorgan bestimmt wurde. Dem Kontrollorgan wurde eine Remuneration von 400 K und dem Maschinenmeister eine solche von 100 K angewiesen.

Wird einstimmig bewilligt.

342

Friedhofsordnung

Es wird einstimmig ein Friedhofsaußschuß bestehend aus Gerzabek, Herbst u. Kittler eingesetzt.

In den Ausschuß zur Schaffung eines Wassergebührengesetzes wurden Dr. Schwaighofer, Gerzabek und Herbst bestimmt und von diesen Herren das Amt angenommen.

Bericht des Finanzausschusses, daß die Todten Beschauggebühr auf 10 K zu erhöhen wäre und zwar mit Rücksicht auf die Erhöhung des Sanitätsbeitrages.

Beschluß Gebühr per 10 K ab 1/7 20 einheben wird mit allen gegen 1 Stimme angenommen.

Bez. Gend. Inspector beansprucht Wagengebühr anlässlich Bereisung und zwar von Gföhl nach Krumau per 154 K.

Beschluß, Anfrage an BH. ob Gemeinde mit Rücksicht auf die Civilverhältnisse [?] der Gendarmerie zur Beistellung des Wagens verpflichtet ist.

343

Bürgermeister berichtet, daß die Herrichtung der Wohnung des Vizebürgermeister Herbst lt. Factura der Fa. Huber 5502 K kostet und daß Herbst zu Folge Antrag des Finanzausschusses einen jährlichen Mietzins von 600 K zu leisten hätte.

Hierüber entspannt sich eine längere Debatte und schließlich entfernt sich die Bauernpartei vor der Abstimmung.

Bürgermeister konstatiert sohin die Beschlußunfähigkeit und schließt um 6 h Nm. die Sitzung.

Pflanzer

Dr. Schwaighofer

344

Sitzung

vom 19/6 20 – 4^h Nm.

Anwesend Bürgermeister Dr. Schwaighofer, Vizebürgermeister und sämtliche Gemeinderäte.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und als genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Es kommt der Punkt betreff Wohnung des Herbst zur Besprechung.

Gemeinderat Gerzabek beschwert sich, daß der eingelangte Kostenvoranschlag dem Gemeinderate zur Genehmigung nicht vorgelegt wurde.

Bürgermeister stellt Antrag, daß Herbst 700 K leistet, wovon 400 K auf Zins und 300 K auf Abschlag rücksichtlich Amortisation entfallen.

Antrag des Bürgermeisters, behufs Beratung die Sitzung auf 5` zu unterbrechen bewilligt.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärt Gemeinderat Gerzabek

345

von der Bauernpartei, daß sie nur dann dem Antrag zustimmen, wenn gleichzeitig der seinerzeit gefaßte Beschluß betreff der Marktgebühren am Ferkelmarkt und der Beschluß vom 24/4 20 betreffend Wohnungsanforderung aufgehoben wird.

Nach kurzer Debatte wiederholt der Bürgermeister seinen eingangs gestellten Antrag.

Vizebürgermeister entfernt sich sohin und wird der Antrag mit 7 Stimmen angenommen.

Berichte

1.) Elect. Ausschuß teilt mit, daß Brenner in Alt Gföhl seinen Anschluß angemeldet hat und wird einstimmig beschlossen von der Einhebung eines Beitrages abzusehen.

2.) Die Entschädigungen für die Wald- und Feldschäden anlässlich der Mastenaufstellung werden angenommen wie folgt:

346

Dittersdorfer	2000 K
Pumer	2000 K
Haslinger	3000 K
Mayer	1500 K
Gemeinde Seeb	700 K

3.) Antrag auf Abbruch des Gaswerkes.

Dahin einstimmig angenommen und beschlossen, wegen Verkauf des Materials Erkundungen einzuziehen, um eine günstige Einnahme zu erzielen und die Einnahmen auf Abschlag der alten Gasschuld zu verwenden.

Sämtliche Hauseigentümer hievon jedoch in Kenntnis zu setzen.

4.) Bericht des V. Bürgermeisters über die Schadhaftigkeit der Brückenwaage und Antrag auf Tarifierhöhung.

Wird der nächsten Sitzung vorbehalten.

Personalangelegenheiten

Dem Gemeindesekretär Purker wird eine monatliche Teuerungszulage von 150 K ab 1/7 20 bewilligt.

347

Betreff Bewilligung einer Teuerungszulage an Landauer wird Beschluß auf Vertagung zwecks Vorarbeiten gefaßt.

Sitzung wird sohin um 6^h abends geschlossen.

Pflanzer

Dr. Schwaighofer

Kittler

348

Sitzung

vom 22/6 20. 9^h Vm.

Anwesend Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst und sämtliche Gemeinderäte bis auf Kippes, Forsthuber und Pfeifer.

Bürgermeister begrüßt den erschienenen n.ö. Landesobergeometer und erteilt demselben das Wort.

Derselbe bespricht sohin die Vermarkung der Gemeindegrenzen und bringt das die Vermarkung der Gemeindegrenzen betreffende Protocoll zur Verlesung und sohin wird einstimmig Beschluß dahin gefaßt, daß der Gemeinde der Vorgang mit den Anrainern zur Kenntnis gebracht und der Verhandlung zu Grunde gelegt wird.

Das bezügliche Protocoll wird sohin von allen Gemeinderäten gefertigt und dem Obergeometer ausgefolgt.

Schluß 10^h Vm.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

349

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl am 10/7 1920. Beginn 5^h Nm.

Gegenwärtige

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst und sämtliche Gemeinderäte.

I.) Verlesen wurden die Protocolle vom 19/6 und 22/6 20 und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Mitteilung der BH wonach in Tautendorf Klauenseuche herrscht und wurde Viehbeschau zur Vorsicht gemacht, und Vieheinkäufern und Fleischhauern Eintritt in den Stall verwehren.

2.) Zuschrift der BH betreff Wohnungsanforderung zur Kenntnis genommen.

3.) Aufhebung der Herausgabe von Notgeld durch Gemeindeherausgabe, aufgehoben. Kenntnis genommen.

350

4.) Ansuchen des Johann Pappenscheller um Aufnahme in den Heimatverband. Ansuchen einstimmig bewilligt, da keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen.

III.) Berichte

1.) Bericht über Einlangen der Endabrechnung des Notgeldes. Der nächsten Sitzung zur Erledigung vorgelegt.

2.) Reparatur der Brückenwaage. Voranschlag Fa. Huber 7600 K

freibleibend

Schlosser Pappenscheller 2000 K

Weitere Voranschläge sind nicht eingelangt.

Antrag Kippes zur sofortigen Angriffnahme der Reparatur einstimmig angenommen.

3.) Die Erhöhung des Waaggeldes und zwar für

Frachten per 100 kg 50 h

für Vieh per 100 kg 1 K

mit allen gegen eine Stimme und einer Enthaltung angenommen.

351

4.) Reparatur des Schupfens vom alten Rathaus

Beschluß den Maurermeister Kienast verständigen, betreff Kostenvoranschlag einstimmig angenommen.

5.) Die Erhöhung des Wasserzinses für das II. Viertel auf 60 h wird mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

6.) Wassermesserfrage

Antrag die Wassermesser der Reparatur zuzuführen wenn sich die Kosten per Stück auf nicht höher als 200 K stellen. Einstimmig angenommen.

7.) Abbruch des Gaswerkes

Antrag die Ausgrabung der Rohre in eigener Regie.

Mit allen gegen eine Stimme angenommen

und in den Arbeitsausschuß die H. Gerzabek, Hengl und Huber bestimmt.

Betreff Verkauf des Motors wird Fa. Neumayer aus Wien Offert legen und nach Einlangen desselben dem Gemeinderat zur

352

Begutachtung vorgelegt.

Allfälliges

Gemeinderat Pflanze erklärt sein Mandat in der Wohnungskommission niederzulegen; ebenso erklärt Gemeinderat Gerzabek auf dieses Amt Verzicht zu leisten.

Über Intervention der Bauernpartei erklärt Gemeinderat Gerzabek vorläufig dieses Amt weiter zu behalten.

Betreff der Zurücklegung durch Pflanze erklärt Vizebürgermeister bis zur nächsten Sitzung Bericht zu erstatten.

Über die Tätigkeit des Landauer und Zuweisung von Arbeiten wird die Kontrolle dem Gemeinderat Brenner aufgetragen.

Weitere Anträge wurden nicht gebracht und Sitzung um 7^h abends geschlossen.

Pflanze

Herbst

Dr. Schwaighofer

353

vom 24/7 20 – ½ 7^h abends.

Anwesend Bürgermeister Dr. Schwaighofer,
Vizebürgermeister Herbst und sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme des H. Hameder,

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Berichte

1.) Bürgermeister berichtet betreff Bau einer elect. Bahn Krems-Meisling-Krems-Gföhl.

Nach kurzer Debatte wird, da ein derartiges Project nicht annehmbar ist zur Tagesordnung übergegangen.

2.) Derselbe berichtet, daß Landesrat den Vertrag betreffend des Elect. Werkes bis auf Punkt – genehmigt hat.

Einstimmig dahin gefaßt, nochmals an die Stadtgemeinde Krems heranzutreten die Vertragsdauer auf 18 Jahre

354

und das Verkaufsquantum auf 18 000 Kilowatt zu reduzieren und mitzuteilen, daß im Anliegen das Einverständnis der Gemeinde Gföhl gegeben erscheint.

3.) Vizebürgermeister berichtet, daß die Reparaturen der Wasseruhren sich ... per Stück auf ca. 500 K stellen dürfte und stellt sohin den Antrag mit Rücksicht auf diesen Preis von einer Reparatur Abstand zu nehmen, bei den Parteien wo die Messer nicht functionieren die Pauschalierung eintreten zu lassen, die noch functionierenden Messer jedoch einer Überprüfung zu unterziehen.
Angenommen mit allen gegen 1 Stimme.

4.) Derselbe berichtet, daß die reparaturbedürftige Brückenwaage von Zimmermeister Herzog besichtigt wurde und Herzog die Reparatur mit fix 3500 K in Angriff nehmen würde.

Der Schlossermeister Pappenscheller

355

könne derzeit den Kostenpreis nicht angeben und könnte auch erst Ende August d. J. mit der Arbeit beginnen.

Beschluß einstimmig, das zur Waage erforderliche Holz sofort bei Herzog bestellen.

Um weiteren Schaden der Waage zu verhüten, wäre dieselbe durch einen Querbalken abzusperren, um das aus reiner Komodheit erfolgte Darübergehen und Drüberfahren mit Schubkarren etc. zu verhindern.

Gleichzeitig wird einstimmig beschlossen das Waaggeld in der Zeit von 7^h abends bis 6^h früh und Sonntag von 12^h mittags – 6^h abends um das Doppelte zu erhöhen.

Allfälliges

1.) Bericht, daß Gemeinde 5-6 Benzinfässer aus früherer Zeit besitzt und derzeit für 1 Faß 2500 K zu erzielen wären.

356

Beschluß einstimmig auf Veranlassung des Verkaufes.

2.) Betreffend die Reparatur im alten Rathaus hat Maurermeister Kienast Voranschlag fix mit 6500 K, Zimmermeister Hagmann fix 1555 K gelegt.

Betreffend Rauchfang und Dach bei der alten Schule Voranschlag fix Kienast 800 K

Beschluß Offert Kienast einstimmig angenommen.

Betreffend Zimmererarbeiten Beschluß noch Offert von Herzog anzufordern.

3.) Der Antrag die Wassergebühren monatlich einzuheben wird einstimmig angenommen.

4.) Die Abmontierung des Benzinmotors wird H. Hagmann, die Aufmontierung des Motors für elect. Betrieb wird H. Hirnek, die fürs Wasserwerk Herrn Hagmann übertragen.

/: einstimmig :/

357

5.) Betreffend Verkauf des Gashauses wird Bürgermeister bei Einlangen eines günstigen Angebotes dieses dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreiten.

6.) Über Antrag wird beschlossen neuerlich an die Besitzer betreffend der Meldevorschriften heranzutreten.

7.) Der Antrag auf Nachsicht des für den Ortsbildungsverein aufgewendeten Karbids per 400 K wird einhellig genehmigt.

Nachdem weitere Anträge nicht vorgebracht werden schließt der Bürgermeister um 9^h abends die Sitzung.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

358

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 13/8 20 – 6^h abends.

Anwesend Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst, die Gemeinderäte Kittler, Pflanzer, Steiner, Forsthuber, Hameder, Gerzabek, Hagmann, Leitner, Brenner, Kippes, Hengl.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Zuschrift der Bez. Hpt. Krems betreffend Ersatzanforderung von Wohnungen.
Zur Kenntnis genommen.

2.) Ansuchen der Gemeindeangestellten behufs Einleitung des elect. Lichtes aus Gemeindemitteln.
Einstimmig angenommen.

3.) Zuschrift des Ortsschulrates um Zuweisung von 60 Meter Holz.
Der Antrag 60 Meter Holz per Meter mit 80 K zuzuweisen wird mit allen gegen 1 Stimme angenommen.

359

Die Zuweisung von 60 Meter hartes Scheiterholz an Armenrat per Meter um 50 K wird einstimmig angenommen.

III.) Berichte

1.) Verlesung der Protocolle vom 24/7 und 10/8 20 wonach ein Betrag von 177 250 auf die Fa. Brüder Huber kommt, jedoch von der Fa. Huber auf den Betrag von 176 000 herabgesetzt hat. Der Betrag von 176 000 K wird einstimmig genehmigt.

2.) Betreffend Wassergebührengesetz eine Zuschrift des Landesrates verlesen. Beschluß auf Erhebungen sämtlicher Räumlichkeiten etc. angenommen.

3.) Vizebürgermeister berichtet, daß betreffend Baus des Schupfens im alten Rathaus der Zimmermeister Herzog einen neuen Dachstuhl anempfahl um den Betrag von 36 000 K. Da aber infolge des regnerischen Wetters sich die Einsturzgefahr auf das Äußerste sich vergrößerte mußte die Arbeit sofort dem Zimmermeister

360

Hagmann übergeben werden.
Dies wird mit allen gegen 1 Stimme genehmigt.

4.) Reparatur der Brückenwaage
Schlossermeister Tepper legte Kostenvoranschlag mit 2050 K
wo nur die notwendigsten Arbeiten inbegriffen sind
Pappenscheller legte keinen Voranschlag.
Beschluß dahin, falls Voranschlag Tepper fix sei diesem die Arbeit zu übergeben mit allen gegen 1 Stimme angenommen.

5.) Erhöhung der Hundesteuer
Antrag für Haushunde per Jahr 20 K für Luxushunde 100 K an Steuer vorzuschreiben wird mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen.

6.) Über Antrag des Bürgermeisters wird nach Verlesung des n.ö. Landesgesetzes vom 23/6 20 Zl. 554 wird nachstehende Auflagenordnung einstimmig beschlossen.
Bei Wohnungen deren Mietwert 200 K nicht übersteigt, 15% des Mietwertes

361

Bei Wohnungen, deren Mietwert 200 K übersteigt 30% des Mietwertes.
In Gasthöfen wird ein 20% Zuschlag vom Zimmerpreis eingehoben.

7.) Bericht, daß der Gemeinde ein Lieferungskontingent von 225 Meterzentner Getreide und ein solches von 150 Meterzentner Hafer vorgeschrieben wurde.
In die zu bildende Aufbringungskommission wurden Gemeinderat Pfeiffer als Vorsitzender und in den Ausschuß die Besitzer Anton Haslinger, Carl Lechner, Carl Kloiber, Heinrich Enzinger, Karl Knödelsdorfer und Leopold Braun einstimmig gewählt.

8.) Der Antrag die alte Feuerspritze zu verkaufen und zwar im Lizitationswege wird einstimmig angenommen.

IV.) Allfälliges

1.) Mitteilung, daß Förster Habenicht anlässlich der Abschätzung der Schäden welche durch Aufstellung der Masten entstanden sind einen Betrag von 2000 K

362

beanspruchte und er diesem Betrag genehmigt, wird einstimmig gebilligt.

Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit angenommen.

2.) Bürgermeister bringt die schriftliche Beschwerde des Gemeinderates Gerzabek gegen Vizebürgermeister Herbst zur Verlesung.

Nach längeren gegenseitigen Auseinandersetzungen wird diese Angelegenheit durch den Bürgermeister zum Ausgleich gebracht.

Nachdem weitere Anträge oder Wünsche nicht vorgebracht wurden schließt der Bürgermeister um ½ 9^h abends die Sitzung.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

363

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 12/9 20 – ½ 10^h Vm.

Anwesend Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst, die Gemeinderäte Pflanzer, Steiner, Forsthuber, Hameder, Leitner, Kittler, Hagmann, Brenner und Hengl.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Zuschrift der Stadtgemeinde Krems (Elect. Werk), daß von dem im Vertrag festgesetzten Zeitraume von 25 Jahren nicht herabgegangen werden kann, hinsichtlich der Kilowattstunden wird auf 18 000 herabgegangen.

Der Antrag den Vertrag im Sinne der neuen Fassungen zu genehmigen, die Stadtgemeinde Krems hievon zu verständigen und sohin

364

den Vertrag der Landesregierung zwecks Genehmigung vorzulegen wird einstimmig angenommen.

2.) Zuschrift des Anton Huber, daß er das Läuten zu den üblichen Tageszeiten um den bisher festgesetzten Preis von jährlich 60 K nicht weiter fortführe.

Beschluß dahin, daß dem H. Huber für das Läuten von Seite der Gemeinde für das Jahr 1920 eine freiwillige Spende von 150 K zugebilligt wird, einstimmig angenommen.

III.) Berichte

1.) Bürgermeister teilt mit, daß der Straßenausschuß die Benzinfässer um 1000 K, die Güterdirektion Jaidhof dieselben um 1500 K ankaufen möchte.

Antrag dahin, daß falls Straßenausschuß 1500 K für die Fässer hergibt, diesem die Fässer abzugeben.

365

2.) Karbidverkauf

Der Verkaufspreis mit 29 K wovon 1 K dem Verkäufer zufließt, wird einstimmig genehmigt.

3.) Die Bezahlung der Kosten für die Reparatur des Schupfens im alten Rathaus per 16 186 K wird liquidiert.

4.) Die Dachdeckerarbeiten beim Schupfen des alten Rathauses werden dem Ziegeldecker Wimmer einstimmig übertragen.

5.) Ansuchen der Fa. Klein um Verpachtung des Holzlagerplatzes, welchen bisher die Fa. Schaffranek immer hatte.

Beschluß auf Vertagung bis November 20.

6.) Ansuchen des Josef Mayer, seit 18/3 1910 hier wohnhaft, um Aufnahme in den Heimatverband.

366

Die Aufnahme des Gesuchstellers wird, da keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen, einstimmig angenommen.

7.) Gemeinderat Hameder berichtet, daß Kolm in Seeb infolge Mastenaufstellung an seinem Acker einen Schaden von mindestens 50 K erleidet und stellt Antrag die Entschädigungssumme in dieser Höhe zu bewilligen.

Einstimmig angenommen.

8.) Bürgermeister teilt mit, daß die Feuerspritze von H. Prinz um 5000 K angekauft wurde und daß Prinz sich zu einer weiteren Zahlung von 1000 K bereit erklärt, wenn er die zum Wagen gehörigen Trittel und den Wasserschlauch erhält.

Einstimmig angenommen.

9.) Bürgermeister teilt mit, daß Gutsbesitzer Gutmann von der Holzsumme für die gelieferten Meter per 33 000 K, 10 000 K unter der Bedingung nachläßt

367

daß, falls Jaidhof sich ans Elektrische anschließt, dieser Betrag vom Baukostenbetrag in Abzug zu bringen sei.

Zur Kenntnis genommen.

10.) Bürgermeister gibt das neuerliche Ansuchen der Feuerwehr Gföhl um unentgeltliche Überlassung eines Fasses Benzin bekannt.

Beschluß einstimmig, der Feuerwehr Gföhl den bei der Dampfspritze angebrachten Benzinbehälter gratis anzufüllen.

11.) Der Antrag auf Aufnahme eines Darlehens von 200 000 K bei der Sparkasse Gföhl zwecks Electrifizierung des Wasserwerkes und Reparatur der Wasseruhren mit Vorbehalt der Genehmigung der Landesregierung, wird einstimmig angenommen.

12.) Über Antrag auf Aufnahme eines Nachtragskredites von 500 000 K zum Ausbau

368

des Ortsnetzes und Beschaffung von Zählern, bei der Sparkasse Gföhl wird vorbehaltlich der Genehmigung durch die Landesregierung einstimmig angenommen.

13.) Zum Ausbau des Ortsnetzes sind den Monteuren Maurer und Arbeiter beizustellen.
Kienast verlangt per Mann täglich 68 K, Huber 96 K
Beschluß einstimmig dem Billigeren die Arbeit zu übergeben.

14.) Der Antrag dem Elect. Ausschuß einen Betrag von 2000 K zuzuweisen um an die Monteure Prämien festzusetzen um eine raschere Fertigstellung der Arbeit herbeizuführen, wird einhellig genehmigt.

15.) Bericht, daß Maurermeister Kienast beim Bau des Schupfens im alten Rathaus in seinem Kostenvoranschlag auch die unvorherzusehenden Arbeiten, welche tatsächlich sich ergeben, nicht in Rechnung stellte und hiedurch zumindest

369

1000 K bei dieser Arbeit verlustig sei.
Beschluß einstimmig, demselben den Betrag für die unvorherzusehenden Arbeiten zu ersetzen.

16.) Der Antrag auf Reparatur der Wasseruhren durch die Fa. Wilhelm Germutz in Wien wird einstimmig angenommen.

17.) Vizebürgermeister Herbst bringt Entwurf des Wassergebührengesetzes zur Verlesung.
Nach entwickelter Debatte wird in diesem Punkt die Sitzung für Samstag den 18/9 20 6^h abends vertagt und von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Sohin wird die Sitzung für geheim erklärt.

Personalangelegenheiten

Mitteilung, daß dem Burker aus der Gruber`schen Stiftung für seinen Sohn 600 K zugewiesen wurden.
Wird genehmigt.

370

Die Ansuchen der Gemeindeangestellten um Lohnerhöhung wurden nachfolgend ab 1/9 20 bewilligt und zwar:
Dem Sekretär Purker monatlich auf 1200 K, dem Landauer auf monatlich 900 K.
Gleichzeitig wird dem Purker ein Anschaffungsbetrag von 1000 K bewilligt mit der Beschränkung, daß von diesen 1000 K die Gläubiger desselben durch die Gemeinde bezahlt werden.

Weitere Anträge und Wünsche wurden nicht vorgebracht und sohin die Sitzung um ½ 2^h Nm. geschlossen.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

371

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 20/9 20 – 6^h abends.

Anwesend:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst und sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme des Johann Hagmann.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

Zuschrift des Mesners Huber, daß er um 150 K das Läutwerk nicht vollziehen kann und nur dann bereit sei, dieses Amt weiter zu behalten, wenn er von jedem Haus 5 kg Korn zusätzlich erhält. Bürgermeister erklärt nochmals mit Huber Rücksprache zu pflegen.

Zuschrift der BH Krems um Sachverständigen betreff Eignung des Hauses No. 69 in Gföhl zur Fremdenherberge.

Hiezu werden die Herren Steiner und Brenner bestimmt.

372

Ansuchen des Josef Pfeffer, seit 20/1 1905 hier wohnhaft um Aufnahme in den Heimatverband. Beschluß einstimmig auf Aufnahme, da keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen.

Berichte

Wassergebührengesetz

1.) Der Antrag eine Tarifgebühr neben der Wassergebühr einzuheben wird mit 7 gegen 5 Stimmen und einer Stimmenthaltung angenommen.

2.) Der Antrag die Tarifgebühr nach den festgesetzten Einheiten einzuheben wird mit 8 gegen 4 Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

3.) Der Antrag die Wassergebühr per hl mit 1 K 20 h, für Jaidhof 1 K 50 h einzuheben wird mit 8 gegen 3 Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

373

Die Reparatur der Wassermesser wird einstimmig angenommen.

Sohin wird das gesamte in A angeschlossene Wassergebührengesetz nach erfolgter Durchberatung mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen.

Allfälliges

Mitteilung, daß Josef Hameder die alte Straße nach Eisengraben abgesperrt hat. Bürgermeister wird Information einholen und hierüber berichten.

Weitere Wünsche und Anträge werden nicht vorgebracht und die Sitzung um ½ 10^h abends geschlossen.

Pflanzer

Dr. Schwaighofer

374

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 5/10 20 6^h abends.

Anwesende: Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst und sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme der Herren Forsthuber und Pfeiffer.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Berichte

1.) Bürgermeister teilt mit, daß Mesner Huber mit dem Geldbetrag von 150 K nicht einverstanden ist. Beschluß auf Hinterlegung dieser Angelegenheit.

2.) Betreff Besichtigung der Fremdenherberge bei Hofbauer teilt derselbe mit, daß Hofbauer sein Ansuchen zurückgezogen hat.

3.) Hinsichtlich der Verstellung des Weges nach Eisengraben

375

durch Josef Hameder gibt Bürgermeister bekannt, daß tatsächlich teilweise Stacheldraht angebracht war und daß Hameder denselben über Auftrag entfernte und seitlich einen Weg frei ließ.

III. Einläufe

Zuschrift der BH betreff Einführung des Tauschviehmarktes und Festsetzung der Marktgebühren. Beschluß für die Zeit des Austauschmarktes per Rind 20 K von den Auswärtigen einzuheben wird einstimmig angenommen.

Der Antrag für die hiesigen Besitzer ebenfalls 20 K einzuheben mit 4 gegen 8 Stimmen, der Antrag die Gebühr von 10 K einzuheben wird mit 9 gegen 4 Stimmen angenommen.

Antrag die anlässlich des Kriegerdenkmalenthüllungsfestes vom Komitee der Gemeinde zu entrichtende 10% werden einstimmig nachgesehen.

Beschluß die Wassergebühr per September 20 per hl mit 1 K 20 h unter Zugrundelegung des alten pauschalierten Quantumes, einzuheben, einstimmig.

376

Über Antrag wurden die säumigen Wasserzinszahler mit Ausnahme des Kinderheimes, welches neuerlich zur Zahlung aufgefordert werden wolle, mit 16/10 20 vom Wasserbezug einstimmig abgesperrt.

Bürgermeister berichtet, daß von Seite der Bauernpartei ein Protest gegen das Wassergebührengesetz eingebracht wurde.

Beschluß den Gesetzentwurf durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht auflegen.

Zuschrift des Landesgeometers wegen Nichterscheinen im heurigen Jahre wird zur Kenntnis genommen.

Ansuchen der hiesigen Nachtwächter um Nachsicht der Hundesteuer.

Einstimmig Folge gegeben.

Bürgermeister berichtet, daß zur Übertragung der Ständer der elektr. Leitung und ein rascheres Durchführen der Arbeit herbeizuführen ein Mann vom Zimmermeister Hagmann durch 14 Tage gegen einen täglichen Lohn von 100 K beigestellt wurde und daß diesem Gehilfen ein H.A beizustellen wäre.

377

Einstimmig angenommen.

Die Anschaffung von 3 Leuchtenmasten vom Gut Jaidhof um den Betrag von 1090 K wird einstimmig genehmigt.

Weitere Anträge und Wünsche wurden nicht vorgebracht und sohin um 8^h abends die Sitzung geschlossen.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

378

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 5/12 20 - ¼ 11^h Vm.

Anwesend Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst und sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme Hengl, Kittler und Gerzabek.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und hernach genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Ansuchen der Frau Topf um Erhöhung des Reinigungsgeldes.

Beschluß einstimmig den Betrag von jährlich 720 K an dieselbe flüssig zu machen.

2.) Ansuchen der Fa. Schaffranek um Weiterverpachtung des Lagerplatzes.

Beschluß einstimmig auf Weiterverpachtung an Gesuchsteller um den Betrag von jährlich 300 K unter gleich-

379

zeitiger Verpflichtung zur Lieferung der erforderlichen Fuhren für Gemeinde und Approvisionierungszwecke.

3.) Ansuchen der Fa. Klein um Verpachtung des Lagerplatzes.

Beschluß einstimmig dem Gesuchsteller jenen Platz hinter den Transformatorhäuschen, unter den gleichen Bedingungen wie sie der Fa. Schaffranek gestellt wurden, zu verpachten.

4.) Zuschrift des D.Ö. Gewerbebundes auf Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule.

Beschluß dahin gefaßt, dem Gewerbeverein mitteilen, daß die Gemeinde die Errichtung beschließt und deren Förderung zusagt.

5.) Betreffend Errichtung einer Bürgerschule, Beschluß einstimmig dahin gefaßt, daß an die Errichtung einer Bürgerschule in Gföhl herangegangen wird und diesbezüglich sich an den Landesschulrat zu

380

wenden sei.

6.) Zuschrift der Stadtgemeinde Krems betreffend Vertrag mit dem El. Werk.

Beschluß einstimmig

Der auf Grund der mit der Stadtgemeinde Krems gepflogenen Verhandlungen abgeänderte Vertrag wird in der vorgelegten neuen Fassung angenommen und die Vorlage an die n.ö. Landesregierung beschlossen.

III.) Berichte

1.) Beratung über Voranschlag

Derselbe wird nach Durchberatung der einzelnen Posten einstimmig genehmigt.

2.) Verkauf des Gashauses und Inhalt

Mitteilung, daß Franz Prinz ein Anbot von 250 000 K gemacht hat.

Beschluß dahin den Verkaufspreis ohne Asphalt und abzüglich 100 Meter Rohr mit 300 000 K festzusetzen wird mit 9 Stimmen

381

angenommen.

Gemeinderat Kippes hat sich mit Rücksicht auf die im II. Grad erscheinende Verschwägerung mit Franz Prinz der Stimmabgabe enthalten.

IV. Allfälliges

1.) Die Abgabe einer Lustbarkeitssteuer anlässlich des von der Feuerwehr Gföhl veranstalteten Katharinenfestes, wird einstimmig nachgesehen.

2.) Der Monteur Huber hat die Absicht in Gföhl sich selbständig zu machen und würde der Gemeinde im Falle der Gewerbeerlangung alle elect. Arbeiten gratis vollführen.

Beschluß auf Einhaltung des Offertweges.

3.) Antrag auf Veranlassung der Anbringung eines Postkastels in Alt Gföhl.

Einstimmig Beschluß auf Ansuchen bei der Postdirektion.

382

Antrag das Stand- und Körbergeld, welches bisher durch Sekretär Purker eingehoben und der Gemeinde ein Betrag von 50 K jährlich abzuliefern wäre, in der Weise abzuändern, daß diese Einnahme die Gemeinde in eigene Regie nimmt, da sich hiedurch für die Gemeinde eine weitaus bessere Einnahmsquelle ergibt.

Beschluß auf Begutachtung durch den Finanzausschuß.

Weitere Anträge und Wünsche wurden nicht vorgebracht sohin die Sitzung um $\frac{3}{4}$ 12 Vm. geschlossen.

Pflanzer
Schriftführer

Herbst

Dr. Schwaighofer

383

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 22/12 20 – 5h Nm.

Anwesend Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst und sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme des Rudolf Hengl.

I.) Verlesen wird Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Zuschrift der Fa. Schaffranek betreff Annahme der vorgeschriebenen Pachtsumme für den Holzablageplatz und gleichzeitige Anweisung von 1000 K für unbemittelte Kinder.
Beschluß der Fa. Schaffranek auf den Teil des Holzplatzes, welcher der Fa. Klein zugedacht war zuzulassen ohne eigens eine weitere Pachterhöhung und gleichzeitig Dankaussprechung für die 1000 K Spende, einstimmig angenommen.

2.) Ansuchen des Otto Pflanzler zum Anschluß an das elect. Licht mit Nachsicht eines etwaigen Zuschlages.

384

Wird einstimmig angenommen

III.) Berichte

Elect. Ausschuß

1.) Zuschrift der El. Werke der Stadtgemeinde Krems
Festsetzung des Preises für Licht mit 22 K und 18 K für Kraft
Beschluß einstimmig auf Festsetzung für Licht mit 24 K, für Kraft 18 und für Wasserwerk mit 15 K
Zählermiete wird einstimmig bei Einphasen mit 10 K bei Zweiphasen mit 20 K, Dreiphasen mit 25 K monatlich festgesetzt.

2.) Finanzausschuß wird den Betrag ermitteln welcher im Falle der einmaligen Begleichung der Zählermiete in Betracht kommen würde.

3.) Als Dachständer wurden 900 M. Rohre verwendet.

4.) Der Antrag den Betrag von 43 158 K 10 h flüssig machen, die Rohre bezahlen und die Verbuchung beim El. Werke durchzuführen, womit die Sparkassenschuld per 45 000 K getilgt erscheint wird einstimmig angenommen.

5.) Die Bezahlung von 450 K an die Fa. Albert Klein für 2 Kanthölzer wird genehmigt.

385

6.) Bericht, daß 60 000 K schwebende Schuld der Sparkasse Gföhl getilgt und alle laufenden Schulden bezahlt erscheinen.
Zur Kenntnis genommen.

7.) Betreffend Einleitung des elect. Lichtes beim hiesigen Postamt
Beschluß einstimmig dahin, der Post-Direktion mitteilen, daß bei Anlegung von 6 Lampen, die Gemeinde 300 K per Lampe zu zahlen bereit sei.

8.) Verkauf des Gashauses

Beschluß des Gemeinderates das Kaufangebot des Ing. Ramsauer, IX Sobieskygasse 97, bezüglich des Gashauses samt Garten, Parzelle 62/5 Garten u.185 Gaswerk, GB Gföhl, EZ. 576 um 100 000 K wird angenommen und muß der Käufer den Kaufschilling sofort nach Bewilligung dieses Verkaufes durch den n.ö. Landesrat bar zu Handen der Gemeindekasse zu erlegen.

Der Gemeinderat beschließt, diesen Betrag von 100 000 K zur Tilgung der noch bestehenden alten Gasschuld im restlichen Betrage von 101 000 K zu verwenden.

Das Kaufangebot des Ing. Ramsauer bezüglich der Inneneinrichtung des Gashauses (Gasanlage) sowie der im alten Rathause liegenden Rohre, Gasuhren, Sifons, Straßenkappen, Kandelaber, Konsolen und Laternen laut des aufgenommenen Verzeichnisses um 200 000 K wird unter der Bedingung angenommen, daß der Käufer diesen Kaufschilling sofort bar vor Uibernahme an die Gemeindekasse abzuführen hat.

Der Gemeinderat beschließt diesen Betrag zur Tilgung der restlichen alten Gas- und Wasserschuld, sowie eines Teiles der für das Wasserwerk aufgenommenen neuen Gemeindeschuld zu verwenden.

9.) Beschluß des Gemeinderates betreffend Wertzuwachsabgabe:

Ab 1/1 21 ist bei der Uibertragung von im Gebiet der Marktgemeinde Gföhl gelegenen Liegenschaften (Liegenschaftsanteilen) eine Abgabe vom Wertzuwachs nach Maßgabe der Bestimmungen des n.ö. Landesgesetzes vom 23/6 20 LGBl. N. 782 zu entrichten.

Das Ausmaß dieser Abgabe und der Ermäßigung wird vom Gemeinderat festgesetzt wie folgt:
Die Wertzuwachsabgabe beträgt in % des der Abgabebemessung zugrunde zulegende Betrages 5% bei einer Wertsteigerung von über 10 bis einschließlich 15% des nun die allfälligen Zurechnungen nach §8 Punkt 1 vermehrten Erwerbswertes.

7% bei einem Wertsteigerung von über	15%	bis einschließlich	25%
9%	25%		35%
11%	35%		45%
13%	45%		55%
15%	55%		65%
17%	65%		75%
19%	75%		85%
21%	85%		95%
23%	95%		105%
25%	105%		115%
27%	115%		125%
29%	125%		135%
31%	135%		145%
33%	145%		150%
35%	150%		

Ermäßigung der Abgabe

Bei Veräußerung einer verbauten Liegenschaft ermäßigt sich die Abgabe für jedes Jahr des verbauten Zustandes um 1% ihres Betrages, falls aber die Verbauung mit Kleinwohnhäusern im Sinne des G. v. 28/12 11 RGBl. 242 erfolgte ist um je 2% in beiden Fällen aber höchstens um 30%.

Hiebei haben Liegenschaften, die nur mit Baracken, Schupfen, Gartenhäusern u. anderen zur vorübergehenden Benützung bestimmten Baulichkeiten bedeckt sind, nicht als verbaut zu gelten.

Ebenso wird bei der Versteuerung einer unverbauten Liegenschaft die der Eigenthümer seit mindestens 10 Jahren nachgewiesenermaßen im Eigenbetriebe als Landwirt oder gewerbeberechtigter Gärtner benutzt hat, die Abgabe für jedes Jahr dieser Nutzung um 1% ihres Betrages, höchstens aber um 30% ermäßigt.

Die gleiche Begünstigung tritt bei der Veräußerung unverbauter Liegenschaften ein, die ein Einzelbaugewerbetreibender seit mindestens 10 Jahren nachgewiesenermaßen als Materialplatz in seinem Gewerbebetrieb benutzt hat.

389

Kommen hierauf für die Abgabenermäßigung nur Teile von Liegenschaften in Betracht, so haben für die Wertermittlung die Bestimmungen des §10 sinngemäße Anwendung zu finden.
Angenommen mit allen gegen 1 Stimme.

10.) Antrag auf Bewilligung eines Vermittlungshonorars für den Verkauf des Gashauses an den hiesigen Kaufmann Kohut.
Der Antrag auf Bewilligung des Betrages von 2000 K einstimmig angenommen.

11.) Antrag auf Beschaffung von Schotter in eigener Regie.
Angenommen, und dem Finanzausschuß zwecks überwiesen.

IV.) Allfälliges

1.) Antrag der Frau Josefa Schlaghuber für ihre aufopfernde Tätigkeit in der am. Ausspeisungsaction den Dank der Gemeinde auszusprechen einstimmig angenommen.

390

2.) Über Antrag werden den beim elect. Licht arbeitenden Monteuren u. zw. Lang, Zwicker und Schweiger je 500 K u. Korinek 1000 K als Weihnachtsremuneration einstimmig bewilligt.

3.) Dem Ansuchen des Gemeinderates Steiner um Überlassung des Sitzungssaales für einen Tag zwecks Abhaltung einer Besprechung wird einhellig stattgegeben.

Nachdem weitere Anträge und Wünsche nicht vorgebracht werden, wird die Sitzung um ½ 8^h abends geschlossen.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

391

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 19/1 21 N.m. 5^h

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst, sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme der Herrn Hengl, Kittler, Forsthuber und Hameder.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Zuschrift des Tierarztes Ring um Gebührenerhöhung

Der Antrag des Finanzausschusses die Gebühr mit 2000 K festzusetzen wird einstimmig angenommen.

III.) Berichte

1.) Bürgermeister berichtet, daß Ingenieur Ramsauer bereits die 200 000 K bezahlt hat und somit die alte Schuld s. Zinsen bis auf ca. 9000 K beglichen erscheint.

392

2.) Derselbe berichtet, daß die Sparkasse Gföhl für das Wasserwerk 10 000 K gespendet hat.
Wird zur Kenntnis genommen.

3.) Derselbe, daß bereits 120 Zähler angeschafft sind, 80 noch benötigt werden, ebenso noch 20 Kraftzähler notwendig erscheinen.

Daß die Zählerablesungssteuer bis 1 Phasen 1550 K, 2 Phasen 3060 K, 3 Phasen 3690 K und Kraftzähler 3150 K beträgt.

Zur Kenntnis, einschließlich der Ablesungssteuer einstimmig angenommen.

4.) Derselbe, daß für die Marktgemeinde Gföhl 12 Lampen zwecks Ortsbeleuchtung angebracht werden und wird für diese Lampen eine Generalschaltung beschlossen.

IV.) Aufnahme eines Nachtragskredites für das Ortsnetz.

Da von den bisher bewilligten Darlehen von 1 500 000 K bisher bezahlt wurden

Hochspannungsleitung	950 000 K
Transformatorhaus	42 000 K
Transformatoraus Einrichtung	150 000 K
Zähler	150 000 K
Angabe für Ortsnetz	<u>200 000 K</u>
Zusammen	<u>1 492 000 K</u>
Verbleiben	8 000 K

393

Da noch zu bezahlen sind:

die restl. Kosten für das Ortsnetz	700 000 K
für restl. Licht- und Kraftzähler	200 000 K
und für Allfälliges	100 000 K

beschließt der Gemeinderat einen Nachtragskredit von 1 000 000 K bei der Sparkasse Gföhl aufzunehmen und um die Genehmigung beim n.ö. Landesrat anzusuchen.
Einstimmig angenommen.

Bericht, daß jenen Parteien denen von Seite der Gemeinde das Licht eingeleitet wurde Ratenzahlungen in der Weise bewilligt wurden, daß die gänzliche Schuldabstattung innerhalb 3 Jahren erfolgt.

Bürgermeister berichtet betreffend Anschaffung einer Turbinenpumpe und teilt mit, daß eine solche bei der Fa. Vogl in Stockerau um den Betrag von 78 000 K geliefert werden könnte.

Diese Pumpe bringt per Stunde 192 hl Wasser auf und somit eine Stunde pumpen auf 165 K zu stehen

394

käme und der hl. Wasser sonach sich auf 60 – 70 h reduzieren könnte.

Der Beschluß des Finanzausschusses auf sofortige Bestellung dieser Pumpe wird einstimmig angenommen.

Derselbe berichtet, daß durch die Vermittlung des Wagnermeisters Hagmann der alte Benzinmotor um 30 000 K verkauft wurde.

Wird zur Kenntnis genommen und dem H. Hagmann einstimmig eine Remuneration von 1000 K zugebilligt.

Bericht betreff Hundesteuer

Dieselbe wird mit den im Vorjahr festgesetzten Beträgen auch für dieses Jahr einstimmig beschlossen.

V.) Allfälliges

Der Antrag dem von Gföhl scheidenden Lehrer Resek für seine auf dem Gebiet des Volksbildungsvereines sowie für seine Tätigkeit als Gemeinderat und Schriftführer den Dank und die Anerkennung auszusprechen, wird einstimmig angenommen.

395

Die Spende der Fa. Schaffranek per 1000 K gleichteilig an 10 Parteien verteilt.

Personalangelegenheiten

Dem Sekretär Purker wird ab 1/1 21 der Monatsgehalt auf 2000 K, der des Landauer auf 1300 K erhöht.

Gleichzeitig auch ab 1/1 21 jeden per Monat ein Pauschalbetrag von 100 K für Licht und Wasser zugebilligt.

Einstimmig

Betreff Aufnahme eines Gemeindemonteurs läuft Kompetenzfrist bis 31/1 21 die näheren Details sind beim Bürgermeister zu erfragen.

Dem Aufzunehmenden wird ein Pauschalbetrag von monatlich 1000 K zu leisten.

Kautions des Bewerbers 10 000 K welche jederzeit erhöhbar ist.

Vertragsdauer für Monteur 10 Jahre, dagegen steht der Gemeinde $\frac{1}{4}$ jährliche Kündigung zu.

Ansuchen der hiesigen Nachtwächter um Erhöhung der Gebühr auf täglich 30 K

396

Beschluß einstimmig dahin gehend, falls die Nachtwächter mit einer täglichen Gebühr von 10 K sich nicht einverstanden erklären, den Nachtwächterdienst einzustellen und ab Mai bis October eine Ortswache einzuteilen.

Nachdem weitere Anträge und Wünsche nicht vorgebracht werden, schließt der Bürgermeister um 8^h abends die Sitzung.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

397

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 9/3 21 5^h Nm.

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst und die Gemeinderäte Pflanzer, Hengl, Kittler, Brenner, Leitner, Hagmann, Hameder, Forsthuber und Kippes.

Gemeinderat Steiner infolge Krankheit entschuldigt.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Ansuchen des Franz Blauensteiner, Zimmermann in Gföhl, um Aufnahme in den Heimatverband.

2.) Dasselbe Ansuchen des Friseurs Johann Denk.

Beschluß ad 1 und 2 auf Aufnahme in den Heimatverband einstimmig angenommen.

398

3.) Ansuchen des Roman Figlmüller auf Aufnahme in den Heimatverband.

Beschluß einstimmig auf Erhebung seit wann Gesuchsteller ununterbrochen in Gföhl gemeldet erscheint.

4.) Ansuchen des Monteurs Huber um Konzession Verleihung

Beschluß einstimmig, daß Lokalbedarf gegeben erscheint.

5.) Zuschrift des Bez. Schulrates Krems, daß betreff Errichtung einer Bürgerschule die nötigen Vorarbeiten zu treffen seien.

Beschluß einstimmig bei Wiederkehr normaler Verhältnisse mit Schulbau zu beginnen.

6.) Zuschrift der Fa. Germutz die Wassermesser gegen einen Pauschalbetrag jährlich einer Reparatur zu unterziehen und zwar per 1921 10000 K, per 1922 10000 K, per 1923 15000 und per 1924 – 18000 K wird einstimmig abgewiesen.

399

7.) Zuschrift der Feuerwehr Gföhl um Abschreibung des Lichtpauschaes per 48 K
Einstimmig bewilligt.

8.) Ansuchen des Straßenwärters Schildorfer um Bezahlung des aus eigenen Mitteln sich beschafften Dachständers rücksichtlich eines Teilbetrages hiefür.

Einstimmig wird demselben ein Zuschuß von 300 K zugebilligt.

9.) Eingabe des Rechtsanwaltes Dr. Zayfert noe [Nomine = im Namen von] Knödelsdorfer auf Instandsetzung des Kanals.

Beschluß auf Abtretung an Finanzausschuß zwecks Einvernehmen mit dem Straßenausschuß und Legung eines Kostenvoranschlages sodann Verständigung des Dr. Zayfert

Einstimmig angenommen

III.) Berichte

1.) Bürgermeister berichtet, daß unter dem Titel „Untertanenkassa“ eine 4.2%

Notenrentenobligation zu 400 fl hier vorliegt und stellt Antrag auf Freischreibung.

400

Beschluß auf Freischreibungsbewilligung der bisher unter dem Titel „Untertanenkassa“ vinkulierter 4.2% Notenrentenobligation N. 69671 vom 1/8 72 zu 400 fl lautend auf die Gemeinde Gföhl mit dem Rechtsvorbehalte für die ursprünglichen Petenten und deren Rechtsnachfolger bis zum Ablauf der Verjährungsfrist, einstimmig angenommen

2.) Der Bericht über Beteiligung von 8 Personen zu je 10 K aus der Wunderbaldinger-Stiftung wird einstimmig angenommen.

3.) Gemeinderat Pflanzler berichtet, daß die Gemeinderechnung von ihm und den Gemeinderäten Kippes und Brenner auf das genaueste geprüft und für richtig befunden wurde und stellt den Antrag dem Kassier für die große Mühe und musterhafte Führung der Rechnung den Dank und die Anerkennung der Gemeinde auszusprechen.
Einstimmig angenommen.

401

4.) Der Bericht des Finanzausschusses über die Zuwendung von 18 000 K aus dem Reingewinn der Sparkasse Gföhl durch dieselbe und Begleichung von dieser Spende der restl. Schuld per 9000 K und Überweisung des Restbetrages an die Gemeindekasse wird zur Kenntnis genommen.

5.) Ansuchen eines Werkmeisters

Antrag, derzeit mit einer solchen Aufnahme nicht vorzugehen wird mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

6.) Der Antrag die Gebühren am Ferkelmarkt per Stück auf 4 K den Gföhler Urproduzenten auf 2 K, sowie die Gebühr für die Brückenwaage zu verdoppeln und zwar gleichgiltig ob Fracht oder Vieh per 100 kg 2 K.

Zur bereits festgesetzten Nachtzeit die doppelte Gebühr festzusetzen bzw. einzuheben, wird einstimmig angenommen.

402

7.) Der Antrag auf Reparatur des Brückenwaagehäuschens durch den Maurermeister Kienast und Tischlermeister Hofbauer wird einstimmig angenommen.

8.) El. Ausschuß

Die Auslagen und zwar für Fernleitung per 845 770 K 91 h, Transformator – Inneneinrichtung 117 387 K und Transformatorgebäude per 46 023 K 40 h wurden zur Kenntnis genommen.

9.) Der Antrag, daß die Parteien sich ab 1/3 21 den Anschluß selbst bezahlen wird einstimmig angenommen.

10.) Der Bericht über die Bezahlung der Reparatur der Wassermesser etc. mit dem Betrage von 110 000 K wird zur Kenntnis genommen.

11.) Betreff Erhöhung der Nachtwächtergebühr wird der Betrag von 15 K ab 1/1 21 festgesetzt; sollten die Nachtwächter abermals auf den gestellten Forderungen beharren, bleibt Beschluß vom 19/1 21 aufrecht.

403

12.) Die erfolgte Neunummerierung der Häuser sodaß sich die Nr. von 186 – 195 ergab wird zur Kenntnis genommen.

13.) Der Antrag auf Verkauf der Kriegsleihe und Hinterlegung des Erlöses in die zugehörigen Einlagebücher wird genehmigt.

14.) Der Verkauf der Inneneinrichtung des Wasserwerkes wird einstimmig beschlossen.

Die Verkaufssumme soll 120 000 K ohne Riemenzeug sein; strengstenfalls soll das halbe Riemenzeug der Gemeinde bleiben, einstimmig

IV.) Allfälliges

1.) Bericht, daß Regierungsrat Waiß seine Stelle als Mitglied der Wohnungskommission zurückgelegt hat.

Beschluß einstimmig den hiesigen Zuckerbäcker Miksche in diese Kommission zu wählen.

404

2.) Der Frau Purker wird eine Remuneration von 100 K aus Anlaß der erfolgten Abschiebung der Familie Jansa einstimmig bewilligt.

3.) Betreffend Antrag auf Sperre der Sommerfrischler wird betreff Zuläßigkeit dieses Antrages die Weisung der BH Krems eingeholt.

4.) Der Antrag auf Anbringung einer Straßenbeleuchtung und zwar in der Hausberggasse zwischen Ney und Kogler wird derzeit nicht stattgegeben.

Nachdem weitere Anträge und Wünsche nicht vorgebracht wurden, schließt der Bürgermeister um ½ 8^h abends die Sitzung.

Pflanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

405

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 23/3 21 5^h Nm.

Gegenwärtige

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst

die Gemeinderäte Kittler, Kippes, Forsthuber, Brenner, Pfeiffer, Hagmann, Hameder, Gerzabek, Steiner, Pflanzer

Gemeinderat Hengl entschuldigt

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Neuwahl des Gemeinderates

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gföhl beschließt einstimmig, daß auf Grund des L.G.Bl. 104 in der Marktgemeinde Gföhl die Gemeindevertretung gleichzeitig mit der Landtagswahl im Jahre 1921 neu zu wählen ist.

406

III.) Einläufe

Zuschrift des Dr. Vinzenz Waßermann in Innsbruck wonach in der Verlassenschaft nach +Anna Schießl – Fleschenberg die Gemeinde Gföhl letztwillig bedacht erscheint und Ersuchen um Übersendung einer gefertigten Bestätigung über die Kenntnisnahme.

Angenommen.

IV.) Zuschrift des Schweinehändlers Hofstetter betreffend Herrichtung des Teichdammes

Beschluß einstimmig, daß Angelegenheit der neuen Gemeindevertretung zur Entscheidung zu überlassen.

V.) Personalangelegenheiten

Ansuchen des Sekretärs Purker um Gehaltserhöhung sowie um Zuerkennung eines einmaligen Anschaffungsbetrages.

Beschluß einstimmig auf Zuerkennung eines Anschaffungsbetrages von 4000 K

407

Betreff Gehaltserhöhung wird Beschluß einstimmig dahin gefaßt, die diesbezügliche Entscheidung der neuen Gemeindevertretung zu überlassen.

Nachdem weitere Wünsche und Anträge nicht vorgebracht werden, schließt der Bürgermeister unter Dankesworten für die tatkräftige Unterstützung die ihm während seiner Functionsdauer von Seiten des gesamten Gemeinderates insbesondere des H. Vizebürgermeisters Herbst, Kassier Kittler und Schriftführer Pfanzer zu Teil wurde um 6h abends die Sitzung.

Pfanzer
Schriftführer

Herbst

Dr. Schwaighofer

408

Sitzung
des Gemeinderates Gföhl vom 20/4 21 - ½ 7^h abends.

Gegenwärtige:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst

die Gemeinderäte Pfanzer, Steiner, Hengl, Hameder, Hagmann, Brenner, Pfeiffer, Kippes.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Verlesung des Angebotes des H. Franz Prinz noe eines Wr. Konsortiums [?] über ein Angebot betreffend den Ankauf des Electriziäts- und allenfalls Wasserwerkes um den Selbstkostenpreis zuzüglich 10% Gewinn für die Gemeinde.

Beschluß einstimmig dahingehend diese ev. Transaction der neuen Gemeindevertretung

409

behufs Entscheidung zu überlassen und von diesem Beschluß den Einschreiter hievon zu verständigen.

III.) Ansuchen des Landauer um Anschaffungsbeitrag

Einstimmig beschlossen demselben von der Gemeinde 1500 K und vom Wasserwerk ebenfalls 1500 K zuzuweisen.

Nachdem weitere Wünsche und Anträge nicht vorgebracht werden schließt der Bürgermeister um ¼ 8^h abends die Sitzung.

Pfanzer

Herbst

Dr. Schwaighofer

410

Protocoll aufgenommen

in der konstituierenden Versammlung der neugewählten Vertreter der Marktgemeinde Gföhl vom 12/5 21 – 5^h Nm.

Gegenwärtige:

Franz Herbst, Josef Steiner, Rudolf Hengl, Otto Pflanzler, Leopold Forsthuber, Dr. Schwaighofer, Rudolf Hagmann, Heinrich Enzinger, Franz Liebenberger, Karl Kloiber, Franz Pfeiffer, Franz Brenner, Anton Haslinger und Josef Kloiber,

Der Altersvorsitzende, Herr Franz Liebenberger, eröffnet unter Zuziehung der Herren Dr. Schwaighofer und Franz Herbst die Versammlung, begrüßt sämtliche Erschienenen, konstatiert die Beschlußfähigkeit und schreitet nach Bekanntgabe der auf die Neukonstituierung Bezug habenden Stellen der Gemeindewahlordnung zur Neuwahl des Bürgermeisters.

411

I.) Wahl des Bürgermeisters

Von den 14 abgegebenen Stimmen entfielen 13 auf Dr. Schwaighofer, 1 Stimmzettel leer.

Dr. Schwaighofer erscheint somit zum Bürgermeister gewählt.

Der neugewählte Bürgermeister übernimmt somit den Vorsitz, dankt für das ihn entgegengebrachte Vertrauen, erklärt die Wahl anzunehmen, spricht sich in längerer Rede über die Ziele und Aufgaben der neuen Vertretung aus und leistet sohin in die Hand des Altersvorsitzenden die Angelobung.

II.) Wahl des I. geschäftsführenden Gemeinderates bzw. Vizebürgermeisters

Nach Vorschlag der Parteien

Von 14 abgegebenen Stimmen entfielen 13 auf Franz Herbst, 1 Stimmzettel leer

Es erscheint somit Franz Herbst zum Vizebürgermeister gewählt, derselbe erklärt die Wahl anzunehmen.

412

III.) Wahl des II. geschäftsführenden Gemeinderates

Von den 5 abgegebenen Stimmen entfielen 4 auf Karl Kloiber, 1 Stimme auf Franz Pfeiffer und erscheint somit Carl Kloiber gewählt und erklärt derselbe die Wahl anzunehmen.

Sonach leisten sämtliche Gemeindevertreter das Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters.

Beschluß auf Herantreten an die Landesregierung behufs Bewilligung der Führung des Titels eines Vizebürgermeisters auch hinsichtlich des II. Geschäftsführenden.

IV.) Aufteilung der Amtsgeschäfte und diverser Referate

Schriftführer Otto Pflanzler

Stellvertreter Anton Haslinger

Kassier Franz Herbst

Stellvertreter Karl Kloiber

Verwaltungsausschuß

Herbst, Hengl, Enzinger, Franz Brenner und Karl Kloiber

Betriebsausschuß

Herbst, Hengl, Hagmann, Karl Kloiber, Pfeiffer

Verkehrsausschuß

Pflanzler, Steiner, Enzinger, Kloiber Josef, Pfeiffer

413

Baukommission

Steiner und Josef Kloiber

Die Wahl der Kommissionsmitglieder erfolgte einstimmig und erklären sämtliche die Wahl anzunehmen.

Wohnungskommission

Von der Arbeiterpartei wird Otto Pfanzer, von der Bauernbundpartei Carl Kloiber und Anton Haslinger vorgeschlagen.

Otto Pfanzer erklärt diese Function unter Mitwirkung von mehreren Mitgliedern nicht annehmen zu können, da bei dieser Kommission, welche er bereits durch 2 Jahre inne hatte immer Schwierigkeiten unter den Kommissionsmitgliedern sich selbst ergaben.

Über Antrag wird diese Angelegenheit vertagt.

Viehaufbringungskommission

In diese Kommission wurde als Vorsitzender Heinrich Enzinger mit 8 gegen 6 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

414

Wahl der Rechnungsprüfer

Als solche wurden einstimmig Karl Kloiber, Otto Pfanzer und Rudolf Hagmann gewählt.

V.) Geschäftsverteilung

Der Gemeinderat beschließt, daß der geschäftsführende II. Gemeinderat auch den Titel Vizebürgermeister zu führen hat, einstimmig.

Die Geschäftsordnung wird festgestellt und dahin abgeändert, daß bei besonders wichtigen Eingangs- und Abgangsschreiben beide Vizebürgermeister Kenntnis erlangen, einstimmig

VI.) Wahl des Sparkassa-Ausschusses

Von den 14 abgegebenen Stimmzetteln entfielen wie folgt

1.) Hengl	13 Stimmen
2.) Steiner	12
3.) Buna	14
4.) Kloiber Josef	14
5.) Rametsteiner	14
6.) Haslinger Anton	12
7.) Haslinger Karl	14
8.) Schwaighofer	2
9.) Forsthuber	13
10.) Herbst	13
11.) Pfanzer	2
12.) Brenner	14
13.) Breit	14
14.) Enzinger	14
15.) Liebenberger	13

Gewählt erscheinen somit Pos

1 – 7, 9 – 10, 12 – 15

415

VII.) Einläufe

1.) Zuschrift des Franz Prinz betreff Ankauf des Electr. Werkes durch ein Konsortium
Einstimmig abgewiesen

2.) Zuschrift betreff Kriegsleihe übernehmen
Beschluß einstimmig dies dem Verwaltungsausschuß zuzuweisen.

3.) Zuschrift der Landesregierung vom 7/1 21 Zl. 2138 womit der Verkauf des Gashauses genehmigt
wird.
Zur Kenntnis genommen

4.) Zuschrift der obigen Zl 910/ betreff Bewilligung der Aufnahme eines Nachtragsdarlehens von
1 000 000 K
Kenntnisnahme einhellig

5.) Ansuchen des Hofstätter betreff Instandsetzung des Mauerwerkes sowie des Geländers beim
Roßteich
Wird dem Verkehrsausschuß zur Überprüfung zugewiesen.

416

6.) Ansuchen der Anna Hofbauer geb. 1875 seit 18 Jahren hier wohnhaft um Aufnahme in den
Heimatverband.
Beschluß einstimmig auf Aufnahme, da keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

VIII.) Electr. Ausschuß

Der Antrag ab 1/4 21 den Preis für 1 Kilowatt Wasser [hl ?] mit 18 K, Kraft 22 K, Licht 28 K
festzusetzen wird einstimmig angenommen.

IX.) Berichte

Die Sammlung für die Abbrändler in Grafenschlag ergab	7468 K
nach Abzug der Kosten für Einsammeln per	<u>100 K</u>
verbleibt Rest von	7368 K

welcher an die kompetente Stelle überwiesen wurde.

X.) Beratung über die Motoranschlüsse

In Betracht kommen die Besitzer Karl Weber, Katerina Huber, Apolt, Schietzenhofer, Heinrich
Enzinger, Lämmerhofer, Wandl Rudolf, Hameder, Pfeiffer, Karl Lechner.
Antrag durch Betriebsausschuß soweit es die Gemeinde

417

betrifft, **kostet** [?]
Hierauf entspinnt sich eine langwierige Debatte.
Gemeinderat Liebenberger beantragt Schluß der Debatte.
Antrag einstimmig angenommen.

XI. Allfälliges

1.) Gemeinderat Steiner berichtet, daß Telegraphenwerkmeister Schödl bei seiner Abreise von hier,
die von ihm gepachtete Wiese an Hans Fischer in Afterpacht gab, obzwar Gemeindediener Topf
dieselbe von der Gemeinde zugewiesen erhielt.

Beschluß diesbezüglich Erhebungen zu pflegen.

2.) Die Instandhaltung der Brunnen im Bayerland wird dem Betriebsausschuß überwiesen.

3.) Der Antrag betreff des beim Hause des Dr. Mayer lagernden Schutthaufens den Hauseigenthümern rücksichtlich den Bauführer aufzufordern den Abtransport binnen 3 Monaten zu veranlassen, widrigens nach Ablauf

418

dieser Frist, das die Gemeinde auf Kosten der Verpflichteten veranlaßt, wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

XII. Personalangelegenheiten

Die Sitzung wird geheim erklärt.

Das Ansuchen des Sekretär Purker um Gehaltserhöhung wird mit Rücksicht darauf, daß momentan jeder Überblick über den Kostenstand fehlt, bis zur nächsten Sitzung aufgeschoben.

XIII.) In Betreff der Wohnungskommission erklärt sich nunmehr Otto Pflanze im Verein mit Karl Kloiber diese Function zu übernehmen.

Nachdem weitere Anträge und Wünsche nicht vorgebracht werden schließt der Bürgermeister um ½ 8^h abends die Sitzung

Pflanze
Schriftführer

Dr. Schwaighofer

419

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 7. Juni 1921 – ½ 7^h abends.

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Die beiden Vizebürgermeister Herbst und Karl Kloiber und sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme des nicht entschuldigten Josef Kloiber.

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Zuschrift des hiesigen Pfarrers betreffend Rücktritt als Ausschußmitglied der Sparkassa. Ersatz wird von der Bauernpartei der nächsten Sitzung bekannt gegeben werden.

2.) Schreiben des Electricitäts-Werkes Krems, der Stadtgemeinde Krems sowie der Fa. Vogl in Stockerau über Mangel an der electr. Anlage.
Antrag einstimmig dahin, daß sich der Bürgermeister mit den zwei Vizebürgermeistern mit dem

420

Bürgermeister in Krems in Verbindung zu setzen und die diesbezüglichen Aussprachen zu führen.

3.) Zuschrift der Gemeinde Pallweis betreffend Zuständigkeit des Anton Ebner.
Beschluß einstimmig auf Aufnahme der nötigen Erhebungen.

4.) Ansuchen der Spenglerswitwe Anna Kugler um Aufnahme in den Heimatverband.
Einstimmig bewilligt, da keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen.

5.) Zuschrift betreffend Bau beim Tischlermeister Redl.
Antrag auf Verweisung des Baumeisters Huber auf Entwerfung eines Planes mit provisorischer
Baulinienfeststellung und Vorlage bis zur nächsten Sitzung, einstimmig.

III.) Wahl der Ortsschulratsmitglieder

Von den 13 abgegebenen Stimmen entfielen auf:

Herbst	12
Pfeifer	6
Schwaighofer	12
Enzinger	2
Pflanzer	5
Kloiber Karl	11
Hagmann	2
Brenner	1

Es kommen sohin in die engere Wahl Pflanzer und Pfeiffer

421

Hiebei entfallen auf Pflanzer 7 auf Pfeifer 6 Stimmen und scheinen somit gewählt

für die Arbeiterpartei	Herbst und Pflanzer
Bauernpartei	Karl Kloiber
Deutschnationale Partei	Dr. Schwaighofer

Wahl der Stellvertreter obiger Mitglieder

Es entfielen auf

Hengl	10
Steiner	10
Hagmann	13
Pfeifer	13
Forsthuber	4
Haslinger	1
Enzinger	1
Liebenberger	1
Brenner	1

Die durchgeführte Nachwahl zwischen Pfeifer und Hagmann ergab für Ersteren 5 für Letzteren 8
Stimmen und scheinen sonach gewählt:

Hagmann, Pfeiffer, Hengl und Steiner

IV.) Berichte:

1.) Betreff Erhöhung der Marktgebühren auf dem Ferkelmarkt auf 10 K für Fremde und 5 K für
hiesige und Antrag des Bürgermeisters auf Genehmigung der bereits erfolgten Durchführung dieses
Beschlusses.

422

Gemeinderat Liebenberger verweist darauf, daß vorerst diese Sache dem Plenum vorzulegen
gewesen wäre.

Sohin erfolgt die Genehmigung dieses Beschlusses des Finanzausschusses.

Desgleichen wird die Verdoppelung der Waaggebühren und der Marktgebühren für Stand- und Korbgeld in der Weise geregelt, daß diese Gebühren in eigener Regie übernommen werden, das Korbgeld per Person mit 20 K, das Standgeld per Meter mit 50 K jedoch mit dem Mindestbetrag von 100 K festgesetzt werden. Auch hier kommen die hiesigen Parteien mit dem Hälftebetrag in Betracht.

All dies wird sohin einstimmig genehmigt.

Antrag die Kontrolle durch einen zu bestellenden Marktkommissär durchzuführen, wird zur nächsten Sitzung vorbehalten.,

Die Erhöhung der Feuerversicherungssummen und zwar

Böckhaus	von	14 000 K	:	60 000 K
Alte Schule		25 000 K	:	160 000 K
Notspital		38 000 K	:	200 000 K

423

Schüttkasten	14 000 K	:	50 000 K
Wasserwerk Inneneinrichtung			150 000 K
Altes Rathaus			80 000 K

wird einhellig beschlossen

Der Bericht betreffend Erträgnis des Notgeldes per 15800 K wird zur Kenntnis genommen.

Motoranschlüsse

Die in Betracht kommenden Besitzer, mit Ausnahme Carl Weber, erklärten auf eigene Kosten den Anschluß durchführen zu lassen.

Carl Weber wird, da er diesbezüglich noch nicht befragt werden konnte, neuerlich zur Erklärung aufgefordert und wird der nächsten Sitzung Bericht erstattet werden.

Die Fertigstellung der Turbinenpumpe wird zur Kenntnis genommen.

Verkauf der alten Wasseranlage

Beschluß Pumpe und Motor derzeit einem Verkauf nicht zuzuführen, dagegen Verkauf der Riemen, Fässer etc. durch H. Gemeinderat Hagmann

424

durchführen zu lassen und den Erlös zur Deckung der Schuld zu verwenden einstimmig angenommen.

Verkehrsausschuss

Beschluß einstimmig, beim Roßteich die provisorische Herrichtung des Geländers herbeizuführen

Betreffend Straßenbeschotterung wird sich Gemeinderat Steiner mit den Besitzern Denk und Kippes ins Einvernehmen setzen, wegen Abgabe von Feldsteinen, da diese zur Schotterungszwecken gut geeignet sind und der Gemeinde bedeutend billiger kommen und wird Steiner diesbezüglich dem Gemeinderat Bericht erstatten.

Allfälliges

Beschluß einstimmig dahin, daß den eben hier ankommenden Sommerfrischlern die Lebensmittelzuweisung nicht zu Gute kommt und sie sich selbst versorgen müssen.

Dem Antrag in Alt Gföhl 2 Straßenlampen anbringen zu lassen, wird derzeit nicht stattgegeben.

425

Betreff der in Aussicht gestellten Bürgerschule wäre ein Turn- und Zeichensaal beizustellen. Beschluß auf Zuweisung an die Verwaltungskommission zwecks in Verbindungsetzung mit Landesausschuß um Raumüberlassung im hiesigen Waisenhaus und sonach Stellung des Ansuchens einstimmig.

Personalangelegenheiten

Sitzung wird geheim erklärt.

Die Bezüge des Purker werden ab 1/5 21 mit monatlich 3200 K und 100 K Licht und Wasser pauschal, die des Landauer mit 2000 K und 100 K Licht und Wasser pauschal ebenfalls ab 1/5 21 bestimmt rücksichtlich erhöht auf die angeführten Beträge.

Nachdem weitere Anträge und Wünsche nicht vorgebracht werden schließt um ¼ 10^h abends der Bürgermeister die Sitzung.

Pflanzer
Schriftführer

Dr. Schwaighofer

Kloiber Karl

426

Sitzung

des Gemeinderates vom 27/6 21 – 7^h abends.

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Kloiber, sämtliche Gemeinderäte mit Ausnahme des Vizebürgermeister Herbst der Gemeinderäte Liebenberger, Hengl, Pfeiffer

ferner ist anwesend der Staatsgeometer Ingenieur Sueng

Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister erteilt in Anbetracht der Vermessung der Gemeindegrenzen dem H. Geometer das Wort.

Derselbe zergliedert sohin die Arbeiten der Vermessung und die notwendigen Abtretungen von einzelnen Teilen von Grundstücken an die Anrainer.

Nach erfolgten verschiedenen Anfragen erklärt der Geometer mit seinen Ausführungen beendet zu sein worauf demselben vom Bürgermeister der Dank ausgesprochen wird.

427

Vizebürgermeister Kloiber beantragt die Abtretungen von Gründen an die Anrainer für Wiesen den Betrag von 2000 K und für Weiden 1600 K per Joch als Grundlage zu nehmen.

Nach längerer Debatte wird der Antrag Kloiber mit 8 gegen 2 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Die Abtretung von Grundteilen an Leander und Hauer wird einstimmig beschlossen.

Betreff der Anrainer Karl Weber, Koblitzko, Maurer, Josef Kloiber, Franz Liebenberger Beschluß dahin gefaßt mit allen gegen 1 Stimme.

Der führende Weg muß ausgeschieden und vermarktet werden ca. 3 Meter breit erhalten und der Gemeinde belassen werden!

Betreffend Weideparzelle Josef Kloiber auf Abtretung des fraglichen Teiles an denselben
Beschluß einstimmig (1 Stimmenthaltung)

428

Zur Grenzsteinsetzung werden als Zeugen die Herren Franz Brenner, Heinrich Enzinger und Forsthuber beeidet.

Berichte

Für den aus der Sparkassa ausgeschiedenen Pfarrer wird als Ausschußmitglied Anton Pappenscheller namhaft gemacht.

Verwaltungsausschuß

Die Erhöhung des Strompreises ab 1/6 21 und zwar für Wasser 23 K, Kraft 27 K und Licht 33 K wird einstimmig beschlossen.

Die Bezahlung der Kraftzähler vom betreffenden Besitzer, Verbleibung des Eigentums der Gemeinde und Leistung jeder Reparatur durch die Gemeinde einstimmig angenommen.

Betreffend 2 und 3 Phasenzähler wird diese Sache der nächsten Sitzung über Antrag vorbehalten.

Bürgermeister berichtet betreff der infolge der aufgetauchten Mängel an Hochspannung und Ortsnetz in Krems stattgefundenen Konferenz, daß die Stadtgemeinde

429

Krems unumwunden zugibt, daß das Verschulden sie treffe, da sie selbst betrogen wurde. Stadtgemeinde Krems verlangt Darlehen zur Beschaffung von Isolatoren und zwar 300 000 K und wurde hierüber ein detailliertes Protocoll aufgenommen und stellt Antrag diese Sache dem Betriebsausschuß zuzuweisen.

Einstimmig genehmigt.

Wassergebühr Festsetzung wird zur Begutachtung dem Betriebsausschuß zugewiesen

Allfälliges

1.) Über Antrag wird dem Wachmann Topf ein Betrag von 60 K zugewiesen, den er durch einen ihm unterlaufenen Fehler bei Einkassierung der Marktgebühren aus eigenen ersetzte.

2.) Dem Franz Schmidt wird für seine Arbeit am Viehmarkt für jeden Markttag ein Betrag von 100 K zuerkannt.

430

3.) Der Pfarre Gföhl wird über Antrag für die zwei Seelenämter vom 26/6 und 4/5 (Schaufiertage) ein Betrag von 360 K zuerkannt.

4.) Anlässlich der vorzunehmenden Vermarkungen der Grundgrenzen wird dem H. Ingenieur täglich an Diät 80 K freie Wohnung und Zufahrtsspesen, dem Landauer ein Betrag von täglich 50 K zugebilligt.

Nachdem weitere Anträge und Wünsche nicht vorgebracht werden schließt der Bürgermeister um 8^h abends die Sitzung.

Pflanzer
Schriftführer

Dr. Schwaighofer

Kloiber Karl

431

Sitzung

des Gemeinderates vom 18/7 21 – 6^h abends.

Gegenwärtige:

Bürgermeister Dr. Schwaighofer

Vizebürgermeister Herbst und Karl Kloiber

Die Gemeinderäte Pflanzer, Hagmann, Liebenberger, Forsthuber, Steiner, Brenner, Enzinger, Haslinger Anton, Hengl

Pfeifer und Josef Kloiber nicht erschienen

I.) Verlesen wird das Vorprotocoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Einläufe

1.) Beschwerde des Gemeinderates Liebenberger infolge nicht rechtzeitiger Verständigung von der Gemeinderatssitzung und stellt Beschwerdeführer den Antrag zumindest 48 Stunden vor stattfindender Sitzung in Kenntnis gesetzt zu werden.

Wird zur Kenntnis genommen

432

2.) Ansuchen des Gottfried Engleder um Aufnahme in den Heimatverband.
Einstimmig bewilligt da keine gesetzlichen Hindernisse obwalten.

3.) Ansuchen der Maria Czech um Aufnahme in den Heimatverband
Beschluß einstimmig auf Erhebungen betreff ununterbrochenem Aufenthalt.

4.) Ansuchen des Michael Hagmann um Aufnahme in den Heimatverband
Einstimmig bewilligt da gesetzliche Hindernisse nicht bestehen.

5.) Bausache Redl

Beschluß einstimmig dahin die Baulinie so festzulegen wie sie im Protocoll des Bauactes aufscheint.
Niveau 20cm über Straßengrund.

Der erschienene H. Ingenieur Sueng legt sohin Protocoll über die Vermessung und Vermarkung der Grundgrenzen vor und bespricht in Ergänzung dieses

433

Protocolles:

Betreffend Wegkreuzung im Scheibenfeld wäre von Hauber Anerkennungsziens von jährlich 20 K zu bestimmen und die dortselbst befindliche Bank und deren Benutzung gewahrt zu werden
Einstimmig angenommen.

Betreff Badergassl Beschluß einstimmig, Hauber in Kenntnis zu setzen, daß Gemeinde ihr Eigenthum in Anspruch nimmt und Hauber auf den Rechtsweg gewiesen werde.

Betreff Verkauf des Pestackers an Josef Kloiber wird Antrag mit 8 gegen 3 Stimmen abgewiesen, jedoch die pachtweise Überlassung genehmigt.

Der Verkauf an Moriz Tepper und Leander wird einstimmig bewilligt, ebenso das im Protocoll näher bezeichnete Stück an Josef Steiner.

Im Übrigen verweist der H. Ingenieur Sueng auf die genau angeführten Details in den hiemit beigelegten 2 Protocollen und

434

fügt bei, daß noch ca. 50 Stück Grenzsteine notwendig sein werden. Beschluß einstimmig auf Kenntnisnahme der Protocolle und der darin dargestellten Veränderungen, sowie auf Bestellung von 50 Stück Grenzsteinen bei Zuzzi.

Der Bürgermeister stellt den Antrag dem H. Ingenieur Sueng für seine aufopfernde aufs Gewissenhafteste durchgeführte Vermessungsarbeit den Dank und die vollste Anerkennung der Gemeinde auszusprechen und hierüber an dessen vorgesetzte Behörde Bericht zu erstatten. Einstimmig zum Beschluß erhoben.

Berichte

Bürgermeister berichtet betreffend die Umlegung des Ortsnetzes von Eisen in Kupfer und daß mit Rücksicht auf das fortwährende Steigen des Kupfers sofort telegrafisch die Bestellung des Kg zu 350 K gemacht wird; die hieraus sich resultierende Summe dürfte ca. 182 000 K sein.

435

Die beim Elektr. Werk erfolgte Bestellung von 40 Lichtzähler wurde sofort storniert und hat Herr Karl Haslinger sich bereits mit einer anderen Firma ins Einvernehmen gesetzt und wird hierfür ein Betrag von ca. 150 000 K notwendig sein.

Der Wert der Eisenleitung muß vom El. Werk der Gemeinde rückerstattet werden und trifft die Ab. Und Aufmontierung die Stadtgemeinde Krems. Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Aufnahme eines Nachtragsdarlehens von 1 Million bei der Sparkasse Gföhl. Da durch die Umlegung des Ortsnetzes von Eisen in Kupfer, Bestellung von 40 Lichtzählern und der hiemit in Verbindung stehenden Arbeiten sich noch bedeutende Erfordernisse rücksichtlich Ausgaben ergeben, beschließt der Gemeinderat einstimmig einen Nachtragskredit von 1 Million bei der Sparkassa Gföhl aufzunehmen und um Genehmigung

436

beim Landesrat anzusuchen.

Dem Antrag des Gemeinderates Liebenberger auf Zumittlung einer Aufstellung der Ein und Ausgaben in Betreff des electr. Lichtes an jedes Gemeinderatsmitglied wird stattgegeben.

Wassergebührengesetz

Der Antrag die Wassergebühr für Gföhl mit 1 K 50 h, für Jaidhof mit 2 K per hl ab 1/7 21 festzusetzen und den diesbezüglichen Artikel im Landesgesetz abzuändern wird einstimmig angenommen.

Antrag des Betriebsausschusses den Brunnen beim Waaghaus auflassen und zudecken zu lassen, da das Wasser den sanitären Anforderungen nicht entspricht.
Beschluß auf Einholung eines Gutachtens durch den Gemeindevater Dr. Bader.

Gemeinderat Hagmann berichtet im Nachhange zum Wassergebührengesetz, daß die Reparaturen der Messer wie nachstehend zu stehen kommen

13 mm	582 K 02 h
15 mm	770 K 30 h
20 mm	840 K 30 h

daß vorhanden sind

101 Stück	13 mm
17	15 mm
2	20 mm
2	30 mm

437

4 St. Messer wurden neu angeschafft, jedoch sind dieselben nicht hier.
Beschluß auf Zuweisung dieser Angelegenheit an den Betriebsausschuß zwecks Erhebung einstimmig.

Allfälliges

1.) Antrag auf Reparatur des Bassins bei Ernst

Beschluß auf Zuweisung an Verkehrsausschuß zwecks Erhebung und Berichterstattung.

2.) Der Antrag von den Parteien bei welchen der Wassermesser einer Reparatur unterzogen wurde eine Gebühr und zwar bei

13 mm	292 K
15 mm	385 K
20 mm	420 K

als Beitrag einzuheben wird einstimmig angenommen.

3.) Bericht über die Spende des Max Gutmann an Gemeinde und diverse Korperationen wird zur Kenntnis genommen und wird Vizebürgermeister Herbst eine Liste über die Verteilung der Spende vorlegen.

438

4.) Antrag auf Reparatur des Ziegeldaches beim alten Rathaus, sowie des Thores bei der Feuerwehr. Wird dem Verkehrsausschuß zur Begutachtung überwiesen.

Nachdem weiter Anträge und Wünsche nicht vorgebracht wurden erklärt der Bürgermeister die Sitzung für geschlossen und legt sein Gemeinderatsmandat unter Dankesworten für das ihm während seiner Functionsdauer dargebrachte Vertrauen und tatkräftige Mitarbeit seitens der Herren Gemeinderäte, zurück.

Vizebürgermeister Herbst gedenkt in warmen Worten der tatkräftigen Arbeit des scheidenden Bürgermeisters und, nachdem er den Vorsitz übernimmt, erklärt er die heutige Gemeinderatssitzung für beendet.

Schluß ½ 10ⁿ nachts

Pflanzer

Dr. Schwaighofer

439

Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderates Gföhl vom 23/7 21 – 7h abends.

Anwesende:

Vizebürgermeister Herbst und Karl Kloiber und sämtliche Gemeinderäte.

Vizebürgermeister Herbst eröffnet die Sitzung und begrüßt das neue Mitglied Carl Haslinger. Sohlin übergibt derselbe zwecks Durchführung der Wahl des Bürgermeisters an den Alterspräsidenten Gemeinderat Liebenberger den Vorsitz.

Der Vorsitzende schreitet sohin nach vorheriger Mitteilung der betreffenden Wahlvorschriften zur Wahl.

I. Wahlgang

Abgegeben 14 Stimmen, hievon entfielen auf

Karl Kloiber	5
Franz Herbst	4
Karl Haslinger	3
Josef Steiner	1
1 Zettel leer	

440

Mit Rücksicht auf diesen Wahlgang ist ein II. Wahlgang erforderlich.

Abgegeben wurden 14 Stimmen und entfielen auf

Karl Kloiber	5
Franz Herbst	4
Karl Haslinger	3
leer	2

es kommen somit in die engere Wahl Karl Kloiber und Franz Herbst und entfallen von den 14 abgegebenen Stimmen 8 auf Karl Kloiber, 5 auf Herbst, 1 Stimmzettel leer.

Somit erscheint H. Karl Kloiber zum Bürgermeister gewählt und leistet derselbe, indem er erklärt die Wahl anzunehmen, in die Hand des Vorsitzenden die Angelobung und übernimmt den Vorsitz.

Der sohin gewählte II. Vizebürgermeister Karl Haslinger erklärt ebenfalls die Wahl anzunehmen und leistet in die Hand des Bürgermeisters die Angelobung.

Schluß 8^h abends.

Pflanzer

Haslinger

Karl Kloiber

441

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 30./8. 21 – ½ 7 Uhr abends.

Anwesend:

Bürgermeister Karl Kloiber

Vizebürgermeister Herbst, Karl Haslinger

Die Gemeinderäte Josef Kloiber, Anton Haßlinger, Pfeiffer, Brenner, Pflanzer, Forsthuber, Steiner, Enzinger, Hengl und Miksche.

I.) Verlesen wird das Protokoll und genehmigt.
Das neue Mitglied Herr Miksche leistet die Angelobung.

II.) Wahl des 2ten Vizebürgermeisters
Von den 13 abgegebenen Stimmen entfielen 12 auf Carl Haslinger – 1 Stimmzettel leer, daher erscheint Carl Haslinger gewählt.

III.) Wahl des Schriftführers
Wird für die nächste Sitzung verlegt

IV.) Die Wahl des Herrn Miksche als Sparkassenausschußmitglied erfolgt einstimmig

V.) Einläufe
Ansuchen des Herrn Baumgartner um Ankauf des Pestackers wird mit allen Stimmen gegen 1 Stimmenthaltung abgewiesen

VI.) Dem Ansuchen des Herrn Prinz um Zuständigkeit wird gegeben.

VII.) Die Aufnahme der Maria Czech in den Heimatverband wurde einstimmig abgewiesen.

VIII.) Zuschrift der Siedlungsgenossenschaft
Diese Sache wurde vertagt.

442

Ansuchen des Herrn Möslinger um Kinolizenz. Lokalbedarf wurde einstimmig gegeben.

IX.) Gemeinderat Pflanzler – wurde einstimmig vorgeschlagen zwecks amerikanischen Kinderaktion am 10./9 nach Wien zu fahren

X.) Das Ansuchen des Josef Kloiber um Ankauf eines kleinen Streifen Gemeindegrundes bei seinem Hause wird ebenso, wie die Brunnenreparatur Sache dem Verwaltungsausschuß zugewiesen

XI.) Zum Marktkommissär wurde einstimmig Josef Kloiber gewählt.

XII.) Dem Straßenausschuß wird zur Beschotterung 20.000 K zugesprochen

XIII.) Das Standgeld Pferde wurde einstimmig per Stück mit 50 Kr festgesetzt. Ferner wird die doppelte Gebühr eingehoben, die sich der Zahlung entziehen.

XIV.) In die Friedhofscommission wurden Pfeiffer, Hengl und Miksche bestimmt.

XV.) Die Festsetzung der Musiklizenz auf 100 Kr erfolgte mit 11 gegen 2 Stimmen.

XVI.) Beschluß einstimmig eines Anerkennungszinses jährlich von 4 Kr von Pemmer, Hameder, Edhofer, Weber Karl, ferner einen solchen von 20 Kr jährlich von Karl Lechner, Steinbrecher, Maurer und Weber einzuheben.

443

XVII.) Die vorgelegte Rechnung der Frau Meisnitzer wird wegen vorherige Besprechung derselben der nächsten Sitzung vorgelegt.

XVIII.) Die Verteilung der Gutmannspende wird für die im Verzeichnis genannten genehmigt.

Allfälliges

Dem Herrn Tierarzt Ring wurde eine monatliche Entlohnung von 1500 Kr zugestanden, einstimmig.

Sohin wurde die Sitzung geheim erklärt.

Personelles

Dem Purker wird ab 1/7. 21 monatlich 7000 Kr mit 7 gegen 6 Stimmen, dem Landauer ab 1/7. 21 4000 Kr monatlich einstimmig zugesprochen.

Nachdem keine weiteren Anträge und Wünsche vorgebracht wurden schließt der Bürgermeister um ½ 10^h die Sitzung.

Anton Haßlinger
Schriftführer Stellv.

Herbst

Kloiber Karl

444

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl vom 22./9 – ½ 7 Uhr abends.

Anwesend.

Bürgermeister Kloiber Karl

Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger Karl

Die Gemeinderäte Anton Haßlinger, Hengl Rudolf, Steiner Josef, Forsthuber Leopold, Pflanzer Otto, Liebenberger Franz, Brenner Franz, Pfeiffer Franz, Kloiber Josef, Miksche Johann, Haslinger Karl und Enzinger Heinrich entschuldigt.

I.) Verlesen wird das Vorprotokoll und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) Wahl des Schriftführers

I. Wahlgang wurde zum Schriftführer gewählt Franz Liebenberger mit 4 Stimmen, Haßlinger Anton mit 3, Pfeiffer Franz mit 1 und 6 Stimmen leer

II. Wahlgang zum Schriftführer wurde Brenner Franz gewählt. Dieser nahm die Wahl an.

III.) Feuerwehr Ausfahrt

Die Ausfahrt für Prinz Franz nach Litschgraben mit 900 Kr.

Die Ausfahrt für Kippes Karl nach Reitern mit 600 Kr.

Von Seite der Gemeinde genehmigt.

Einstimmig angenommen

Feuerwehr Ausfahrt wurde eine Ergänzung von früheren Beschluß samt driftigen Gründen

Per 1 Tag mit 1200 Kr

Per ½ Tag mit 600 Kr

Einstimmig genehmigt

IV.) Schulholz für die Gemeinde Gföhl sind 24 M. zu führen, Fuhrlohn per M. = 50 Kr.

Der Beschluß ging dahin, daß die Fuhrwerksbesitzer von Gföhl ersucht werden, das Holz zu führen so wie die auswärtigen Gemeinden, z.B. Gföhleramt, angenommen

445

V.) Wahlvorschlag für Gemeindegewählkommission für Überprüfung der Geschworenen-Liste.

Es erscheinen für die Sozialdem.

5 Stimmen

für die Großdeutsch	2
für die Christlichsozial	4

eine leer.

Zur Gemeidekommission wurde mit 11 Stimmen angenommen, 1 Stimme Enthalten

Christlichsozial	2 Stimmen
Großdeutsch	1
Sozialdemokr.	2

V.) Kühberg Beschotterung gab der Verkehrsausschuß Ausdruck wenn die wichtigsten Feldarbeiten vollendet sind zu beginnen, mithin wurden folgende Personen bestimmt zum Graben ausheben und angleichen: Landauer Franz, Simlinger Franz, Wimpersky Ferdinand Steiner Josef Gr. betonte, daß Kippes und Huber erklären zu Fahren mit Feldsteinen auch andere Fuhrwerksbes. werden eingeladen.

Was für die Gemeinde Gföhl anbelangt sollen die Fuhrwerksbesitzer ersucht werden zu fahren durch eine Kurende umschicken wer sich bereit erklärt.

VI.) Schuttablagerung für die Platzverlängerung seitens des Grabens 2 bis 3 Rohre von der Gemeinde. Es soll auch eine Warnungstafel angebracht werden, die Fuhrwerksbesitzer selbst zu blamieren [planieren?]

Einstimmig angenommen.

VII.) Friedhofskommission

In die Friedhofskommission wurden 3 Gemeinderäte Pfeiffer, Hengl, Miksche, von auswärts Kittler, Teltschik und Sanitäts dzt. Bader bestimmt und Rametsteiner

Friedhofskommission Obmann Franz Pfeiffer

Schriftführer Miksche und Verrechnungsführer später bestimmt.

446

Die bestimmte Friedhofskommission legte eine Friedhofsordnung welche 15 Para. enthaltend der Gemeindevertretung zur Sitzung am 22./9. 1921 vor.

Beschluß der Friedhofsordnung des Paragraphen

1 wurde mit 12 Stimmen dafür, 1 enthalten, angenommen

Die Paragraphen der Friedhofsordnung 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 wurden je einzeln durchgegangen und einstimmig beschlossen. Die übrigen Paragraphen 10, 11, 12, 13, 14, 15 wurden auch einstimmig angenommen.

Der Paragraph 9 werden folgende Gebühren eingehoben:

Für den Platz einer Gruft von 2 Personen	5000 K
Für den Platz einer Gruft von 4 Personen	10000 K
Einfaches Grab Umfassungmauer	1000 K
Eigenes Grab Friedhoffelder Einfassung	500 K
Gewöhnliche Reihenfolge Ortspreise	100 K
Kindergrab	50 K
Armengrab umsonst	
Aushebungsgebühr	600 K
Unbemittelte	250 K
Kinder unter 14 Jahren	150 K
Exhumierung	500 K
Bei Obduktion	200 K

Die alte Gruft darf zur Zekzirkammer [Sezierkammer] nicht verwendet werden, weil sie landgräflich ist.

Das sogenannte Beinhäusl od. Zekzirkammer [Sezierkammer] wird repariert, da für den Dachstuhl 2 Offerte vorliegen von

Huber

52000 K

Zimmermeister Hagmann

39000 K

Dem Hagmann wurde die Arbeit Dachstuhles doppelte Schindeldeckung einstimmig übergeben.

447

VIII.) Wohnungskommission

Pflanzer beantragt auch von der Großdeutschen Partei in die Wohnungskommission einen zu senden, Haßlinger Karl betonte, es wird von der Parteileitung bekannt gegeben.

Die Wohnung des D. Schweighofer für d. Gruber Notar

Die Wohnung des Regierungsrates Weiß für Weißenböck Lehrer

mit 11 Stimmen dafür, eine enthalten, angenommen.

IX.) Vizebürgermeister Herbst beantragt dem Markt-Kommissär Kloiber Josef eine Markt-Ordnung auszuarbeiten.

X.) Die Wertpapiere zu 800 Kronen werden in den Reservefonds der Marktgemeinde Gföhl übertragen.

Nachdem keine Anträge und Wünsche vorgebracht wurden, schließt der Bürgermeister um ½ 10 Uhr die Sitzung.

Franz Brenner
Schriftführer

Herbst
Haslinger

Kloiber Karl

448

Protokoll der Sitzung vom 15. Oktober 1921

Seite 1

Protokoll durchgestrichen

449

Protokoll

Seite 2

Protokoll durchgestrichen

450

Sitzung

des Gemeinderates Gföhl am 15. Oktober 1921 um 7^h abends.

Anwesend:

Bürgermeister Kloiber Karl und die beiden Vizebürgermeister Herbst und Haslinger.

Die Gemeinderäte: Brenner, Hengl, Steiner, Forsthuber, Kloiber Josef, Pfeiffer, Haslinger Anton, Enzinger, Miksche und Kogler,

Verlesen wird das letzte Protokoll und genehmigt.

Bürgermeister begrüßt das neu eingetretene Gemeinderatsmitglied Kogler und derselbe leistet in die Hände des Bürgermeisters die Angelobung.

I.) Das Ansuchen des Rudolf Berger betreffs Lokalbedarfes zur Errichtung eines Kinos wird abgelehnt.

Das Ansuchen betreffend Errichtung einer Tanzschule des Notan bei Prinz wurde einstimmig genehmigt und der Lokalbedarf bestätigt.

Das Ansuchen des Ferd. Purker um Verleihung des Stipendiums per 240 K aus der Gruber'schen Stiftung wurde genehmigt und dieser Betrag seinem Sohn Othmar zugewiesen.

II.) Wahl eines Sparkassenausschußmitgliedes

Laut Zuschrift der Arbeiterpartei bzgl. Gemeinderat Steiner sein Mandat als Sparkassenausschußmitglied zurück und für seine Stelle wurde Leopold Ferkl namhaft gemacht.

451

Auf dashin schritt der Gemeinderat zur Wahl. Das Wahlergebnis war Folgendes:

Kogler Mathias 7 Stimmen

Ferkl Leopold 5 Stimmen und ein Stimmzettel leer

Somit erscheint Kogler Mathias als Mitglied der Sparkassa gewählt.

Gemeinderat Kogler Mathias lehnt jedoch die Wahl ab. Auf dashin entspannt sich eine längere Debatte.

Bürgermeister Kloiber unterbricht die Sitzung auf einige Minuten und ersucht die bürgerlichen Parteien sich zu einer kurzen Besprechung aus dem Sitzungssaale zu entfernen.

Nach erfolgter Besprechung erklärte der Bürgermeister die Sitzung wieder zu leiten. Der Bürgermeister erklärte sonach im Namen der bürgerlichen Parteien, daß sie für die Wahl des Leopold Ferkl nicht stimmen können, und ersuchte die Arbeiterpartei einen anderen Herren für den Sparkassenausschuß namhaft zu machen.

Auf dashin erklärte Vizebürgermeister Herbst im Namen seiner Partei, daß sie unter solchen Umständen nicht geneigt sind an weiteren Verhandlungen teilzunehmen, worauf sie sich entfernten.

Der Bürgermeister konstatiert sohin die Unbeschlußfähigkeit der Sitzung und erklärte die Sitzung für geschlossen.

Der Schriftführer
Franz Brenner

Herbst
Haslinger

Kloiber Karl

452

Sitzung

des Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl vom 21. November 1921 um 5^h nachmittags.

Anwesende: Bürgermeister Kloiber Karl, die Vizebürgermeister Herbst und Haslinger.

Die Gemeinderäte: Haßlinger Anton, Brenner Franz, Hengl Rudolf, Forsthuber Leopold, Kogler Mathias, Pfeiffer Franz, Kloiber Josef, Enzinger Heinrich, Liebenberger Franz, Miksche Johann

I.) Verlesen wird das letzte Protokoll und genehmigt.

II.) Einläufe: Frm. Bau = und Zimmermeister Brüder Huber in Gföhl. Errichtung eines Sägewerkes auf Parzelle 1045/1, einstimmig bewilligt und die Aufnahmschrift der Lokalaugenscheinskommission genehmigt.

III.) Wahl eines Sparkassenausschußmitgliedes.

Von 13 abgegebenen Stimmen wurde Herr Mathias Kogler mit 11 Stimmen zum Sparkassenausschußmitgliede gewählt, zwei Stimmzettel wurden leer abgegeben.

IV.) Wahl der Wohnungskommission

Von 13 abgegebenen Stimmen wurden in die Wohnungskommission gewählt die Herren:

Kloiber Josef	11 Stimmen
Leitner Johann	11
Herbst Franz	10

ein Stimmzettel leer und eine Abstimmungsenthaltung.

V.) Wahl der Rechnungsprüfer

Gewählt wurden die Herren:

Miksche Johann, Brenner Franz und Kogler Mathias.

453

VI.) Wahl des Friedhofsverwalters:

Von 13 abgegebenen Stimmen wurde G.R. Pfeiffer Franz mit 12 Stimmen zum Friedhofsverwalter gewählt, ein Stimmzettel wurde leer abgegeben.

VII.) Bericht des Betriebsausschusses: über die Erhöhung der elektrischen Kraft auf 34 K für das Wasserwerk auf 30 K und Licht auf 40 K per Klw. – Wasser für Gföhl auf 2 K und Jaidhof auf 2 K 50 per Hktl., wurde nach Kenntnisnahme einstimmig angenommen.

Bericht des Friedhofsverwalters:

Friedhofverwalter H. Pfeiffer Franz beantragt, die Beerdigungsgebühr für eine Frühgeburt mit 50 K festzusetzen; wurde einstimmig beschlossen und genehmigt.

VIII.) Allfälliges:

G.R. Miksche stellt den Antrag die derzeitigen Marktgebühren wesentlich zu erhöhen; Vizebürgermeister Herbst stellt den Gegenantrag, diese Angelegenheit zu vertagen und den Verwaltungsausschuß zu überweisen, letzterer Antrag wurde einstimmig angenommen.

G.R. Pfeiffer stellt den Antrag in Alt Gföhl eine elektrische Straßenlampe zu errichten, wurde einstimmig zum Beschluß erhoben und genehmigt.

454

Der Antrag in der Gemeinde Gföhl wieder die Feuerwache bzw. Nachtwache wie früher gehabt 2 Hausbesitzer vor- und 2 nach Mitternacht einzuführen und daß die vor Mitternacht an der Tour gewesen die nach Mitternacht an die Tour kommenden zu wecken hätten.

Dieser Antrag wurde zum Beschlusse erhoben und daher genehmigt, daß mit der Feuerwache bzw. Nachtwache am 1. März 1922 angefangen wird und bis 31. Dezember 1922 zu dauern hat. Die an die Tour kommenden Hausbesitzer sind hievon von Fall zu Fall durch Einsagen zu verständigen.

Weiters wurde beschlossen, daß in den wasserarmen Jahren die Wirtschaftsbesitzer das Wasser für Pferde und Ochsen aus dem Bassin in Alt Gföhl zu entnehmen haben und die kleineren Wirtschaftsbesitzer das Wasser für Kühe und Kleinvieh aus den Bassins in Gföhl entnehmen können.

Nachdem keine Anträge und Wünsche vorgebracht wurden schließt der Bürgermeister um 8^h die Sitzung.

Schriftführer
Brenner Franz

Herbst
Haslinger

Kloiber Karl

455

Protokoll

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 1921 um 6^h abends.

Anwesende: Bürgermeister Kloiber Karl, die Vizebürgermeister Herbst und Haslinger.
Die Gemeinderäte: Steiner Josef, Kogler Mathias, Hengl Rudolf, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Brenner Franz, Pfeiffer Franz, Enzinger Heinrich, Miksche Johann

I.) Verlesung des letzten Protokolles.

II.) Einläufe: Zuschrift des Bezirksschulrates Krems Z. 583/1 S vom 29. November 1921, daß die Gemeinde zur Errichtung einer Bürgerschule in Gföhl durch drei Jahre, die durch die Errichtung derselben entstehenden Mehrkosten für den Personalaufwand zu übernehmen hat.
Es wurde mit 11 Stimmen (eine Stimmenthaltung) beschlossen, die Zahlung von 100 000 K pro Jahr durch drei Jahre zu übernehmen.

III.) Beschlußfassung über Zuschüsse des Landes auf Grund des Gesetzes vom 10./XI. 1921 B.G.Bl. No. 646.

Bezüglich der Zuweisung der Landessteuerertragsanteile wird folgender einstimmiger Beschluß gefaßt: „Die Gemeinde beansprucht auf Grund des Landesgesetzes vom 10./XI. 1921, B.G.Bl. No. 646, die Vorschüsse auf die Abgabenertragsanteile und erklärt, für das Jahr 1922 keine Zuschläge zu der nach Bekenntnissen veranlagten Rentensteuer und zur besonderen Erwerbsteuer und vom 1. Dezember 1921 an bis auf weiteres, jedenfalls aber bis 31. Jänner 1922

456

auch keine Verbrauchsabgabe auf Bier, Wein, Branntwein und Schaumwein einzuheben. Die Einhebung von Zuschlägen zu den angegebenen direkten Steuern bleibt infolge dieses Beschlusses im Jänner 1922 in Schwebelage, die Gemeinde behält sich aber vor, je nach der Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Bunde, den Ländern und Gemeinden für die Zeit nach dem 31. Jänner 1922 in dieser Angelegenheit Beschluß zu fassen.“

IV.) Die Anfrage der Bezirkshauptmannschaft Krems ob der Lokalbedarf betreffend Errichtung eines Dienstbotenvermittlungs-Büro durch Zeilinger Aloisia gegeben erscheint wird dahin erledigt, daß einstimmig beschlossen wurde, den Lokalbedarf zu bestätigen.

Berichte: Erhöhung von Wasser, elektrischen, Friedhofsgebühren und Waagegebühren.

Es wurde einstimmig beschlossen die Gebühr für Wasser ab 1. November 1921 für Gföhl auf 5 K für Jaidhof auf 7 K per Hektoliter zu erhöhen.

Mit 11 Stimmen (eine Stimmenthaltung) wurde beschlossen das

elektrische	Licht auf	110 K per Kilw.
	Kraft	90 K
	für Wasserwerk	80 K

sowie die Zählermieten und zwar für:

1 Phase	pro Monat von	10 auf 20 K
2 Phasen		20 auf 40 K
3 Phasen		25 auf 50 K

und die Brückenwaagegebühren wie nachfolgend

457

zu erhöhen.

Für Frachten und Vieh je 100 kg auf 8 K

Gewichtsmengen unter 100 kg für als volle 100 kg zu verrechnen;

Für Bestimmung der Tara werden 20 K beansprucht.

Weiters wurde die Einhebung der Gebühren für Gräfte und Gräber einstimmig beschlossen und zwar:

für einfache Gräfte	20000 K
für eigene Gräber an den Umfassungsmauern und Hauptgang	4000 K
für eigene Gräber an der Friedhoffelderumfassung	2000 K
für gewöhnliche (Reihen) Gräber	500 K
für ein Kindergrab	250 K

Der Totengräber bezieht für die Aushebung und Schließung eines

Grabes an den Umfassungsmauern und Hauptgang	1200 K
für die Aushebung eines sonstigen eigenen Grabes	1000 K
für die Aushebung eines gewöhnlichen (bei Unbemittelten)	500 K
für ein Kindergrab unter 14 Jahren	250 K
für eine Dienstleistung bei Obduktionen	300 K
für eine Arbeitsleistung bei Exhumierungen	1000 K

V.) Der Antrag des Verkehrsausschusses, daß der Gemeindebrunnen in der Kremserstrasse repariert werden soll wurde zum Beschlusse erhoben und einstimmig beschlossen, die Reparatur der Firma Bau- und Zimmermeister Brüder Huber, welcher diese Reparatur laut Kostenvoranschlag (Hagmann Jaidhof

458

8796 K, Huber 6000 K) am billigsten übernimmt, zu übergeben.

Der der Gemeinde gehörige Trieur zur Reinigung des Kleesamens wurde dem Verwaltungsausschuß überwiesen.

Herr Enzinger Heinrich GR. wurde für den Fall als Tierarzt Herr Leopold Ring längere Zeit abwesend sein sollte, zum Fleischbeschauer-Stellvertreter bestimmt.

VI.) Personalangelegenheiten:

Den Gemeindeangestellten wurde über ihr Ansuchen die Erhöhung der monatlichen Bezüge und zwar Gemeinsekretär Purker von 7000 auf 8400 dem Gemeindegewerbetreibenden Franz Landauer von 4000 auf 8000 K ab 1. November 1921 einstimmig zugesprochen.

Der Fehlbetrag der Anschaffungskosten für Kleider und Schuhe mit welchen die armen Kinder der Gemeinde Gföhl in der Weihnachtswoche beteiligt wurden, wird über einstimmigen Beschluß von der Fürsorgeabgabe gedeckt.

Über Antrag wurde einstimmig beschlossen dem Friedhofsausschusse insbesondere dem Herrn Bezirksoberstraßenmeister Otto Teltschik für die aufopfernde Mithilfe zum Gelingen der endgiltigen Lösung der Friedhofsfrage, die vollste Anerkennung und den wärmsten Dank auszusprechen.

Der Schriftführer
Brenner Franz

459

Nachtrag des Protokolls 458

Folgende. Die Interessenten des Nachbarsbrunnens Wandl Rudolf Köchlhuber und Wandl Rauscher die Hälfte Reparaturkosten zu bezahlen. Wassermessergebühren 13 mm 10 K, 15 mm 15 K, 18 mm 20 K festgesetzt.

Das Gemeindeinventarium wird aufgenommen, und wird mit Bewilligung des Gemeindevorstandes ausgefolgt werden und tadellos wieder zurück gestellt werden.

Herbst

Haslinger

Kloiber Karl

460

Protokoll

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl am 30. Dezember 1921 um 5^h nachmittags.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl und die Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger Karl. Die Gemeinderäte: Forsthuber, Steiner Josef, Kogler Mathias, Hengl Rudolf, Kloiber Josef, Brenner Franz, Pfeiffer Franz, Enzinger Heinrich, Liebenberger, Miksche Johann

I.) Protokoll wurde verlesen und genehmigt.

II.) Ansuchen um Verleihung der Gasthauskonzession an Herrn Tobias Karl, Beschlußfassung über den Lokalbedarf.

Es wird einstimmig beschlossen mit Rücksicht auf den langjährigen Bestand dieses Gasthauses und den dringenden Bedarf an Fremdenzimmern und Stallungen wodurch der Lokalbedarf begründet erscheint, die Verleihung dieser Konzession wärmstens zu befürworten.

In die Kommission der staatlichen Zuschüsse wurden die Herren: Bürgermeister Kloiber, Vizebürgermeister Herbst und Haslinger bestellt.

Laut Zuschrift der Landesregierung wurde dem Ansuchen der Marktgemeinde Gföhl um Bewilligung die Bürgerschule im Landeskinderheim unterbringen zu dürfen, keine Folge gegeben.

Der Zuschrift des Bezirksgerichtes Innsbruck in welcher die Anfrage gestellt wird, ob die Gemeinde mit dem Beschluß obigen Gerichtes, dahin lautend, daß die von Frau Schiessel v. Fleschenberg legativ der Gemeinde Gföhl zugedachten 1000 K den Kindern belassen werden einverstanden erklärt, wurde zur Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen, daß die Gemeindevertretung sich dieser Verfügung anschließt.

461

Die Verpachtung des Holzplatzes an die Firma Alfred Schafranek für das Jahr 1922 wurde unter der Bedingung genehmigt, daß sich die Gemeinde eine 4 wöchentliche Kündigungsfrist vorbehält, und auch die nötigen Holzfuhrten für die Gemeinde und Schule etc. zu verrichten sowie für die Beschotterung der Plätze, Wege, Strassen die nötigen Fuhrwerke beizustellen und überhaupt alle Fuhrten, welche die Gemeinde beansprucht zu leisten hat.

III.) Der Voranschlag für das Jahr 1922 wird in allen Teilen eingehend beraten und mit einem Erfordernis von 3,100.040 K und einer Bedeckung von 3,216.540 K

mit 12 Stimmen bei einer Stimmenenthaltung angenommen.

IV.) Für das Jahr 1922 wird im Sinne des Voranschlages die Einhebung einer 200% Gemeindeumlage auf die Grundsteuer, Gebührensteuer, allgemeinen Erwerbssteuer und Erwerbssteuer von Hausier- und Wandergewerben mit 12 Stimmen bei einer Stimmenenthaltung beschlossen.

V.) Die Beerdigungsgebühr für Armenleichen wurde beschlossen wie folgt:

K 400 für den Totengräber

K 400 für die Träger

K 200 für die Grabstelle.

Es wurde beschlossen für das Jahr 1922 eine Gebühr für das Halten der Hunde wie folgt einzuheben:

200 K für einen Haushund und

1000 K für einen Luxushund.

Über den Dringlichkeitsantrag des G.R. Miksche wurde dahin beraten, daß bei der Landesregierung angefragt werden soll ob zur

462

Einhebung einer Holzdurchfuhrtaxe überhaupt eine Bewilligung erteilt wird.

VI.) Hierauf vertrauliche Sitzung:

Der Gemeinderat bestimmt den Herrn Regierungsrat Weiss und Topf Franz zur Kontrolle der Mehlvorräte.

Das Ansuchen des H. Friedrich Scherr um Aufnahme in den Gemeindeverband der Marktgemeinde Gföhl wurde einstimmig bewilligt.

Dem Sekretär Purker und den Franz Landauer wurde zur Zahlung des ihnen zugewiesenen Stammholzes eine Remuneration einstimmig zugesprochen.

Brenner Franz

Herbst

Haslinger

Kloiber Karl

463

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 14. Februar 1922 um 7^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl und die Vizebürgermeister Herbst und Haslinger Karl.

Abwesend: die GR. Steiner, Hengl, Kloiber Josef und Pfeiffer.

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift, wurde vorgelesen und einstimmig angenommen.

2. Dem Ansuchen des Komitees der Burschenschaft von Gföhl, daß die Gemeinde auf ihren Anteil der Lustbarkeitsabgabe den anlässlich der am 2., 5. und 12. Februar d. J. zu Gunsten der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl veranstalteten Theateraufführungen zu entfallen habe, verzichten wolle, wurde einstimmig Folge gegeben.

3. Es wurde einstimmig beschlossen den Pachtzins für Gemeindegrundstücke für das [Jahr] 1922 auf 2000 K pro Joch zu erhöhen.

4. Die Erhöhung der Gebühren für elektrisches Licht und Kraft wurde einstimmig beschlossen:

a) und zwar ab 1. Jänner 1922

Kraft für Wasserwerk mit	120 K
Kraft bis 500 Klw [Kilowatt]	160 K
Kraft über 500	150 K
Licht für ein Klw	200 K

und außerdem für den Monat Februar ein Zuschlag von 10 K per Kilowatt.

b) Die Wassergebühr wurde ab 1. Jänner von 7 auf 10 K per Hektoliter für Gföhl und für Jaidhof von 10 auf 15 K per Hektoliter einstimmig erhöht.

c) Die Erhöhung der Marktgebühren wurde einstimmig beschlossen wie folgt:

464

Für 1 Stück Rindvieh	150 K
Für 1 Stück Schwein	50 K
Den Wirtschaftsbesitzern der Gemeinde Gföhl kann die Hälfte obiger Gebühren gerechnet werden	
Für Pferde pro Stück	250 K

Das Korbgeld wird mit 50 K für einen Korb festgesetzt.

d.) Die Brückenwaaggebühren werden auf 10 K für 100 kg erhöht.

e.) Der Verkauf der Transmission um den Betrag von 85000 wurde einstimmig angenommen und weiters beschlossen, daß dieser Betrag welcher vom Käufer Herr Lager aus Boigen einlangen wird, zur Abzahlung der Wasserwerksschulden verwendet werden soll.

f.) Die Pachtbedingungen über den von Herrn Schafranek gepachteten Holzablageplatz lautet wie folgt: Die Pachtdauer ist nur für 1922, die Gemeinde behält sich das Recht der 4 wöchigen Kündigungsfrist bevor und wird die Firma Schafranek auch verpflichtet, das Zuführen von circa 20 M. Brennholz für die Schule und mit 4 Paar Pferde von Kühberg – Denk – einen Tag Schotter für die Beschotterung des Marktes zu leisten.

5. Anträge und Wünsche wurden keine gestellt, Sitzung geschlossen.

Brenner Franz

465

Nachtrag N. 464

Die Marktgemeinde Gföhl leistet der Stadtgemeinde Krems einen Vorschuß von 212000 Kr, welcher Betrag am 1. Oktober 1922 zurückzahlbar ist. Die Marktgemeinde Gföhl leistet fix Verzinsung an die Sparkasse Gföhl.

Herbst

Haslinger

Kloiber Karl

466

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gföhl am 28. Februar 1922 um 5^h nachmittags.

Anwesend:

Bürgermeister Kloiber Karl

Vizebürgermeister Herbst und Haslinger Karl

Die Gemeinderäte: Miksche, Pfeiffer, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Liebenberger, Steiner, Forsthuber, Kogler, Hengl, Enzinger, Brenner.

I.) Letzte Verhandlungsschrift wurde vorgelesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) 1.) Das Ansuchen des Alois Mayr, Buchbinder in Gföhl um Erteilung der Konzession für den Verschleiß von Schulbüchern, Gebetbüchern, Heiligenbildern und Drucksorten wird einstimmig befürwortet.

2.) Die Zuschrift des Postamtes Gföhl vom 22./II. 1922 bezüglich Stellungnahme zu dem Erlaß der Postdirektion für Niederösterreich in Wien Z.IVb 5/6 vom 20./II. 1922 betreffend Einschränkung der Postkraftwagenfahrten Krems-Gföhl auf 1 mal täglich; der Verkehr würde in folgender Fahrordnung stattfinden:

ab Krems	13. ³⁰	an	Gföhl	16. ²⁰
ab Gföhl	5. ⁴⁰	an	Krems	7. ⁵⁰

wurde zur Kenntnis genommen; Beschluß einstimmig gegen diese Einschränkung entschieden Stellung zu nehmen.

3.) Das Ansuchen des Obmannes der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Gföhl vom 22./II. 1922, daß die Gemeinde Gföhl Schritte unternahme, welche die Durchführung des Baues von circa 8-10 Einfamilienhäuser ermöglicht wird, zur Kenntnis genommen; Beschluß einstimmig, den Gemeindevorstand zu ermächtigen, Gemeindegrundstücke

467

gegen solche für den geplanten Bau von Einfamilienhäusern geeigneten Grundparzellen umzutauschen.

III.) Der Rechnungsabschluß für das Verwaltungsjahr 1921 mit einer

Einnahmensgebühr von 1.849.901 K 62 h

und einer Ausgabegebühr von 1.755.673 K 17 h

wird punktweise durchberaten und über Antrag der Herren Rechnungsprüfer genehmigt und dem Herrn Kassier für die genaue und musterhafte Rechnungsführung der Dank ausgesprochen.

Der Jahresüberschuß von 94.228 K 45 h

wird der laufenden Gebarung im Jahr 1922 zugewiesen.

IV.) 1.) Über Ansuchen der Josefa Lämmerhofer, Tagelöhnerswitwe in Gföhl No. 112, sowie das ihrer großjährigen Tochter, Josefa Lämmerhofer, Näherin daselbst, um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl wurde zum Beschluß erhoben und einstimmig beschlossen die Genannten in den Verband der Marktgemeinde Gföhl aufzunehmen.

2.) Den Gemeindeangestellten wurde auf ihr Ansuchen die Erhöhung der monatlichen Bezüge und zwar: dem Sekretär Ferdinand Purker auf 25000 K und dem Gemeindegewerks Franz Landauer auf 15000 K einstimmig beschlossen.

3.) Dem Antrag des GR. Miksche, daß in Zukunft von der freiwilligen Feuerwehr in Gföhl ein anlässlich eventueller Lustbarkeitsveranstaltungen auf die Gemeinde entfallenden Anteil von der Lustbarkeitsabgabe

468

nicht eingehoben soll, wurde zum Beschluß erhoben und einstimmig bewilligt, jedoch ist von Fall zu Fall anzusehen.

4.) Der Antrag wegen Bestellung eines Monteurs wurde den Betriebsausschuß und das Ansuchen des Tierarzt Herrn Leopold Ring um Gehaltserhöhung, wurde dem Verwaltungsausschuß zur Bewertung überwiesen.

5.) Die von der Gemeinde dem Friedhofsverwalter vorgestreckten 60.000 K wurden zurückbezahlt und den Referenten des Wasserwerkes GR. Haßlinger zur gänzlichen Tilgung der Wasserschuld überwiesen.

6.) Der Kostenvoranschlag des Baumeisters H. Huber und Maurermeisters Kienast über die Renovierung des Bassins am Körnermarktplatze ist dem Verkehrsausschuß zur Überprüfung zuzuweisen.

Brenner Franz
Schriftführer

Herbst
Haslinger

Kloiber Karl

469

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates am 7. April 1922 um 7^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl

Die Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger.

Die Gemeinderäte: Enzinger, Miksche, Brenner, Pfeiffer, Kloiber Josef, Haslinger Anton, Steiner, Liebenberger, Forsthuber, Kogler

I.) Die letzte Verhandlungsschrift wurde vorgelesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.

II.) 1.) Beschlußfassung über den Erlaß des Bezirksschulrates Krems Z. 111/13 S vom 18./III. 1922 betreff die Beitragsleistung für den Personalaufwand der durch die Errichtung einer Bürgerschule in Gföhl an Mehrkosten entsteht.

Es wurde neuerlich der einstimmige Beschluß gefaßt, die Gemeindevertretung verpflichtet sich den Mehraufwand an Personalkosten der durch die Errichtung einer Bürgerschule entstehen würde, durch drei Jahre zu tragen.

2.) Laut Aufforderung der Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 867-A vom 29. März 1922 hat die Gemeinde während des Streikes der Ärzte eine Person namhaft zu machen, welcher mit der Vornahme der Totenbeschau betreut werden kann. Es wurde sohin einstimmig beschlossen den Wachmann H. Franz Topf als einstweiligen Totenbeschauer zu bestimmen.

470

3.) Der Antrag des GR. Liebenberger, daß der Bürgermeister H. Kloiber und Vizebürgermeister H. Herbst unter Vergütung der Reiseauslagen sich nach Wien begeben sollen um bezüglich der Erlangung der zweiten Postkraftwagenfahrt Krems-Gföhl bei den einflußhabenden Behörden und Ämtern vorzusprechen, wurde zum Beschlusse erhoben und einstimmig angenommen.

4.) Die Zuschrift der n.ö. Landesregierung Z. 154/1-VII vom 7. März 1922, daß die Gemeinde für die Kosten der Ausbildung des blinden Josef Steiner in der Blindenanstalt Purkersdorf, im Betrage von 256000 K jährlich aufzukommen hätte, wurde zwecks neuerlicher Erhebung der Vermögensverhältnisse der Eltern und der Zuständigkeitsgemeinde einstimmig vertagt.

5.) Die Renovierung der alten Schule wurde dem Bauausschuße zwecks Beratung (zu welcher auch die Sachverständigen Herren Huber und Kienast beizuziehen sind) überwiesen.

6.) Die Zuschrift der Postdirektion Wien Z.VIIa/533 vom 28./III. 1922 in welcher ein Betrag, drei fünftel der Kosten der Einleitung des elektrischen Lichtes in die Räume des Postamtes Gföhl im Betrage 8400 K als Vergütung beansprucht wird, wurde zur Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen keinen höheren Betrag als den seinerzeit ausgeworfenen, als Vergütung zu zahlen.

7.) Die Ansuchen der Kleinhausbesitzer Füllinger Karl und Hengstberger Leopold um Überlassung einer Grundfläche im Notspital von je 8 Meter Länge

471

zur Anlegung eines Küchengartens wurde einstimmig bewilligt und die Vermessung dem Verkehrsausschuße übertragen.

Der Anerkennungszins wurde mit jährlich 10 K festgesetzt.

III.) Die Marktgebühren wurden in folgender Weise erhöht:

Für Rinder von	150	auf	200 K per Stück
Für Pferde von	150		350
Für Schweine von	50		100

Die in Gföhl wohnhaften Viehbesitzer zahlen die Hälfte.

Stand und Korbgeld bei Jahrmärkten:

Für einen Stand von mindestens 2 Meter Länge eine Mindestgebühr von 500 K und für jeden weiteren laufenden Meter 250 K; für einen Tisch 500 K für einen Geschirrstand 1000K.

Die Brückenwaagegebühr wurde von 10 auf 20 K erhöht.

Dem Marktkommissär Kloiber Josef wurden 5% von den Bruttoeinnahmen als Remuneration einstimmig bewilligt.

IV.) In den Bahnausschuß Krems-Gföhl wurden die Herren: Herbst und Huber Heinrich als Vertreter und die Herren: Kloiber Karl und Haslinger Karl als Ersatzmänner einstimmig bestimmt.

V.) 1.) Von der Fürsorgeabgabe wurde ein Restbetrag von 39000 K als I. Rate zur Anschaffung eines Sanitätswagens einstimmig

472

genehmigt. Auch an Jaidhof soll herangetreten werden, von der Fürsorgeabgabe einen Betrag von 15000 K für den Sanitätswagen-Ankauf beizutragen.

VI.) 2.) Es wurde einstimmig beschlossen zu Punkt 9 der Friedhofsordnung für ein Familiengrab für Gföhler 1000 K, für ein Familiengrab von Auswärtigen 1500 K und für ein Kindergrab 400 K einzuheben.

3.) Der Ankauf eines Versenkungsapparates wird einstimmig beschlossen.

VII.) 4.) Es wurde einstimmig beschlossen die Abzahlung der Elektrizitätsschuld für die Gemeinde Gföhl in der Weise durchzuführen, wie es die Vollversammlung der Stromabnehmer am 7. März 1922 beschlossen hat.

VIII.) Zur Wiederbesiedlung der Grundstücke von Hauber und Prinz soll die Gemeinde zur Bewerbung die nötigen Schritte unternehmen.

IX.) 1.) Der Gemeinderat hat den Brüdern Huber auf kurze Zeit den Strombezug für das Sägewerk eingestellt.

2.) Dem Ansuchen des Franz Sladek um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl wurde keine Folge gegeben.

VI.) Es wurde einstimmig beschlossen:

für die Aushebung eines Grabes an der Umfassungsmauer und Hauptgang	1700 K
für die Aushebung sonstiger eigener Gräber	1500 K
für Unbemittelte	500 K
für Kindergräber	400 K
für Dienstleistungen bei Obduktionen	600 K

473

für Dienstleistungen bei Exhumierungen	3000 K
--	--------

für die Aushebung eines Familiengrabes ist ein um 500 höherer Betrag zu entrichten.

X.) 1.) Der Diener der Sparkasse Gföhl H. Franz Topf wurde wieder in die Gemeinde aufgenommen und wurden seine Bezüge mit 25000 pro Monat festgesetzt.

2.) Der Gemeindearbeiter H. Franz Landauer wurde definitiv angestellt und bei der Pensionsversicherung angemeldet; einstimmig beschlossen.

3.) Teubl Heinrich und Anton Ebner wurden über Ansuchen in den Heimatsverband der Marktgemeinde Gföhl einstimmig aufgenommen.

Die Grenzkommision soll die Parzellen der Gemeindegrenzen aufnehmen.

Geschlossen und gefertigt.

Brenner Franz
Schriftführer

Haslinger

Kloiber Karl

474

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates am 29. April 1922 um 7^h abends.

Anwesende: Der Bürgermeister Karl Kloiber, der Vizebürgermeister Haslinger Karl und die Gemeinderäte: Brenner, Hengl, Steiner, Forsthuber, Liebenberger, Kloiber Josef, Pfeiffer, Miksche

Tagesordnung

1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift

2.) Einläufe

3.) Berichte

- a) des Verwaltungsausschusses
- b) des Betriebsausschusses

4.) Allfälliges

5.) Auflassung einer Wohnungsanforderung

1.) Verhandlungsschrift verlesen und genehmigt.

2.) Über Ansuchen der Stadtgemeinde Zwettl vom 5. Juni 1920 Z 365 wurde Roman Figlmüller in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl mit 6 gegen 4 Stimmen aufgenommen.

In Entsprechung der Zuschrift des Bezirksgerichtes Gföhl vom 21. April 1922 Z. 178-5/22 betreff Namhaftmachung eines geeigneten Schätzers für kleinere und mittlere landwirtschaftliche Besitzungen und Fahrnisse an Stelle des am 1. März 1922 verstorbenen Josef Prinz, wurde der GR. Herr Franz Brenner in Gföhl No. 36 als Schätzer namhaft gemacht.

475

Der Antrag des GR. Herrn Franz Liebenberger den Einfluß bei der Postdirektion in Wien dahin geltend zu machen, daß der frühere Fahrpreis per 1200 K aufrecht bleibt, da unter Zusicherung der interessierten Gemeinden Senftenberg, Imbach und Rehberg der von der Postdirektion festgesetzte Kostenbetrag von 40 000 K für eine Fahrt garantiert werden könnte, doch müßte im Einvernehmen mit den interessierten Gemeinden diesbezüglich an den Nationalrat herangetreten werden. Wurde einstimmig angenommen und beschlossen.

Dem Telegrafien-Werkmeister H. Leopold Wagner wurde die Verpachtung der bei dem Hause No. 132 (Notspital) gelegenen Grunde um welche er ansuchte, vorläufig nicht zugesagt, weil diese Angelegenheit behufs weiterer Erhebungen und Berichterstattung hierüber, dem Verkehrsausschusse überwiesen wurde.

Von den Ankauf eines Versenkungsapparates im Betrage von circa 400 000 K und des Krankenwagens im Preis von 1 000 000 K wurde über einstimmigen Beschluß derzeit abgesehen.

Das Ansuchen des Bezirksstraßenausschusses das Lastenauto in die von ihm gepachtete Scheune im Notspital einstellen zu dürfen, wurde über einstimmigen Beschluß unter nachfolgenden Bedingungen bewilligt:

1. Der Bezirksstraßenausschuß wird verpflichtet, für die Gemeinde 20m² ^[3?] Rieselschotter an Pachtzinsvergütung zuzuführen.

Ferner muß der Bezirksstraßenausschuß die Verpflichtung übernehmen, einen

476

allenfalls durch Feuergefahr an den eigenen Hause sowie an den umliegenden Häuserblocks verursachten Schaden aufzukommen.

Laut Zuschrift des nö. Landesjugendamtes Wien soll die Gemeinde für die amerikanische Auspeisestelle in Gföhl 103 Rm Brennholz unter Beistellung eines Tagelöhners zuführen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den früheren Beschluß aufrecht zu erhalten und nur durch im Beschlusse festgesetztes Quantum von 20 Rm zuzuführen.

[Dieser Absatz ist durch einen Querstrich durchgestrichen]

Elektrizität: Der Strompreis wurde über einstimmigen Beschluß wie folgt festgesetzt:

Für den Monat März für Licht 185 K

Kraft 150 K
Für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag nicht bezahlt haben:
Für Licht 285 K
Kraft 250 K

Für den Monat April wird der Strompreis jeder Gebarungart um 10 K per Kw erhöht.

Wasser:

Für den Monat April für Gföhl 14 K
Jaidhof 25 K per Hektoliter

Die Wassermesserrente wurde um das Fünffache erhöht.

Für die Reparaturkosten der schlecht eingebauten Wassermesser müssen die Parteien bzw. Hausbesitzer selbst aufkommen. Neue an Stelle der unbrauchbar gewordenen Wassermesser haben die Hausbesitzer selbst angeschaffen.

Elektrizitätsreferent, Vizebürgermeister Herr Haslinger wird behufs Austausch von Eisen- gegen Kupferdrähte auf der Leitung gegen Steiner in der Kremserstrasse die Freiheit seines eigenen Gutachtens einstimmig eingeräumt.

477

Der Antrag des GR. Herrn Miksche wegen Einführung des Hausierverbotes im Markte Gföhl wurde mit 6 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Es wurde einstimmig beschlossen dem Steuereinsamler Herrn Karl Kittler anlässlich der Zurücklegung der Stelle als Obmann des Verschönerungsvereines den Dank für seine aufopfernde und ersprießliche Tätigkeit zur Verschönerung des Marktes Gföhl, den wärmsten Dank auszusprechen.

Friedhof: Die Verlegung des Brunnens beim Friedhofe wurde einstimmig dem Verkehrsausschuße behufs Besichtigung an Ort und Stelle und Berichterstattung überwiesen.

Das Vergolden des Kranzes (Christus) im Friedhofe wurde zur Durchführung den Friedhofsverwalter Herrn Pfeiffer übertragen.

Auch wurde beschlossen ein neues Schloß am Friedhofstore anzubringen und die Friedhofssperre von 8^h abends bis 7^h früh, (während der Wintermonate früher) einstimmig einzuführen.

Die noch vorhandenen Petroleumlaternen herunterzunehmen und zu verkaufen wurde einstimmig beschlossen.

Über einstimmigen Beschluß wurde die Wohnungsanforderung Dr. Ernst – Frl. Maria Edhofer ab 1. Juni 1922 aufgehoben.

Dem Tierarzt Herrn Leopold Ring wurde pro Jahr 72 000 K an Gehalt einstimmig bewilligt.

478

Nachdem weitere Anträge und Wünsche nicht vorgebracht wurden, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 10^h abends.

Der Schriftführer:

Nachtrag 476

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Ansuchen des Landesjägerwartes [?] vom 13. April 1922 abzulehnen.

Schriftführer: Brenner Franz

Haslinger

Kloiber Karl

479

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates am 20. Mai 1922 um ½ 8^h abends.

Anwesende: Bürgermeister Kloiber Karl

Die Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger Karl

Die Gemeinderäte: Enzinger, Miksche, Haßlinger, Pfeiffer, Kloiber Josef, Liebenberger, Steiner, Forsthuber, Hengl, Brenner Franz.

Tagesordnung:

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Bericht des Verwaltungsausschusses über verschiedene Gebührenerhöhungen
- 4.) Renovierung des unteren Bassins
- 5.) Verwendung der Fürsorgeabgabe
- 6.) Herstellung des Brunnens bei Lämmerhofer
- 7.) Errichtung einer Wasserleitung im Friedhofe und eventuell Erhöhung der Friedhofsgebühren
- 8.) Allfälliges
- 9.) Personalangelegenheiten (vertraulich)

Durch die Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit konstatiert, die Sitzung eröffnet und zur Tagesordnung übergegangen.

- 1.) Die letzte Verhandlungsschrift wurde verlesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.
- 2.) Das Ansuchen der Schulleitung Gföhl vom 5. Mai d. J. wurde zur Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen, die anlässlich der Kinderaufführung am 25. u. 28. Mai auf die Gemeinde entfallende Lustbarkeitsabgabe, nachzusehen.

Weiters wurde einstimmig beschlossen, anlässlich der Auflösung der Speisestelle Gföhl der American Relief Administration, welche am 31. Mai d. J. erfolgte,

480

in Ansehung der eingeleiteten und mit Erfolg durchgeführten edlen Werke der Nächstenliebe, dem Landeskommisariate für Niederösterreich der Relief American Administration in Wien hiefür die vollste Anerkennung und den wärmsten Dank auszusprechen.

3.) Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen die Markt-, Brückenwaag- und Totenbeschauggebühren wie folgt zu erhöhen:

Marktgebühren:

Für 1 Stück aufgetriebenes	Rind von	200	auf	400 K
Für 1 Stück aufgeführtes	Schwein von	100		200 K
Korbgeld von		100		300 K
Brückenwaage		20		30 K
Totenbeschau		10		300 K

Weiters wurde einstimmig beschlossen für den Garten bei Brüder Huber`s Ziegelofen im Kühberg einen Anerkennungszins von 200 K festzusetzen, die für 1922 noch rückständige Hundehaltungsgebühr von 200 beziehungsweise 1000 K einzuheben; die Friedhofsgebühren auf das Doppelte wie bis jetzt zu erhöhen.

Einstimmig wurde beschlossen dem erblindeten Josef Hauer in Gföhl von der Eulenberger-Stiftung 80 K und eine Spende per 2000 K anlässlich seiner goldenen Hochzeitsfeier zuzuwenden.

Der Gemeinderat beschließt weiters einstimmig dem Wasenmeister Alois Gesperger aus Langenlois den angesprochenen Pauschalbetrag für die im Gemeindegebiete Gföhl vorgenommenen 2 Streifungen im Betrage von 7000 K zuzuweisen.

4.) Die geplante Renovierung des Bassins am Körnermarkte wurde bis auf Weiteres einstimmig

481

verlegt; jedoch der Beschluß gefaßt an den Baumeister Herrn Huber und den Maurermeister Herrn Kienast heranzutreten, 2 Kostenvoranschläge vorzulegen und zwar: 1. Abtragung und Neuaufbau, 2. Abtragung, schließen mit einer Betondecke, Verwendung von Stützeisenständer und Traversen.

5.) Fürsorgeabgabe-Verwendung wurde einstimmig vertagt.

6.) Einstimmig wurde beschlossen die Schmiedemeisterin Frau Anna Lämmerhofer zu verhalten den Brunnen vor ihrem Hause, welcher Eigentum der Gemeinde ist, wieder in den früheren Zustand zu versetzen oder als Entschädigung den Betrag von 40 000 K beim Gemeindeamte zu erlegen.

7.) Friedhofsverwalter GR. H. Franz Pfeiffer stellt den Antrag im Friedhofe zum begießen der Gräber eine Leitung zu errichten und den jetzt bestehenden Brunnen beim Friedhofe aufzulassen; die Entnehmer des Wassers von der Leitung müßten sich mittelst Revers zur Zahlung des Wasserverbrauches verpflichten. Dieser Antrag wurde zum Beschlusse erhoben und einstimmig beschlossen die angeregte Wasserleitung auf Kosten der Friedhofsverwaltung zu errichten. Die Parteien haben sich hiezu auf ihre Kosten einen Schlüssel anzuschaffen und müssen sich auch durch Unterfertigung eines Reverses verpflichten, das zum Begießen der Gräber verbrauchte Wasser monatlich zu den jeweiligen Preisen der Friedhofsverwaltung zu zahlen.

8.) Betreffend Verlegung des Jahrmarktes am 1. Mai wurde einstimmig beschlossen, diesen, weil auf den Staatsfeiertag fallend, auf den 30. April

482

und wenn dieser an einen Sonntag fällt, auf den vorhergehenden Samstag zu verlegen.

Die Zahlung für das Lobamt zur Erhaltung der Feldfrüchte in der Gemeinde Gföhl wird bewilligt.

Zum Sachverwalter für das Gemeindeinventar wurde GR. Herr Johann Miksche und zum Vergnügungsreferenten wurde Vizebürgermeister Herr Franz Herbst einstimmig ernannt.

Einstimmig wurde beschlossen dem Telegrafeneroberwerksmeister H. Leopold Wagner für die Benützung des ihm zugewiesenen Grundes samt Obstgarten beim Notspitale No. 132 für 1922 im Pachtchilling von 1000 K einzuheben. Die Errichtung eines Zaunes behuf Abgrenzung dieses Pachtgrundes wird ihm gestattet, doch wird ihm zur Pflicht gemacht, diesen Zaun im Falle des Ausziehens aus der Wohnung im Notspitale, stehen zu lassen.

Über Antrag des Friedhofsverwalters GR. Herr Franz Pfeiffer wird einstimmig beschlossen den Grabstein des verstorbenen Pfarrers Widhalm dem pensionierten Pfarrer **Witman** [?] um 15000 K zu übergeben; die anderen im Friedhofe befindlichen großen Grabsteine und Tafeln die de Gemeinde verfallen sind, sollen behufs Verkauf in der Kremser- und Landzeitung (Inserat) veröffentlicht werden.

Dem Gemeindesekretär H. Purker Ferd. wurde ab 1. Mai d. J. der Gehalt von 25 auf 50 000 K
dem Gemeindediener H. Topf Franz von 25 auf 50 000 K
dem Gemeindearbeiter H. Landauer Franz von 15 auf 25 000 K
erhöht.

Marktkommissär GR. H. Josef Kloiber verzichtet freiwillig auf die 5% Provision von den Markteinnahmen; wurde zur Kenntnis genommen.

Geschlossen und gefertigt.

Brenner Franz Haslinger Herbst Kloiber Karl

483

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 3. Juli 1922 um 8^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl, die Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger Karl.
Die Gemeinderäte: Miksche, Pfeiffer, Liebenberger, Buna, Forsthuber, Steiner, Hengl, Haßlinger Anton, Brenner Franz

Tagesordnung:

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Renovierung des Bassins
- 4.) Abänderung der Friedhofsordnung
- 5.) Allfälliges
- 6.) Personalangelegenheiten (vertraulich)

Durch die Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit konstatiert, die Sitzung eröffnet und zur Tagesordnung übergegangen.

1.) Die letzte Verhandlungsschrift wurde verlesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.

2.) Der Zahlungsauftrag über die Erwerbsteuer der Brückenwaage wurde mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Dem Ansuchen des Herrn Karl Lindauer, Bezirksoberstrassenmeister i. P. um Nachsicht der ihm zur Zahlung vorgeschriebenen Hundehaltungsgebühr für 1922 per 200 K wurde einstimmig Folge gegeben.

Das Ansuchen der Frau Anna Lämmerhofer, Schmiedemeisterin in Gföhl No. 99, den vor ihrem Hause stehenden Brunnen wegräumen zu dürfen wurde mit der Bedingung einstimmig bewilligt, daß sie die Eisenbestandteile des Brunnens der Gemeinde rückzustellen hat, und für den übrigen Teil des ihr zur Benützung überlassenen Gemeindegrundes vor ihrem Hause einen Anerkennungsins

484

von jährlich 100 K an die Gemeindekasse entrichten muß.

Die an Frau Lämmerhofer gestellte Zahlungsanforderung im Betrage von 40000 K zurückzuziehen hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Weiter wurde beschlossen die Brunnen bei Frau Anna Huber und Brückenwaage zu demontieren decken zu lassen; doch steht es den Interessenten frei die Brunnen auf eigene Kosten in einen brauchbaren Zustande herstellen zu lassen.

Das Ansuchen der Handarbeitslehrerin Frl. Aigner um 50% Ermäßigung des den Herrn Franz Schietzenhofer in Rechnung gestellten Betrages von 9500 K für Wassermesser-Reparatur, wurde über Antrag des Vizebürgermeisters Herrn Herbst einstimmig bewilligt.

Über das Ansuchen des Bezirksstrassenausschusses Gföhl vom 29. Mai 1922 Z. 93/1 um Herabminderung des Pachtschillings pro Jahr für das Einstellen des Lastkraftwagens in der Schupfe beim Notspital wurde einstimmig neuerlich beschlossen, den in der Gemeinderatssitzung vom 29. April 1922 gefaßten Beschluß in seinem vollen Umfange aufrecht zu erhalten; dagegen den Pachtschilling (zufuhr von 20m³ Rieselschotter) auf 10m³ für das Jahr 1922 herabzusetzen.

Das Ansuchen des GR. Josef Steiner um Verleihung einer Kinolizenz in Gföhl wurde von der Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 1692a vom 21. Juni 1922 behufs Einholung der Bestätigung des vorhandenen Lokalbedarfes übermittelt. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen die Frage des vorhandenen Lokalbedarfes zu bestätigen und die Verleihung der Kinolizenz wärmstens zu befürworten.

Das Ansuchen des Elektr. Monteurs Huber Ferd. um Verleihung einer elektrotechn. Konzession wurde von der Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 1033/2a vom 14. Mai 1922 zur Einholung des Lokalbedarfes der Gemeinde Gföhl überwiesen. Über Antrag des Vizebürgermeisters Herrn Herbst wurde diese Angelegenheit zur Abstimmung gebracht und dieser,

485

daß die Frage des Lokalbedarfes dem Betriebsausschuß zur Erhebung zugewiesen werden soll, mit 6 gegen 4 Stimmen (2 Stimmzettel leer) angenommen.

Die Beschwerde der Frau Theresia Leitner, Besitzerin des Hauses No. 45 in Gföhl, daß die Hausbesitzerin No. 46 Frau Theresia Meisnitzer in Gföhl, in ihrem Hofraume einen Düngerhaufen anlegte und mit diesen ihre Grenze überschritt, sodaß ein Teil dieses Düngerhaufens auf den Grund der Frau Theresia Leitner zu liegen kommt. Diese Angelegenheit wurde zur Regelung und Beseitigung des Grenzstreites einstimmig dem Verkehrsausschuß zugewiesen.

Bauangelegenheiten:

Der baulichen Veränderung an der Hauptmauer des Hauses No. 74 (Figlmüller und Obenaus) durch die Umgestaltung eines Fensters in eine Geschäftstür an der Zwettlerstrasse wurde einstimmig zugestimmt. Ebenso wurden die Bauansuchen des Wirtschaftsbesitzers H. Karl Weber und H. Michael Hagmann um Vornahme des Neubaus von Stallungen und Schupfe laut vorgelegter Baupläne einstimmig bewilligt.

Wohnungsangelegenheit:

Die Wohnung im Hause der Frau Johanna Huber in Gföhl No. 65 wurde dem Herrn Lehrer Weissenböck zum sofortigen Beziehen zugewiesen.

Das Ansuchen der Frau Johanna Huber, Besitzerin des Hauses No. 65, um Aufhebung der Beschlagnahme eines Zimmers der bisherigen Domandl Wohnung wurde mit 9 gegen 3 Stimmen abgewiesen.

3.) Bassin Renovierung

Einstimmig wurde beschlossen das Bassin am Körnermarkte durch Renovierung in den früheren Stand versetzen zu lassen und

486

wurde die Frage aufgeworfen ob die Renovierung dem Baumeister H. Huber oder dem Maurermeister H. Kienast übertragen werden soll. Nach längerer Wechselrede wurde über Antrag zur Abstimmung mit Stimmzettel geschritten und es entfielen von 12 abgegebenen Stimmen auf Huber 6 und auf Kienast 5 Stimmen (1 Stimmzettel leer), somit mit Stimmenmehrheit die Renovierung dem Herren Huber übertragen wurde. Gleichzeitig wurde über Antrag des GR. Herrn Steiner beschlossen diese Arbeiten den erstklassigen Maurern Karch Franz und Schildorfer Johann ausführen zu lassen. Als Aufsichtsorgan wurde über Antrag des GR. Johann Miksche GR. H. Josef Steiner einstimmig bestimmt.

4.) Friedhofsordnung-Abänderung

Der Antrag des Vizebürgermeister Herrn Herbst, daß der Friedhofplan durch Herrn Baron Förstl [Ferstl] einer genauen Revision unterzogen werden soll, wurde einstimmig angenommen.

5.) Allfälliges:

1. Herr Kogler Mathias hat die Stelle als Verkehrsausschußmitglied zurückgelegt.

Es wurde somit GR. Herr Raimund Buna zum Mitgliede des Verkehrsausschußes und auch zum Rechnungsprüfer ernannt.

Die Ernennung eines neuen Sparkasseausschußmitgliedes wurde über Antrag des Vizebürgermeister Herrn Herbst vertagt.

2. Die Fürsorgeabgabe im Betrage von --- K --- h wurde über Antrag des Bürgermeisters Herrn Kloiber und einstimmigen Beschluß der Verwendung für Schulzwecke zugeführt.

487

3.) Dem Antrag des GR. Herrn Steiner, daß die bis jetzt verpachteten Gemeindegründe nach Ablauf der Pachtperiode neuerlich im Lizitationswege vergeben werden sollen wurde zugestimmt und wurde die Verpachtung dem Verwaltungsausschuß, welcher die Pachtbedingungen dem Plenum zur Einsichtnahme vorzulegen hat, überwiesen.

4.) Dem Antrag des GR. Herrn Miksche, daß die Angelegenheit der Bürgerschule – Errichtung beim Landesschulrate betrieben werden soll, wurde einstimmig angenommen.

5.) Weiters wurde der Antrag des GR. H. Miksche, daß ein Nachwächter angestellt werden soll, mit 11 gegen eine Stimme abgewiesen.

6.) Der Antrag des GR Herrn Hengl, daß die Radfahrübungen auf dem Hauptplatze mittelst Kundmachung abgeschafft werden sollen, wurde einstimmig angenommen.

7.) Die Forderung des Herrn Karl Knödlstorfer an die Gemeinde von Stroh und Heu als Schadenersatz durch Überschwemmung seines Gartens wurde zur Austragung dem Verkehrsausschusse überwiesen.

8.) Dem Antrag des Vizebürgermeisters Herrn Herbst bei der Landesregierung um Bewilligung der Erhöhung der Schlachtungsgebühren und der Gebühren für Ausstellung von Viehpässen und Vieh- und Fleischschau auf das 10fache der bisher eingehobenen Gebühren, anzuschauen, wurde einstimmig angenommen.

488

6.) Personales, Gehaltserhöhung

Dem Gemeindesekretär H. Ferd. Purker ab 1. Juli auf 75000 K

Dem Gemeindediener H. Topf 75000 K

Dem Gemeindearbeiter Landauer 50000 K

erhöht.

Friedhofsverwalter GR Herr Pfeiffer wurde ermächtigt dem Landauer für Wasserleitungsarbeiten 20000 K zuzuweisen.

Schluß ½ 12^h nachts.

Geschlossen und gefertigt

Der Schriftführer

Brenner Franz

Der Bürgermeister

Kloiber Karl

Nachtrag Friedhofsordnung

Der Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag, daß die Gräfte und Ganggräber aufgelassen und zu den früheren Preis eingelöst werden können.

Der Antrag wurde angenommen.

Haslinger

Herbst

489

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 1922 um ½ 8^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl

Die Vizebürgermeister Herbst und Haslinger

Die Gemeinderäte Brenner, Hengl, Steiner, Forsthuber, Buna, Liebenberger, Kloiber Josef, Pfeiffer, Miksche, Enzinger und Haslinger.

Tagesordnung

1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift

2.) Einläufe

3.) Bericht des Verwaltungsausschusses

a) Erhöhung der Marktgebühren

b) Aufnahme eines Kontokorrentdarlehens

c) Entlohnung eines Angestellten durch die Unternehmungen

4.) Bericht des Betriebsausschusses

a) Konzessionsverleihung

b) Erhöhung des Licht- und Wasserpreises

c) Bericht über die Abstattung der Schuld etc

5.) Verpachtung der Gemeindegründe, Festsetzung des Pachtschillings für 1922

6.) Wahl eines Sparkassenausschußmitgliedes

7.) Allfälliges

1.) Durch die Anwesenden wird die Beschlußfähigkeit konstatiert, die Sitzung eröffnet und zur Tagesordnung übergegangen.

2.) Nospreis, Ansuchen um Verleihung des Heimatrechtes wurde dahin erledigt, daß ihm im Wege der Abstimmung mittels Stimmzettel (Antrag des Vizebürgermeisters H. Karl Haslinger) von 14 abgegebenen Stimmen die Zusicherung des Heimatrechtes in Gföhl mit 7 gegen 6 Stimmen (1 Stimmzettel leer) zuerkannt wurde.

Dem Ansuchen des H. Leopold Emberger in Gföhl No. 117

490

um Überlassung des Grases zwischen den Wassergraben und den Wegen am kleinen Kühberg als Entschädigung für die Instandhaltung des Weges und des Wassergrabens wurde zugestimmt.

3.) a.) Die Marktgebühren wurden einstimmig wie folgt erhöht:

Für Rinder	1 Stück	600 K
Für Schweine	1 Stück	300 K
Für Standgebühr per Meter		500 K
Für Korbgeld		500 K
Brückenwaage – Gebühren:	für 100 kg	50 K
	für die Tara	50 K
für ein Pferd an Marktgebühr		1000 K

b.) Über Antrag des Vizebürgermeisters Herrn Herbst wurde die Aufnahme eines Kontokorrentkredites von 600 000 K einstimmig bewilligt.

c.) Es wurde über Antrag des Vizebürgermeister H. Herbst einstimmig beschlossen, daß die Bezüge des Gemeindeangestellten Herrn Franz Topf von den Einnahmen des Elektrizitäts- sowie von der Wasserleitungsanlage bestritten werden sollen.

4.) a.) Das Ansuchen des H. Ferd. Huber, Elektromonteur um Konzessionsverleihung und der Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 1033A, vom 27. Mai 1922 den Lokalbedarf seitens der Gemeinde zu bestätigen wird zur Kenntnis genommen und wird im Abstimmungswege der Lokalbedarf von 14 abgegebenen Stimmzetteln mit 11 gegen 2 Stimmen (1 Stimmzettel leer) bestätigt. Über Antrag des Betriebsausschusses sind den kleineren Arbeiten dem Sprinzl zuzuweisen und größere Arbeiten nur im Offertwege zu vergeben. Vizebürgermeister H. Herbst stellt den Antrag, daß diese Angelegenheit dem Betriebsausschuß zugewiesen werde, wurde mit 13 gegen 1 Stimme angenommen.

b.) Vizebürgermeister Herr Haslinger stellt den Antrag die Gebühren für Licht und Wasser

491

wie folgt zu erhöhen: für den Monat Juni per Kw.

Kraft	a) für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag geleistet haben	240 K
	b) für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag nicht geleistet haben	340 K
Licht	a) für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag geleistet haben	300 K
	b) für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag nicht geleistet haben	400 K
Kraft	a) für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag geleistet haben	530 K
	b) für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag nicht geleistet haben	630 K

Licht a) für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag geleistet haben 650 K
b) für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag nicht geleistet haben 750 K

Die Zählerrenten werden ab 1. Juli 1922 auf das Fünffache der bisher berechneten Preise erhöht.

Wasser: Der Preis für 1 Hektoliter Wasser für den Monat Juli 1922

Für Gföhl auf 35 K

Für Jaidhof auf 70 K

zu erhöhen, wurde einstimmig beschlossen.

5.) Die Verpachtung der Gemeindegünde mit Ausnahme der Stierwiese für die Zeit vom 1. Jänner 1923 bis 30. September 1928 wurde einstimmig beschlossen. Über Antrag des Vizebürgermeisters Herr Herbst ist der große Acker in 4, der kleinere Acker in 2 Teile zu teilen und daß an der Feilbietung nur Bewohner bis zu höchstens 5 Joch Eigenbesitz teilnehmen dürfen und jeder Lizitant nur je 1 Parzelle einer jeden Kulturgattung (Acker oder Wiese) lizitieren darf wurde mit 13 gegen 1 Stimme angenommen.

492

Der Pachtschilling per 20000 K per Joch wurde einstimmig festgesetzt.

6.) Zum Sparkassenausschußmitgliede wurde H. Josef Aff einstimmig gewählt.

7.) Dem Herrn Bürgermeister Karl Kloiber wurde über Ansuchen ein 4 wöchiger Urlaub ab 1. August 1922 einstimmig bewilligt.

Sitzung geschlossen

Brenner Franz
Schriftführer

Haslinger

Kloiber Karl

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 3. August 1922 um 7^h abends.

Anwesend: Vizebürgermeister Herbst und Haslinger

Die Gemeinderäte: Miksche, Hasslinger Anton, Kloiber Josef, Liebenberger, Brenner Franz, Hengl und Buna, Steiner.

Tagesordnung

1. Personalangelegenheiten

Durch die Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit konstatiert und die Sitzung, da Bürgermeister Kloiber auf Urlaub sich befindet, vom 1. Vizebürgermeister Herbst eröffnet.

1.) Über Antrag des Verwaltungsausschusses wurde einstimmig beschlossen dem Sekretär H. Purker und dem Gemeindediener H. Franz Topf die bisherigen Bezüge

493

auf 150 000 K und dem Gemeindearbeiter H. Franz Landauer auf 120 000 K monatlich ab 1./VIII. zu erhöhen. Zur Deckung dieser Ausgaben wurde über einstimmigen Beschluß die Marktgebühren neu festgesetzt und zwar nach Goldparität:

Für Rinder 1 Stück 10 h

Für Schweine 1 Stück 6 h

Für Pferde 1 Stück 15 h
Für Korbgeld 8 h
Für Brückenwaage 100 kg 0.8 h Friedensheller.

Die Gebühren wurden nach dem derzeitigen Stand der Valuta festgesetzt.

Geschlossen und gefertigt

Brenner Franz Haslinger
Schriftführer

494

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 6. September 1922 um 6^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl, Vizebürgermeister Haslinger Karl.

Die Gemeinderäte: Enzinger, Miksche, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Buna, Steiner, Hengl, Brenner.

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Festsetzung der Licht- und Wassergebühren
- 4.) Verpachtung der Gemeindegründe
- 5.) Allfälliges
- 6.) Personalangelegenheiten (vertraulich)

I.) Der Antrag der Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 1009-A vom 2. August 1922 auf Errichtung von Preisprüfungsstellen zur Bekämpfung der Preisanarchie wurde einstimmig abgelehnt.

Der Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Krems bezüglich Äußerung ob den Gastwirte Karl Kippes zur Herstellung der ihm kommissionell vorgeschriebenen Adaptierungen im Gasthauslokale eine Frist eingeräumt werden kann, wurde dahin erledigt, daß ihm zur Herstellung der Adaptierungsarbeiten eine Fristverlängerung einstimmig befürwortet wird.

Dem Proteste des Karl Köchlhuber wegen Aushebung eines Wassergrabens längst seiner Wiese und dem Ansuchen um Aufhebung des diesbezüglichen Beschlusses wurde nicht zugestimmt. Dagegen aber über Antrag des GR Miksche mit 7 gegen 3 Stimmen beschlossen den Beschluß vom 26. Juli d. J. aufrecht zu halten.

Das Ansuchen des kath. Burschenvereins Gföhl um Genehmigung der Aufstellung zweier

495

Triumpfbogen und einer Rednerbühne anlässlich der Fahnenweihe, wurde einstimmig bewilligt.

Das Ansuchen des Pfarramtes Gföhl um Einleitung einer Sammlung in der Marktgemeinde Gföhl um den Geldbetrag zur Anschaffung eines neuen Glockengeläutes aufzubringen, wurde zur Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen, in der Gemeinde Gföhl eine Sammlung mittelst Sammelbogen einzuleiten.

Mit der Überprüfung der Liste zur Bildung der Geschworenen-Urliste für 1922/23 wurde Herr Bürgermeister Kloiber, die Herren Gemeinderäte Miksche und Buna einstimmig betraut.

Auf Grund der Ermächtigung LGBl. No. 262 vom 13. Juni 1922 wurde einstimmig beschlossen vom Verbräuche an elektrischen Strom in der Gemeinde Gföhl eine 5% Abgabe einzuheben und hierüber um Genehmigung bei der nö. Landesregierung anzusuchen.

III.) Strompreis für August:

Es wurde einstimmig beschlossen den Strompreis ab 1. August d. J. wie folgt zu erhöhen:

Kraft:	für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag geleistet haben	2000 K
	für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag nicht geleistet haben	2200 K
Licht:	für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag geleistet haben	2400 K
	für Abnehmer, welche den Baukostenbeitrag nicht geleistet haben	2600 K

Die Preise verstehen sich einschließlich dem laut Landesgesetz einzuhebende Abgabe vom Verbrauch an elektrischem Strom im Lande Niederösterreich.

496

Zählermiete: ab 1. August d. J. wird an monatlicher Zählermiete eingehoben und zwar:

Für Lichtzähler	200, 500 und 1000 K
Für Kraftzähler	2000 K

Wassergebühr: ab 1. August 1922 wird die Wassergebühr erhöht wie folgt:

Für Gföhl auf	140 K
Für Jaidhof auf	280 K

IV. Grundverpachtung: Verpachtung des Bürgermeister-Ackers an Herrn Johann Leutgeb in Gföhl, als Pachtzins wurde einstimmig beschlossen für 1922 80 K(g) Getreide festzusetzen.

GR. H. Miksche stellt den Antrag den Durchschnittspreis zu berechnen.

GR. H. Steiner beantragt, den Beschluß vom 26. Juli 1922 Punkt 5 dahin abzuändern, daß anstatt des Pachtschillings per 20000 K per Joch für 1922 der Wert an Naturalien wie folgt zu berechnen sei werde: für

Acker	1 Joch	80 kg Getreide
Wiese Kloiber		40 kg Getreide
Lechner		60 kg Getreide

Die Lizitation wird für Sonntag den 10. September 1922 um 2^h nachmittags anberaumt.

V.) Der Gemeindevorstand und Moosegge wurde den Herrn Anton Haßlinger für 50.000 K und zwei Tage Erdführen einstimmig käuflich überlassen.

Bürgermeister Kloiber stellt den Antrag, daß die Mitglieder der Gemeindekommission für erfolgte kommissionelle Verhandlungen von den interessierten Parteien für die Zeitversäumnis und Mühewaltung entsprechend entschädigt werden sollen; wurde mit 9 gegen 1 Stimme angenommen.

497

VI.) Vertraulich: Personalangelegenheiten:

Über Antrag des Verwaltungsausschusses wurden die Bezüge der Gemeindeangestellten jeweils wie folgt erhöht:

Dem Sekretär Purker auf	225000 K monatlich
Dem Gemeindediener Topf auf	225000 K monatlich
Dem Gemeindegewerkschafter Landauer auf	180000 K monatlich

Das Ansuchen des H. Oskar Stern, Verwalter der Holzindustrie Schafranek in Gföhl vom 4. September d. J. um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl gegen Entrichtung einer entsprechenden Aufnahmegebühr wurde mit 7 gegen 2 Stimmen abgewiesen.

Friedhofgebühren werden auf das 10fache erhöht. Es wurde auch beschlossen, daß der Totengräber im Friedhofe auch eine entsprechende Planierung vorzunehmen hat.

Für Armenleichen werden folgende Gebühren eingehoben:

Für Anweisungen von Grabstellen

Für Arme	5000 K
Für Aushebung des Grabes	2000 K
Für 4 Träger	24000 K
Für Sarg	80000 K
Für Übertan und Sonstiges	50000 K

Marktgebühren: Die Marktgebühren werden wie folgt erhöht

Für Rinder	5000 K
Für Ferkel	2000 K
Stand- und Korbgeld	3000 K
Für Pferde	10000 K

Brückenwaage: Die Gebühren wurden festgesetzt und zwar für 100 kg 200 K
Für Tara 200 K

500

die Bewohner von Gföhl zahlen die Hälfte.

Sämtliche Erhöhungen gelten ab 1. September 1922.

IV.) Es wurde einstimmig beschlossen einen automatischen Leichenversenkungsapparat anzuschaffen. Der Friedhofsverwalter GR Pfeiffer wird ermächtigt zu diesem Zwecke ein Darlehen von 3000000 K aufzunehmen.

V.) Zustimmung zum Verkauf einzelner Grundparzellen aus Anlaß der im Jahre 1921 erfolgten Vermessung der Gemeindegründe.

Diese Grundtransaktion wurde einer neuerlichen Überprüfung unterzogen und nach kurzer Wechselrede mit 7 Stimmen (3 Stimmenthaltungen und zwar Bürgermeister Kloiber, GR Enzinger Heinrich und GR Josef Kloiber) einstimmig beschlossen den Gemeinderatsbeschluß vom 27. Juni 1921 in allen Teilen aufrecht zu erhalten.

VI.) Sanitätsgruppen-Beitrag

Der für die Sanitätsgruppenärzte wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

Für die Ärzte je	84000 K
Totenbeschau	10000 K
Impfung	4000 K

festzulegen.

VIII.) Gemeindegrundverpachtung

Die Pachtperiode der verpachteten Gemeindegründe endet mit Michaeli 1923 und wurde für diese Zeit der Pachtschilling einstimmig wie folgt festgesetzt:

Für Gründe 1. u. 2. Klasse per Joch	120 kg Korn
Für Gründe 3. u. 4. Klasse per Joch	100 kg Korn
Für Wiese	40 – 60 Kg Korn

Dadurch wird der Punkt 5 des Protokolles vom

501

26. Juli 1922 aufgehoben.

VIII.) Herr Vizebürgermeister stellt den Antrag für die Bürgerschule in Gföhl womöglich eine Sammlung von Naturalien und Geldspenden einzuleiten.

IX.) Personales:

Über Antrag des Verwaltungsausschusses werden die Bezüge der Gemeindeangestellten wie folgt erhöht:

Dem Sekretär Purker auf	500 000 K
Dem Franz Topf auf	500 000 K
Dem Landauer Franz auf	400 000 K

Dem Herrn Distriktstierarzt Leopold Ring auf 60 000 K für ¼ Jahr

Nachtrag: Die Zählerrente für elektrischen Strom wird auf 200, 500, 1000 und 2000 K erhöht.

Geschlossen und gefertigt.

Franz Brenner	Herbst	Kloiber Karl
Schriftführer		

502

Protokoll

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 27. Oktober 1922 um 6^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl, Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger Karl.

Die Gemeinderäte: Brenner Franz, Steiner, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Enzinger, Buna, Miksche.

Tagesordnung

1.) Beratung und Beschlußfassung über eine Wertzuwachsabgabe

2.) Personales

Durch die Anzahl der Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit der Sitzung konstatiert und die Sitzung eröffnet.

1.) Der Bürgermeister teilt dem Plenum mit, daß dem Herrn Franz Prinz anlässlich des Kaufes des Hauses No. 101 vom H. Tolleschell von Seite des Gemeindevorstandes eine Wertzuwachsabgabe von rund 32 Millionen K vorgeschrieben wurde.

Herr Prinz meldete auf Grund dieser Vorschreibung die Berufung an.

Der Gemeindevorstand befaßte sich neuerdings mit dieser Wertzuwachsabgabe und lud auch zu derselben Verhandlung den Herrn Prinz ein, um laut §18 Punkt 6 des Wertzuwachsabgabengesetzes ein gütliches Übereinkommen zu treffen. Bei dieser Verhandlung wurde der gemeine Wert des Hauses auf 60.000.000 K angenommen, worauf eine Wertzuwachsabgabe von rund 18.000.000 Kronen festgesetzt wird.

503

Auf Grund dieser Mitteilung wurde sodann die Debatte eröffnet und nach längerer Wechselrede folgender Beschluß gefaßt:

Der gemeine Wert des Hauses Tolleschell wird mit 60.000.000 K, schreibe sechzig Millionen Kronen, festgesetzt und Herrn Prinz eine Wertzuwachsabgabe von 18.000.000 K, schreibe achtzehn Millionen

Kronen, vorgeschrieben, welcher diesen Betrag am 1. November 1922 in der Gemeindekanzlei zu erlegen hat.

Weiters wurde beschlossen den Gemeindediener Franz Topf als Gemeindevwachmann neuerdings anzustellen und ihn analog der Kremser Sicherheitswache zu uniformieren.

Personalangelegenheiten:

Der Gemeindevorstand stellt den Antrag, den Gemeindeangestellten als Remuneration folgende Gegenstände zu bewilligen:

Dem Sekretär Purker einen kompletten Anzug und Schuhe,

Topf eine Uniform mit Mantel und 1 Paar Schuhe

Landauer einen Anzug und 1 Paar Schuh und einen Arbeitsanzug.

Nach kurzer Debatte wurde dieser Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben und angenommen und wurde der Gemeindevorstand mit der Anschaffung der Kleider und Schuhe betraut.

504

Ferner wurde beschlossen dem Sparkassebuchhalter Franz Hofbauer die Englederwohnung als Dienstwohnung zuzuweisen.

Geschlossen und gefertigt.

Brenner Franz

Herbst

Kloiber Karl

505

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 14. November 1922 um 7^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl

Vizebürgermeister Herbst

Die Gemeinderäte: Enzinger, Miksche, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Pfeiffer, Liebenberger, Steiner Josef, Forsthuber, Buna, Hengl, Brenner.

Tagesordnung:

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Beschlußfassung über die Weiterführung des Kanals an der Kremserstrasse
- 4.) Festsetzung der Gemeindeumlagen für 1922
- 5.) Friedhofangelegenheiten: Ausschreibung der Totengräberstelle
- 6.) Allfälliges

Durch die Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit konstatiert und die Sitzung eröffnet.

- 1.) Die letzte Verhandlungsschrift wurde vorgelesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.
- 2.) Das Ansuchen der Hausbesitzer Kogler, Scherr und Pflanzler in der Hausberggasse für die Beleuchtung Sorge zu tragen sowie die Strasse der Hausberggasse instand zu halten wurde zur Kenntnis genommen und über Antrag des GR Herrn Josef Steiner beschlossen, derzeit von der Beleuchtung abzusehen, die Herstellung der Strasse dem Verkehrsausschusse zur Behandlung zuzuweisen.

Der Zuschrift des Bezirksgerichtes Gföhl betreffend Namhaftmachung eines Kurators über die mj. Figlmüllerschen-Kinder wird zur

506

Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen, die Namhaftmachung eines Kurators abzulehnen, weil die von der Gemeinde vorgeschlagenen Personen die Annahme verweigern.

Das Ansuchen des Invaliden Josef Gschwandtner in Gföhl um Bewilligung zur Aufstellung einer aus Holz herzustellenden Tabakverkaufshütte wurde einstimmig bewilligt und hiezu die Vorräume bei den Häusern des Herrn Kippes, Frau Anna Huber und H. Teubl zur Aufstellung ausersehen.

Dem Ansuchen der Leitung des Volksbildungszweigvereines in Gföhl um Zuwendung einer Unterstützung zur Neuanschaffung und Reparaturen von Büchern der Volksbibliothek wird dahin entschieden, daß zu diesem Zwecke die Zuwendung der Wertzuwachsabgabe von Wiedemann Franz jun. anlässlich des Gartenankaufs durch Herrn Pflanzler im Betrage von 600000 K einstimmig zu beschließen.

Die Abänderung des §25 der Sparkassestatuten laut welchem die Garantie über die Sparkasse zu übernehmen hat, wird einstimmig beschlossen.

Dem Herrn Leopold Ferkl, Tabakhauptverleger in Gföhl, wird über Ansuchen die Aufnahme in den Verband der Marktgemeinde Gföhl unter Beobachtung des §8 und 9 des Gesetzes vom 3./XII 1863 RGBl. No. 75 mit 10 gegen 3 Stimmen bewilligt.

Das Ansuchen des Max Petrić um Aufnahme in den Heimatverband wird über einstimmigen Beschluß vertagt.

3.) Die Weiterführung des Kanales an der Kremserstrasse, beiderseitige Ausmauerung mit Rohmaterial, Einbauen von Schiebern in eigener Regie wird einstimmig beschlossen.

4.) Die Gemeindeumlage-Einhebung für das Jahr 1922 von 400% wird über Antrag des

507

GR Herrn Liebenberger mit 9 gegen 4 Stimmen beschlossen.

Der Verkehrsausschuß berichtet, daß die Vermarkung des Badergrabens bereits vorgenommen wurde, wird zur Kenntnis genommen.

Über Antrag des GR Herrn Liebenberger soll diese Parzelle dem Anrainer Herrn Rudolf Hagmann mit dem Vorbehalte verpachtet werden, daß die Gemeinde sich das Recht vorbehält im Falle eines Gebrechens von der Wasserleitung, welche den Badergraben durchzieht, Aufgrabungen von Leitungsrohren vorzunehmen.

5.) Friedhofangelegenheiten:

Es wird einstimmig beschlossen, die Totengräberstelle auszuschreiben und wird der Gemeindevorstand beauftragt die Ausschreibung vorzunehmen.

6.) Jahrmarkt: Die Festsetzung des Standgeldes bis zu 2 Meter per	5000 K
für jeden weiteren laufenden Meter	2500 K
für Geschirr- und Binderwarenstände	20000 K

und daß berücksichtigungswürdige Invalide von der Zahlung des Standgeldes befreit sind, wird einstimmig beschlossen.

Der Antrag des Gemeinderates Herrn Miksche, daß am Vortage des Marktes kein Stand aufgestellt werden darf, wird einstimmig angenommen.

Vertrauenskundgebung:

Der GR Herr Josef Kloiber, daß vom Gemeindevorstand für das selbstlose und gemeinnützige Wirken zum Wohle der Gemeinde das vollste Vertrauen und der Dank ausgesprochen werde, wird mit Beifall zur Kenntnis genommen und einstimmig folgendes beschlossen:

508

Dem Gemeindevorstande für sein Wirken zum Wohle der Gemeinde das vollste Vertrauen und den Dank auszusprechen.

Geschlossen und gefertigt:

Brenner Franz
Schriftführer

Herbst

Kloiber Karl

509

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 18. Dezember 1922 um ½ 7^h abends.

Anwesende: Bürgermeister Kloiber Karl

Vizebürgermeister Herbst und Haslinger

Die Gemeinderäte: Enzinger Heinrich, Hengl, Buna, Steiner, Forsthuber, Brenner, Pfeiffer, Kloiber Josef und Haslinger Anton.

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Friedhofsangelegenheiten
- 4.) Festsetzung einer Wertzuwachsabgabe
- 5.) Spenden
- 6.) Allfälliges

Durch die Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit konstatiert und die Sitzung eröffnet.

1.) Die letzte Verhandlungsschrift wurde vorgelesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.

2.) Das Ansuchen der Direktion Schemel-Kühne betreffs Nachlaß der Lustbarkeitsabgabe an Werktagen wurde abgelehnt und beschlossen nach den Bestimmungen des Gesetzes die Abgabe einzuheben.

3.) Die Zuschrift der Landesversicherungsgesellschaft wurde zur Kenntnis genommen und beschlossen von dieser Abstand zu nehmen und sämtliche noch laufende Versicherungen allmählich zur wechselseitigen Brandschadenversicherung überzuführen.

4.) Laut Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft betreffs Jahrmarktverlegung wurde neuerdings beschlossen: Der Maimarkt wird auf den 30. April verlegt. Sollte der 30. April ein Sonntag sein, so findet der Markt am vorhergehenden Werktag statt.

5.) Nachstehende Kaufverträge wurden neuerdings zur Beratung gestellt und wie folgt genehmigt:
Kaufvertrag: Steiner Josef vom –
Genehmigt mit 11 Stimmen – Gemeinderat Steiner enthielt sich der Abstimmung.

510

Kaufvertrag: Simlinger Franz vom –
Genehmigt mit 12 Stimmen.

Kaufvertrag: Weber Karl vom –
Genehmigt mit 12 Stimmen

Kaufvertrag: Tepper Moritz, Edhofer Maria und Hauer vom –
Genehmigt mit 12 Stimmen

Kaufvertrag: Leander Leopold

Bürgermeister Kloiber übergibt den Vorsitz den Vizebürgermeister Herbst, angenommen mit 11 Stimmen. Bürgermeister Kloiber enthält sich der Abstimmung.

Kaufvertrag: Kloiber Josef

Genehmigt mit 10 Stimmen

Bürgermeister Kloiber und Gemeinderat Kloiber Josef enthalten sich der Abstimmung, Vizebürgermeister Herbst übergibt den Vorsitz dem Bürgermeister.

Kaufvertrag: Enzinger Aloisia vom –

Genehmigt mit 11 Stimmen, Gemeinderat Enzinger enthält sich der Abstimmung.

6.) Für die Benützung des Versenkungsapparates wurden folgende Gebühren festgesetzt:

Für einfache Reihengräber	K 10.000.-
Für Gräber a den Umfassungsmauern u. Haupteingang	K 20.000.-
Für Grüfte	K 30.000.-
Für Ortsfremde um 50% mehr.	

7.) Die Wertzuwachsabgab für das Haus No. 74 (Figlmüller) wurde im gütlichen Übereinkommen mit dem Besitzer von Seite des Gemeinderates mit 12,000.000,- K (zwölf Millionen Kronen) mit 11 Stimmen und 1 Stimmenthaltung, beschlossen.

Außerdem wurde ihm bewilligt, den Betrag in drei Raten einzuzahlen und zwar: am 1. Jänner 1923, 1. März 1923 und 1. Mai 1923.

8.) Das Ansuchen des Vereines Jugendfürsorge für Gföhl und Umgebung wurde zur Kenntnis genommen und folgendes beschlossen:

Die Marktgemeinde Gföhl beteiligt 12 Kinder und zwar: sechs mit Schuhe und sechs mit Kleider.

9.) Folgende Spenden wurden einstimmig beschlossen und bewilligt:

Krankenhaus Krems	K 300.000,-
Bürgerschule Gföhl	K 300.000,-

10.) Vizebürgermeister Herbst stellte den Antrag, daß die Auszahlung und Kontrolle der Arbeitslosen in der Gemeinde vom Gemeindeamte aus erfolgt, wurde einstimmig angenommen.

511

11.) Das Ansuchen des Franz Wiedemann um Nachlaß seiner Wertzuwachsabgabe wurde zur Kenntnis genommen und nachfolgendes einstimmig beschlossen:

Nachdem vom Veräußerer der Betrag uneinbringlich ist, da er arbeitslos ist, hält sich die Gemeinde genau nach dem Gesetz und tritt an den Erwerber nach §14, Punkt 2, heran.

Nachtrag zu Punkt 6:

Die Dienststörung für den Totengräber wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und genehmigt. Der Antrag des Herrn Vizebürgermeister Haslinger, daß Arbeiten, welche von Gewerbetreibenden gemacht werden können vom Totengräber nicht durchgeführt werden dürfen, wurde mit 11 Stimmen abgelehnt und die Dienstvorschrift in der vorgelegten Fassung belassen.

Der Gemeinderat mißbilligt das Vorgehen des Gemeindesekretärs Purker in der Heimatrechtssache Petrić und der Theatertruppe Schemel-Kühne auf das Schärfste und wird im Wiederholungsfalle mit den schärfsten disziplinären Maßregeln vorgehen. Dies ist dem Gemeindesekretär Purker in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen.

Geschlossen und gefertigt:

Herbst

Kloiber Karl

512

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 29. Dezember 1922 um 7^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl

Vizebürgermeister Herbst und Haslinger

Die Gemeinderäte: Hengl, Buna, Liebenberger, Kloiber Josef, Miksche, Enzinger, Haßlinger Anton, Forsthuber

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Vergebung der Totengräberstelle
- 4.) Festsetzung der Licht- und Wassergebühren
- 5.) Allfälliges

Durch die Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit konstatiert und die Sitzung eröffnet.

1.) Die letzte Verhandlungsschrift wurde vorgelesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.

2.) Über Antrag des Vizebürgermeisters Herrn Herbst wurde einstimmig beschlossen, den Kloiber Emmerich mit Kleidern und Schuhe zu betheilen.

Die Gedersdorfer Holzindustrie und Dampfsägewerk Schafranek ersucht um weitere Überlassung des Holzlagerplatzes.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig der Firma Schafranek den besagten Platz bis auf weiteres unter folgenden Bedingungen zu überlassen:

1. Die Gemeinde hält sich eine 4 wöchentliche Kündigung der Platzbenützung und auch das Recht vor zu verlangen, daß, wenn bei dem Transformatorenhaus irgend

513

Änderungen vorgenommen werden müssen, der entsprechende Platz frei bleiben muß.

2. Wird die Firma Schafranek verpflichtet, als Pachtschilling 40 Rmt Brennholz der Gemeinde vom Mottingeramnt zuzuführen.

Das Ansuchen des Gewerbebundes Gföhl um Überlassung des Sitzungssaales zum Zwecke der Abhaltung von Meisterkursen wurde abgelehnt.

Der Antrag, daß den Hausierern das Hausieren im Gemeindegebiete Gföhl verboten werde, wird mit 6 gegen 4 Stimmen, ein Stimmzettel leer, abgelehnt.

Die Zuschrift des Elektr. Werkes Krems, daß das Licht um 100 K billiger wird, wird zur Kenntnis genommen.

Das Ansuchen des EW. Krems bezüglich der Verzinsung des Baukapitals wurde dem Betriebsausschuß zugewiesen.

3.) Die Einreichungsfrist der Ansuchen um Besetzung der Totengräberstelle wird bis 15. Jänner I.J. [?] verlängert.

4.) Preise des elekt. Stromes ab 1. Dezember 1922:

Für jene, welche den Baukostenbeitrag bezahlt haben	Kraft	3700 K
	Licht	4700 K
Für jene, welche den Baukostenbeitrag nicht bezahlt haben	Kraft	4700 K
	Licht	5700 K

Diese Preise sind einschließlich der 10% Landes- und Gemeindeabgabe.

514

Wasser:

Für Gföhl per Hektoliter	150 K
Für Jaidhof	350 K

5.) Eisgewinnung wird mit 200000 K einstimmig festgesetzt.

Spenden

Der freiwilligen Feuerwehr Gföhl 5 kg Glyzerin im Werte von	100000 K
Dem Verschönerungsverein Gföhl	100000 K

Wird einstimmig beschlossen.

Daß von Hausierern außer den Werktagen Ständer nicht aufgestellt werden dürfen wird einstimmig beschlossen; von diesem Verbote sind jedoch hochprozentige Invalide ausgenommen.

Monteur Huber wird beauftragt, die Lichtleitungen zu kontrollieren.

Die Bestimmung der Gebühr für die Aufnahme des H. Leopold Ferkl in den Heimatverband wird einstimmig vertagt.

Geschlossen und gefertigt:

Herbst

Haslinger

Kloiber Karl

515

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 12. Jänner 1923 um 7^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl, die
Vizebürgermeister Herbst und Haslinger, die
Gemeinderäte: Enzinger Heinrich, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Liebenberger, Forsthuber, Steiner,
Hengl, Brenner

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Festsetzung der Mietzinse in den Gemeindehäusern
- 4.) Festsetzung des Vielfachen der Realsteuern für Gemeindezwecke für 1923
- 5.) Allfälliges

Durch die Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit konstatiert und die Sitzung eröffnet.

- 1.) Die letzte Verhandlungsschrift wurde vorgelesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.
- 2.) Das Ansuchen des Johann Bemmer, Hausdiener bei Franz Prinz, um Aufnahme in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl wurde einstimmig bewilligt.
- 3.) Die Festsetzung der Mietzinse in den Gemeindehäusern wird einstimmig angenommen.
- 4.) Es wird einstimmig beschlossen das Vielfache der Realsteuern und zwar:
Das 20fache bei der Grundsteuer samt außerordentlichen Bundeszuschlages, das 100fache bei der Hausklassensteuer und das 20fache bei der Hauszinssteuer und bei der 5% Steuer als Vorauszahlung für 1923 einzuheben.
- 5.) Der Verwaltungsausschuß stellt den Antrag die Ausgabe von Posterlagscheinen an Parteien,

516

welche Elektriz. und Wasser beziehen, aufzuheben.

Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag auf Vertagung dieser Angelegenheit um mit den Referenten diesbezüglich zu verhandeln.

Durch einen gestellten 3. Antrag, daß die Ausgabe von Posterlagscheinen an die Abnahme an Strom, Licht und Wasser aufrecht bleibt, wurden die ersteren Anträge, da der letzte Antrag einstimmig angenommen wird, außer Geltung gesetzt.

Hafermarkt:

Es wird einstimmig beschlossen den Hafermarkt wieder ins Leben zu rufen und für jeden auf den Markt gebrachten $\frac{1}{2}$ Hktl. Hafer 200 K an Marktgebühr einzuheben.

Totengräber-Bestellung:

GR Herr Steiner Josef beantragt, den Franz Schmiedt als Totengräber weiter zu belassen. Hierauf beantragt GR Herr Rudolf Hengl die Bestellung eines Totengräbers mittelst Stimmzettel vorzunehmen.

Es wird sohin zur Stimmabgabe geschritten und wird Franz Schmiedt mit 9 Stimmen zum Totengräber für 1 Jahr provisorisch bestellt. 1 Stimme erhielt ~~Franz Wiedemann~~ Johann Wimmer und 1 Stimmzettel wurde leer abgegeben.

Obenaus Josef Konzession

Das Ansuchen des Herrn Josef Obenaus um Bestätigung des Lokalbedarfes wurde wegen Einholung von Informationen vertagt.

Feuerwehrteich Instandsetzung

GR Herr Kloiber Josef beantragt, den Feuerwehrteich instand zu setzen und vom Gemeindewald beim Hängenden Stein Bäume zu fällen woraus die hiezu nötigen 2 Zoll dicken Pfosten geschnitten werden sollen, wurde einstimmig angenommen.

Schafranek Holzzufuhr.

Dem Herrn Schafranek wurden über Ansuchen des ihm zur Zufuhr vorgeschriebenen Brennholzquantum von 40 Rm auf 35 Rm herabgemindert.

517

Ofen-Verkauf

Der im Sitzungssaale befindliche schadhaft gewordene Ofen soll von einem Ofensetzer geschätzt und verkauft werden, wird einstimmig beschlossen.

Geschlossen und gefertigt.

Brenner Franz
Schriftführer

Herbst

Haslinger

Kloiber Karl

518

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 24. Februar 1923 um 7^h abends.

Anwesende: Bürgermeister Kloiber Karl, die
Vizebürgermeister Herbst und Haslinger, die

Gemeinderäte: Enzinger, Miksche, Pfeiffer, Kloiber Josef, Liebenberger, Steiner, Forsthuber, Hengl,
Buna und Brenner.

Tagesordnung:

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.
- 2.) Einläufe
- 3.) Berichterstattung des Betriebsausschusses
- 4.) Bericht des Friedhofsverwalters
- 5.) Wahl des Gemeindegeldkassiers
- 6.) Allfälliges

Durch die Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit konstatiert und die Sitzung eröffnet.

- 1.) Die letzte Verhandlungsschrift wurde vorgelesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.
- 2.) Der Feuerwehr Gföhl wurde über Ansuchen die Zuweisung von 40 kg Benzin einstimmig bewilligt.

Auf Grund der Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 105A vom 4./I. 1923 wurde der Lokalbedarf zur Gasthauskonzession (Obenaus Josef) einstimmig bestätigt und die Erteilung der Gasthauskonzession befürwortet.

Laister Leopold wurde über Ansuchen einstimmig in den Verband der Marktgemeinde

519

Gföhl aufgenommen.

Das Ansuchen des Bezirksgerichtes Gföhl wurde einstimmig mit der Begründung abgelehnt, bisher keiner der als Schätzer von mittleren und kleineren landwirtschaftlichen Besitzungen in Vorschlag gebrachten Bürger diese Stelle angenommen hat.

Dem Ansuchen des Herrn Köchlhuber wurde mit der Bestimmung Folge gegeben, daß Köchlhuber den im kleinen Kühberg an seine Wiese angrenzenden Wassergraben und H. Emberger den Rain neben seinem Acker zur Benützung erhält, dagegen beiden Teilen die Verpflichtung der fortgesetzten Instandhaltung des Wassergrabens und des Weges auferlegt wird.

Einquartierung

Auf Grund der Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Krems Z. 13/5C vom 19./I. 1923 betreffend Bestimmung der Vergütungssätze für vorübergehende Einquartierung wird beschlossen das 4fache von den laut Sitzungsbeschluß vom 7./X. 1922 festzusetzen wie folgt:

- a) für die Beistellung des Brennmaterials und Kochgeschirr bei der Unterbringung der Unteroffiziere und Wehrmänner 12000 K
- b) für die Beistellung der Lagerstätte bei der Unterbringung der Unteroffiziere und Wehrmänner 12000 K
- c) für die Beistellung der Streu bei

520

der Unterbringung eines Pferdes 8000 K
b.) und c.) für 1 Bett 10000 K, Liegestroh 8000 K und Streustroh 8000 K per Mann und Pferd.

3.) Wassergebührenerhöhung

Über Antrag des Betriebsausschusses wird einstimmig beschlossen die Gebühren für den Wasserbezug ab 1. Februar 1923 zu erhöhen und zwar:

Für Gföhl 200 K
Für Jaidhof 400 K per Hektoliter

und außerdem eine Mindestgebühr von 10000 K pro Jahr festzusetzen. Der Antrag des GR Herrn Franz Liebenberger auf 5000 K Mindestgebühr wurde mit 12 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag des Vizebürgermeisters Herrn Herbst alljährlich einmal beim Hochreservoir und bei der Pumpe in Bezug auf das Funktionieren genau Nachschau zu halten wird einstimmig angenommen.

Über Antrag des Bürgermeisters Herrn Kloiber wurde Vizebürgermeister Herr Haslinger zum Mitglied in den Elektrizitätsausschuß Krems einstimmig bestimmt.

4.) Friedhofangelegenheit

Friedhofverwalter GR Herr Pfeiffer beantragt die Leichenversenkungsgebühr mit 10% der jeweiligen Grabgebühren festzusetzen; wird einstimmig angenommen.

Friedhofverwalter bringt zur Kenntnis, daß er die Geschäfte als solcher zurücklegt, wird zur Kenntnis genommen.

521

GR Herr Hengl beantragt, diese Angelegenheit den Friedhof-Ausschuß, welcher in der nächsten Sitzung über das Resultat berichten soll, zur weiteren Besprechung zuzuweisen.

5.) Wahl des Gemeindegassiers.

Bürgermeister Herr Kloiber bringt zur Kenntnis, daß Vizebürgermeister Herr Herbst die Geschäfte als Gemeindegassier zurücklegt. Bürgermeister ersucht den Herrn Kassier die Geschäfte als solcher bis zur nächsten Sitzung wieder weiterzuführen. Da Vizebürgermeister Herr Herbst das Ansuchen ablehnte, wird diese Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung vertagt.

6.) Der Antrag des Vizebürgermeister H. Herbst für Bahnbaupropagandazwecke 500000 K zu zeichnen wird einstimmig angenommen.

Über Antrag wird einstimmig beschlossen den Verschönerungsverein zu verständigen, daß er in Hinkunft eventuelle Schlägerungen von Bäumen in Parkanlagen etc. früher der Gemeinde hievon die Anzeige zu erstatten habe.

Verordnung

Über Ersuchen des Ortsschulrates Gföhl betreffend Einstellung des Herumlauftens der Kinder auf den Strassen in den späten Abendstunden beschließt die Gemeindever-

522

tretung im Einvernehmen mit dem Ortsschulrate für Kinder und auch hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Ordnung (Sicherheit der Person) folgende Verordnung zu erlassen:

1. Den Kindern wird das Verweilen auf den Strassen, Gassen und Plätzen während der Wintermonate von 7^h abends an im Sommer nach 9^h abends strengstens untersagt. Im Betretungsfalle werden deren Eltern zur Verantwortung gezogen und bestraft.
2. Die Lenker von Pferdegespannen sowie der Autos haben in langsamen Tempo durch den Markttort zu fahren.
3. Radfahrern ist das Fahren auf den Trottoirs und auch das Fahren zum Vergnügen im Markttort verboten.

Die Nichtbeachtung obiger Verbote wird im ersten Falle mit einer Geldstrafe von 2000 K und im jeden Wiederholungsfalle mit den doppelten Ausmasse geahndet. Gemeindegewachmann Topf wird mit der Überwachung beauftragt.

GR Herr Franz Brenner beantragt dem H. Josef Kloiber den neben dem Wege zum Pestgartl befindlichen Grundstreifen käuflich abzutreten; wurde dem Verkehrsausschuß zugewiesen.

Jagdrecht:

Distriktstierarzt Herr Leopold Ring bietet als Jagdrecht 1923 den Betrag von 300500 K an. Vizebürgermeister Herr Herbst beantragt die Genehmigung; Wird einstimmig angenommen.

523

Dem Antrag des GR Herrn Enzinger, daß im Gebäude der alten Schule Haus No. 76 dringend Reparaturen vorzunehmen seien, wird zur Kenntnis genommen und dem Bauausschuß zur Besichtigung zugewiesen.

Nachdem keine weiteren Anträge und Wünsche vorgebracht wurden, schließt der Vorsitzende die Sitzung um ½ 10^h

Geschlossen und gefertigt

Haslinger

Herbst

Kloiber Karl

524

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 17. März 1923 um 7^h abends.

Anwesend: Bürgermeister Kloiber Karl, die
Vizebürgermeister Herbst und Haslinger, die
Gemeinderäte: Brenner, Hengl, Steiner, Buna, Forsthuber, Liebenberger, Kloiber Josef, Haßlinger
Anton, Pfeiffer, Miksche und Enzinger.

Tagesordnung:

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Durchberatung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Verteilung des Reingewinnes
- 4.) Bericht der Rechnungsprüfer
- 5.) Verkauf der Wegparzelle N. 1345
- 6.) Bericht des Verwaltungsausschusses
- 7.) Regelung der Nachtwache
- 8.) Besetzung der Kassierstelle
- 9.) Allfälliges

Durch die Anwesenden wurde die Beschlußfähigkeit konstatiert und die Sitzung eröffnet.

1.) Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wurde vorgelesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.

2.) Der Auftrag der Landesregierung, daß die Gemeinden den Schotter zur Erhaltung der Bezirksstrassen im Gemeindegebiete Gföhl selbst beizustellen hat, wird zur Kenntnis genommen.

Über den Aufruf der Gemeindevorsteherung und des landwirtschaftlichen Kasinos Wöllersdorf wird einstimmig beschlossen, zur Herstellung der stark beschädigten Eisenbahnbrücke eine Sammlung einzuleiten.

3.) Bürgermeister Kloiber ersucht den Vizebürgermeister Herbst, daß er den Rechnungsabschluß zur Verlesung bringe;

525

Gemeinderat Liebenberger stellt den Antrag auf kapitelweise Verlesung des Rechnungsabschlusses. Sohin wird die Verlesung kapitelweise vorgenommen und einstimmig angenommen.

Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag, daß der Überschuß von 41.000.000 K so verteilt wird, daß 30.000.000 K als äußerster Reservefond für die Marktgemeinde Gföhl in der Sparkasse Gföhl eingelegt werde, der verbleibende Restbetrag zur Deckung der laufenden Gemeindeauslagen verwendet werden soll. Weiters wird beschlossen, daß der Reservefond nur über Zustimmung des Gemeinderates verwendet werden darf.

Steininger Johann wurde über Ansuchen in den Heimatverband der Marktgemeinde Gföhl einstimmig aufgenommen.

5.) Die Wegparzelle No. 1345 wurde dem H. Josef Kloiber in Gföhl No. 54 um den Kaufschilling von 50000 K verkauft. Herr Bürgermeister Kloiber übergibt während der Beratung und Beschlußfassung dieser Angelegenheit an Herrn Vizebürgermeister Herbst den Vorsitz und entfernte sich; ebenso auch H. Gemeinderat Kloiber Josef.

6.) Die Gebühr für jedes auf dem Schweinemarkt gebrachtes Schwein wird einstimmig auf 4000 K erhöht.

7.) Über Antrag des Bürgermeisters H. Kloiber wird einstimmig beschlossen zwei Nachtwächter zu bestellen; über die Bezahlung der Nachtwächter und Beschaffung der Gelder hat der Verkehrsausschuß einen Plan auszuarbeiten.

8.) GR H. Haßlinger Anton stellt den Antrag, daß ein Buchhalter für die Besorgung sämtlicher Gemeindegeschäfte angestellt werden soll. Wird mit 10 gegen 4 Stimmen beschlossen.

526

H. Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag, daß folgende Bedingungen gestellt werden: Einreihung des neuen Beamten in das Besoldungs- und Pensionsschema der Landesangestellten der 11. Verwendungsgruppe und definitiver Anstellung nach einem Jahr.

GR H. Haßlinger Anton stellt den Antrag, daß die Bäume beim Wasserwerk beschnitten werden und die abgeschnittenen Zweige für den Kanalbau auf der Plangerwiese verwendet werden sollen; einstimmig angenommen.

Dem Schmiedemeister Engleder wurde von der Baukommission die Bewilligung zum Bau einer Schmiede erteilt.

Über Antrag des GR H. Miksche wird beschlossen auf den freien Platz bei der Kirche eine Anlage mit Gebüsch zu schaffen.

GR H. Kloiber stellt den Antrag, die vorstehenden Steine der Trottoirs tiefer zu legen; wurde angenommen und dem Verkehrsausschuß überwiesen.

GR H. Hengl stellt den Antrag zu verbieten, daß Hunde in öffentliche Lokale nicht mitgenommen werden dürfen; wurde einstimmig angenommen.

GR H. Miksche berichtet im Namen der Rechnungsprüfer, daß die Gemeinderechnung für das Verwaltungsjahr 1922 in allen ihren Teilen genau geprüft wurde und richtig befunden wurde; er stellt daher den Antrag dem Kassier das Absolutorium zu erteilen; wurde einstimmig angenommen und beschlossen.

Schluß 10^h abends.

Geschlossen und gefertigt.

Schriftführer Brenner Franz

Herbst

Kloiber Karl

527

Protokoll

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung vom 9. April 1923.

Anwesend die Herren:

Bürgermeister Kloiber, Vizebürgermeister Herbst

Die Gemeinderäte Haßlinger Anton, Pfeiffer Franz, Kloiber Josef, Steiner Josef, Buna Raimund, Hengl Rudolf, Brenner Franz

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Besetzung der Kanzleivorstandsstelle
- 4.) Wahl eines Sparkassenausschußmitgliedes
- 5.) Allfälliges
- 6.) Personales, vertraulicher Teil

Die für 7 Uhr abends angesetzte Gemeinderatssitzung war beschlußunfähig wegen Abwesenheit von 5 Mitgliedern und wurde für 8 Uhr abends eine 2. Sitzung mit der gleichen Tagesordnung vom Bürgermeister anberaumt, welche bei Anwesenheit von 9 Gemeinderäten vom Vorsitzenden als beschlußfähig erklärt wurde, da sämtliche Gemeinderäte ordnungsgemäß hiezu geladen wurden.

Hierauf wird in die Beratung der Tagesordnung eingegangen. Das Vorprotokoll vom 17. März 1923 wird verlesen und genehmigend zur Kenntnis genommen.

Josef Zaiser wird über sein Ansuchen in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl aufgenommen, weil die gesetzlichen Voraussetzungen zutreffen.

528

Dem Volksbildungsverein Gföhl wird der Anteil der Gemeinde an der Lustbarkeitsabgabe anlässlich der Veranstaltung von Lichtbildervorträgen nachgesehen.

Bürgermeister bringt 4 Gesuche von 46 eingelangten Bewerbungen um die Kanzleivorsteherstelle zur Verlesung. Bürgermeister Kloiber stellt den Antrag von diesen 4 Bewerbern den Ingenieur Adolf Nowotny die Stelle zu verleihen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Gleichzeitig wird über Antrag des Bürgermeisters der Vizebürgermeister Herbst zum Kanzleireferenten bestellt. Die einlaufende Post darf in Hinkunft nur vom Bürgermeister, in dessen Verhinderung vom Vizebürgermeister Herbst, und in dessen Verhinderung vom Vizebürgermeister Haslinger geöffnet werden. Die Kanzleigeschäfte dürfen nur nach den Weisungen des Kanzleireferenten geführt werden.

Über Antrag des Vizebürgermeisters Herbst wird Herr Heinrich Enzinger neuerlich in den Sparkassenausschuß einstimmig gewählt.

Gemeinderat Kloiber Josef beantragt den Feuerwehrtich einer gründlichen Reparatur zu unterziehen.

Wird dem Verkehrsausschusse mit dem Bemerken zugewiesen, daß der Gemeindevorstand über Antrag der Ausschüsse die Arbeiten sogleich vergeben kann.

Gemeinderat Pfeiffer beantragt die Reparatur des Bassins in Alt-Gföhl.

529

Wird dem Verkehrsausschuß zur Berichterstattung zugewiesen.

Gemeinderat Kloiber Josef beantragt sämtliche Wege herzurichten. Wird dem Verkehrsausschuß zur Antragstellung und Berichterstattung in der nächsten Sitzung zugewiesen.

Vertraulicher Teil

Der Gemeindesekretär Ferd. Purker wird mit den normalmäßigen Bezügen der Pensionsversicherungsanstalt ab 1. Mai 1923 in den dauernden Ruhestand versetzt. Zu diesen Bezügen wird im Jahre 1923 ein Zuschuß bewilligt in der Höhe der Differenz zwischen den

Ruhebezügen und den bisherigen Aktivbezügen. Vor Ablauf des Jahres 1923 hat sich Sekr. Ferd. Purker bezüglich der Weiterbewilligung des Zuschusses rechtzeitig an den Gemeinderat zu wenden. Die Dienstwohnung wird ihm bis zum 1. Mai 1924 unentgeltlich belassen. Ferner wird derselbe mit 10. April 1923 beurlaubt.

Die Amtsübergabe desselben an den Bürgermeister hat an diesem Tage zu erfolgen.

Dem Gemeindevwachmann Franz Topf und dem Gemeindegarbeiter Franz Landauer wird es bis zum 1. Mai 1923 freigestellt aus dem Gemeindedienste auszuschneiden. In diesem Falle wird den Genannten eine Abfertigung analog dem Bundesangestelltenabbaugesetzes zugebilligt und außerdem die Dienstwohnung durch 6 Monate unentgeltlich belassen.

530

Hierauf schließt der Vorsitzend um 10 Uhr abends die Sitzung.

Brenner Franz
Schriftführer

Herbst

Kloiber Karl

531

Verhandlungsschrift

Aufgenommen am 28. April 1923 in der Gemeinderatssitzung.

Anwesend sind: Herr Bgm. Kloiber Karl,

die Herren Vizebürgermeister Herbst und Haslinger

sowie die Herren Gemeinderäte Miksche, Teltschik, Haslinger Anton, Steiner Forsthuber, Buna, Hengl und Brenner.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird vorgelesen, zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Festsetzung der Hundesteuer für das Jahr 1923
- 4.) Festsetzung der Vieh- und Fleischbeschaugebühren
- 5.) Festsetzung der Brückenwaagegebühren
- 6.) Festsetzung der Auftriebsgebühr am Viehmarkt
- 7.) Einhebung von Kanzleigebühren ab 1. Juni 1923
- 8.) Reparatur des Feuerwehrteiches
- 9.) Ankauf eines Feldtelefon
- 10.) Allfälliges

ad Punkt 1) Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen, zur Kenntnis genommen und genehmigt.

532

ad P. 2) Die nö. Landesregierung stellt das Ersuchen zu Pfingsten a.c. eine Sammlung zu Gunsten kranker und armer Kinder einzuleiten.

Es wird beschlossen mit Hilfe der Jugendorganisationen die Sammlung durchzuführen.

Die Marianische Mädchenkongregation stellt an die Gemeinde das Ersuchen um Bewilligung zur Errichtung von Triumphbögen für das kommende Fahnenweihfest.

Hiezu wird einstimmig die Bewilligung erteilt.

Seitens der landwirtschaftl. Genossenschaft Gföhl ergeht an die Gemeinde das Ersuchen um Bewilligung zum Ausbrechen von Fenstern im Hause No. 25 behufs Errichtung eines Lagerhauses. Diese Angelegenheit wird dem Bauausschusse überwiesen.

Die Bezirksbauernkammer Gföhl ersucht um Überlassung eines Raumes im Rathause an jedem Donnerstag vormittags von 9 – 11^h zwecks Abhaltung von Amtsstunden für Landwirte. Es wird einstimmig beschlossen, der Bez. Bauernkammer den Sitzungssaal zu genanntem Zwecke an jedem Donnerstag von 9 – 11^h vorm. unter der Bedingung zu überlassen, daß dieselbe für Reinigung und Beheizung selbst zu sorgen hat und hiefür ein noch festzusetzender Mietzins zu entrichten ist.

533

Herr Josef Kloiber wird zur Sitzung der Bez. Bauernkammer betreffend Schotterlieferung einstimmig delegiert.

ad P. 3.) Auf Grund des §7, lit. c des Bundesgesetzes vom 3. März 1922, B.G.Bl. No. 125 wird einstimmig beschlossen, ab 1. Februar 1923 folgende Gebühren für das Halten von Hunden einzuheben

1.) für einen Haushund	K 10.000.-
2.) für einen Luxushund	K 50.000.-

pro Jahr.

Zum Halten eines Haushundes sind nur Hausbesitzer oder Hauspächter berechtigt. Hält ein Hausbesitzer oder Pächter mehr als einen Hund, so wird nur ein Hund begünstigt behandelt, während alle übrigen Hunde der Luxusgebühr unterliegen.

Für Hunde unter 6 Monaten wird keine Gebühr eingehoben.

Sämtliche Hundebesitzer sind verpflichtet ihre Hunde unter Angabe des Alters im Gemeindeamte anzumelden. Ebenso ist jede Veränderung (Zuwachs oder Abgang) anzuzeigen.

Übertretungen werden entsprechend geahndet.

ad P. 4.) Auf Grund des Landesgesetzes vom 20. März 1923, LGBl. No. 53 werden mit Wirksamkeit ab 20. April 1923

534

Folgende Gebühren für die Vornahme der Vieh- und Fleischschau neu festgesetzt.

1.) für die Schau vor Ausstellung eines Viehpasses

a) für ein Stück Großvieh	K 4.500.-
b) für ein Stück Klein- und Stechvieh	K 2.500.-

2.) für die Schau zum Zwecke der Schlachtung.

a) für ein Stück Großvieh Schlachtvieh oder für ein Pferd	K 6.000.-
--	-----------

b) für ein Pferd, wenn die Schau durch einen nicht in der Gemeinde ansässigen Tierarzt vorgenommen wird	K 15.000.-
---	------------

c) für ein Stück Klein- oder Stechvieh	K 2.500.-
--	-----------

3.) Für die Vornahme der Überbeschau (Kontrolle der Beschauzettel) bei der Einfuhr von frischem Fleisch aus einer anderen Gemeinde, insofern nach Maßgabe geltender Vorschriften eine Überbeschau vorzunehmen ist:

a) bei Fleisch von Schlachtvieh für je 50 kg, wobei Teilgewichte, welches dieses Ausmaß nicht erreichen, für 50 kg zu rechnen sind	K 800.-
b) bei Stechvieh für ein ganzes geschlachtetes Viehstück	K 1.000.-

ad P.5.) Auf Grund des §7 des Bundesgesetzes vom 3. März 1922, BGBl. No. 125 werden die Brückenwaagegebühren mit Gültigkeit ab 23. April 1923 wie folgt neu festgesetzt.

535

Für Vieh pro 100 kg Brutto K 1.000.-

Für Fracht pro 100 kg Brutto K 600.-

Für Rückwaage eines Wagens (Tara) K 1.000.-

Gewichtsbruchteile von 100 sind stets auf 100 aufzurunden.

In der Zeit von 7 Uhr abends bis 6 Uhr früh an Wochentagen und von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr früh an Sonn- und Feiertagen sind die Gebühren in doppeltem Ausmaße zu entrichten.

Die Gebühren sind sogleich nach der Abwaage in barem an den Waagmeister Georg Wöber zu entrichten.

Nicht eingezahlte Gebühren werden im exekutivem Wege eingehoben.

ad P.6.) Auf Grund des §7 des Gesetzes vom 2. März 1923, BGBl. No. 125 werden ab 3. Mai 1923 folgende Auftriebsgebühren an Wochenmärkten wie folgt einstimmig beschlossen.

Für 1 Stück Rindvieh K 8.000.-

Für 1 Stück Pferd K 10.000.-

Für 1 Stück Ferkel K 5.000.-

Ortsansässige mit Ausnahme der Händler haben die Hälfte dieser Gebühren zu entrichten.

ad P.7.) Auf Grund des Landesgesetzes vom 21. März 1921, LGBl. No. 217 wird einstimmig beschlossen ab 1. Juni 1923 Kanzleigebühren wie folgt einzuheben

536

1.) für jede verwendete Drucksorte in der Größe bis zu einem Viertelbogen K 1.000.-

2.) jede verwendete Drucksorte in der Größe bis zu einem halben Bogen K 2.000.-

3.) jede verwendete Drucksorte von mehr als einem halben Bogen K 4.000.-

4.) ein schriftlich überreichtes Ansuchen, ferner Zustellungen an Parteien mit Ausnahme der abweislichen Verständigungen je K 2.000.-

5.) für protokollarisch aufgenommenes Ansuchen, Aufnehmung eines Protokolles zur Ergänzung des Verfahrens, schriftliche Erledigungen Abschriften, Ausfertigung einer Urkunde, eines Zeugnisses, Zertifikates, Matrikelscheines u. dgl. für jede angefangene Seite K 3.000.-

6.) Ersatzausfertigungen von Schriftstücken und Urkunden für jede angefangene Seite K 6.000.-

7.) Lizitationsgebühren

a) Bewilligung einer freiwilligen Feilbietung K 10.000.-

b) Gebühr für die Bereitstellung des Lizitationskommissärs oder des Ausrufers K 50.000.—

8.) Vor der Ausfolgung von beim Gemeindeamte hinterlegten Fundgegenständen ist vom Verlustträger außer dem dem Finder gebührenden gesetzlichen Finderlohn die Hälfte hievon als Gemeindeabgabe zu entrichten.

Gebührenfrei werden die im §4 des obzitierten Gesetzes angeführten Amtshandlungen behandelt.

537

ad P.8.) Reparatur des Feuerwehrrteiches

Der Verkehrsausschuß stellt den Antrag, die Arbeiten am Rande des Feuerwehrteiches der Gemeinde zur Vergabung zu überlassen.

Herr GR Steiner stellt den Antrag die diesbezügliche Wahl mit Stimmzetteln vorzunehmen. Von den 11 abgegebenen Stimmzetteln fällt ein Zettel leer aus, während 6 Stimmen auf Herrn Kienast und 4 Stimmen auf Herrn Huber entfallen.

Somit erscheint Herr Maurermeister Kienast gewählt und wird demselben die Arbeit übertragen.

Was die Reinigung des Teiches anbelangt, stellt Herr Steiner den Antrag, dieselbe in eigener Regie zu übernehmen. Interessenten für die Erde aus dem Teiche sind zur Aushebung und zum Wegführen derselben verhalten. Einstimmig angenommen.

ad P.9.) Der Ankauf eines Feldtelephons um den Betrag von K 350.000.- wird einstimmig genehmigt.

ad P.10.) Herr Bürgermeister Kloiber stellt den Antrag, für den ausgeschiedenen GR. Enzinger die Neuwahl eines Sparkasseausschußmitgliedes vorzunehmen. Von den 11 abgegebenen Stimmen entfallen 9 neuerlich auf Herrn Enzinger, während 2 Gemeinderäte sich der Abstimmung enthalten.

538

Die definitive Entscheidung über die Besetzung der Sparkasseausschußmitgliedfunktion wird vertagt.

Herr Herbst stellt den Antrag, die Herren Bürgermeister zu einer Besprechung in der Bahnangelegenheit einzuladen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Gleichzeitig wird zur Vornahme der Vorarbeiten ein Betrag von K 10,000.000.- (zehn Millionen Kronen) bewilligt.

Herr Bürgermeister Kloiber stellt den Antrag, in Angelegenheit der Bahnfrage ein Aktionskomitee zu wählen.

In dieses Komitee werden hierauf gewählt:

Herr Bürgermeister Kloiber, die Herren Herbst, Haslinger Karl, Liebenberger und Baumeister Huber.

Ein Antrag des Herrn Miksche, im Stephanieparke 9 Bäume fällen zu lassen, wird über einstimmigen Beschluß dem Verkehrsausschuß zugewiesen.

Mit der Vornahme der diesjährigen Frühjahrs-Feuerbeschau werden über einstimmigen Beschluß die Herren Kloiber Josef und Forsthuber betraut.

(Schluß der Sitzung um 10^h abends)

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt

Schriftführer
Brenner

Haslinger

Herbst

Kloiber Karl

539

Verhandlungsschrift

über die Gemeinderats-Sitzung vom 12. Mai 1923.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Kloiber Karl die Herren Vizebürgermeister Herbst und Haslinger, sowie die Herren Gemeinderäte Steiner Josef, Hengl Rudolf, Forsthuber Leopold, Buna Raimund, Haslinger Anton, Pfeiffer Franz, Kloiber Josef, Brenner Franz und Miksche Johann.

Vor Beginn der Sitzung stellt Herr Bürgermeister dem versammelten Gemeinderat Gemeinsekretär Franz Höller vor, welche am 1. Mai 1923 seinen Dienst angetreten hat, vor. Hierauf leistet derselbe in die Hand des Herrn Bürgermeisters Angelobung zur gewissenhaftesten Pflichterfüllung und Amtsverschwiegenheit.

Sodann eröffnet Herr Bürgermeister die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Verführung des Straßenschotters (Preisfestsetzung)
- 4.) Reparatur des Notspitaldaches
- 5.) Allfälliges
- 6.) Gehaltsregelung (vertraulicher Teil)

ad P.1.) Nach Verlesung der letzten Verhandlungsschrift wird dieselbe, nachdem hiezu niemand das Wort ergreift, somit auch keine Einwendung gegen dieselbe

540

erhoben wird, zur Kenntnis genommen, genehmigt und vom Gemeindevorstand beglaubigt.

ad P.2.) Der Verschönerungsverein für Gföhl und Umgebung ersucht in seiner Zuschrift um Rückersatz der durch Ankauf von neuen Baumgattungen zur Nachpflanzung der hiesigen Gemeindegärten verursachten Ausgaben im Betrage von K 760.000.-

Herr Vizebürgermeister Herbst nimmt dagegen Stellung, daß man der Gemeinde lediglich Kosten aufhalsen will, während sie an den verschiedenen anderen Nutznießungen, wie z. B. den ausgedehnten Grasplätzen, sowie dem Erlöse der ohne Genehmigung des Gemeindevorstandes gefälltten Bäume u. dgl. Keinerlei Anteil nehmen durfte.

Herr Miksche weist auf die gegenwärtige mißliche finanzielle Lage des Verschönerungsvereines hin und stellt in Aussicht, daß der Verein, falls er am Schlusse dieses Jahres Geld zur Verfügung haben sollte, der Gemeinde einen entsprechenden Geldbetrag zur Verfügung stellen werde.

Herr Steiner stellt fest, daß der Verein viele überflüssige Neuanschaffungen sowie Veränderungen kostspieliger Art vornehmen ließ und wendet sich insbesondere dagegen, daß, die finanzielle Notlage der Gemeinde insbesondere in Erwägung gezogen, derartige Arbeiten ohne Einholung der Zustimmung des Gemeinderates, bzw. des Gemeindevorstandes durchgeführt werden.

541

Nachdem Herr Bürgermeister noch erklärt, daß der Betrag per K 760.000.- dem Vereine bereits gegen Quittung ausgefolgt wurde und ohnehin nur als Darlehen in Betracht zu kommen hat, wird der Antrag gestellt, diese Angelegenheit insoweit zu vertagen, bis der Verein zahlungsfähig erscheint, bzw. bis die Gemeinde auf die Bäume Anspruch erhebt. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Adolf Reiter, Kühberg No. 124 hat ein schriftliches Ansuchen um Bewilligung zum Ankaufe einer Baustelle beim Kreuz am Kühberg eingebracht.

Herr Bürgermeister stellt den Antrag, diesem Ansuchen stattzugeben, jedoch unter der Bedingung, daß Reiter binnen 5 Jahren an dieser Stelle ein Haus erbauen läßt und bereits jetzt der Verkehrsausschuß ihm den Platz zuweist.

Herr Herbst stellt den Zusatzantrag, gleichzeitig auch die Preisbestimmung vorzunehmen und wird hierfür der Betrag von K 150.000.- festgesetzt.

Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister Kloiber Karl wird an Stelle des ausgeschiedenen Gemeinderates Enzinger im Sinne des Gesetzes zum Obmann des Jagdausschusses gewählt.

[Absatz durchgestrichen ?]

542

Der zwischen der Gemeinde-Vorstehung Gföhl und dem Gemeindesekretär Franz Höller abgeschlossene Dienstvertrag wird mit 10 Stimmen genehmigt, während 2 Herren sich der Abstimmung enthalten.

ad P.3.) Verführung des Strassenschotters (Preisfestsetzung)

Die Firma Schafranek hat sich bereits zum Aufführen des Schotters und zwar an 2 bis 3 Tagen bereit erklärt.

Herr Vizebürgermeister Herbst beantragt, die Verführung des Schotters insbesondere jetzt zu beschleunigen, da vor der Heuernte noch Zeit zum Schotterschlägern sei und daß die Schotterschläger auch zum Aufladen des Schotters verpflichtet werden.

Für das Verführen des Schotters beantragt Herr Vizebürgermeister Herbst den Kubikmeter mit K 25.000.-, das Schlägern mit K 22.000.- und das Aufladen mit K 4.000.- pro Kubikmeter festzusetzen. Der Antrag des Herrn Vizebürgermeister Herbst wird zur Abstimmung gebracht und vollinhaltlich angenommen.

Die Interessenten für das Verführen des Schotters werden gleichzeitig mittelst Kundmachung aufgefordert, binnen 3 Tage ihre Offerte bei der Gemeinde-Vorstehung Gföhl einzubringen.

ad P.4.) Reparatur des Notspitaldaches

Über Antrag des Hr. Vizebürgermeister Herbst wird nach längerer Debatte beschlossen,

543

eine Reparatur des Notspitaldaches, insoweit sie nach Gutachten eines sachverständigen Dachdeckers notwendig ist, vornehmen zu lassen, hingegen hat eine Umänderung desselben mit Rücksicht auf die unerschwinglichen Kosten einer solchen unbedingt zu unterbleiben.

Herr Kloiber wird beauftragt, sich vorher diesbezüglich mit dem Dachdecker ins Einvernehmen zu setzen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

ad P.5.) Allfälliges

Herr Vizebürgermeister Herbst weist darauf hin, daß in der letzten Sitzung die Arbeiten am Feuerwehrtuch dem Herrn Kienast übertragen wurden, und beantragt, da derselbe mit den Arbeiten noch immer nicht begonnen hat, zu beschließen, an Herrn Kienast eine Aufforderung ergehen zu lassen, daß er die ihm übertragenen Arbeiten längstens bis Montag, und zwar ausschließlich mit Gföhler Arbeitern in Angriff zu nehmen habe, andernfalls die Arbeit anderwärts zur Vergebung gelangt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Über Vorschlag des Herrn Vizebürgermeister Herbst wird Herr Bürgermeister Kloiber mit der Durchführung der Sammlungsaktion für lungenkranke und verarmte Kinder nach vorheriger Einvernahme mit Schule und Pfarre betraut.

544

Herr Bürgermeister erklärt neuerlich und nachdrücklichst, daß Gemeindearbeiten ausschließlich nach erfolgter Zustimmung des Gemeinderates vergeben werden können, unter allen Umständen aber,

falls es sich um Arbeiten mit geringerem Kostenaufwande handelt, die Genehmigung des Gemeindevorstandes einzuholen ist.

Über Antrag des Herrn Steiner wird einstimmig beschlossen, das Befahren der Jaidhoferstraße mit Motorrädern mit Rücksicht auf die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit unter gleichzeitiger Androhung einer Verordnungsstrafe v. K 100.000.- zu untersagen und an der Ein- und Ausfahrtsstelle eine diesbezügliche auffällige Warnungstafel anbringen zu lassen.

Sämtliche in Betracht kommenden Motorradbesitzer werden von diesem Verbote mit der Aufforderung zur genauesten Einhaltung in Kenntnis gesetzt.

Herr Bürgermeister Kloiber wird einstimmig mit der Vornahme der Vorarbeiten zur Durchführung der Pfingstsammlung betraut und ersucht diesbezüglich mit der Schulleitung und der Pfarre in Verbindung zu treten.

Über Antrag des Herrn Pfeiffer wird einstimmig beschlossen, eine Reparatur des Bassins in Alt-Gföhl

545

vornehmen zu lassen. Die in Betracht kommenden Zimmermeister werden verständigt, ihre diesbezüglichen Offerte bis Ende Mai dem Gemeindevorstande Gföhl vorzulegen, damit in der nächsten GR. Sitzung die Vergebung der Arbeiten erfolgen könne.

Eine Anfrage des Herrn Miksche betreffend den Sanitätswagen beantwortet Herr Bürgermeister Kloiber dahingehend, daß die Erledigung aus Wien noch nicht eingelangt ist und diese Angelegenheit demnach noch nicht spruchreif ist.

Herr Kloiber Josef führt über die gegenüber den Kosten der Neuausfertigung verhältnismäßig hohe Gebühr bei Umschreibung und Verlängerung von Viehpässen Klage, worauf demselben erklärt wird, daß in diesem Belange noch eine bestimmte Regelung getroffen wird.

Im Hinblick auf die zum Zwecke der Förderung der Viehzucht notwendige Haltung von Zuchtstieren zur öffentlichen Zuchtverwendung beschließt die Gemeinde-Vorstehung über Anregung des Herrn Kloiber einstimmig, eine Viehbesitzer-Versammlung einzuberufen, in welcher diese Frage eingehend zur Erörterung gelangen

546

und betreffend die obligatorische Haltung von 2 Zuchtstieren in der Gemeinde Gföhl unter den Viehbesitzern eine Einigung erzielt werden soll.

ad P.6.) Vertraulicher Teil

In Ansehung der enormen Verteuerung aller wichtiger Lebensbedarfsartikel beschließt die Gemeindevertretung über Antrag des Herrn Herbst einstimmig, die Bezüge des Gemeindevwachmannes Topf und des Gemeindearbeiters Landauer einer neuen Regelung zu unterziehen und demgemäß eine wesentlich einfachere und den jeweiligen Lebensverhältnissen entsprechend Norm zu schaffen.

Die Bezüge der beiden Angestellten Topf und Landauer setzen sich ab 1. Mai 1923 zusammen:

- 1.) aus einem Grundgehalt, welcher nach 2 Jahren um 10% steigt
- 2.) aus der jeweils geltenden Indexziffer

Der für die Dauer von 2 Jahren gleichbleibende Grundgehalt multipliziert mit der zur Auszahlung gelangenden Anzahl der Märzbezüge, bzw. dem Grundgehalt bildet bei beiden ab 1. Mai 1923 den vollen Gehaltsbezug.

Der Grundgehalt wird für Topf mit K 6.500.-, für Landauer mit K 4.500.- festgesetzt.

Eine Einreihung in eine Besoldungsgruppe gleich den Bundesangestellten findet nicht statt.

547

Topf und Landauer haben hingegen die auf sie entfallenden Abzüge, wie Krankenkasse, Steuer, Pensionsversicherung, Arbeitslosenversicherung u. dgl. aus Eigenem zu tragen.

Gem. Wachmann Topf wird gleichzeitig an die genaue Erfüllung seiner Obliegenheiten gemahnt, die Einhaltung und Ausnützung der vorgeschriebenen Arbeitsstunden, sowie die prompte und gewissenhafteste Durchführung aller vom Gemeinderate gefaßten Beschlüsse, insoweit derselbe Kraft seiner Funktion hiezu berufen ist, ihm in Erinnerung gebracht, weiters darauf aufmerksam gemacht, sich in Ausübung seines Dienstes keinesfalls von irgendwelchen Nebenrücksichten leiten zu lassen.

Gemeindearbeiter Landauer wird ebenfalls an wirksame Ausnützung seiner täglich 8 stündigen Arbeitszeit gemahnt und zur Schotterschlägerung während der Zeit, wo es weniger Arbeit gibt, insbesondere zur Winterzeit, verhalten, wofür eine separate Honorierung naturgemäß nicht stattfindet.

Über Anregung des Herrn Bürgermeisters wird dem Tierarzte Leopold Ring für die Vornahme der Vieh- und Fleischschau

[Seiten 548 und 549 nicht vergeben]

550

Entlohnung von K 600.000.- pro Halbjahr, rückwirkend mit 1. Jänner 1923 einstimmig genehmigt.

Schluß der Sitzung 9^h15 nachm.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Haslinger

Herbst

Kloiber Karl

551

Verhandlungsschrift

aufgenommen von der Gemeinde-Vorstehung Gföhl über die am 22. Juni 1923 im Gemeindeamte Gföhl stattgefundene Gemeinderatssitzung.

Beginn der Sitzung 19^h15

Gegenwärtig sind die Herren:

Bürgermeister Kloiber Karl als Vorsitzender,

die Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger Karl, sowie die

Gemeinderäte Steiner Josef, Hengl Rudolf, Forsthuber Leopold, Buna Raimund, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Brenner Franz und Miksche Johann.

Herr Bürgermeister Kloiber eröffnet die Sitzung unter Bekanntgabe nachfolgender Tagesordnung:

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Bericht des Betriebsausschusses:
Regelung der Strom- & Wasserpreise

4.) Abänderung der Wertzuwachsabgabe

5.) Allfälliges

ad P.1. der Tagesordnung

GR. Brenner bringt die Verhandlungsschrift der letzten GR Sitzung zur Ver-

552

lesung, welche, nachdem gegen dieselbe keine Einwendung erhoben, genehmigend zur Kenntnis genommen wird.

ad P.2.) Einläufe

Dem Ansuchen des Johann Kuntner um Bewilligung zum Ankaufe der Teilparzelle 380/1 EZ. 159, Grundbuch Gföhl, zum Zwecke der Erbauung eines ebenerdigen Einfamilien-Wohn- und Wirtschaftsgebäudes zum Preise von K 150.000.- wird mit 10 gegen eine Stimme stattgegeben.

Nachdem Herr Bürgermeister ausführlich Bericht über den Verlauf und das Ergebnis der auf Grund des Ansuchens der Bauwerber Reiter Adolf und Kuntner Johann stattgehabten Lokalverhandlungen erstattet, wird einstimmig der Beschluß gefaßt, für die beiden Baulichkeiten unter Einhaltung der bereits festgelegten Baulinie und des Niveaus und unter Berücksichtigung der vom Vertreter der Firma Grundstein, Baumeister Dworschak vorgeschlagenen Abweichungen hinsichtlich der Anbringung eines Trambodens an Stelle der Dippelbäume und mit der Forderung auf genaueste Einhaltung

553

des Planes, der den Vorschriften der nö. Bauordnung entspricht, die Baubewilligung zu erteilen.

b) Bauveränderung bei Johann Ernst

Herr Bürgermeister berichtet weiters über die beim Gastwirte Johann Ernst stattgefundene Lokalverhandlung, nach welcher demselben auf Grund seines eingebrachten Ansuchens um Abtragung des bisherigen und Aufsetzung eines Strangfalzziegeldaches stattgegeben wird.

c) Ermäßigung der Hundeabgabe pro 1923

Nach längerer Beratung wird auf Grund der eingelaufenen schriftlichen Ansuchen nachstehenden Parteien in Würdigung der obwaltenden Verhältnisse ihre mit ursprünglich K 50.000.- bemessenen Abgabe herabgesetzt und wie folgt endgültig festgesetzt:

Es haben zu entrichten:

Lang Raimund	K 20.000.-
Neubacher Anna	K 20.000.-
Teubl Heinrich	K 20.000.-
Wimmer Johann	K 20.000.-
Wimmer Maria	K 10.000.-

Leistler Leopold wird von der Entrichtung der Abgabe f. d. Jahr 1923 gänzlich befreit.

554

d) Steiner Josef, Karch Franz, Kino-Erbauung, Steinebrechen

Steiner Josef und Karch Franz, welche ein Kino zu erbauen beabsichtigen, wird einstimmig die Bewilligung erteilt, die zu diesem Zwecke erforderlichen Steine zu brechen und ohne jedes Entgelt verwenden zu dürfen.

e) Bewilligung zur Einhebung von Kanzleigebühen.

Herr Bürgermeister berichtet, daß laut Zuschrift der nö. Landesregierung GZ. 3408-XXII vom 11. Juni 1923 der Gemeinde Gföhl über deren Ansuchen die Bewilligung zur Einhebung von Kanzleigebühen mit der Wirksamkeit ab 30. April 1923 mit Ausnahme der Kanzleigebühe für die Ausfertigung von Matrikelscheinen erteilt wurde. – Dieser Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

f) Landesverein vom Roten Kreuz, Ansuchen um Spende

Dem Ansuchen des Landesvereines vom Roten Kreuz um Verleihung einer Spende zum Zwecke des Ausbaues der Wasserleitung der Tuberkulosenheilstätte Wilhelmshöhe bei Tullnerbach-Pressbaum kann derzeit

555

mangels der hiefür erforderlichen Geldmittel nicht stattgegeben werden.

Ad P. III.) Bericht des Betriebsausschusses,
Erhöhung der Licht- und Wassergebühren.

Der Betriebsausschuß hat in seiner Sitzung am 7. Juni 1923 eine Erhöhung der Licht- und Wassergebühren mit Rücksicht auf die seitens des Elektr. Werkes Krems erfolgte Verteuerung des Stromes beschlossen und zwar ist ab 1. Mai 1923 zu entrichten

Für die Kilowattstunde Licht mit Steuer	K 5.200.-
Für die Kilowattstunde Kraft mit Steuer	K 4.200.-
Für die Kilowattstunde Licht ohne Steuer	K 4.700.-
Für die Kilowattstunde Kraft ohne Steuer	K 3.800.-

Bei jenen Konsumenten, welche den Baukostenbeitrag [nicht?] bezahlt haben, erhöht sich der Betrag um K 1.000.- pro Kw.

Gleichzeitig tritt eine 50%ige Erhöhung der Wassergebühren ab 1. Mai 1923 in Kraft, sodaß für Gföhl d. Hektoliter Wasser mit K 300.-
für Jaidhof d. Hektoliter Wasser mit K 600.-
festgesetzt wird.

Diese Beschlüsse des Betriebsausschusses werden vollinhaltlich genehmigt.

556

Herr Bürgermeister berichtet, daß die Gemeinde seit längerer Zeit die Wahrnehmung gemacht hat, daß sich zwischen dem tatsächlichen Wasserverbrauch und dem die Zähler aufweisenden ein arges Defizit ergibt. Diese Tatsache hat die Gemeinde zu eingehenden Untersuchungen und Erhebungen genötigt, bei welchen festgestellt wurde, daß der Wassermesser in Jaidhof schadhaft geworden ist und darauf dieser große Unterschied zum Nachteil der Gemeinde zurückzuführen ist. Eine vorgenommene Überprüfung hat ergeben, daß sich bereits bei einer Menge von 50 Litern ein Fehlquantum von 10 Litern herausstellte. Die Forst- und Güterdirektion Jaidhof wurde daraufhin aufgefordert, einen neuen richtig funktionierenden Wassermesser anbringen zu lassen und ihr

bekanntgegeben, daß die Zeit hindurch, während welcher sich der Wassermesser in Reparatur befindet, eine Pauschalierung des Wasserkonsums erfolge.

Die Direktion Jaidhof beharrt nun auf dem Standpunkte, daß die Funktion des Wassermessers einwandfrei sei und hat der Gemeinde lediglich für eventuellen Mehrverbrauch eine 10%ige Aufzahlung gewährt. Nachdem nun der daraus entstandene Nachteil für die Gemeinde ins Ungeheure wächst, sieht sich die Gemeinde-Vorsteherung veranlaßt, dagegen Stellung zu nehmen und die geeignetsten energischsten Maßnahmen zu treffen.

Herr Herbst stellt hiezu den Antrag, diese Angelegenheit neuerlich dem Betriebs-

557

ausschuße zur genauesten Überprüfung zu überweisen und den zu Lasten der Direktion Jaidhof errechneten Betrag derselben zur Zahlung binnen acht Tagen bei sonstiger sofortiger Abschaltung der Wasserzufuhr bekanntzugeben, - dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Abänderung der Wertzuwachsabgabe

Die bei Übertragung von Liegenschaften und Liegenschaftsanteilen im Sinne des §1 des Gesetzes vom 23. Juni 1920 LGBl. No. 782 zu entrichtende Wertzuwachsabgabe, welche auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung Gföhl vom 5.X.1920 für das Gemeindegebiet Gföhl mit 35% bei einer Wertsteigerung von 150% und darüber festgesetzt wurde, wird über einstimmig gefaßten Beschluß gemäß Antrages des Herrn Bürgermeisters auf 50% der bisher zu entrichtenden Abgabe herabgesetzt. – Die übrigen auf die Abgabe bezüglichen Bestimmungen erfahren keine Veränderung.

Neuregelung der Strom- & Wassergebühreneinzahlung

Über Antrag des Herrn Bürgermeisters beschließt die versammelte Gemeinde-Vertretung einstimmig:

558

Im Interesse einer geordneten Buchführung und regelmäßigen hemmungslosen Durchführung aller mit der Elektrizitätsanlage im Zusammenhang stehenden Verwaltungsarbeiten und in Ansehung der pünktlichen Zahlungsverpflichtung der Gemeinde gegenüber dem Elektrizitätswerk Krems sieht sich die Gemeinde-Vorsteherung genötigt, alle Strom- und Wasserkonsumenten aufzufordern, die mit 8. eines jeden Monats fälligen Strom- und Wassergebühren f. d. Vormonat spätestens acht Tage nach Zustellung des Posterlagscheines zur Einzahlung zu bringen, andernfalls die Gemeinde gleich dem Elektr. Werke Krems 30% Verzugszinsen einhebt und im Wiederholungsfalle die Sperre der Strom- und Wasserzufuhr verfügt. – Dieser einstimmig gefaßte Beschluß wird sämtlichen Konsumenten mitgeteilt.

Herr Miksche stellt den Antrag, an die Postdirektion neuerlich mit dem Ersuchen um Einführung eines zweimal täglichen Postkraftwagenverkehrs heranzutreten und gleichzeitig insbesondere das dringende Ersuchen zu stellen, die Abfahrt des Autos in der Früh auf eine Stunde später zu verlegen.

Über Antrag des Herrn Kloiber Josef beschließt die Gemeindevertretung, mit

559

1. Juli 1923 einen Nachtwächter für das Gemeindegebiet Gföhl aufzunehmen. Dieser Posten hat sofort zur Ausschreibung zu gelangen. In Betracht kommen hierorts wohnhafte, nüchterne und verlässliche Männer, welche ihre schriftlichen Ansuchen im Falle ihrer Bewerbung bis 1. Juli 1923

einzubringen haben. – Demjenigen, der den Posten erlangt werden vorläufig 1000 kg Korn pro Jahr zugesprochen. – Über die übrigen Bedingungen wird noch Beschluß gefaßt werden, ebenso über die Vergebung des Postens selbst.

Über Antrag des Herrn Kloiber Josef wird einstimmig beschlossen, das Treiben von Vieh auf dem Promenadeweg nach Jaidhof mit Rücksicht auf die Gefährdung der Passanten grundsätzlich zu verbieten und an den in Betracht kommenden Stellen deutlich sichtbare Warnungstafeln anbringen zu lassen.

Die auf den Betrag von K 1,195.000.- lautende Rechnung des Tischlermeisters Patzl für Reparaturen im alten Rathause wird genehmigt und die Ausbezahlung des Betrages bewilligt.

Ende d. Sitzung $\frac{3}{4}$ 9^h abends.

Geschlossen und gefertigt.

Herbst

Haslinger

Kloiber Karl

560

Verhandlungsschrift

aufgenommen am Freitag den 6. Juli 1923 über die VIII. ordentliche Gemeinderatssitzung.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Karl Kloiber die Herren Herbst, Haslinger Karl, Miksche, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Forsthuber, Steiner, Buna, Hengl und Brenner.

Herr Bürgermeister eröffnet um $\frac{1}{2}$ 8^h die Sitzung unter Bekanntgabe nachfolgender

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Beratung und Beschlußfaßung über den Kostenvoranschlag pro 1923
- 4.) Allfälliges

1.) Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung gelangt zur Verlesung, dieselbe wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

2.) a.) Auf Grund der eingebrachten Ansuchen wird nachstehenden Parteien die mit ursprünglich K 50.000.- bemessene Hundeabgabe für das Jahr 1923 herabgesetzt, und zwar:

561

für Reiter Adolf auf	K 10.000.-
für Spindler Josef	K 10.000.-
für Eischer Franz	K 20.000.-
für Neubacher Anna	K 20.000.-
für Maier Joh.	K 20.000.-
für Karch Anna	K 20.000.-

Dem Max Raentz wird die mit K 50.000.- vorgeschriebene Hundeabgabe pro 1923 mit Rücksicht darauf, daß der Hund schon seit Monaten nicht mehr in dessen Besitze ist, zur Gänze erlassen.

2.) b.) Vergebung der Nachtwächterstelle

Auf Grund der erfolgten Ausschreibung der Nachtwächterstelle haben 3 Bewerber schriftliche Ansuchen eingebracht.

Die Wahl über die Vergebung erfolgt hierauf mittels Abgabe von Stimmzettel, wobei auf

Braun Johann	7 Stimmen
Altmann Moriz	3 Stimmen
Fürlinger Karl	1 Stimme

entfallen.

Somit wird dem Johann Braun die Stelle als Nachtwächter verliehen.

562

Die Dienstzeit für den Nachtwächter wird für die Sommerzeit von 10^h abends bis 3^h morgens und für die Herbstmonate von 9^h abends bis 4^h morgens festgesetzt.

2.) c.) Kaufvertrag mit der Pfarre Gföhl

Die versammelte Gemeinde-Vertretung beschließt einstimmig:

Die Gemeinde Vorstehung Gföhl wird ermächtigt, den Verkauf der der Gemeinde gehörigen Parzelle 359/4 Acker, EZ. 415 an die Pfarre Gföhl durchzuführen und grundbücherlich einverleiben zu lassen.

– Der Gesamtaufschilling beträgt K 158.461.-

Der Abschreibung der Parzelle 359/4, Acker, vom Gutsbestande der EZ. 415 des Grundbuches Gföhl und Zuschreibung derselben zum Gutsbestande der Pfarre Gföhl EZ. 197 desselben Grundbuches wird demnach einstimmig zugestimmt.

2.) d.) Behufs Beschaffung von Brennholz wird dem

Wachmann Topf Franz	K 1,500.000.-
und dem Gem. Arb. Landauer	K 1,000.000.-

als Vorschuß einstimmig zuerkannt, welcher Betrag in Teilzahlungen bis Ende des Jahres 1923 rückzuzahlen ist.

563

3.) Voranschlag f. d. Jahr 1923

Herr Bürgermeister berichtet, daß der Voranschlag für das Jahr 1923, nachdem derselbe vom Verwaltungsausschuße in seiner Sitzung am 18. Juni 1923 verfaßt und fertiggestellt wurde, 14 Tage hindurch in der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auflag. Die diesbezügliche Kundmachung war vom 19. Juni bis einschließlich 5. Juli 1923 an der Gemeindeamtstafel angeschlagen und wurde gegen den Voranschlag weder schriftlich noch mündlich Einwendung erhoben.

Hierauf werden die einzelnen Posten zur Verlesung gebracht und in Erörterung gezogen. Zu den einzelnen Posten selbst bemerkt Herr Bürgermeister, daß die Festsetzung bzw. Veranschlagung unter Zugrundelegung sämtlicher Belege und unter genauester Rücksichtnahme aller Umstände auf das gewissenhafteste erfolgt ist. Während bei der Einsetzung der präliminierten Einnahmebeträge ausschließlich die bestimmt zu gewärtigenden in Rücksicht gezogen wurde, geschah die Veranschlagung der voraussichtlichen Ausgaben in unein-

564

geschränkter Bedachtnahme aller tatsächlich noch zu erfolgenden Lasten, wobei der präliminierte Ausgabenbetrag gewissermaßen als das Maximum angesehen werden kann.

Der Voranschlag der Gemeinde Gföhl für das Verwaltungsjahr 1923 weist auf

1.) an Einnahmen K 311,290.000.-

2.) an Ausgaben K 285,704.000.-

demnach sich für das Jahr 1923 ein Überschuß von K 25,595.000.- ergibt.

Herr Herbst weist darauf hin, daß in der Ausgabenpost „Kanzleierfordernisse“ bereits der Betrag für den Ankauf einer Schreibmaschine enthalten ist.

Nachdem nun noch seitens einiger Herren Anfragen bezüglich einzelner Posten gerichtet werden und denselben hierüber Aufklärung gegeben wird, die Debatte abgeschlossen war, gelangt der Voranschlag zur Abstimmung.

Sämtliche anwesenden Gemeinderäte stimmen hierauf für den Voranschlag, somit ist derselbe einstimmig angenommen.

Über Antrag des Herrn Bürgermeisters wird über einstimmigen Beschluß der Ankauf einer neuen A.E.G. Schreibmaschine für Gemeindezwecke bewilligt.

565

Herrn Purker Ferdinand wird bis Ende 1923 ein Ruhegehalt per monatlich 500.000 K aus Gemeinemitteln außer seiner Pension einstimmig zuerkannt.

4.) Erhöhung der Beerdigungsgebühr bei Armenleichen

Herr Miksche stellt den Antrag,

1.) den Betrag von bisher K 24.000.- für die Überbringung der Leiche auf den Friedhof auf K 48.000.- und

2.) die Gebühr für die Bestattung der Leiche samt Zuschütten auf K 12.000.- für den Fall der Beerdigung von Armenleichen zu erhöhen, sodaß nunmehr für die beiden angeführten Handlungen eine Gesamtgebühr von K 60.000.- in Hinkunft abzustatten ist.

Dieser Antrag des Herrn Miksche wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

4.) b.) Herr Kloiber Josef berichtet über mehrere Übelstände auf dem Friedhofe, unter anderem auch, daß bei Neuanlegung von Gräbern im höchsten Maße planlos vorgegangen wird.

566

Herr Miksche verlangt, daß unbedingt darauf gesehen müsse, daß auch dem Unfug durch Abreißen von Blumen an den Gräbern nachdrücklichst Einhalt geboten wird.

Über vorgebrachtes Ansuchen wird dem Herrn Bürgermeister Kloiber Karl unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Landesregierung ein Urlaub zu Erntezwecken in der Dauer vom 1. August bis 1. Oktober 1923 gewährt.

Es wird einstimmig der Beschluß gefaßt, bezüglich der Wiederherstellung des Bassins in Alt-Gföhl neuerlich an die Zimmermeister Huber, Hagmann und Herzog mit dem Ersuchen um Offertlegung heranzutreten.

Über Antrag des Herrn Herbst wird vom versammelten Gemeinderate die Gemeinde-Vorstehung mit Stimmenmehrheit ermächtigt, zum Zwecke des Ankaufes der neuen Schreibmaschine, falls der erforderliche Betrag momentan nicht verfügbar sein sollte, aus dem Reservefonds

567

vorläufig die nötigen Geldmittel zu entnehmen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Schluß der Sitzung 20^h40.

Haslinger

Kloiber Karl

568

Verhandlungsschrift

aufgenommen über die im Gemeindeamte Gföhl am Freitag den 20. Juli 1923 stattgefundene IX. Gemeinderats-Sitzung.

Beginn der Sitzung 20^h35.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Kloiber die Herren Haslinger Karl, Miksche Johann, Teltschik Otto, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Steiner Josef, Hengl Rudolf, Buna Raimund und Brenner Franz.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung unter Bekanntgabe nachstehender

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Einhebung eines 20%igen Gemeindeguschlages zur Landes-Grund- und Gebäudesteuer
- 4.) Allfälliges

GR. Brenner verliest die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung, worauf dieselbe nachdem keine Einwendung erhoben wird, vollinhaltlich genehmigend zur Kenntnis genommen wird.

569

zu P. 2.) der Tagesordnung:

Lastenautoverkehrsverbot, Brüder Huber

Das seitens der Gemeinde-Vorstehung Gföhl an die Gebrüder Huber mit Schreiben vom 9. Juli 1923, Zl: 867/23 ergangene Verbot betreffend das Befahren des der Gemeinde gehörigen Weges am Kühberg mittelst Lastenautos wird unter der Begründung, daß der Weg tatsächlich derart beschaffen ist, daß an vielen Stellen ein Ausweichen mit einem anderen Fuhrwerk unmöglich ist und demzufolge die Gefahr von Unglücksfällen sowie der Beschädigung von Kulturen gegeben ist, mit allen gegen eine Stimme (Miksche) nachträglich vollinhaltlich genehmigt.

Hiezu teilt Herr Bürgermeister mit, daß die Firma Gebr. Huber gegen dieses Verbot bereits ein Protestschreiben eingebracht hat und die Entscheidung über diese Rechtsfrage nunmehr der Landesregierung anheimgestellt ist.

b) Resniček & Sprinzl, Erhebung von Übelständen in den schadhafte Leitungen.

570

Herr Bürgermeister verliest ein Schreiben der Fa. Resniček & Sprinzl ddo. 9.VII.23 an die Gemeinde und zwar des Inhalts, daß auf Grund eingelangter Beschwerden wegen zu hoch bemessener Stromverbrauchsgebühren seitens der Firma eine Überprüfung der betreffenden Leitungen stattfand, bei welcher sich herausstellte, daß nicht in den Zählern, sondern in der schlechten Beschaffenheit der Alumimium- und Zinkdrähte, welche eine Kriegspapierisolation besitzen, der Fehler liegt. Auf Grund der fachmännischen Erfahrungen können diese Drähte höchstens 1 bis 2 Jahre die Isolation gegen die Erde standhalten und dadurch, daß ein großer Teil an Strom durch das Erdreich verloren geht, zeigt der Zähler einen Mehrverbrauch. Die Fa. R. & Sp. empfiehlt gleichzeitig der Gemeinde, diese Leitungen insbesondere hinsichtlich der Feuersgefahr zu entfernen, andernfalls aus diesem Grunde eine Abschaltung der schadhafte Leitungen vorgenommen werden müßte.

Über Antrag des Hr. Haslinger Karl stimmt die Gemeinde-Vertretung einhellig zu, dieses Schreiben zum Zwecke der Aufklärung des Sachverhaltes an die Konsumenten an der Gemeindetafel anschlagen zu lassen.

571

c.) Abbrändler Starkl, Sammlung.

Herr Bürgermeister berichtet, daß die zu Gunsten des Abbrändlers Starkl durchgeführte Sammelaktion einen Gesamtbetrag von K 3,385.000.- ergeben hat, welcher an Karl Starkl gegen Bestätigung ausgefolgt wurde.

d.) Landauer Franz, Ansuchen um Gewährung eines rückzahlbaren Darlehens

Dem Ansuchen des Gemeindegewerks Landauer, in welchem derselbe neuerlich um Gewährung eines Vorschußes von 500.000 Kronen bittet, wird über Antrag des Herrn Steiner unter der Begründung einstimmig keine Folge gegeben, zumal derselbe zu demselben Zwecke, der Bestreitung der Auslagen für Brennholz, bereits einen Betrag von K 1,000.000.- vorgestreckt erhielt und eine Rückzahlung eines höheren Darlehens innerhalb des hiefür festgesetzten Zeitraumes nicht gewährleistet ist, ohne die wirtschaftliche Lage des Gesuchstellers wesentlich in nachteiliger Weise zu beeinträchtigen.

572

e.) Dem Gem. Sek. Franz Höller wird über dessen eingebrachtes Ansuchen um Gewährung eines Vorschußes zwecks Beschaffung von Kleidern und Schuhen gegen entsprechende Rückzahlung auf Antrag des Herrn Vizebürgermeisters Haslinger Karl einstimmig ein nicht rückzuerstattender Betrag von zwei Millionen Kronen bewilligt.

f.) Auf- bzw. Abrundung der Zehntel auf ganze Kilowatt bei Verrechnung der Stromgebühren.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, anlässlich der Verrechnung der Stromgebühren bei Berechnung der Kilowattverbrauchsmenge in Ansehung der hiedurch erzielten wesentlichen Vereinfachung in der Verrechnung Kilowattmengen mit ganzen und Dezimalstellen von 5/10 angefangen und drüber auf das nächsthöhere Ganze aufzurunden, hingegen Verbrauchsmengen mit ganzen und Dezimalstellen unter 5/10 auf das nächstniedrigere Ganze abzurunden.

573

g.) Stier- & Kalbinenschau, Spende

Die anlässlich der Stier- & Kalbinenschau am 4. Juli 1923 aus Gemeindemitteln verliehene Spende im Betrage von K 150.000,- wird einstimmig genehmigt.

3.) Einhebung eines 20%igen Gemeindezuschlages zur Landes- Grund & Gebäudesteuer

Für das Jahr 1923 wird in der Gemeinde Gföhl für Gemeindezwecke ein 20%iger Zuschlag zur Landes-Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

Dieser Zuschlag zur Landes-Grund, Landes-Mietzins und Landes-Klassensteuer wird durch die Steuerbehörde gegen 10%ige Vergütung an den Bund eingehoben. Die Landes-Arealsteuer wird vom nö. Landesabgabnamte bemessen und eingehoben.

Diese beiden Beschlüsse sind einstimmig erfolgt.

4.) Herr Bürgermeister berichtet, daß sich die Gesamtkosten der Wiederinstandsetzungsarbeiten am Feuerwehr-

574

teich auf nicht ganz K 14,000.000.- stellen, mit welchem Betrage diese Arbeiten von der Gemeinde-Vorstehung auch veranschlagt wurden.

Pfeffer Josef, Feilbietung

Herr Bürgermeister teilt mit, daß über Ersuchen des Bezirksgerichtes Gföhl am Donnerstag den 2, August 1922 [1923] durch die Gemeinde-Vorstehung Gföhl die Feilbietung der Nachlaßgegenstände stattfindet.

Bezüglich des Lokals, in welchem die Feilbietung stattfinden soll, ist mit dem Verlassenschaftskurator Johann Ernst, Gföhl 24, ein Übereinkommen zu treffen.

Wiederherstellung des Bassins in Alt-Gföhl.

Die Fa. Gebr. Huber hat ein Offert mit ausführlichem Kostenvoranschlage betr. die Wiederherstellung des Bassins in Alt-Gföhl, lautend auf K 10,000.000.- eingebracht.

Nachdem die übrigen in Betracht kommenden Zimmermeister bisher trotz Ersuchens kein Offert gelegt

575

haben, wird neuerlich beschlossen, an dieselben und zwar Herzog, Hagmann und Gruber das Ersuchen ergehen zu lassen, sich bis 1. August l. J. zu erklären, ob sie auf diese Arbeit überhaupt reflektieren, andernfalls dieselbe sofort zur Vergebung gelangt.

Herr Kloiber Josef stellt den Antrag auf Vornahme verschiedener Reparaturen im Notspitale und in der alten Schule. Diese Angelegenheit wird über einstimmigen Beschluß dem Obmann des Verkehrsausschußes überwiesen.

Ein Antrag des Herrn Kloiber Josef auf Herabsetzung der Marktgebühren wird dem Verwaltungsausschuße zur Behandlung überwiesen.

Vorgelesen, geschlossen u. gefertigt.

Schluß der Sitzung 22^h 20.

Haslinger

Kloiber Karl

Protokoll

aufgenommen über die Gemeinderatssitzung am Montag den 3. September 1923.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Kloiber die Vizebürgermeister Herbst Franz und Haslinger Karl, sowie die Gemeinderäte Miksche, Haßlinger Anton, Kloiber Josef, Steiner Josef, Buna Raimund, Hengl Rudolf und Brenner Franz.

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift
- 2.) Einläufe
- 3.) Ergänzungswahlen in den Sparkassenausschuß
- 4.) Endgültige Beschlußfassung über den Voranschlag 1923
- 5.) Allfälliges

Die Verhandlungsschrift der letzten GR. Sitzung bringt Gemeinderat Brenner Franz zur Verlesung, welche zur Kenntnis genommen und genehmigt wird.

Rippl Cäcilie wird über einstimmigen Beschluß in den Heimatverband der Gemeinde Gföhl aufgenommen.

577

Herr Bürgermeister Kloiber bringt ein Schreiben der Elektr. Werke der Stadt Krems zur Verlesung, laut welchem diese der Gemeinde in Vorschlag bringen, die seinerzeit für die Erbauung der Fernleitung und Transformatorenstation aufgewandte Bausumme abzüglich der Zinsen bei Begleich der Stromrechnung für den Monat August hievon in Abzug zu bringen.

Über Antrag des Vizebürgermeisters Herbst wird einstimmig beschlossen, diesem Vorschlage nicht zuzustimmen, da vorerst mit den Elektrizitätswerken Krems Verhandlungen zwecks Regelung der Transformatorenfrage geführt werden müssen.

Mit Rücksicht auf das weit günstigere Offert betreffend den Kostenvoranschlag für die Wiederherstellungsarbeiten der Firma Herzog in Tiefenbach gegenüber dem der Firma Gebrüder Huber, gelangte diese Arbeit seitens der Gemeinde Vorstehung an die Firma Herzog um den voraussichtlichen Betrag von 3,585.000.- zur Vergebung, welche vom versammelten Gemeinderate einstimmig nachträglich genehmigt wird.

578

In die Gemeindegewählungskommission zur Anlegung der Geschworenen- und Schöffenuhrliste für das Jahr 1924 werden über einstimmigen Beschluß Hengl Rudolf, Brenner Franz, Miksche Johann und Wöber Georg als Vertrauensmänner gewählt.

zu P.3.) Ergänzungswahlen in den Sparkassenausschuß

Über Antrag des Vizebürgermeisters Herbst wird der Beschluß gefaßt, an Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder Liebenberger und Enzinger die Herren Lindner Karl, Bezirksoberstraßenmeister Gföhl No. 146 und Stöger Josef, Wirtschaftsbesitzer Gföhl No. 63, in den Sparkassenausschuß zu wählen. Dieser Beschluß erfolgte mit allen gegen eine Stimme (Miksche).

zu P.4.) Endgültige Beschlußfassung über den Voranschlag der Gemeinde Gföhl.

Herr Bürgermeister begründet die Notwendigkeit der neuerlichen Verhandlung über den Voranschlag auf Grund der von der nö. Landesregierung erteilten Richtlinien

579

und erörtert eingehend die hinzugekommenen bzw. abgeänderten Posten.

Der nunmehr richtiggestellte und ergänzte Voranschlag für das Jahr 1923 weist ein

Gesamterfordernis von K 285,704.000.-

auf, welchem eine

Bedeckung von insgesamt K 325,704.000.-

gegenübersteht, somit erhöht sich der Überschuß für das Jahr 1923

gegenüber dem ursprünglichen Voranschlage auf K 39,899.000.-

Herr Bürgermeister bringt weiters zur Kenntnis, daß das öffentliche Aufliegen des Voranschlages in der Gemeindekanzlei vom 15. August 1923 bis einschließlich 3. September 1923, d. i. durch mehr als 14 Tage an der Gemeindeamtstafel kundgemacht war und während dieser Frist weder schriftlich noch mündlich gegen denselben Einspruch erhoben wurde.

Hierauf erfolgt über den Voranschlag die Abstimmung, durch welche der versammelte Gemeinderat denselben einstimmig genehmigt.

Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag auf Einhebung einer Fremdenzimmerabgabe in der

580

Höhe von 30% des gesamten Mietzinses im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1923, LGBI. No. 100.

Diese für das ganze Gemeindegebiet Gföhl festzusetzende Fremdenzimmerabgabe soll

- 1.) als Abgabe von den Mietzinsen vorübergehend anwesender Wohnparteien und von den Zinswerten der von den Besitzern vorübergehend selbst benützten oder anderen Personen unentgeltlich zur Benützung überlassenen Wohnungen,
- 2.) als Abgabe von den in Gaststätten eingeforderten Mietzinse eingehoben werden.

Dieser Antrag wird mit dem Zusatze einstimmig angenommen, die hiezu erforderlichen Durchführungsbestimmungen durch Gemeinderatsbeschluß zu erlassen.

Die zu Gunsten der Abbrändler Eckl und Dirnberger in Rastbach, welche durch die erfolgte Brandkatastrophe zu großem Schaden gekommen sind, durchgeführte Sammelaktion wurde mit einem Ergebnisse von 1,215.000- abgeschlossen.

581

Von Seite der Firma Resniček u. Sprinzl ist ein Kostenvoranschlag betreffend die geplante Auswechslung der schadhafte Aluminiumleitung vom Transformator bis zum Bezirksgerichtsgebäude durch eine Kupferdrahtleitung eingelangt, laut welchem sich diese Arbeit zuzüglich der Beschaffung des erforderlichen Materials auf rund K 31,000.000.- stellen würde. Vizebürgermeister Herbst beantragt hiezu, die Arbeit der Firma Resniček u. Sprinzl zu übergeben, jedoch soll die Gemeinde den Ankauf des erforderlichen Kupferdrahtes auf eigene Rechnung selbst besorgen. – Zur Beschaffung der Geldmittel soll die Gemeinde Vorsteherung ermächtigt werden, erforderlichenfalls den Bedarf aus dem Reservefonds vorläufig zu decken. Dieser Antrag wird seinem vollen Inhalte nach einstimmig angenommen.

Topf Franz und Landauer Franz erhalten über einstimmigen Beschluß als Entlohnung für die vor kurzem außerhalb der Dienststunden vorgenommene Arbeit bei Einbau eines Wassermessers je einen Betrag von 50.000 K.

582

Gemeinderat Kloiber berichtet über die in der Verkehrsausschußsitzung vom 23. August d. J. gefaßten Beschlüsse und erhebt dieselben zum Antrage auf Genehmigung.

- 1.) Ausheben des Grabens in der Plankenwiese, sowie Vergrößern und Vertiefen desselben zum Zwecke des unbehinderten Fortlaufes des Kanalweges. – Landauer wird mit dieser Arbeit betraut.
- 2.) Abreißen der bestehenden Mauer auf dem Pestacker und Errichtung einer Fußmauer mit einem Zaun als Abschluß bzw. Grenzbezeichnung.
- 3.) Ausheben der Fanggrube in der Kremserstraße. – Diese Arbeit wurde bereits von Landauer durchgeführt.
- 4.) Ansuchen der Gemeinde an die Bezirkssteuerbehörde um Bewilligung der Abschrift des Flächenausmaßes der Grundstücke der im Ortsraume wohnhaften Grundbesitzer. –

Die Begehung wird wie folgt vorgenommen: Langenloiserstrasse, Kippes, Wandl, - Lämmerhofer, zurück Edhofer, Waisenhaus, zurück Obenaus – Alt-Gföhl, Mühlweg – Schlossergasse, Huber – Kloiber und zurück Kogler, zurück, Kühberggasse, Lechner – Rippelly – Gruber – Wagner – Huber – Hauptplatz. – Sommerzeit 10 – 3, Winter 9 – 4 h. –

[Betrifft wohl Nachtwächter]

583

- 5.) Der Kanal Prinz – Jaidhofergasse ist vom Hause Prinz bis zum Hause Scheichl zu beschottern.
- 6.) Erteilung der Ermächtigung an Heinrich Enzinger zum Abmähen der Stierwiese für das Halten des Stieres.
- 7.) Ermächtigung an Josef Tiefenbacher, Gföhleramt 103, zur Aushebung des Wassergrabens unter der Bedingung, die Erde auf seinen Grund zu werfen.

Sämtliche Beschlüsse des Verkehrsausschußes werden einstimmig genehmigt.

Herr Vizebürgermeister Herbst stellt den Antrag auf Verbesserung und Vermehrung der Straßenbeleuchtung, insbesondere Errichtung einer Bogenlampe am Hauptplatze. – Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und dem Gemeinde-Vorstand zur Durchführung übertragen.

Gemeinderat Kloiber stellt den Antrag auf Untersuchung des Hydranten am Feuerwehrteiche. – Einstimmig angenommen.

584

Es wird einstimmig beschlossen die Auftriebsgebühren

- | | | |
|--------------------------------------|---------------|-----------|
| 1.) auf dem Rindermarkte von bisher | 8.000.- K auf | 6.000.- K |
| 2.) auf dem Schweinemarkt von bisher | 5.000.- K auf | 3.000.- K |
- herabzusetzen, mit Wirksamkeit vom 6. September 1923.

Frau Rosa Topf wird ab 1. September 1923 für Kanzleireinigung eine Entlohnung von 150.000 K pro Monat einstimmig zuerkannt.

Über Antrag des Gemeinderates Kloiber wird einstimmig beschloßen, dem Sekretär Franz Höller den Kasten aus dem Notspitale auf die Dauer des Dienstverhältnisses zur Verfügung zu stellen, sowie einen Ofen beim Schlossermeister Pappenscheller anzukaufen, welcher Höller zur Benützung übergeben wird und Eigentum der Gemeinde bleibt.

Für Viehpaßverlängerungen wird über einhellig gefaßten Beschluß in Hinkunft nur die hierfür zu entrichtende Kanzleigebür berechnet.

585

Über Antrag des Vizebürgermeisters Herbst wird einstimmig beschloßen, jedem Kommissionsmitglied für die Grenzsteinfestsetzung eine Entlohnung von je 60 000 K zuzuerkennen und auszufolgen.

Vorgelesen, geschlossen und gefertigt.

Haslinger

Herbst

Kloiber Karl